

Vorbemerkung und Editionsregeln

EDITH KAPELLER

Die Basis dieser Edition war eine Transkription des zweiten Bandes der Zwettler Ratsprotokolle von Claudius Caravias.¹ Ausgehend von dieser Transkription wurde der Text mehrfach und genau am Original kollationiert und nach den Editionsrichtlinien des ersten Bandes der Zwettler Ratsprotokolle² bearbeitet. Zu diesem Zweck wurde auch ein textkritischer Apparat hinzugefügt, der Eingriffe, Streichungen etc. erklärt.

Großes Augenmerk lag auf der Lesbarkeit des Textes. Für diesen Zweck wurde einheitlich Kleinschreibung verwendet (ausgenommen sind Namen, Monatsbezeichnungen, Wochentage und der Begriff „Gott“). Die Paginierung des 20. Jahrhunderts wurde in die Edition übertragen und kursiv in eckigen Klammern wiedergegeben: [1]. Es werden lediglich beschriebene Seiten in der Edition wiedergegeben, unbeschriebene Seiten werden nicht ausgewiesen.

Aufgrund der teilweise flüchtigen Schrift, konnten einige undeutlich geschriebene Buchstaben lediglich durch den Kontext identifiziert werden, eine solche Identifizierung ist nicht näher ausgewiesen. Es handelt sich hier vor allem um die Buchstaben *a* und *o*, *n* und *m* sowie um *e*, *r* und *n*.

Die Buchstaben *u*, *v* und *w* werden nach ihrem Lautwert wiedergegeben. Umlaute werden im Fall von *ü* als solche wiedergegeben, wenn die Umlautpunkte eindeutig vom ansonsten verwendeten diakritischen Zeichen über *u* unterschieden werden konnten. Bei *ö* und *ä* wurde – einhergehend mit dem Kontext – jegliche Art von diakritischem Zeichen als Umlautmarkierung gewertet und die Buchstaben als solche wiedergegeben. Sporadisch auftretende Umlautpunkte über weiteren Buchstaben – etwa *e* oder *y* – werden aufgrund ihrer Seltenheit nicht wiedergegeben. Passagen in (eindeutiger) Auszeichnungsschrift werden in der Edition durch Sperrung gekennzeichnet.

Um bessere Verständlichkeit zu gewährleisten, wurde die Interpunktion soweit möglich behutsam dem heutigen Gebrauch angepasst. Besonderes Augenmerk lag aber auf der Erhaltung des ursprünglichen – oft sehr langen – Satzes, der durch das Hinzufügen von Beistrichen lediglich gegliedert und dadurch verständlich werden sollte. In seltenen Fällen, bei überaus komplexen Sätzen und nur wenn dies grammatikalisch ohne Eingriff möglich war, wurden diese sehr lange Sätze durch die Einfügung eines Punktes getrennt.

¹ <http://www.zwettl.gv.at/system/web/zusatzseite.aspx?menuonr=218712990&detailonr=217477564;05.05.2016>.

² HERMANN, Editions Vorbemerkung 135–137.

Die im Original mehrspaltig ausgeführten Stimmlisten der Richterwahlen wurden nach Vorbild des ersten Bandes der Edition als Aufzählung wiedergegeben. Die einzelnen Namen sind durch Semikola getrennt. Die Eintragungen mehrspaltiger Listen werden – so wie die ursprüngliche Eintragung angenommen wurde – oben links beginnend und unten rechts endend aufgelistet, wobei nach Spalten und nicht nach Zeilen vorgegangen wurde. Ist ein Seitenumbruch gegeben, so wird zuerst die erste Seite nach der beschriebenen Art, danach die zweite Seite derart wiedergegeben. Als Trennung findet sich die kursiv gesetzte Seitenzahl. Tabellarische Auflistungen von festgehaltenen Einnahmen wurden beibehalten.

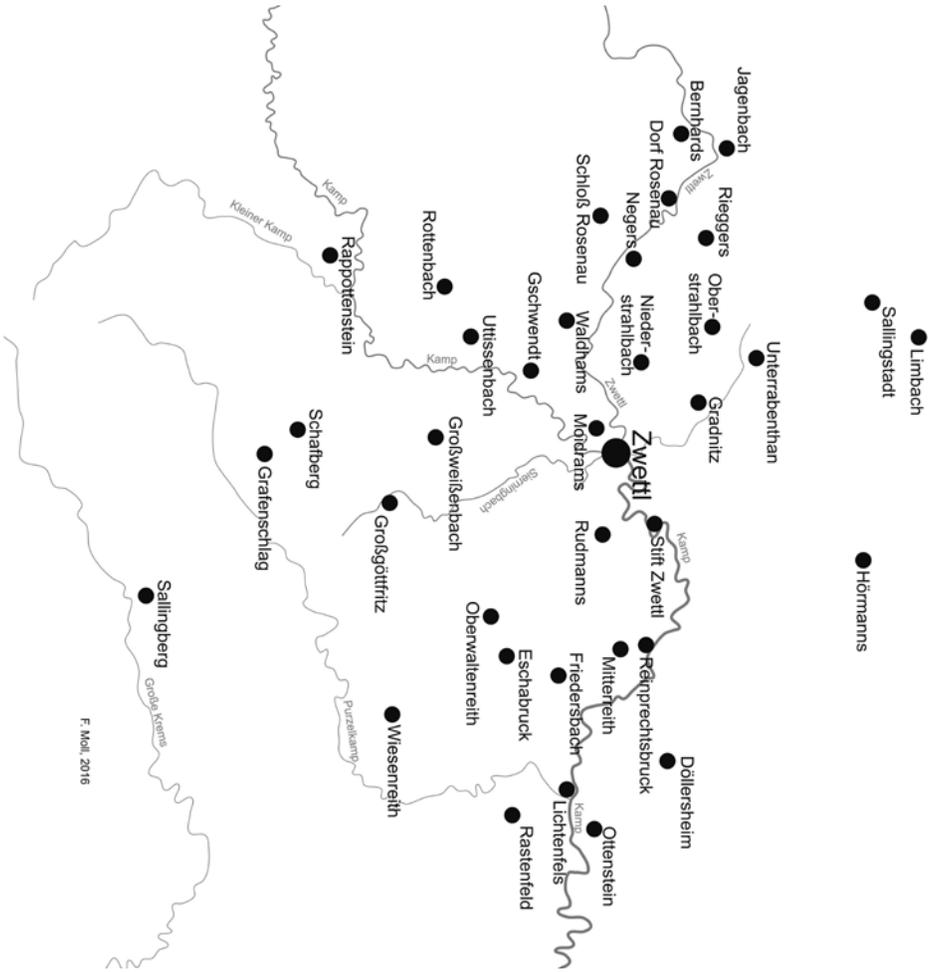
Der Textapparat weist Einfügungen, Streichungen und Korrekturen mit Buchstabenfußnoten aus. Im Haupttext ist das Ergebnis sämtlicher Korrekturen zu lesen. Falls nur einzelne Buchstaben von Korrekturen betroffen sind, wurde deren Position im Wort durch Bindestriche gekennzeichnet: *a-*, *-a-*, *-a*. Falls nötig werden die Eingriffe in den Text im Apparat näher erklärt. Einfügungen von anderen Seiten sind am Ort des Verweiszichens zu finden.

Der Text wurde mehrfach genau kollationiert. Auf übermäßige Setzung von [!] bei Fehlschreibungen wurde zum Zweck der besseren Lesbarkeit verzichtet. Eindeutig auflösbare lateinische Abkürzungen – etwa *ao.* für *anno* – wurden kommentarlos aufgelöst, ebenso wie die eindeutig auflösbaren Kürzel für *-en* oder *-er* am Ende deutschsprachiger Worte. Komplexere Abkürzungen deutscher Wörter sind kursiv gesetzt und in runden Klammern aufgelöst, da hier kein eindeutiger Buchstabenbestand ermittelt werden kann. Eine Orientierung erfolgte an den ausgeschriebenen Wiedergaben in der Quelle: z. B. *ungr(isch)*. Währungskürzel wurden nicht aufgelöst und sind wie folgt angeführt: *fl.* (Gulden), *tl.* (talenta), *ß.* (Schilling), *xr.* (Kreuzer), *den.* (Pfennig)

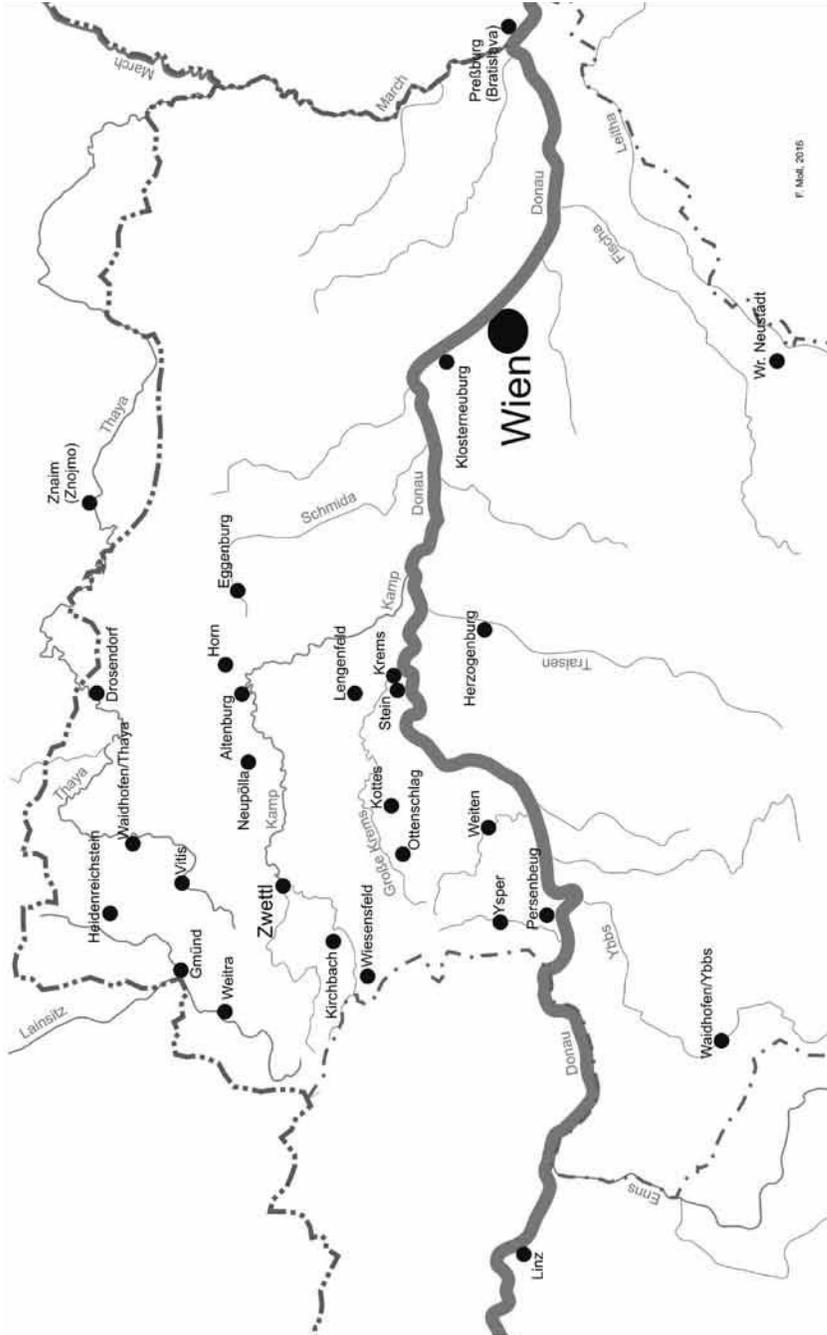
Die Wiedergabe von Zahlen und Ziffern geschieht nach Art der Quelle, daraus resultiert eine gemischte Verwendung von römischen und lateinischen Zahlen. Bei der Tagesdatierung wurde von der Richtigkeit des angegebenen Wochentages ausgegangen. Bei Diskrepanzen wurde die Fehlerhaftigkeit der Tageszählung bzw. der Monatsangabe angenommen. Solche Fehler wurden mit Rufzeichen erkennbar gemacht. Liegt der angenommene Fehler in der Tageszählung, wurde das [!] hinter das Tagesdatum gesetzt, liegt eine vermutete Verwechslung des Monats vor, steht das [!] hinter der Monatsbezeichnung. Letzteres wurde nur dann vermutet, wenn die chronologische Reihung der Protokolleinträge gestört ist und die Wochentagsbezeichnung nicht mit der Tageszählung übereinstimmt, dies jedoch im chronologisch passenden Monat gewährleistet wäre.

Im Falle des zweiten Bandes der Zwettler Ratsprotokolle gibt es den Fall eines kleinen beschriebenen Zettels, der heute nach pag. 260 zu finden ist und daher bei der Paginierung die Bezeichnung 260a bzw. 260b erhielt. Die Ränder dieses Zettels sind teilweise stark abgenutzt, wodurch Text verloren ging. Bei der Edition konnte der Zettel durch erhaltene Teile einer Datierung zugeordnet werden. Außerdem überliefert er Textteile, die am Ort des erschlossenen Datums in ähnlicher Form in

der Reinschrift enthalten sind. Die Annahme einer vor-reinschriftlichen Notiz liegt also nahe. Da der Text der Rückseite des Zettels (pag. 260b) aber im Haupttext nicht gefunden werden konnte, stehen sowohl pag. 260a als auch pag. 260b nun am Ort des erschlossenen Datums und sind somit nach pag. 349 zu finden.



Orte im Nahbereich von Zwettl



Orte in der weiteren Umgebung von Zwettl

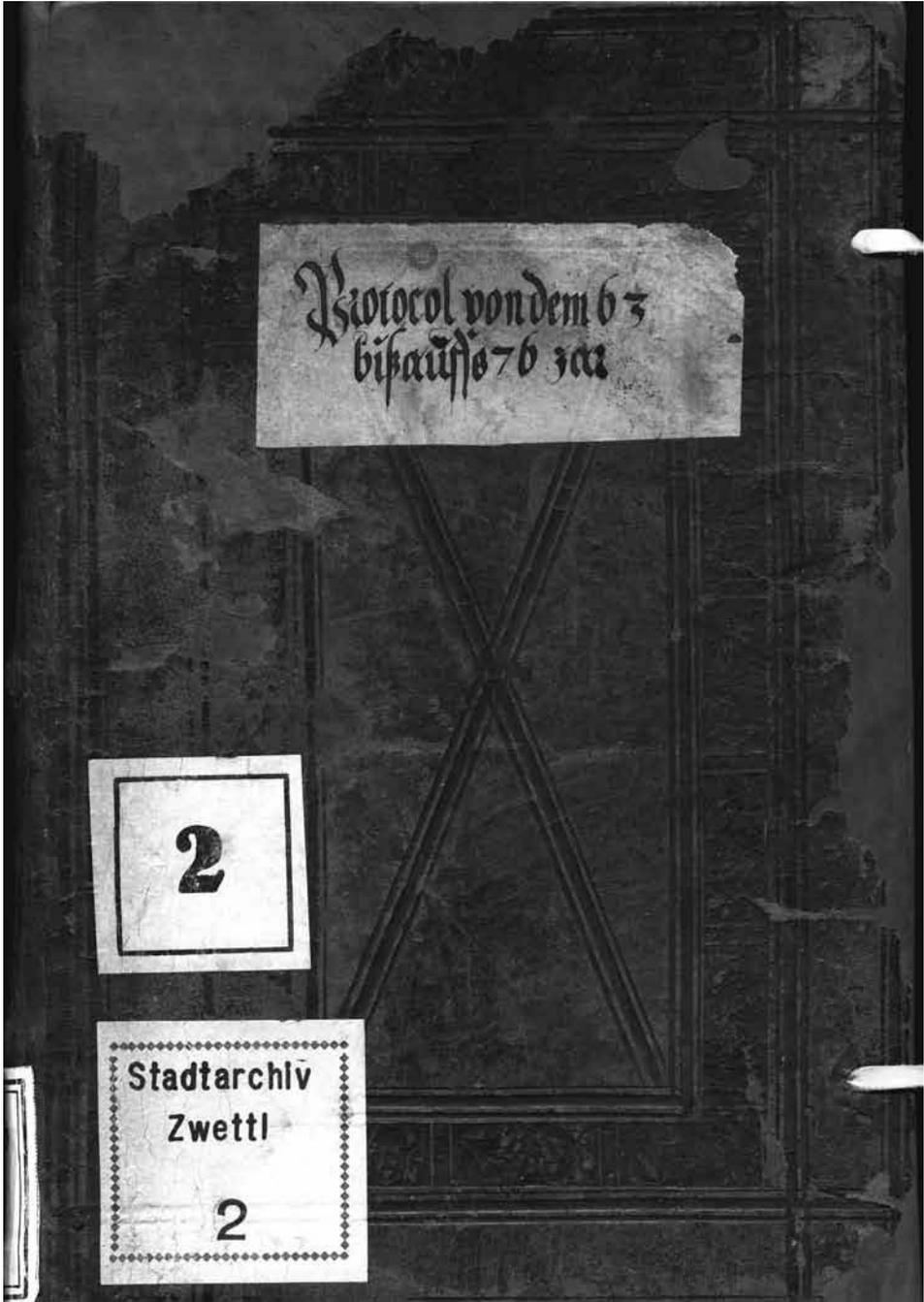


Abb. 8: Stadtarchiv Zwettl, RP 2-2, vorderer Deckel (Foto: Edith Kapeller)

[VS] De anno: 63, den 7. May; 64; 65; 66; 67; 68; 69; 70; 71; 72; 73; 74; 75; 76 endet sich den 7. Septembris.

Veit^a Gündlwein vom Lanfelt, leibartzt.^a

[1] Am Montag, den 3. May ist das erst burgerpantädning gehalten unnd alle notturfft fürbracht unnd gehandelt worden. Anno domini etc. im dreüundsechzigsten.

Der edl, ernvesst Michael Straifhofer, derzeit aigenmaister des closter Zwetl, ist anheut furkhomen mit antzaigen, wie er Phillippen Zauner, tuchmacher alhie, sein behausung am Neuen Marckht, zwischen Thoman Pandtner und Hansenn Gerlär heüßern gelegen, abkhaufft, darauf er gmainer stat ain gfelligen stiftman setzen wolte. Ist ime berurter khauff auf sein bewilligen durch N. richter, rathe und di furgesetzten der gmain bewilligt und nit abgeschlagen worden.

Am Freitag, den 7. May, anno etc. 63^{ten}.

Maut gefallen	4 tl.	3 fl.	4 den.
Grennitz		4 fl.	– den.
Melchart Franckh vom Schmaltz		1 fl.	18 den.
Vaßziechgelt		2 fl.	20 den.

[2] Eodem die ist ain ersambs handtwerch der tuechmacher alhie furkhomen mit berger, inen die Turnmull auf zehen jar lang zu verlassen. Ist inen dieselb, conditionaliter, vermug zwayr aufgerichten spaltzetln zuegesagt und vergonstigt worden.

An jetzgemeltem tag ist Jacoben Forster, fleischackher und burger alhie, Margarethen, seiner eelichen hausfrauen, di behausung, zwischen Sebastian Diendorffer, goltschmidt, und Heusen Preuer heüßern gelegen, verlichen und an die ruebige nützig und gwör geschriben worden.

Am Montag, den 17. May, anno etc. im 63^{ten} ist das lesst oder nachtäding gehalten und auf die eingelegten bschwerarticl die billichkheit gehandelt worden.

Besetzte ambter, erstlichen feurbschauer:

Im Undern Viertl: Wolfgang Schneider; Leopold Schneider.

[3] Oberhoffer Viertl: Mert Stadler; Andre Meichssner.

Ober Viertl: Jacob Forster; Heus Preuer.

Fleischbschauer: Georg Güetl; Leopold Enngl; Michael Winckler; Bastian Gerstl.

Gesaltzn vischbschauer: Melchart Frangkh; Hannß Päßler.

^{a-a} Schräg in der unteren rechten Ecke.

Tuechbschauer: Mert Fridl; Thoman Wolfesperger.

[4] Warzaichen machen on die tuech: Wilhalm Zwickhennagl.

Zymmenter: Michael Heüsl; Leopold Enngl; Georg Rechprunner.

Wasserbschauer: Hannß Folrantter; Thoman Zipser; Larentz Perger; Jacob Ledrer.

Wasserbschauer zum Viechgraben: Simon Stieger; Hannß Offner.

Steurherrn: Paul Schmidthamer; Jheronimus Raab.

Das handtwerch der tuechmacher wartzaihen gelt erlegt: 9 tl. 4 ß. 6 den.

[5] Am Freitag, den 18. Juny, anno etc. im 63^{ten}.

Nachdem die peckhen heut vyertzehen tag sich haben pürgen lassen wegen irer ringpachung, dweill sy aber sich in der zeit her sich mit nichten gepessert, seinde sy widerumben in di straf genomen, also, das khayner herab gelassen, sonder das ain jeder funf phundt phening zu straf erlege und wen sy verrer betretten topplte straf, zum dritten unnachlässlich zu der schupfen gefurt und damit gestrafft werden.

Eodem die ist Asm Zimerman di behausung, zwischen Leonharten Zimerman und des Wettermantl heüsern gelegen, verlichen und neben Chatharinen, seiner eelichen hausfrauen, an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

Dem Michaeln Khumer, kurssner, und Chatharinen, seiner eelichen hausfrauen, ist di behausung, zwischen Cristoffen Schneweiß und Simon Stieger heüsern gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

[6] Eodem die ist dem Hannsen Schlosser in der Poschgassen mit ernst auferlegt, das er noch daß halb jar di ur auf dem rathauß richten und versehen solle bey droung der straf.

Am Freitag, den 2. July, anno etc. im 63^{ten}.

Maut gefallen	3 tl.	6 ß.	28 den.
---------------	-------	------	---------

Grennitz		3 ß.	22 den.
----------	--	------	---------

Vasziechgelt		4 ß.	21 den.
--------------	--	------	---------

Eodem die ist herr Matheuß Fridrich, pharherr zu Selig(en)stadt, furkhomen mit antzaigen, nachdem Caspar Kholler, seliger, in zeit seines lebens ime, pharrer, ain bekhandtliche summa gelts schultig beliben. Begert derhalben, di gelassen behausung ime in kaufweiß zu vergonstigen, so wolte er dieselb erheben und alles das jhenig wie ain ander burger raichen und geben. Hierauf ist ime der kauf bewilligt, aber di lehenschafft soll bei gericht beleiben.

Anheut ist Georgen Frädtschlär und Magdalenen, seiner eelichen hausfrauen, di behausung, zwischen [7] Cristoffen Strasser, schmidt, und Wolffen Naymmer heüßern gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

Eodem die ist durch des herrn brobst gesandten ainem ersamen rathe in bschwer und clagweiß furbracht worden, alls solle er, Wolfesperger, der heyligen^a religion^b zuwider sein.

Antwortter: Sagt, er wölle die articl, deren er betzigen wirt, lautter hörn.

Der clagent thayll: Zaigt an, erstlichen khumbt der Wolfesperger in khain kirchen, hat auch im umbgang Corporis Cristi, als man fur sein behausung gangen, dem sacrament khain eher erpotten, sonder mit gesteckhten khopf er und sein gesündt under dem phenster gelegen.

Antwortter: Sagt, wo das der bevelch Cristi sei, ime das anzutzaigen und mit mern Worten, so die clager dertzeit nit verantworten wöllen.

[8] Abschiedt: Auf des herrn brobst beschwer contra Thoman Wolfesperger, burger alhie, wegen das er wider die heylig cristlich religion verfuerschicken seckten nachleben solle. Darauf geben N. richter und rathe der stat Zwetl disen abschiedt: Das sich berurter Wolfesperger mit seinem wandl unnd wesen inn monatsfrist alhie von dannen erhebe und di behausung stiftlich lege, wo aber das nit bescheen, wurde gmaine stat mit ime in ander weg furtzugeen verursacht werden. Actum den 2. Juli, anno etc. im 63^{ten}.

Am Freitag, den 16. July, anno etc. im 63^{ten}.

In der strittigen handlung zwischen Hansen Püssinger, haffner, clager ainß, und Matheusen Frolich, seines werchgenossen, antworter anderstails, umb und von wegen, das sy baidt zum Rappottnstain mit arbath gewesen und im herwiderraysen Mathes Hafner auf sein wagen gesessen und sich Püssinger zu ime mit gwalt darauf gedrunghen haben, derowegen ine Mathes an den kopf geschlagen und ain schwewischen schelmen gehaissen, hieruber Püssinger inen ain khetzerischen schelmen gescholten haben solle etc. gehalten. Ist auf baidter thaill furgestellte zeugen verhorthe weysung und gegenweysung in derselben lautter befunden, das di obangetzaigten scheltungen durch [9] sy gegeneinander bescheen. Derhalben seinde sy baidt thaill durch N. richter und rathe in di leibstraff und denen von gesetzten peenfall, jetz durch si verwurckht, erkhenndt worden, das si auch hinfuran gegeneinander ruebig^c leben, bei peen 10 ungrisch fl., die der unhaltent thaill unnachlässlich verfallen sein solle. Actum ut supra.

^a -en korr aus -ein.

^b Unterhalb der Zeile eingefügt.

^c Am Seitenrand eingefügt.

Auf des Thoman Wolfspergers mundlich furbringen auf den zuvor ergangen abschiedt, das er in monatsfrist hinweckh und sein behausung stiftlich legen solle, inen weiter bei hauß beleiben zu lassen begert, er wölle sich gegen meniglich on beschwer und sein glub fur sich selbst halten. Dieweil er dann sein wandl fuer sich selbst füern, von der tauf und sacrament des altars nichte halten und darvon nit absteen will, lassen es N. richter unnd rathe bei^a dem vorergangen abschiedt gantzlichen beleiben. Wo er aber seiner secten absteen und offentlich vor rath revociert und widerspricht, soll ime guetter willen ertzaigt werden.

Am Freitag, den 30. July, anno etc. im 63^{ten}.

Mautgelt gefallen	3 tl.	2 ß.	20 den.
Vasziechgelt		3 ß.	26 den.

[10] Am Freitag, den 27. Augusti, anno etc. 63^{ten}.

Mautgelt gefallen	2 tl.	4 ß.	8 den.
Vasziechgelt		3 ß.	26 den.

Am Freitag, den 17. Sebtembris, anno etc. im 63^{ten}.

Zoll, lasung und standtgelt im jarmarkht Crucis gefallen 17 tl. 1 ß. 22 den.

Eodem die ist rath und gmain in versamblung gewesen wegen des verstorben richters Georgen Huefnagls, seligen, und ist Hannß Folranter durch rath und gmain biß auf negst khomende Weinnachten zu ainem richter furgenomen und erwelt worden.

Simon Stieger hat an seiner behausung entricht 35 tl. den. vermug des vorigen prothocolß.

[11] Am Freitag, den 24. Sebtembris, anno etc. im 63^{ten}.

Maut gefallen	7 tl.	4 ß.	16 den.
Vasziechgelt		5 ß.	3 den.

Am Freitag, den 1. Octobris, anno etc. im 63^{ten}.

Anheut ist Georgius Mayr, derzeit schulmaister alhie zu Zwetl, mit ainer supplication furkhomen mit innhalt, im sein bsoldung zu pessern,^b ist ime diser volgnder bschaidt gegeben worden: Dem supplicanten antzutzaigen, wen er gegenwurtigs jar völlig erstreckht und nit verabsaumung an der jugendt in der schull gespurt wirdeth, soll er erlichen mit ainer pesserung bedacht und zufriden gemacht werden. Actum ut supra.

Zu den vischen im teicht zu verkhauffen, seinde dartzue verorndt Paul Prugckhner, Simon Stieger und Larentz Perger.

^a b- korr. aus d-.

^b Folgt ist, gestrichen.

[12] Am Montag, den 11. Octobris ist das erst burgertäding gehalten und alle gwendliche notturfft furbracht und gehandelt worden, anno etc. im 63^{ten}.

Steurherrn furgenomen, auf jetzigen sandt Mertn tag gantze steur einzubringen: Georg Güetl, Jheronimus Rabb.

Am Freitag, den 22. Octobris, anno etc. im 63^{ten}.

Maut gefallen	5 tl.	5 fl.	20 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Wegmauth		3 fl.	22 den.
Vasziechgelt		5 fl.	26 den.

Anheut ist der Sebastian Goltschmidt anstat Aswolden Tüngtlen zu ainem ungelter biß auf den raittag, zwai viertl auf Gmündt und Fittiß sambt den zuegehordenen fleckhen zu begeen, furgenomen und ime vergonstigt worden.

Eodem die hat Leopold Lautterpeckh seinen bruedern, den Merten, umb ain summa gelts, benentlichen [13] viertzig phundt phening, beclagt. Hat er, Mert, ime selbst ain termin auf ain monatsfrist furgenomen. Ist ime durch seinen bruedern und N. richter und rathe zuegelassen und vergonstigt worden.

Anheut ist dem Georgen Schönauer und Barbara, seiner hausfrauen, di behausung zwischen Hansen Puxpaumb und Simon Preyer verlihen und an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

Anheut ist dem Jacoben Galler, schneider, di herberig biß auf Georgi bei dem krumpen Schmidt vergonstigt, also das er alle catterber 2 fl. den. auf gmaine stat raichen und geben solle.

Anheut ist der Andre Preukhnecht, auf sein vorigen trutz oder muethwillen widerumben aufgenomen und der Mert Fux, das er hinfuran vleissig und nihts verabsaumen oder verwarlosen wölle, porg worden.

Anheut ist dem Simon Preyer und Barbaren, seiner eelichen hausfrauen, di behausung, in der Renngassen an di Rechenmacherin gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

[14] Nachtäding:

Am Montag, den 26. [!] Octobris, anno etc. im 63^{ten}.

Der Hanns Holtzmullner hat sich bewilligt, er wölle all seine alt ausstendt, von dato antzuraitten, in viertzehnen tagen richtig machen.

Erlegt^a 4 tl. den.^b, daran abermalß erlegt Georgi, anno etc. im 65. 2 tl. den., r(e)st(ant) 2 tl. den.^a

Mert Lautterpeckh hat sich auch gleichfaals bewillig, den ungelt ausstendt in berurtem termin zu bezallen.

Am^c Freitag, den 19. Novembris, anno im 63^{ten}.

Maut gefallen	6 tl.	3 ß.	12 den.
Vasziehgelt		15 ß.	19 den. ^c

Am Freitag, den 3. Decembris, anno etc. im 63^{ten}.

Anheut begert Wolfgang Palt, ain hauerkhneht, zu Krembs wonhafft, kundtschafft seiner eelichen gepurde, das er zum Negerß von Georgen Paltn und Annan, seiner eelichen gewessten hausfrauen, ir baider seligen, eel[ic]hen herkhomen were. Stel leth derhalben fur di ersamen männer Wolfgangen Paltn von Negerß, Steffan Prugkhmullner und Colman Jungwirt, welhe ordenl[ic]h verhört und ir sag in schriftten verfast, so ime also vergonstigt worden.

Auf weilend Sigmunden Stiegers, gewessten burgers alhie zu Zwetl, seligen, aufgerichten und gethanen testaments, so durch die ersamen furnemben Pauln Prugkhner des raths, Andreen Amhütten und Mertn Stadler, all drei burger alhie^d.

[16] Am tag Steffani, anno etc. im 63^{ten} ist der richter, rathe und vier ambtsverwaltungen oder verwesungen volgunder maynung verändert und widerumben auf das eingeeendt 64^{isten} jarß besetzt worden wie volgt.

Auß dem rath genommen: Pauln Schmidthamer; Hansen Püssinger; Hansen Luegler; Georgen Spechtn.

Widerumben in den rath genomen: Hansen Pyssinger; Hansen Luegler; Hansen Offner; Wilhalmen Zwickhennagl.

Furgesetzt ainer ersamen gmain auf das eingeeend 64^{te} jar furgenomen: Jheronimusen Raamb; Hannsen Päsler; Leopolden Schneider; Michaeln Preuer.

In die richterwaall genomen: Hansen Folranter; Cristoffen Haslhueber; Pauln Prugkhner; Georgen Spechtn.

[17] Hanns Folranter: Cristof Strasser; Georg Fratschler; Thoman Preuer; Veit Grütsch; Mert Plaimb; Cristof Schneweiß; Michel Khumer; Mathes Fleischackher; Bastl Gerstl; Bastian Goltschmidt; Heueß Preuer; Bastian Wagner; Thoman Wolfesper-

^{a-a} Am Seitenrand nachgetragen, ab daran in hellerer Tinte.

^b Folgt nach r(e)st(ant) 4 tl. den., gestrichen.

^{c-c} Nachträglich eingefügt.

^d Text bricht ab.

ger; Khupferschmidt; Hanns Peckh; Hans Hertzog; Hans Fräburger; Wolf Plambstainer; Georg Aigner; Leopold Griespeckh; Simon Preyer; Leopold Lutterpeckh; Mert Lutterpeckh; Mert Schneider; Hanß Swartz; Bartl Richter; Parß Sailler; Nicolaß Leindl; Michel Schlosser; Asm Zimerman; Jacob Klampher; Cristof Pinter; Hanß Filtzhuet; Hanß Schlosser; Wolf Schneider; Georg Huetter; Hanß Reichör; Augstin Haunnoldt; Jacob Pollinger; Larentz Perger; Michel Spitzer; Melchhart Nidermair; Mert Stadler; Georg Schönauer; Wolf Fasziher; Ambroß Vischer; Alexander Tischler; Hanß Puxpaumb; Hanß Holtzmullner; Guettnprunner; Marx Staingadn; Hans Geerlär; Hanß Höginger;^a Mathes Filtzpeckh; Hannß Enngl; Lindacher; Wolf Haimböder; Bärtl Englmair; Steffan Häginger; jung Franckh; Meixssner; Wolf Feurstainer; Hanß Ferstl; Hanß Höppler; Caspar Klampher; Wolf Thumbschiern; Michel Peckh; Mathes Hoffner; Peter Schneider; Hanß Kholler, haffner; Vrbän Kreen; Bartl Wälich; Wolf Proger; Wolf Schmidt; Weisgerber; Hanß Fleischpeckh; Phillip Offner; Mihel Edlpeckh; Bastian Schlämpl; Walthasar Ferber; Peter Zenonian; Jacob Ledrer; Hannß Zeichswetter; Wolf Pätshnhaimer; Cristof Preüser; Michel Schneider; Thoman Pandtner; Larentz Lechner; Thoman Zipsser; Wilhalm Zwickhennagl; Päsler; Leopold Schneider; [18] Paul Schmidthamer; Hanß Pobusch; Georg Güetl; Egidi Bschönighk; Cristof Haslhueber; Paul Prugkhner; Georg Specht. Summa 101 [!, 99] stimb.

Cristof Haslhueber: Wolfgang Wenger; Georg Rechprunner; Andre Amhüt; Kilian Haffner; Mert Fridl; Michel Heüsl; Jheronimus Rab; Hanß Folranter. 8 stimb.

Paul Prugkhner: Wolf Hueber; Wolf Lechner; alt Winckler; Hanß Offner; jung Winckler; Leopold Engl. 6 stimb.

Georg Specht: Caspar Schlosser; jung Haimböder; Hanß Püssinger; Hans Lüegler; Blasy Wagner; Migl^b[?] W[a]gn[e]r. 7 [!, 6] stimb.

Am Freitag, den 14. January, 64.

Mautgelt gefallen	6 tl.	4 ß.	24 den.
Vasziechgelt		7 ß.	25 den.

Nicolaß Khurssner, clagt contra den jungen Hiersen Khurssner und seinen vettern, wie si inen ain schelm gescholten, gleichsfaalß sein hausfrauen geerletzt und herauf gefordert. Sein derwegen gestrafft worden.

Adam von Maintz, ain kürssnergessell, clagt contra die Hierssin, si hab ime di ehe verhaissen und inen selbst angemuth.

Antwortterin: Sagt, hab ime nichts verhaissen, ir beschee von ime unrecht.

^a Folgt Marx Stain, gestrichen.

^b Unsichere Lesart.

[19] Hierauf haben sich di zwo personen, fry wulkhurlichen voneinander geschaiden, also das aines das ander nichts betzicht. Haben sich derhalben gegeneinander mit schriften verfast und verfertigt, ain thail dem andern zuegestellt und von einander gelassen.

Wolf Stainfelder hat sich bewilligt, di steur, 12 ß. den., auf den jarmarkht Invocavit zu betzallen, von der behausung in der Haffnergassen. Ist^a erlegt^a.

Am Freitag, den 21. January, anno etc. im 64^{ten}.

Hanß Holtzmullner hat sich bewilligt, er wolle auf negst khomenden fastnjarmarkht vier phundt phening an seiner behausung erlegen. Bey droung, das man inen sonsten von dem hauß abschaffen welle und di ausstendt gleichsfaals zu bezallen.

Der Veit Grutsch ist widerumben zu ainem zieglmaister angenommen worden.

Freitag, den 4. February, anno etc. im 64^{isten}.

Anheut ist Hanß Hertzog zu ainem ungelter auf Rastnfeldt und Kirchpach aufgenommen worden.

Der Hanß Huppler hat der Georg Pardlin sein behausung in der Haffnergassen verkhaufft, per 32 tl. den. auf Georgi zu betzallen.

[20] Eodem die hat der Vrban Huetter daß Bstandtgelt vom wosser erlegt: 4 tl. 4 ß. den.

Anheut hat Georg Sailler, huetter, dem Merten Grobman, schlosser, sein behausung in der Poschngassen verkhaufft per 13 tl. 4 ß. den.

An gemeltem tag hat Asm Zimerman in der Poschngassen ainenn innmann aufgenommen, gibt alle catterber ain ortgelt auf gmaine stat, haist mit namen Hanß Spindler.

Am Freitag, den 11. February, anno etc. im 64^{isten}.

Mautgelt gefallen	5 tl.	7 ß.	17 den.
Vasziechgelt	1 tl.		18 den.
Ruemanß		4 ß.	– den.
Grennitz		5 ß.	2 den.

Dem jungen Huetter ist di behausung, darinnen der tebichmacher gewesen, verkhaufft worden. Erlegt erste werung auf Invocavit: 15 tl. den. Und volgendts uber ain jar auch 15 tl. den.

^{a-a} Am linken Seitenrand.

Am Freitag, den 18. February, anno etc. im 64^{ten}.

Wilhalm Zwickhennagl clagt contra Matheusen Haimböder, wie er inen ain unflätigen lasen schwaben gehaiszen [21] und gesagt, er sei ain junger ratherr, er khundt aber nit rathen, wiewill er haar im hindern hab.

Antwortter begert aines weittern tags, sei mit antwort nit gefast. Ist inen von dato uber acht tag ain tagsatzung benent worden.

Di Mayrin hat 1 tl. den. umb ain gmain peern, so sy schuldig gewesen, bei den Huefnaglichen geerhaben zu emphahen, ubergeschafft, so den furgesetzten der gmain bevolhen worden.

Am Freitag, den 10. Marty, anno etc im 64^{isten}.

Mautgelt gefallen	9 tl.	12 den.
Ruemanß	4 fl.	– den.
Vasziechgelt	9 fl.	23 den.

Anheut ist dem Hannsen Püssinger, haffner, und Cristoffen Haslhueber der siechgorten verlassen worden.

Georg Sailler, huetter, hat an der behausung, obgemelt in der Haffnergassen, erlegt 10 tl. den. und di 5 tl. ist er in der osterfeiertagen zu erlegen schuldig.

Anheut ist weilendt Pauln Schrembsers, gewessten burgers alhie, seligen, und Chatharinen, seiner eelichen, [22] eelichen sune mit namen Micheln Schrembsers, fleischackher, zu Püttn under der Neustat seshafft, ain gepurtsbrief aufgericht auf regal mit dem dem [!] grossen insigl becrefftigt worden.

Am Freitag, den 17. Marcy, anno etc. im 64^{ten}.

Anheut ist Thoman Mayr furkhomen und gemainer stat preudienst begert. Ist ime auf ain monat lang zu versuchen vergonstigt worden. Wo er alsdann demselben versein khan oder mag, soll ime auf genugsame purgschafft, das er nichts verwarlosen wölle, umb ain zimliche besoldung vergonstigt werden.

Die purgen: Georg Mayr, Michel Heüsl und Michel Khumer auf beruets monat lang.

An heut ist dem Wolfganggen Thumbshiern im Prüel des Zeichswetters äckhrl, neben dem seinen ligendt, vergonstigt, jedoch daß er sich umb di arndt mit ime vergleiche.

Den 6. Apprillis ist Leopold Engl des raths und Hannß Pobusch, statschreiber, geen Wien wegen des tätz abgefertigt und bei denen verordnten durch si, nemlichen in und vor der stat, Sidnau, Oberhof und im closter Zwetl umb 400 fl. [23] auf vier jar

lang, wie dann derselb, der rö(misch) kay(serlichen) m(ajestä)t etc. bewilligt, von neuen bestenden worden.

Den^a 7. Apprillis.

Maut gefallen	5 tl.	4 fl.	16 den.
Gschwendt		2 fl.	– den.
Vaszih		17 fl.	5 den. ^a

Am Freitag, den 21. Apprillis, anno etc. im 64^{isten}.

Cristof Strasser clagt contra Leonhartn Zimmerman, wie er inen bei dem Schneweiß unbillicher weiß mit ainem hamer geschlagen, bereubt sich, des zu beweisen.

Antworter sagt, hab ime genugsame beweglih ursachen dartzue gegeben.

Ist hieruber baiden thailen von heut uber acht tag ain tagsatzung zu beweisen angesetzt worden.

Anheut ist dem Georgio Mayr, schulmaister alhie, zu pesserung, 6 tl. den., bei dem statcamerer zu ersuchen, auf sein suppliciern verschafft worden.



Abb. 9: Bagstein, den Delinquenten zur Strafe zu tragen hatten,
aus dem Stadtmuseum Zwettl

^{a-a} Am linken Seitenrand.

Am Freitag, den 28. Apprillis, anno etc. im 64^{isten}.
Dienstgelt auf Georgi, den Gütlen geben 17 tl. 2 ß. 10 den.

Anheut ist Rueprecht Peckhin mit Achatzn Liechtnfelser furkhomen und begert, ires verstorben hausswirts, Simon Stiegers, seligen, testament zu eroffnen und zu exequiern. Ist ir ain gartn, ain agkher, 2 silberpecher, 15 tl. den., 3 pettn, etlich schlair; den pueben, der Elsen sun, 10 tl. den., und umb ir verhandlung auf gmaine stat zu straf 10 tl. den. beliben.

[24] Der Guetl hat wegen des Griespeckhen sun in handen 18 tl. den. daselbst, ist zu vergeerhaben auf beger des Fuxn.

Der Niclaß Egkher clagt contra den Schlamprlen, weber, wie inen sein hausfrau, so er auch, bei ime zuhandt gescholten und lug gestrafft und er, Schlamprl, zu ime gesagt, er sei umb ain sipfrümer, dan er und si den Egkher ain schelmen, die[b] und verhurtteten pueben. Hat er zu errettung seiner ehernen sy ain huerrn gehaissen.

Antworter: Sagt, der Egkher hab di Schlämprlin ain säckl gehaissen und letztlich ain huerrn, darauf si inen ain schelm gescholten und ain krautfleischdieb, so der Egkher vernaint.

Ist inen ain tagsatzung uber acht tag zu erscheinen, angestellt und benent worden.

Steurherrn: Jheronimus Raab; Leopold Enngl.

Am Freitag, den 5. May, anno etc. im 64^{isten}.

Georg Schonauer clagt conta des Meixssner sune, Thoman, wie die Ambrosin bei dem Schönauer gesagt, Schönauerin, di Meixssnerin redt dir bösllich nach, man hab dier urlaub alhie geben und solst den pachstain hoben getragen. Di Schönauerin gesagt, horh män dem ann, der di helnportn hat gstollen.

[25] Zeugensag: Der herr Michael, erster zeug: Sagt, er hab auß seinem zimer zum fenster herauß geschaut, da hab der pueb gesagt, gee herauß, du huer, mein vatter ist frumb und du pist ain huer. Darauf di Schonauerin gesagt und herauß geloffen, dem pueben nach. Der pueb mit söcrament gescholten und der Schonauerin mit zwaien stainwürffen begeth, sovill sei ime bewust und nit meer.

Ambroß Tuechmacherin, ander zeug: Sagt, di Meixnerin sey fur ir hauß gangen und zwo sau gesucht, da hab di Schonauerin gegen der Meixnerin gescholten. Da hab di Meixnerin gesagt, schau, das man dier den pachstain fuer di rathaußthier stell.

In der strittigen handlung zwischen der Georg Schönauerin, clagerin ains, und des Andreen Meixner sune, Thoman, antworter anderstails, umb und von wegen das gedachter Thoman di Schonauerin unbillicher weiß gescholten und mit stainwuerffen

uberfallen haben solle, so ist in der erkundigung und zeugen sag lautter befunden, das si, die Schönauerin, erstlichen den Thoman angetast, mit schändtlichen schmachworten wegen seines vatern uberfallen und mit ainer stangen nachgeloffen, damit imen zu der notthweer und scheltung verursacht, so ir gaar nit gepuern wölle. Derhalben ist si, die Schonauerin, sambt dem antworter durch N. richter und rathe auf weitern bschaidt in di gehorsamb und straf erkhendt worden und ist inen ain peenfall, di sachen weiter nit zu äfern, 5 tl. den., gesetzt worden.

[26] Am Freitag, den 5. May, anno etc. im 64^{isten}.

Mautgelt gefallen	5 tl.	3 ß.	4 den.
Grennitz		4 ß.	16 den.
Vasziechgelt		7 ß.	10 den.

Den 9. tag Juny ist dem Cristoffen Gabriel, schuester alhie, dem von Landaw gehörig, und Annan, seiner eelichen hausfrauen, ain ackher am Weissnperg, so er vom Klockher khaufft, gegen ainer aufsandung verlihen worden.

Jheronime Schuesterin gibt iren zwaien kindern, inhalt aufgerichter verträg, fur iren vaterlihen thail an gesehen, das uber di glaubinger gaar wenig verhanden, 8 tl. den.

Eodem die ist der Georg Pardlin, schuesterin, das hausgelt, von Jacoben Sattler emphanen, vergonstigt. Jedoch wo ainigerlai ansprach von den Pardlischen frondten khumen wurde, das si sich mit denselben vertragen und gmaine stat on nachtaill und schaden halten wölle.

An obgemeltem tag ist Thoman Mayr zu gmainer stat preuhauß, dasselb mit vleiß zu versehen, aufgenommen und wo ainige verwarlosung durch inen beschee, das er dasselb aussteen wolle. Darfur seinde Michael Heüsl und Georgius, so derhalben on den gerichtsstab griffen, purg worden.

[27] Am Montag, den 8. May, anno etc. im 64^{isten} ist das erst burgerthädig gehalten und alle notturfftigkeit furgebracht und darauf di billichkheit gehandelt worden.

Anno etc. im 64^{ten}.

Anheut, den 21. Apprillis, ist Erasen Orttner, burger alhie zu Zwetl, sambt seinen sünen und tochttern fur ainen ersamen rathe furkhomen und erschinen mit antzaigen, wie er inen, seinen khindern, die behausung zwischen Bartlmeen Riemer und Jheronimusen Raamb, so inen miteinander von weilendt Margarethen, des verstorben Veiten Huebers, gewessten burgers zu Zwetl, seligem, hausfrauen, als irer tochttern und irer, der kinder, eeleiblichen schwesstern, erblichen zugestanden, in aufrichtigem, redlichem khauf und wie khaufsrecht ist, abgehandlt hat, nemlichen per 205 tl. den. Welchen khauf N. richter und rathe obgemelter stat Zwetl genantem Erasmen Ortt-

ner auf seiner sune und tochttern ansynnen und bewilligen haben gonstiglich volgen lassen, also und mit der bschaidenheit, das er, Orttner, di glaubinger von ernenter summa gelts solle richtig machen und betzallen und soll ime an der berurrtten summa gelts sein portion als admittirttem miterbenn inhandig beleiben und den uberschuß seinen sunen und tochttern ra[ic]hen und betzallen. Actum ut supra.

[28] Den 22. May, anno etc. im 64^{isten} ist das lest burgertädig gehalten und und[!] von neuem di ambter besetzt worden.

Besetzte ambter, erstlichen feurbschauer:

Im Undern Viertl: Michael Winckler; Cristof Schneweiß.

Oberhofer Viertl: Steffan Häginger; Andre Franckh.

Ober Viertl: Wolfgang Schmidt; Hanns Hertzog.

Fleischbschauer: Paul Prugkhner; Michel Winckler; Jheronimus Raab; Heus Fleischackher.

Gesaltzne waar bschauer: Michel Heusl; Hanß Päsler.

[29] Tuechbschauer: Caspar Klampher; Thoman Wolfsperger.

Wartzaichen an di tuech zu machen: Wilhalm Zwickhennagl.

Zimenter: Michel Heüsl; Leopold Engl; Georg Rechprunner.

Wasserbschauer: Thoman Zipsser; Wolf Pathschnhaimer; Hanß Zeichswetter; Lar-entz Perger.

Zum Viechgraben: Hannß Offner; Jacob Ledrer.

[30] Die jhenigen, so das hey im Prüel haben: Wolfgang Haimböder; Hanß Hertzog; Nicolaß Kuessner; Leopold Schneider; Mert Plaimb; Andre Franckh; Matheus Haffner; Mert Fridl; Vetz Klampher.

Freitags, den 23. Juny, anno etc. im 64^{isten}.

Matheus Haimböder clagt contra den Rechprunner, Georgen Schönauer, Hansen Häginger, Hansen Englen und Hansen Gerlär. Zaigt an, wie er und berurrtter Häginger haben wegen ainer geerhabschafft angefangen und ainer zum andern gesagt, wer schuldig ist, der zall. Er, Haginger, und ander von der zall der tuch angefangen und dem hat der Engl gesagt, er sei nichts schuldig, darauf inen der Haimöder ain unflath gehaissen. Hieruber haben si den Haimböder betzigen, er hab khain bezalte schauben und wen ainer alhie ain wein ausschenckht, so schickht der Haimöder, umb das selb gelt zu leihen. Weiter zeigt er ann, der Schönauer hab inen unbillicher weiß mit ainer khandl auf den kopf geschlagen, das ine alles zum höchsten beschwerlichen. Begert darauf execution.

[31] Rechprunner antwort erstl[i]hen, er hab bei dem portner zu ime gesagt, der Haimböder hab ain schauben, sei unbetzalt nachdem es wenig obtregt. Sein si zu cristlichen frondtn gesprochen worden. Peen, die handlung weiter nit zu äfern, 5 ungrisch fl.

Schönauer gegen dem Haimböder.

Antwort: Sagt, der Leopoldt^a Engl hab angefangen, wo sy noch di zall haben wöllen, es sein eurer nur funff, der zalmaister, der Griespeckh, waiß nit, wo er hinfallen wirt und er, der Engl, soll mit ainem stahl mit löffln auf iren tisch geschossen haben. Letzlich sei er, Haimböder, zu irem tisch khumen und ine, Schonauer, in daß haar geplatzt, alda hab er inen mit der khandl geschlagen. Ist nach genugsamer erkundigu[n]g der Schonauer auf di gehorsam erkhe[n]dt und den Hamböder abbitten muessen.

Hans Engl und Heimoder sein a[u]ch zufriden gemacht und zu peen 5 ung(risch) fl. gesetzt worden.

Gleichsfaalß der Hans Haginger und Haimboder zu frondten gesprochen. Peen 5 ung(risch) fl.

Mer der Gerlar auch zu frondtn erkhendt worden. 5. fl. ung(risch).

[32] Leopoldt Engl clagt contra Hansen Gerlär, wie sich di obgemelt handlung bei dem Prugkhner zuegetragen, hab er inen, den Englen, ain hörrdrüml gehaissen^b.

Antworte sagt, er hab inen nur angeredt, er soll nit ainem jeden uber das maull fern und zu ime, Englen, gesagt pumerläpumb, von der hörrdruml sei ime n[i]chts bewüst.

Der Geerlar hat dem Engl abbitthen muessen und ist inen peen gesezt 5 ung(risch) fl.

Leopoldt Engl clagt contra den Rechprunner, er hab 1.000 schintlnagl von ime zu lehen begert, hat er im geantwort, er wolt ime nit mit ainem gerhandlen helffen u[n]d gesagt, ja, wie inen sein brueder betzigen mit dem wäxlen und schlissl und er hab inen 50 tl. den. auß der lath empfre[m]bt.

Antworte sagt, er habs nit geredt, sonder sein brueder hab gesagt, er soll von irem tisch hinweckh geen und si nit polden, aber er, Leopold Engl, hab gesagt, wen es recht zuegieng, so lebeth sein schwester noch und sein, des Rechprunner, frumbkheit stee im prothocoll, des beschwert sich der Rechprunner mit dem höchsten.

Zeugen auf die obgemelten clag und gegen clag: Hanß Fechinger; Thurnmullner mit Namen Phillip.

[33] Paul Prugkhner, erster zeug: Sagt, er hab gehort, von dem lädlen und wäxlen sagen, aber von dem gelt hab er nichts gehort, das der Rechprunner darvon gesagt hab, aber von dem Hansen Englen hab er es gehort.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b g- korr. aus h-.

Fechinger, ander zeug: Sagt, si haben miteinander geschwangkht, sei der Hans Enngl zuredt khumen, sein brueder hab lautter gesagt, er hab ain schlüssl in wax abgetruckht. Mag inen gleichwoll das ire empfrembt haben, darauf der Rechprunner gesagt, es ist ir nur warr.

Thurnmullner: Sagt, er hab von ainem schlüssl gehort, der in ain wax getruckht soll sein worden, hab er gefragt, es ist vielleicht etwas verlorn worden, hab der Engl darauf gesagt, ja, ich denckhs woll. Darnach sei er hinweckh gangen, meres sei ime nit bewust.

In der strittigen handlung zwischen Leopolden Englen, clager ains, und Georgen Rechprunners und Hansen Englen, baidere antwortter anderstails, umb und von wegen ainer inzicht, so sy, di antwortter, dem clager angelegt haben sollen, des sich dan der clager genugsam dartzuthun und zu beweisen annerpotten, darauf si, di zeugen, verhört, aber des clagers furgeben und beruemen, sich nit gaar lautter befunden. Derhalben seinde paidt thaill in di straff und gehorsam durch N. r[i]chter und rathe erkhendt worden und inen die handlung weitter nit zu äfern 10 ung(risch) fl. zu un-nachlaslicher peen gesetzt worden.

[34] Am Freitag, den 30. Juny, anno etc. im 64^{isten}.

Maut gefallen	4 tl.	6 ß.	25 den.
Vasziechgelt		6 ß.	28 den.
Grennitz		2 ß.	4 den.
Metznphening		1 ß.	14 den.

Andre Freyskhorn, kramer, dem ist di behausung in der Haffnergassen, zwischen Hansen Ferstlen und Feurstainers behausungen gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

Per^a 32 tl. den. kaufrecht.^a

Joachim Gaunersdorffer, wegen seiner eelichen gepurdt, stelt fur volgunde zeugen: Hansen Reichor; Wolfgang Riedthör; Thoman Neupaur.

Hans^b Reichor sagt, der Thoman Redl, hab ain tochter gehabt, mit namen Magdalena, di hat den Michel Gänersdorffer, scherere, eelichen genomen, welcher bei dem Clauß Scherer alhie glernt hat, sei auch gedacht, das si zu kirhen und gassen, nach cristlicher ordnung, gangen und obgenantem Joachim also in der ee ertzeugt.

^{a-a} Am linken Seitenrand.

^b Davor ein Zeichen.

Wolfgang^a Riedthor: Sagt wie erster zeug.^a

[35] Thoman Neupaur: Sagt allerdings wie die ersten zwen zeugen.

Auf dise verhörte zeugen ist durch N. richter und rathe der stat Zwetl berurtem Gauerndorffer der gepurdtsbriefs bewilligt und aufgericht worden.

Am Freitag, den 7. July, anno etc. im 64^{isten}.

Dem Alexander Tischler ist das Oberhofer Thor zuegesagt und das er an jetzo zu halber catterember ansteen solle.

Andre Meixner clagt contra Leopolden Lautterpeckhen, seinen aymb, wie er sey in sein hauß khumen und sein weib mit gwalt herauß nemen wöllen, derhalben zum^b hauß herauß gepracht worden und volgundts darnach mit plosser whör fur sein, des Meixner, thür khumen und inen herauß gefordert, des er, clager, sich mit dem hochsten beschwert etc.

Antworte: Sagt, er hab ime sein hausfrauen nit herauß lassen wöllen, derhalben sey er verursacht worden, inen haimbtzusuchen und darneben vermeldt, es sey gueth, das sein schweher nit herauß sey gangen, es wer nichts guets darauß worden.

Der antwortter ist in di gehorsam durch N. richter und rathe erkhendt worden und dem Meixner mit allem ernsst auferlegt worden, das er sein tochteren, des Lautterpeckhens weib, nit aufhalten, gleichsfaals der Hanns Hertzog. Bei peen 5 ungrisch fl. Actum ut supra.

[35a] Am Freitag, den 14. July, anno etc. im 64^{isten}.

Der Mathes Haimböder, tuchmacher, diser zeit zechmaister, sambt den vier maistern, sein furkhomen mit beschwertem antzaigen, wie sich negsten Sambstag bei dem Pauln Prugkhner zuegetragen, das ine, den zechmaister, der Rechprunner angeredt, wan si wöllen umbgeen in handtwerch. Der zechmaister geantwort, auf morgen, so ich nur mueß hab und als er desselben tags, nachdem Rechprunner zu zwai malen geschickht, hat er sich nie ertzaihgt, sonder als ain ungehorsamer ausbeliben. Nochmals er, zechmaister, mit den andern vier maistern umbgeen wöllen, hat inen Rechprunner auf dem Neuen Markht begegnet und si all unfläter gehaissen und nochmalß, als si noch gewonheit sein, in sein behausung khumen, alda den zeug gemessen und di wickl gewogen, ist er, Rechprunner, mit ainem steckhen herfur khumen mit hitzigen worten sprechende, zechmaister, hastu gemessen, ich will auch messen. Hat inen aber der alt Thumbshiern abgewisen, das khain schadt ervolgt. Hierauf reveriern sich di

^{a-a} *In anderer Tinte.*

^b *Folgt he, gestrichen.*

vier maister, das er, Rechprunner, si auf der gassen geschmacht^a auf des Haimboders knappn, begern dieselben zuverhorn.

Dise handlung ist dem handtwersch haimbgeben, das si darauf volg geen lassen und nochmalß, wie di sachen gehandelt, dem gericht antzaigen.

Dieweill dann die sachen, dem gricht widerumben furkhumen, ist lautter befunden, das der Rechprunner dem zechmaister abbithn muessen und volgundts in di straff erkhendt worden.

[35b] Freitag, den 21. July, anno etc. im 64^{isten}.

Auf Thoman Wincklers, Wolfgangen Thumbshiern und Georgen Spechtn, all dreüen burgern alhie zu Zwetl, beger: Nachdem weilendt Paul Schmidthamer, gewesster ratsburger, in seinem lesten willen ainem jeden rathsfrondt, so auf dits gegenwurtig^b 64. jar in rath sitzent, ain ungr(*isch*) fl. testiert, das män ir jedem auch nachdem si zu der eroffnung anstat der testamentary, so sonsten in rath verorndt und gschworn, erfordert und eingesetzt worden, auch ainen reichen und geben solle, dieweill dan Schmidthamer ir khainem ausser des raths, sonder waß auf dits jar gschworn, nichts testiert hat, khan ir begern nit stathaben. Actum ut supra.

Wegen der gefangen diern seinde die von Friderspach als furpitter erschienen. Ist inen zu bschaidt geben, män wölle mit dem Bschönighk, nachdem ime noch etwaß ausstendig in dem embfrembden gueth sein solle, handlung furnemben. Und wo waß bei ime zu erhalten, sollen si verrern bschaidt bei gricht ersuchen. Der diern ist auch di fengkhnuß geringert worden.

Eodem die ist Cristoffen Zimerman das stetmaisterambt zuegesagt und verlichen worden.

[36] Am Freitag, den 4. Augusti, anno etc. im 64^{ten}.

Dem Andreen Platz, preuer, burger alhie, ist die behausung, zwischen Andreen Meixner und Andreen Frangkhen heüsern gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Dorotheen, an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

Anheut dato ist Steffan Gschwendtmüllers sune, mit namen Cristoffl, ain mullner, furkhomen mit antzaigen, wie khurtzverruckhter zeit weilendt Pauln Schmidthamers, seligen, mit namen Barbara, des Heüslens tochter zu Stralbach, ime die ehe verhaissen haben solle. Hab si auch darauf zu zwei maln beschlaffen. Begert darauf di diern dartzue zu halten, das si irem gelub und zuesagen nachkhum, sonderlichen dieweill si ime geen Gmündt, alda er in arbath gewesen, nachgeschickht habe.

^a Folgt die Schließung einer Klammer, öffnende Klammer fehlt.

^b Folgt jar, gestrichen.

Antwortterin: Sagt, si hab ime, noch khainem, ir leben lang nichts verhaissen. Be-steeth ime derhalben weder vill noch wenig durhauß nit, er werde auch das, mit khai-nem grundt der warheit, nit beibringen oder warmachen mugen. Begert sich derhal-ben von seinem ungründtlichen antzaigen zu absolviern.

Dise handlung ist fur den herr brobst als decanum gestelt worden, der bschaidenheit, wan si sich baide daselbst verglichen, das sy sich widerumben zum statgericht stellen wöllen.

[37] Am Freitag, den 11. Augusti, anno etc. im 64^{isten}.

Den Alexander Offner, tischler, burger alhie, und Barbaren, seiner eelichen hausfrau-en, ist der Gustrin behausung, unden an des Ambroß Tuchmacher behausung ge-le-gen, verlihen und an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

Am Freitag, den 18. Augusti, anno etc. im 64^{isten}.

Die Gustrin ist furkhomen, nachdem män ir an der behausung ain orth und 7 tl. den. schuldig ist, hat sy sich di 3 tl. den. in das spital zu geben bewilligt und die uber-schuß, nemlichen 4 tl. 2 ß. den., ist dem Micheln Preuer geraicht worden, das er ir, der Gustrin, aintziger weiß, wen si des groß notturfft sein wirdt, raiche und dasselb, ordenlichen specifirt, in ain register vertzaichen lassen solle.

Eodem die ist dem Hansen Weissenstainer di Galgenmull verlichen und an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

Am Freitag, den 25. Augusti, anno etc. im 64^{isten}.

Maut gefallen	3 tl.	3 ß.	– den.
Ruemanß			16 den.
Metznphening			15 den.
Vasziechgelt		6 ß.	5 den.

[38] Anheut Freitags, den 8. Sembtembris [/], anno etc. 64^{isten}.

Dem Andreen Pfaffen und Barbaren, seiner eelichen hausfrauen, ist di behausung, zwischen Sigmunden Preuer und des alten Griespeckhen gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

Anheut ist di Atzingerin mit beger furkhomen, ir das gfellen ires sun zu Praunaw, gelt 20 tl. den., ain jarlang zu vergonstigen. Darvon will si das gepürlich interesse reichen und geben, 1 tl. den. Ist ir also vergonstigt worden.

Zoll, lasung und standtgelt im jarmarkht Crucis gefallen 15 tl. 7 ß. 29 den.

Am Freitag, den 22. Septembris, anno etc. 64^{isten}.

Maut gefallen	9 tl.	3 fl.	6 den.
Vasziechgelt		6 fl.	23 den.
Grennitz		1 fl.	18 den.
Gschwendt			20 den.

[40] Am Montag, den 9. Octobris, anno etc 64^{ten} ist das erst burgertädig gehalten und alle notturfftigkeit fürgebracht und gehandelt worden.

Anheut ist Georgius Mayr, schulmaister, furkhumen, nachdem er sich vereelicht und di condition resignirt und ainenn, mit namen Joannes Sumbner, gewesster schulmaister im closter Zwetl, ubergeben und ainem ersamen rathe furgestellt, welcher biß auf Georgi angenommen worden.

Am Freitag, den 20. Octobris, anno etc. im 64^{ten}.

Maut gefallen	8 tl.	5 fl.	10 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Grenitz		2 fl.	– den.
Gschwendt			18 den.

Wegmaut ^a		5 fl.	4 den.
Vasziechgelt		7 fl.	19 den. ^a

Am Montag, den 23. Octobris, anno etc. 64^{ten} ist das ander burgertädig gehalten und waß in dem ersten fur beschwerarticl furbracht, seinde an jetzo exequiert und sovill muglich gewesen voltzogen worden.

Erasm Orttner, burger alhie, clagt contra den Rechprunner, wie er inen in sein, des Saltzer, hauß angeredt, wie lang es sei, das er, Saltzer, und der Liendl Zimerman miteinander visch khaufft haben und dieselben zum Ruemanß in ain prun gesetzt. [41] Zum andern hat er inen betzigen, er hab offt ain ziln abgehauen und haimblich ainem andern hinweckh gefurt. Begert solhes auf inen dartzuthun und zu beweisen, das das billich. Setzt er zu erkhandtnuß, wo er, antwortter, des nit bstendig, erpeuth sich clager des dartzuthun und zu beweisenn.

Antwortter sagt, er mochts in voller weiß geredt haben, sey ime aber nit bewüst. Jedoch ist er letztlich der redt bestendig gewesen.

Abschiedt: In der iniury handlung, sich zwischen Erasm Orttner, clager ainß, und Georgen Rechprunner antwortter anderstails, umb und von wegen ainer intzicht, so antwortter den clager angelegt und in mundlicher verhörr bestanden etc. gehalten. Darauf geben N. richter und rathe disen abschiedt: Dem antwortter hab nit gepurn

^{a-a} Am linken Seitenrand.

wöllen, den clager an seinen ehernen also, wie in der clag oben angetzogen furbracht, zu verunglimphen. Derhalben sei berurtter^a antwortter dem clager umb Gottes willen abtzubitthen schuldig und ist hierauf in di unnochlaslich straf, wie dem richter bevolhen, erkhendt worden. Peenfall 5 ungr(*risch*) fl., das si di handlung nit weiter äfern, sonder zufriden sein wöllen. Actum den 23. Octobris, anno etc. im 64^{ten}.

[42] Hanns Kupferschmidt clagt contra den jetzgemelten Rechprunner, wie si und andere burger meer bei dem Hansen Peckhen khurtzverruckhter tag sein bei dem most gesessen, alda sein si von schiessen zu redt khumen, hab der Amhut ve[r]geblich gesagt, der frantzhoß werde jetzt knecht annemen werden. Darauf er, Rechprunner, gesagt haben solle, so wirt män auch schelm und verrätter bedurffen, da wirt der Kupferschmidt gleich ain rechter werden, des sich clager beschwert. Begert inen zu ainem solhen zu machen oder billichen abtrag zu thun, setzt das zu erkhandtnuß und, wo von nött, will clager genugsam beweisen.

Antwortter: Sagt, er hab dise redt wie clager furbracht, sei ime in voller weiß bescheen, thut sich also dem gricht bevelhen.

In jetzgemelter mundlicher ve[r]horr geben N. richter und rathe disen abschiedt. Der antwortter sei dem clager abtzubitthen schuldig und ist in di straff erkhendt worden. Peenfall hinfuran fridtsam zu sein: 5 ungr(*isch*) fl.

[43] In der strittigen und iniuri handlung zwischen Mertn Stadler und Thoman Winckler, baiden burgern alhie, dieweill antwortter khainßwegs sich gegen dem clager, ausser schriftlicher verhorung, einzulassen willens, ist inen, baiden partheyen, mit ainer schriftten und ainem bschluß di verfarung auferlegt und solle der clager Freitags, den 3. Novembris, sein erste schriftten einbringen und soll das product darauf vertzaichendt und soll ain jedwedere parthei altzeit auf des andern thailß einlag in viertzehen tagen und also in gepurlicher ordnung biß zu orth und beschluß der sachen verfahren und in solhem termin, inmassen hievor geordneth, die schriftten originaliter zu gricht erlegen und dem gegentheill die copi darvon zuegeschickht oder behendigt werden. Actum Montags, den 23. Octobris, anno etc. im 64^{ten}.

Anheut Freitags, den 3. Novembris, anno etc. im 64^{ten} hat Mert Stadler, peckh und burger alhie, sein erste clag und beschwerschriftten contra Thoman Winckler zu gericht eingelegt und ist dem Winckler uberanttwurt worden.

[44] Am Freitag, den 17. Novembris, anno etc. 64^{ten}.

Mautgelt gefallen	8 tl.	4 fl.	2 den.
Vasziechgelt		7 fl.	25 den.

^a Folgt clager, gestrichen.

Ruemanß	4 fl.	– den.
Grennitz	3 fl.	– den.
Gschwendt	1 fl.	2 den.
Saumergelt		28 den.

Anheut ist Georgen Mayr und Barbaren, seiner eelichen hausfrauen, di behausung, zwischen Jacoben Pollinger und Michaeln Spitzer heüßern gelegen, verlichen und an di ruebige nutz unnd gwörr gelassen und geschriben worden.

Anheut hat Walthauer Lanng, huetter, von N. richter und rathe umb 19 tl. den. erkhaufft,^a

[45] Den^b 17. Novembris.^b

Anheut hat Thoman Winckler auf Merten Stadlers, peckhen, eingelegte clagschriefften sein gegenclag und verantwortschriefften zu gericht erlegt.

Anheut seinde die von Friderspach abermallen von wegen der gefangen diern erschi[enen]^c, hat das gericht begerth purgschafft zu thun, wo es weiter zuhandeln khumen wurde, di diern widerumben daher zu stellen, doch vorbehaltendt den gerichtscässten abzutragen. Des sich die von Friderspach zu thun verwidert, derhalben di diern auf weittern bschaidt in fronfest gehalten worden.

Anheut ist Hansen Spindler und Margarethen, seiner eelichen hausfrauen, di behausung am Neuen Markht, so er von Leonharten Leffler erkhaufft, verlihen und an di ruebige nutz und^d gwörr geschriben worden.

Auf der römischen, kay(*serlichen*) m(*ajestä*)t etc. unsers allergenedigisten herrn, ausgeschribnen landtag, auf den 11. Decembr(*is*) in der stat Wienn zu erscheinen, seinde demnach zu gehorsamer voltziehung und erscheinung die ersamen, furnemben Pauln Prugkhner des raths und Georg Rechprunner furgenomen worden.

[46] In der strittsachen zwischen Georgen Schonauer, clager ainß, und Leopolden Fruewirt, antwortter anderstails, umb und von wegen das bemelter antworter den clager nachtl[ic]her weil fur sein hauß khumen, aufschreiendt, er wiß wol ain woll-dieb in der gossen und mit andern verpotten worten, das sich dan, in inquisition und erkhundigung zum thaill befunden, darauf ist dem antwortter durch N. richter und

^a Text bricht ab.

^{b-b} Am linken Seitenrand.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d -d korr. aus -g.

rathe dem clager abtzipitten bevolhen und verrer in di straff erkhendt worden. Peenfaall zwischen inen, di handlung nit weiter zu äfern 5 ungr(*isch*) fl. gesetzt worden.

[47] Am Freitag, den 15. Decembris, anno etc. im 64^{isten}.

Mautgelt gefallen	8 tl.	5 fl.	13 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	22 den.
Vasziechgelt	1 tl.	1 fl.	10 den.

Am Freitag, den 29. Decembris, anno etc. 64^{ten}.

In der strittigen handlung zwischen Melharten Nidermairß und der Michel Heüslin, umb das si inen ainer empfremden woll betzigen und nit bewisen, ist si ime abtzu-bitthen erkhendt und volgundts in di straf genomen worden. Peenfall 5 ungr(*isch*) fl.

Anheut ist dem Sigmunden Streintzinger, peckhen, di behausung, zwischen Heusen Preuer und Hansen Päsler gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Vrsulen, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

In der strittigen und iniury handlung zwischen Merten Stadler, peckhen, burgers zu Zwetl, clager ainß, und Thoman Wincklers, auch burgers daselbst, als antwortter anderstails, ist auf ir baider eingelegte schriffthen dem clager durch N. richter und rathe berurtter stat Zwetl seinem beruomen nach, sein clag, wie er dieselb einbracht, in sechs wochen und dreyen tagen nach eroffnung diß abschiedts zu beweisen auf-erlegt, doch dem antwortter sein gegenweisung und all rechtl/*ic*/h notturfften vor-behaltendt. Es beschee nun disem abschiedt durch ain [48] thaill, oder den andern voltziehung^a, oder mit nichts weniger soll auf ir einkhomene schriffthen procediert und gehandelt werden, waß recht ist. Actum, den 29. Decem(*bris*), anno etc. im 64^{ten}.

[49] Am tag Steffani, anno etc. im 64^{ten} ist der richter, rathe und vier ambtsverwaltungen volgunder maynung verändert und widerumben auf das eingehendt 65^{iste} jar besetzt und erkhiest worden wie volgt.

Auß dem rath genomen: Erstlichen, anstat des Pauln Schmidthamers, seligen, auf das der rath gantz worden, hinein genumen den^b: Georgen Spechten, tischler.

Herauß genumen: Hansen Lügler; Thoman Zipser; Wilhalm Zwickhennagl; Mathes Haimböder.

Widerumben in den rath genumen: Micheln Heüslen; Micheln Winckler; Mathesen Frölich; Wolfen Plambstainer.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b -n korr. aus -s.

Furgesetzt ainer ersamen gmain, auf das eingeendt 65. jar furgenomen volgende personen: Georg Rechprunner; Steffan Häginger; Sebastian Parß; Peter Schneider.

[50] In di richterwaall genomen: Hannsen Folrantter, vorgewessten richter; Cristoffen Haslhueber; Leopolden Ennglen; Matheusen Haimböder.

Hansen Folrantters stimben: Georg Frädtschler; Wolf Sailler; Thoman Preuer; Wolf Hueber; Mert Schuester; Cristof Schneweiß; Michel Auer; Mathes Fleischackher; Bastian Gerstl; Heuß Preuer; Wolf Lechner; Wolf Schmidt; Kupferschmidt; Hanß Hertzog; Hans Fräberger; Georg Aigner; Andre Pfaff; Mathes Schneider; Mert Khussey; Hanß Schwartz; Caspar Schlosser; Bärtl Riemer; Niclaß Liendl; Hannß Schlosser; Wolf Schneider; Hanns Schuester; Augstin Haunnoldt; Jacob Sattler; Michel Schlosser; Georg Mayr; Larentz Perger; Huetter; Mert Peckh; Georg Schonauer; Wolf Vasziher; Ambroß Vischer; Puchspaumb; Holtzmullner; Guettnprunner; Asm Orthner; Hanß Häginger; Mathes Filtzpeckh; Jacab Klampher; Hans Spindler; Letzelter; Mert Lutterpeckh; Vetz Klampher; Bärtl Englmaier; Melhart Nidermaier; Andre Platz; Andre Frangkh; Kramer; Hannß Ferstl; Caspar Klampher; Wolf Thumbshiern; Michel Spitzer; Hans Koller, haffner; Bärtl Walich; Wolf Proger; Schwartz, schmidt; Simon Weisgerber; Hanß Plaichmullner; Phillip Offner; Michel Edlpeckh; Bastian Schlämpri; Peter Zenonian; Jacob Ledrer; Hanß Zeichswetter; Wolf Pathschnhainer; Hanß Gerlär; Hanß Enngl; Michel Schneider; Paul Ferstl.

[51] Folrantter, stimben: Thebichmacher; Gölnner; Leopold Enngl; Georg Specht; Michel Heüsl; Larentz Lechner; Mathes Frölich; Hanns Offner; Wolf Plaimbstainer; Steffan Höginger; Hans Pobusch; Zwickhennagl; Leopold Schneider; Hanß Päsler; Hanß Ziegler; Georg Güetl; Vrbau Huetter; Bschönigckh; Cristof Haslhueber; Mathes Haimböder. 95 [1, 93] stimben.

Cristoff Haslhuebers stimben: Leopold Griespeckh; Simon Preuer; Leopold Fruewirt; Hanß Fyltzhuett; Andre Meyxner; Mert Fridl; Hanß Folrantter. 7 stimben.

Leopoldt Englen stimben: Rueprecht Peckh; Kilian Haffner; Thoman Winckler; Paul Prugkhner; Sebastian Parß. 5 stimben.

Matheus Haimöderß stimben: Hannß Haffner; Michel Winckler; Jheronimus Rabb; Georg Rechprunner; Peter Schneider; Michel Wagner; Thoman Zipsser. 7 stimben.

[52] Am Freitag, den 19. January, anno etc. im 65^{isten}.

Anheut seinde die spitholden von Lengenfeldt mit irer raittung furkhomen und sich desselben verraith und volgundts der Leonhart^a Mernpeckh zu ainem ambtman onstat des Pangrätzen Käfers furgenomen und erkhüest worden.

^a Vom linken Seitenrand eingefügt.

In d' Richter waall gemeyn.

Ganssen sulcrantter, waer gevesen den Dierste,
 Erijsseker Huy Kinder,
 Dierpolder Dierpolder,
 Marfeyn Jambouer,

Ganssen sulcrantter.		
Stinban.		
Boers friedtjffer	Ganssen plesster,	Wolpert Wierman
Wolff Caillen	wolff plesster,	Anders plesster,
Elzeman plesster	Ganssen plesster,	Anders plesster
Wolff Jambouer	Wierman Jambouer,	Dierman,
Wolff Dierpolder	Jacob Caillen	Ganssen foyel
Erijsseker Dierpolder,	Michel plesster,	Coffen plesster
Michel Dierpolder,	Boers Wierman,	wolff Jambouer
Marfeyn foyel	Lange Jambouer,	Michel Dierpolder,
Dierman foyel	Dierman,	Ganssen plesster
Ganssen plesster	Wolff plesster,	Dierman wiesse,
wolff Dierpolder	Wierman plesster,	wolff Jambouer,
wolff Dierpolder	Jambouer plesster,	Dierman plesster,
Dierpolder plesster	Jambouer plesster	Dierman plesster
Jambouer plesster	Ganssen plesster,	Jambouer plesster
Ganssen plesster	Wierman plesster,	Michel Dierpolder,
Wierman plesster,	Dierman plesster,	Dierman plesster
Anders plesster	Ganssen plesster	Dierman plesster
Marfeyn plesster,	Marfeyn plesster	Jacob Dierman,
Wolff plesster	Jacob plesster,	Jambouer plesster
Jambouer plesster	Ganssen plesster,	wolff plesster
Coffen plesster	Dierman	Jambouer plesster,
Dierman plesster	Wolff Dierman plesster	Jambouer plesster,
Wierman plesster,	wolff plesster	Ganssen plesster,
	Dierman plesster	Michel plesster
	Dierman plesster	Jambouer plesster,

50

Abb. 10: Ergebnis der Richterwahl von 1564 aus dem edierten Ratsprotokoll, pag. 50
 (Foto: Edith Kapeller)

Am Freitag, den 9. February, anno etc. im 65^{ten}.

Mautgelt gefallen	7 tl.	2 ß.	13 den.
Ruemanß		4 ß.	– den.
Grennitz		4 ß.	– den.
Gschwendt		1 ß.	– den.
Vaszychelt	1 tl.	3 ß.	4 den.

Anheut seinde abermallen die von Friderspach von wegen der gefangen diern erschienen mit antzaigen, wie ain peckhenjunger were si abzubitthen.

[54] Am Freitag, den 16. Marcy, anno etc. im 65^{ten}.

Zoll, lasung und standtgelt in jarmarkht Montags nach Invocavit gefallen. 15 tl. 6 ß. 20 den.

Anheut dato ist dem ersamen, furnemben Vlrichen Peilnstainer, burger alhie, und Barbaren, seiner eelichen hausfrauen, di behausung, zwischen Jheronimusen Ramb und Bärtlmeen Riemer behausungen gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Eodem die ist dem Asm Orthner, burger alhie, di behausung am Neuen Markht, oben an des Georgen Spechten, tischlers, behausung gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Dorotheen, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Ann obgemeltem tag ist dem Thoman Schmidinger, thuchmacher alhie, di behausung, zwischen Andreen Franckhen und Andreen Freyskhorn behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Vrsulen, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

[55] Anheut ist Hannß Filtzhueth zum vaszichambt aufgenommen, der condition, das er merern und pessern vleiß dan zuvor durch inen bescheen, furwenden wölle, oder er solle zuhandt abgeschafft werden.

Am Freitag, den 23. Marcy, anno etc. im 65^{ten}.

Dem schulmaister, welher anstat Georgen Mairß eintreten, ist di condition, wiewoll bishero durch inen bei der jugendt clain fleiß gespürth, auf des herrn brobsts ime vorgethon bewilligen, durch N. richter, rathe und die furgesetzten der gmain der stat Zwetl von Georgi negst khomendt ain jar lang zuegesagt, der bscheidenheit, das er ain fleissigen succentorem halten und merern vleiß den zuvor bescheen, auf das ime di khnaben nit entzogen werden, in der schull und kirchen, daran di burger unbeschwert sein mugen, furwenden wölle. Actum ut supra.

In der stritsachen, sich^a zwischen Matheusen Haimböder, burgers zu Zwetl, clager ainß, und Michaeln Heülsen, auch burger alda, antwortter anderstailß, umb und von wegen das gedachter antwortter den clager mit eerletzlichen wortten uberfallen haben solle etc. gehalten. Dieweill sich dann nach genugsamer inquisition und erkundigung befunden, das der clager gleichsfaalß den antworter verunglimpht mit disen wortten, als sey er seines gmueths, als ainer [56] der ain handt umbkherr und nachmalß dem antwortter mit der faust zuegeschlagen, so khainem thaill alß raths-personen geburn wöllen. Demnach seinde baide thaill durch N. richter unnd rahte der stat Zwetl in di straf erkhendt^b und das sy verrier nachperlich und fridlich leben 5 ung(risch) fl. zu unnachlässlicher peen gesetzt worden. Actum ut supra. Jeder^c 2 thaller.^c

Dem Pauln Prugkhner, rathsburger alhie, ist der kirchgartn durch den herrn brobst und N. richter und rathe der stat Zwetl auf zehen jar lang, das er jarlichen zum kirchenraittag [!] dem kirchmaister 1 tl. den. erlegen solle, vergonstigt und verscriben worden. Actum Montag, den andern Apprillis, anno etc. im 65^{ten}.

Am Freitag, den 6. Apprillis, anno etc. im 65^{ten}.

Maut gefallen	8 tl.	6 ß.	21 den.
Vasziechgelt	1 tl.	2 ß.	2 den.
Ruemanß		4 ß.	– den.
Grennitz		3 ß.	– den.

Den 27. Apprillis, anno etc. 65^{ten}.

Anheut ist Georgen Trumbauer di behausung neben dem Zeischswetter verlichen und neben Marthan, seiner hausfr(auen), an di gwörr gelassen und geschriben worden.

[57] Anheut ist Appollonien, weilendt Wolfgangen Fuertmüllners, seligen, gelassen widtfrauen, das kaufreht an der Rechenmacherin behausung vergonstigt worden.

Am Freitag, den 4. May, anno etc. im 65^{ten}.

Maut gefallen^d

Vasziechgelt^e

In dem strit und irrung sich etlicher iniurien und schmachreden halben zwischen Merten Stadler, peckhen, burgers zu Zwetl, clager ainß, und Thoman Wincklers, auch burgers daselbst, antwortter anderstails, gehalten etc. ist auf derselben einge-

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Folgt worden, gestrichen.

^{c-c} Am linken Seitenrand.

^d Betrag fehlt.

^e Betrag fehlt.

brachten, schriftliche notturfften und daruber volfüerten weysung uber den zuvor gegebenen abschiedt des datum, den 29. Decembris, jetz verschines 64^{isten} jarß, durch N. richter und rathe berurtter stat Zwetl verer verabschiedt: Nachdem sich befündt, das sich baide thaillen mit ungebürlichen, eerenruerigen worten und schmachreden gegeneinander verhalten und iniuriert, so ain thaill dem andern in iren eingebrachten schriftten bestendig, so sein demnach baide thaill in N. richter und rathe straf gefallen und solle jeder thaill, insonderhait der clager und antwortter, zehen thaller zu gmainer stat gepey dem statcamerer iner 3 tagen nach eroffnung dits abschiedt erlegen und dan bedt thaill vor ainem versamblethen rathe erscheinen und ainer dem andern ain cristlich und frondtliches, iren eeren unverletzliches abbitten thun. Actum den 4. May, anno etc. im 65^{isten}.

[58] Montags, den 7. May, anno etc. im 65^{isten} ist das erst burgertäding gehalten und alle notturfft und gmainer stat notwendig articln furbracht und gehandelt worden.

Eodem^a die ist der schuelmaister alhie furkhomen mit beger, nachdem er ain succentorem halten solle, das ime ain pesserung bewilligt wurde, ist ime zu bschaidt geben, wan er vleiß furwende, das an der jugendt gespürt, soll er mit ainer pesserung bedacht werden.

Mert Paur, schmidt, burger alhie, ist umb di behausung, zwischen Lorentzen Lechner und Hansen Lueglers behausungen gelegen, neben seiner hausfrauen, Kunigunden, an di ruebig nutz und gwerr gelassen und geschriben worden.

Eodem die ist Leopolden Kamauf und Vrsula, seiner hausfrauen, die behausung, zwischen Bartlmeen Walhen und Wolffen Progers behausungen in der vorstat gelehnen, und inen verlichen und an nutz und gwörr gelassen worden.

[59] Montags, den 21. May, anno etc. im 65^{ten} ist das burgernachtäding gehalten worden.

Abschiedt der peckhen: Auf ainer ersamen gmainer stat Zwetl hohe beschwer wider N. gemaingliclich di peckhen daselbst, das sy auf derselben vilfeltig anrueffen sich jederzeit ungehorsam ertzaigt etc., geben N. richter und rathe der stat Zwetl disen abschiedt, das die peckhen anjetzo bei disen traidtkeuffen zwelf loth auf zimliche gerimb^b und di recht weissen pechen und, wo sy des, ainer oder meer, uberfarn und als offt sy disem erstlichen abschiedt nit nachleben, sonder als di widerspennig sich ertzaigen wurden, so soll ain jeder unnäslich 1 tl. den. verfallen sein und diser abschiedt allerdings bei crefften beleiben. Actum ut supra.

^a Am Rand: Den.

^b Unsichere Lesart.

Eodem die ist dem Peter Vogl, schneider, di behausung, zwischen Wolfen Plambstainer und Wentzl Hägingerß behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Margarethen, an di ruebig nutz und gwörr gelassen und geschriben worden.

[60] Zwischen Hansen Zeichsswetter und dem Haussmullner zu Jacnpach irer strittigkeit ist ain tagsatzung, zeugen zwischen inen zu verhorn, angestellt und auf Freitags vor Phingsten benent worden.

Eodem die ist dem Hansen Offner, ledrer, burger alhie, ain agkher am Weissenperg, so von dem Gilgen zu Gschwendt erkhaufft, durch N. richter und rathe in bstandtweiß verlassen, darvon er järlichen Georgi, 4 fl. den. zu zinß raiß und geben solle.

Besetzte ambter, in obberurrtten nachtading bescheen.

Feurbschauer im Undern Viertl: Larentz Lechner und Nicolaß Küerssner.

Oberhoffer^a Viertl: Mert Peckh und Andre Platz.

Ober Viertl: Heuß Preuer und Hanß Zwettler.

[61] Fleischbschauer: Hannß Pyssinger; jung Winckler; Jheronimus Raab; Heuß Fleischackher.

Gesaltzne warr bschauer: Michel Heüsl; Hanß Päsler.

Tuechbschauer: Hannß Ferstl; Leopold Fruewirt.

Wartzaichen machen: Sebastian Goltschmidt.

Zimenter: Leopold Enngl; Michel Heüsl; Georg Rechprunner.

[62] Wasserbschauer: Thoman Zipser; Hanß Zeichsswetter; Larentz Perger; Hanß Schwartz.

Zum Viechgraben ist verlassen worden dem Hansen Offner und Weißgerber, geben zu järlichem zinß ain thaller.

Steurherrn: Jheronimus Raab; Georgius Mayr.

Die jhenigen, so das hey im Prüel gelassen worden: Hannß Pobusch; Andre Franckh; Hannß Schwartz; Leopold Griespeckh; Hannß Hertzog; Hanß Griespeckh; Mert Schneider; alt Haimböderin.

[63] Am Freitag, den 1. Juny, anno etc. im 65^{ten}.

Mautgelt gefallen	5 tl.	7 fl.	12 den.
Vasziehgelt	1 tl.		9 den.

[64] Freitag, den 8. Juny, anno etc. im 65^{ten}.

Anheut ist Paul Prugkhner, burger alhie, wegen des kirchgarten furkhomen mit beschwerten anzaigen, er sey ime zu hoch verschriben mit dem, ob wassergüß^b den garten verderbten, das er densel[!] on entgelt der kirchen erheben solle. Ist ime durch N.

^a -hoffer, oberhalb der Zeile eingefügt.

^b -g- korr. aus -b-.

richter und rathe diser bschaidt ervolgt: Er solle die verschreibung passiern, es soll ime gaar khain nachtaill erfolgen.

Die verorndten in den landtag, am Sonntag Trinitats in der stat Wienn zu abents zu erscheinen, sein Paul Prugckhner des raths, Georg Rechprunner, ain furgesetzter der gmain, mit volgmehchtigem gwalt abgefertigt.

Die alt Thoman Redlin khumbt fur mit Achacien Liechtenfelser irem beistandt mit furbringung, wie das sy vor ainer zeit irem aymb, Steffan Häginger, noch in zeit seiner hausfrauen Veronica, als der Redlin gewessten tochttern, seligen, leben, 12 tl. den. und ain corallene pettn gelihen, auch sonsten insonderheits 9^a tl. den. in behaltnußweiß geben haben solle etc. mit der bschaidenheit, wo sy dessen notturfftig sein wurde, sy nit zu ver[65]lassen, sonder von disem gelt zu underhalten. Geben N. richter und rathe, disen abschiedt: Der Häginger sey der schwiger di bemelten 12 tl. den. und di petten zwischen dato und Crucis unsers jarmarkht zu behendigen schuldig. Und waß die 91 [!] tl. den. betreffendt, so dem Häginger nit in lehenweiß bewusst, soll der Häginger der zeit stilstandt halten und die schwiger jeder zeit, sonderlich im faall der augenscheidlichen noth sovill ime muglich betreuen etc.

Eodem die ist Hannß Lügler, burger alhie, mit denn Schnepergerischen und Patzerischen frondtschafft furkhomen mit beger, der eltern tochter, Vrsulen, gerhaben zu setzen. Ist inen durch N. richter und rathe consentirt und bewilligt und seinde die ersamen, furnemben Michael Winckler des raths und Marx Staingadn zu undergesetzten geerhaben, der N. richter^b, rathe und die furgesetzten der gmain furgenomen und erkhiest worden.

Paul Prugkhner clagt contra Wolfgangen Mullner zu Jacnpach, wie er sein, des Pauln Prugkhners, vetern zu Hertzoburg wegen des des [!] tätz hab ain verrätter gehaissen, er, Prugkhner, sey gleichsfaalß ain solher, erpeut sich des zubeweisen.

Antwortter: Sagt, sey ime nit bewist, er sey seer betzecht gewesen. Ist derhalben auf erkundigung dem Prugkhner abzu^c [66] durch N. rhihter [!] und rathe erkhendt und in di straff genumen worden. Peenfall zwischen inen X u[n]g(risch) fl.

Am Freitag, den 22. Juny, anno etc. im 65^{ten}.

Mathes und Hanß Püssinger, di haffner, clagen contra Hansen Kholler, haffner, wie

^a Folgt Rasur.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Wort auf der nächsten Seite nicht weitergeführt.

er, Kholler, zu^a sein, des Matheusen, hausfrauen gesagt zu Pehendorf am kirchtag, er hab nit gemaint, das di rathherrn auch lugnere wären und sy gleichsfaalß vererletzt, es wer nichts guths an ir und auf sein vilfeltig üebung hat inen di frau, umb das er, Kholler, in seinem abesen iren hausswirth vererletzt, ain schelmen gescholten.

Antwortter: Sagt, an Gotsauffartstag sein er, Matheus, und Koller zu redt khumen, von wegen des kirchtag zu Pehendorff, soll der Mathes gesagt haben, er wöll nit geen Pehendorf faren, jedoch hab er sein hausfrauen auf denselben kirchtag geschickht. Hab Hans Koller zu ir gesagt, seidt ir auch da, hat doch eur hausswirt gesagt, er far daheer nit, ich hab nit gedacht, das di alten auch lugner sein etc.^b

Abschiedt: Nachdem in erkundigung auch er selbst bestendig gewesen, ist ime, Kholler, auferlegt, den zwayenn clagern umb Gottes willen abzubitten und verrer in di straff erkhendt worden. Peenfaal zwischen inen^c verrer der sachen halben mit rue zu sein 5 ungr(*isch*) fl.

[67] Ain ersambs handtwerch der ledrer zu Zwetl clagt contra drey ledrerkhneht, mit namen Andreen Auer von Drosendorf, Vlrich Widmer von Horn, Blasy Moyrhofer von Jscher, wegen das Heusen Ledrers zu^d Neupolann^d sune, mit namen Peter, vor ainem handtwerch alhie verdingt worden, in beisein nur aines knechts und an jetzo widerumben vor dem handtwerch frey gesprochen worden. Haben sy angesehen, des nur ain khneht bei dem geding gewesen, auch bei der ledig zallung nit sein wöllen, jedoch wöllen sy disen hieigen brauch nit abschlahen, soll ime, auch obgemeltem junger, khain verhinderung in seiner wanderschafft durch sy nit bescheen. Sy, di drey khnecht, haben auch umb^e ir verachtung denn zechmaister anstat aines gantzen handtwerchs abbitten muessen.

Michel Heusl clagt contra den Kunig zu Mitterreith, wie er inen ain schelmb und dieb gescholten, er hab inen umb sein güettl praht. Darauf Heüsl geantwurt, er wer selbst ain solcher, biß er inen zu ainem solchen mache oder das aufrichte.

Auf solche baidere furbringung ist der Hauer zu Mitternreith, so bei der handlung gewesen, verhört worden. Ist lautter befunden, das solche intzicht durch den Khünig bescheen, derhalben er dem Heuslen abbitten muessen und verrer in di strof erkhendt worden. Peen 15 ungr(*risch*) fl.

Matheus Haimböder clagt contra Georgen Schönauer, wie sy bei der Zwickhennaglin umb ain kandel gespildt, so Haimöder gewonnen.

^a z- korr. aus s-.

^b Folgt p, gestrichen.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{d-d} Vom linken Seitenrand eingefügt.

^e u- korr. aus j-.

[68] Matheus Fleischackher, anstat seiner hausfrauen, beclagt di Schonauerin, si hats in irem aignen hauß unbilllicherweiß ain schuechkhnehtische huerrn gehaissen, erpeuth sich, des zu bewisen.

Schönauer gibt antwort, anstat seiner hausfrauen, di Heuß Fleischackherin hab sy, die Schönauerin, erstlich, mit reverentz zu melden, ain sausackh gehaissen, darauf sey solhe intziht bescheen.

Die zeugen zwischen der Heuß Fleischackherin und Schönauerin verhört worden:

Hanß Engl: Sagt, der Schönauer hab zum Wolfgang Schmidt gesagt, er hab sein hendt nit im plueth gewaschen wie der Wolfgang Schmidt, und zu meermallen ain mörderische schelmb^a gehaissen und er hab ain X-kreitzerin am tisch gestollen.

Andre Schmidt: Sagt, der Schönauer hab zum Wolfgang Schmidt gesagt, schau, ich hab nit pluetig hendt wie du, hab auch khain also ernenth alß du, du hast dem Andre Schmidt sein zehenkreützerer vom tisch gestollen. Sagt auch, er, zeug, er hab inen, dem Wolfgang Schmidt, selbst gepeten, ime denselben zu wexlen, darauf hab inen der Wolfgang Schmidt in seinen peittl gelegt, zich inen aber nihts darumben.

Zimgiesser: Sagt wie obgehörte zeugen.

[69] In der strittsachen zwischen Wolfganggen Wenger, schmidts, clager ainß, und Georgen Schonauer, antwortter anderstailß, umb und von wegen das der antworter den clager ain mörder gehaissen, er hab seine hendt nit also im menschenpluth gewaschen wie er, er habe auch ain ain zehenkreitzerer vom tisch hinweckh genumen, hierinnen etlich personen, so mit und bei gewesen, durch di partheien rueestelt^b, sein verhort worden, in welcher zeugensag sich lautter befunden, das Schönauer den Wenger ain mörder gehaissen und mit andern dergleihen wortten vill meer. Darauf geben N. richter und rathe disen abschiedt: Nachdem di rö(misch) kay(serliche) m(ajestä)t etc. dem Wenger umb sein begangene mistathen ain khayserliche begnadung gethon, hab ime, dem Schönauer, nachdem di begnadung hoch verpeendt, nit gebürn wöllen, ime, dem Wennger, solche entleibung zu verheben, demnach ist er, Schönauer, in di straff erkhendt worden und dem Wenger abzubitten schuldig und das er, der Schönauer, hinfuran den Wenger mit solher antastung bei der kay(serlichen) m(ajestä)t peen zufriden lasse.

Nota:^c Zwischen der Heuß Fleischackherin und Georg Schönauerin ist auch in oberurttter zeugensag lautter befunden, das di Schönauerin di Heuß Fleischackherin

^a Korrigiert.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Am linken Seitenrand.

(mit reverentz zu melden)^a ain schuchkhnehtische huerrn gescholten, derhalben sie, di Schönauerin, der Heusyn abtzubitthen schuldig und verrer in N. richter und rathe straff erkhendt worden. Peen 5 u[n]g(risch) fl.

Zwischen Matheusen Haimoder und Georgen Schönauerß strits halben, befindet sich lautter in der furgestellten zeugensag, das Schönauer den Haimböder unbillicherweiß^b ain toppplugner und stiegntrager gehaissen. Derhalben ist Schonauer in N. r[ic]hter und rathe hohe straff erkhendt worden und ime abtzubitthen schuldig. Peen 5 u[n]g(risch) fl.

[70] Am Freitag, den 29. Juny, anno etc im 65^{ten}.

Mautgelt gefallen	4 tl.	2 ß.	4 den.
Grennitz ^c		3 ß.	– den.
Vasziechgelt	1 tl.		4 den.

Am Freitag, den 6.^d July, anno etc. im 65^{ten}.

[72] Am Montag, den 16. July, anno etc. im 65^{ten}.

Anheut dato ist ain ersame gmain wegen des 30^{ten} mannß versambleth gewesen. In der strittigen handlung zwischen Matheusen Haimböder, clager ains, und Hansen Englen, antwortter anderstails, umb und von wegen, das er, Engl, den clager ain pettler und lugner gehaissen haben solle etc. gehalten. So hat sich aber bei denen durch sy furgestellten zeugen lautter befunden, das solche schmachreden durch den Ennglen bescheen. Demnach geben N. richter und rathe disen abschiedt: Der antwortter sey dem clager umb^e Gottes willen^e abtzubitten schuldig und ist hierauf, nachdem er sich jungst gehalten tädings unbillich und grob^f gehalten etc. in di straf des Passauers auf weittern bschaidt erkhendt worden. Actum ut supra.

Freitags, den 20. July, anno etc. im 65^{ten}.

Anheut ist Michael Haussmullner von Jacnpach wider Hansen Zeichsswetter, burger alhie zu Zwetl, furkhomen mit seinen zeugen, die volgunder maynung verhort sein worden.

[73] Der zeugen namen: Wolfgang Kieringer von Spitz; Matheus Paur, schuester von Kottäß.

^a Folgt schuldig, gestrichen.

^b -weiß, oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Folgt 3, gestrichen.

^d Korrigiert.

^{e-e} Vom linken Seitenrand eingefügt.

^f Korrigiert.

Erster zeug, Küenringer: Sagt, im fastn jarmarkht, Montags nach Invocavit, negst verschinen, hab inen obbemelter Matheus, schuester, erpetten, er soll mit ime in di vorstat Zwetl zum Zeichswetter, ledrer, gheen. Des er ime statgethan und alß sy all zween in berurts Zeichswetter behausung khumen, ist Hannß Weithauf, fleischackher von Etzesdorf, alda gesessen. Da hab Haussmullner gelt an inen wegen aines paar oxn, so er ime, Weidthauf, verkhaufft, gefordert. Darauf hab Zeichswetter zum Haussmullner gesagt, er soll^a dem Weidauf lenger vertzug halten. Des sich Haussmullner zu thun verwidert, darauf Zeichswetter wider geantwurt und gsagt, mit handt gelub, zum Haussmullner, er soll nur acht tag geduld tragen, er wöll inen anstat des Hannß Weidthauf uber acht tag, das^b ist^b Eritags nach^c Reminiscere betzallen und das gelt zu seinem, des Haussmullners, hauß und hof bringen, als porg und selbstschuldner, das Haussmullner mit tanckh angenomen und vertzug gehalten, sovill sey ime bewist und nit meer.

Matheus, schuester, ander zeug: Sagt gaar allerdings wie erster zeug, Küerringer. Me- rers sey ime auch auf seinen derhalben gethanen aidt nit bewüsst.

Dem antwortter ist sein gegenweisung von deto uber viertzehen tag zu volfiern auf- erlegt worden.

[74] Am Freitag, den 27. July, anno etc im 65^{ten}.

Maut gefallen	3 tl.	7 fl.	19 den.
Vasziechgelt		7 fl.	22 den.

Freitags, den dritten Augusti, anno etc. im 65^{ten}.

Auf des brobsts begern, das niemandts under der singzeit der festenn soll fail haben, auch die wierdt weder trinckhen noch anders nit ausgeben sollen, ist durch N. richter unnd rathe abtzuschaffen und dem richter aufsehung zu thun, sonderlich vor der predig, bevolhen worden. Die kramer, welhe burger sein, mugen wie vor auf hütten, aber allererst nach der predig hingeben, wie ander und verkhauffen.

Eodem die begert Jonaß Weinthaller, schuchkhnecht, weilendt Conraden Weinthal- lers, auch schuesters, gewessten burgers alhie, seligen, gelassner sune, khundtschafft seiner eelichen gepurde, so ime mitgethailt worden.

Die zeugen sein gewesen: Hanß Reichor, Simon Preyer, albedt^d burger alhie^d, und Au- gustin Feilskhorn, in der vorstat under dem herrn brobst alda seshafft.

Auf^e das groß insigl gestelt.^e

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{b-b} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Folgt Invocavit, gestrichen.

^{d-d} Mit geschweiffter Klammer angefügt.

^{e-e} Am linken Seitenrand.

[75] Erhart Weber, Blasy Lechner, Hanß Efrauer, schmidt, Jheronime Waldner, all zu Friderspach, und Thoman Pierpaumb zu Schoffperg haben die gefangen diern auf urphede ausgebeten. Montags, den 16. July, anno etc. im 65^{ten}.^a

Den 3. Augusti.

Anheut hat Hanß Zeichsswetter, burger alhie zu Zwettl, sein gegenweisung wider den Michaeln Haussmullner zu Jacnpach fiern wöllen, so gegentheil nit bewilligen, sonder seines herrn raths hierinn zuvor phlegen wöllen. Hat also disen tag so wider den zuvor ergangen abschiedt abgeschlagen, das Zeichsswetter protestiert.

Die zeugen, so er, Zeichsswetter, furgestellt: Bärtl Hiern zu Eschäprugkh, Liechtnfelß gehörig; Mert Fux in der vorstat, dem von Landau; Wolf zu Vttissnpach, dem von Polhaimb gehörig.

Freitags, den 17. Augusti, anno etc. im 65^{ten}.

In der stritsachen zwischen Leopolden Englen, angesetzten richter, und Georgen Rechprunners, seinde si baid thail zu cristlichen frondten gesprochen, waß die iniurien, durch sy bescheen, betreffendt, seinde auf weittern bschaidt eingestelt. Peenfall X ungr(*isch*) fl.

[76] 1.^b Georg Tischler clagt contra Rueprechten Riester, wie er in sein behausung hinein khumen sey, voller weins gwesen und mit getzogner whör umb geschlagen, in den negsten, den pösten, das durch ain sattlergsellen understanden worden. Unersettigt des, hat er mit lautter stimb aufgeschriren, des Tischlers hauß sey ain hurrnhauß.

Antwortter: Sagt, sey ime nit bewusst, er sey fest überweindt gewesen.

Abschiedt: Dem Riester ist dur[*ch*] N. richter und rathe auferlegt, dem Tischler umb Gottes willen abzubitten schuldig. Peenfall 2 ung(*risch*) fl.

2.^c N., ain sattlergsell, clagt gleichsfals wider inen, den Riester, das er inen in oberurter handlung mit schlahen angetast und letztlich ain schelm gescholten.

Antwortter: Sagt, sey ime nit bewüst.

Abschiedt: Riester hat dem clager abbitten muessen.

^a Folgt Eodem die ist ain ersame gmain wegen des 30^{isten} manß versambleth gewesen., *gestrichen*.

^b Am linken Seitenrand.

^c Am linken Seitenrand.

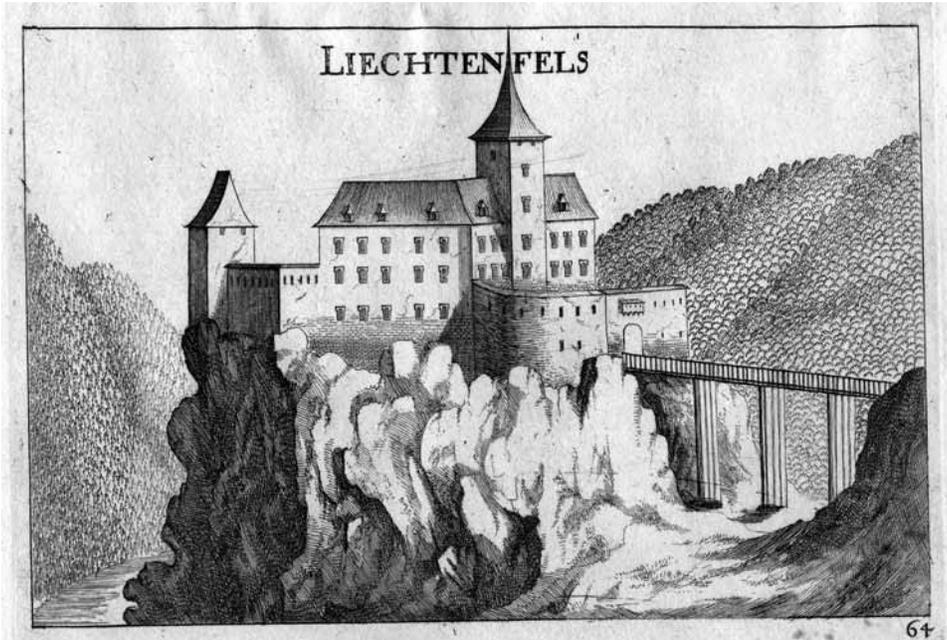


Abb. 11: Lichtenfels (Georg Matthäus Vischer 1672) (Foto: Stadtarchiv Zwettl)

3.^a Mert Peckh clagt auch wider genenter Riesster, wie er ime zu etlichmallen sey fur sein thuer gangen und ain thallerdieb gehaisen und mit andern schmachwortten meer uberfallen.

[77] Antwortter: Sagt, sey ime nit bewusst.

Hat derhalben dem clager auch abbitten muessen.

4.^b Der Georg Schönawer, Melchart Nidermayr, Michel Schuester sein auch wider den Riester beschwert gewesen, haben ime aber auf sein bittlich anlangen di sachen begeben, so das g[ri]cht auch bescheen lassen.

5.^c Leopld Enngl, angesetzter richter, hat furbracht, wie er des abents in des Rieters hauß khumen und seine schäden besehen wöllen, hab Riester aufgeschriern, die burger alhie handeln (mit reverentz zu melden) wie die schelm und dieb.

^a Am linken Seitenrand.

^b Am linken Seitenrand.

^c Am linken Seitenrand.

Antwortter: Sagt, sey ime nit bewüsst, er zeich N. richter und rathe, auch di furgesetzten ainer ersamen gmain, nichts anders dann er und erberkheit.

Hat hierauf N. r[ic]hter und rate, auch den furgesetzten der gmain, ir jedem insonderheit umb Gottes willen abbitthen.

Wegen Hansen Folrannters und Riesters ist die handlung biß aufs clagers gelegenheit eingestellt.

[78] Abschiedt: Dieweill dan Riester sich in vorberurrtten handlungen so gaar unbillich wider die gepur, so khainem burger getzimbt, gehalten, demnach ist er durch N. richter und rathe in den Passauer erkhendt und das er, biß er X fl. erlege, nit herauß gelassen werden solle.^a

Hansen Lagckhner, weber, ist des Wolfgangen Stegers, schmidts, behausung in der vorstat neben dem Weisgerber verlihen und an di ruebig nutz und gwörr neben seiner hausfrauen, Genoueva, gelassen und geschriben worden.

Eodem die, ist obgemelter Steger umb das Michel Preuers behausung, neben dem Matheusen Ferber gelegen, geschriben und neben seiner hausfrauen an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

Zwischen Micheln Haussmullner und Hansen Zeichsswetter irer strittigkheit zu verhörung der gegenweisung durch den Zeichsswetter furtzustellen, ist auf Freitags, den 7. Sebtembris angestellt und benent worden.

[79] Freitags, den 24. Augusti, anno etc. im 65^{ten}.

Maut gefallen	2 tl.	6 fl.	13 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Metznphening			6 den.
Vasziechgelt		4 fl.	16 den.

Auf Rueprechten Riesters beger durch seine beistandt, inen der Passauerischen fengkhnuß zu bemuessigen, ist er auf di vor furgenomen straf, der X fl., der funff begnadt, also, das er auß der beruettten gefengkhnuß nit herauß gelassen werde, ausser erlegung der V fl. Actum ut supra.

Ist^b erlegt.^b

[80] Freitags, den 21. Septembris, anno etc. im 65^{ten}.

^a Folgt ist, gestrichen.

^{b-b} Am linken Seitenrand.

Mautgelt gefallen	7 tl.	6 fl.	28 den.
Grennitz		2 fl.	– den.
Vaßziechgelt		6 fl.	16 den.

Zoll, losung und standtgelt im jarmarkht Cruc(is) gefallen 20 tl. 1 fl. 25 den.
Hansen Zeichsswettters wider den Haussmullner zu Jacnpach gegenweisung.

[82] Am Freitag, den 5. Octobris, anno etc. im 65^{ten}.

Anheut Freitags, den 5. Octobris, ist dem Walthauser Ploß, weber, die behausung in der vorstath, darinnen Wolfgang Pätschnhaymer, seliger, gewandt, verlichen und neben seiner hausfrauen, Margarethen, an die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Anheut, ist di Patzerin furkhomen mit beschwer wider Hansen Luegler, iren aymb, wegen ires lidtloß. Ist ime auferlegt, der Patzerin ain achtl schmaltz und ain phundt phening bei scheinender sonn anheut dato zu erlegen, bei peen, ain ungrischen gulden, des sy verrer zufriden sein wöllen.

Wolf Edlmullner khumbt fur mit beschwer wider Micheln Schneider, wie er inen nachtlicher weill im pedt uberfallen und umb das maull geschlagen, des er sich mit dem höchsten beschwert.

Antwortter: Sagt ja, er hab inen im pedth an den kopf geschlagen, der ursachen, das er die alt Jörg Fleischackher uber die gepür gantz unbillicherweiß geschlagen und sein aigne schwiger, sambt der alten Fleischackherin auß dem hauß weichen muessen und uber nacht bei dem Schneweiß beliben.

[83] Abschiedt: Nachdem sich in erkundigung lautter befunden, das Edlmullner die Fleischackherin gantz unbillicherweiß geschlagen, derhalben er ir umb Gottes willen^a abbitthen, auch dem Micheln Schneider gleichsfaalß abbitthen muessen und ist in di gehorsam und straff erkhenndt worden. Peenfaall 2 ungr(isch) fl., das sy zufriden sein wöllen.

Am Montag, den 8. Octobris, anno etc. im 65^{ten} ist das erst burgertädning gehalten und alle notturfftigkeit furgebracht worden.

Den peckhen ist mit allem ernst auferlegt worden, sich mit gepacht zwischen heut dato und des nachtädning rechgeschaffen zu halten, haben sy sich auf die prob referirt. Ist inen bewilligt und also auf di prob angestellt worden.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

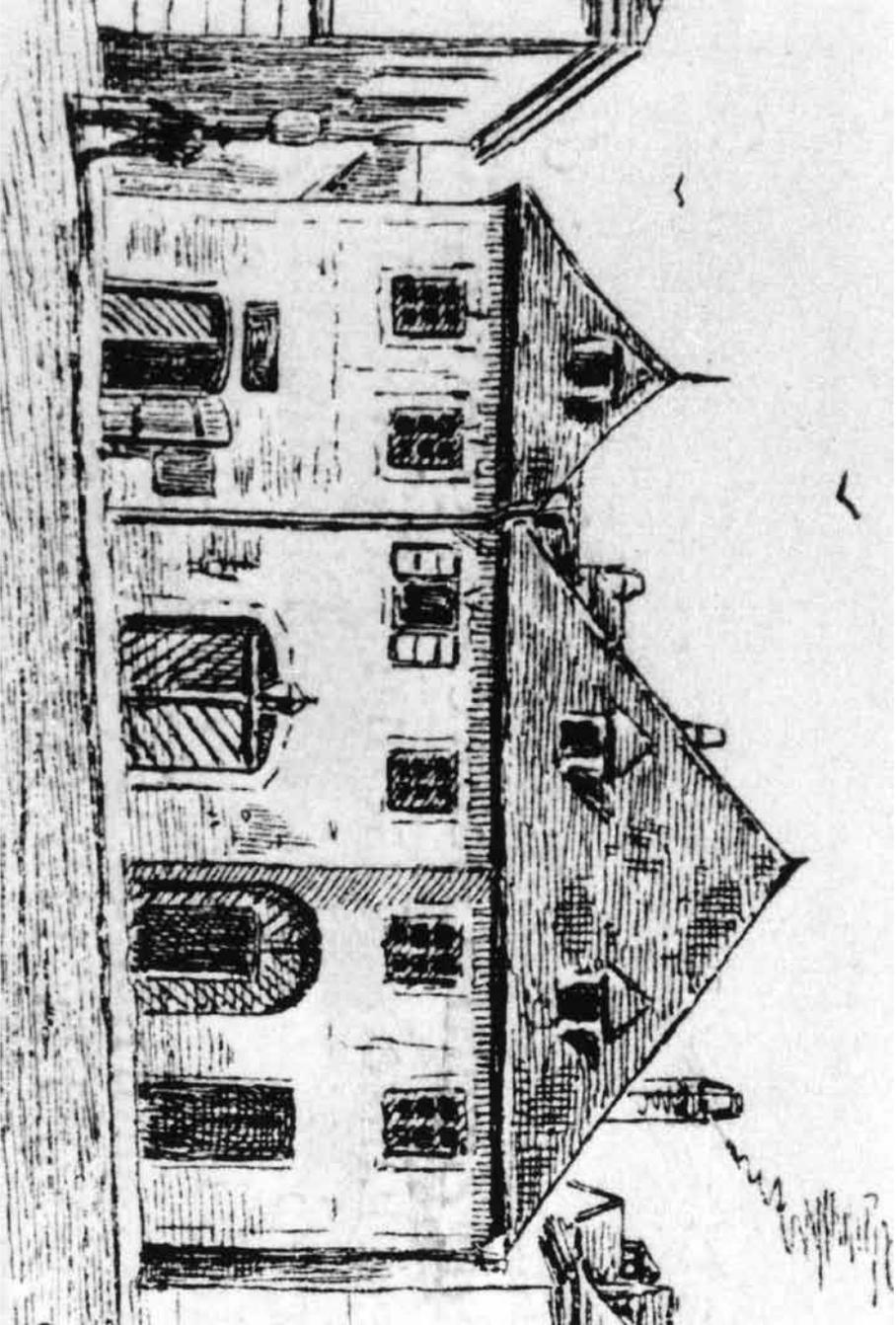


Abb. 12: Städtisches Brau- und Schenkhaus samt Körnerkasten (Zeichnung aus 1896)
(Stadtarchiv Zwettl)

Freitags, den^a 19. Octobris, anno etc. im 65^{ten}.

Mautgelt gefallen	6 tl.	3 fl.	12 den.
Grennitz		2 fl.	– den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Saltzgelt von saumern			18 den.
Vaßziechgelt		5 fl.	23 den.
Wegmauth		6 fl.	8 den.

[84] Anheut dato ist dem erbern Sebastian Diendorffer, goltschmidt, di behausung, zwischen gmainer stat preuhauß und Hansen Lüeglers behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Chatharinen, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Anheut ist dem erbern Michaeln Jäger di behausung in der Poschengassen zwischen Wolfg(angen) Schneider und Georg Messrerin verlichen und on di ruebig nutz und gwör gelassen und neben seiner hausfrauen, Barbaren^b, geschriben worden.

Anheut ist dem Mertn Schlosser di behausung zwischen Wolfgangen Schmidt und Hansen Peckhen verlihen und neben seiner hausfrauen, Barbaren, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Anheut ist dem Hansen Kupferschmidt di behausung zwischen Wentzl Haginger und Georgen Aigner verlihen und neben seiner hausfrauen, Chatharinen, an di ruebig nutz und gwor gelassen und geschriben worden.

[85] Den 22. Octobris, anno etc. im 65^{ten} ist das burgernachtädning gehalten und die eingebrachtn articln, sovil muglich, erledigt worden.

Freitags, den 2. Novembris, anno etc. im 65^{ten}.

Anheut ist dem Veitten Grütschen und Appollonien, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, an Wolfen Hueber unden ann bei der stamaur ruerendt gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Eodem die ist dem Abraham Guettnprunner und Walburgen, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, neben dem Thoman Preuer und gegen oberburten Grütschn uber gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

^a Folgt nicht vollständige Ziffer, gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

An obgemeltem tag ist Thoman Mair, preuer, die behausung, zwischen Hansen Froburger und Michaeln Wagner heüsern gelegen, verlichen und on di ruebig nutz und gwör neben Chatharinen, seiner eel[ic]hen hausfrauen, gelassen und geschriben worden.

Zwischen Galn Offners und Hansen Zeichsswetters irer strittigkheit bei dem Augustin, pader, sich zuegetragen, ist auf negsten Freitag angestellt und benent worden.

[86] In dem strith und irrung, so sich zwischen Michaeln Haussmullner von Jackhn-pach, dem herrn von Greysssn zuegehorig, clager ainß, und dan Hansen Zeichsswetter, burgers zu Zwettl, anderstails, ainer in der clag angetzogner burschafft halben, darein sich Zeichsswetter fur Hansen Weithauf, ainen fleischackher zu Etzesdorf, fur 37 tl. den. schulden gegen bemeltem Haussmullner eingelassen haben solle, etc. gehalten. Geben N. richter und rathe der stat Zwettl uber den zuvor in diser sachen, den 21. monatstag May dises 65^{ten} jarß ergangen abschiedt und baiden thail daruber volfurter weysung und gegenweysung, verrer disen abschiedt: Michael Haussmullner hab sein clage und das jhenig, so ime zu erweisen auferlegt worden, in erwegung, das des Haussmullners haubtweysung durch des Weidhauffen aussag (weill er principall in diser schulden sachen ist) geschmellert wirt und also haubt- unnd gegenweysung etwas unlauter^a, nit genugsamb jedoch sovill bewisen, das sich der Zeichsswetter mit dem Haussmüllner doch unverletzlich seiner eeren nach mässigung obgemelt N. richter und rathe (in bedacht, das Haussmullner dickh ernenten Zeichsswetter [87] in vill grossen, unbillichen uncossten, auch sich selbst sognarr woll umgangen werden mugen, eingelaith) zu vertragen schuldig. Actum den 2. Novembris, anno etc. im 65^{ten}.

Am Freitag, den 16. Novembris, anno etc. im 65^{ten}.

Mautgelt gefallen	7 tl.	28 den.
Ruemanß	4 ß.	– den.
Grennitz	2 ß.	– den.
Gschwendt	1 ß.	– den.
Vasziechgelt	7 ß.	22 den.
Saltzgelt		12 den.

In der stritsachen zwischen Leopolden Ennglen und Michael Winckler des strits, sich bei dem Bastian Gerstlen zwischen inen zuegetragen, seinde sy zu cristlichen frondtlichen gesprochen und inen ain peenfull, 5 ungr(isch) fl., weiter fridlich zu sein, angestellt und benent worden.

^a Folgt i.



Abb. 13: Ottenstein (Georg Matthäus Vischer 1672) (Foto: Stadtarchiv Zwettl)

Anheut ist Hanß Persl vom^a dorf Weltzaimb inn^b Pairn^a sambt Hansen Ferhinger furk-
homen mit beger inen nidertzulassen, der maynung, das män ime seines abschiedts
ain jar lang vertzug halten wölle. Neben diser seiner verphendung, wo er seinen erpi-
etten nit nachleben oder etwaß, das er in seinenn haymath nit redlich abgeschieden
were hernoch khumen wurde, soll sein erkhauffte behausung gmainer stat on aini-
gerlay sein widerredt verfallen sein.

[88] Eodem die seinde dem herrn von Lamberg in ain besampt geding auß dem mittl
des raths Cristof Haslhueber, Paul Prugkhner, Larentz Lechner und Michael Winckler
sambt Hansen Pobuschen, dem statschreiber, auf den 20. Novembris am Ottnstain^c zu
erscheinen vergonstigt worden.

Am Freitag, den 7. Decembris, anno etc. im 65^{ten}.

Anheut ist Vrban Planckh, letzelter, weilend Thoman Planckhen, unnsers gewessten
burgers seligen gelassner sune, mit beger, ime khundtschaftt seiner eelichen gepurde

^{a-a} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Korr. aus ainn.

^c Korr. aus Ofnstain.

mitzuthaillen. Stelleth derhalben fur unsere burger mit namen Georgen Fuxn, Wolfgang Wemger und Thoman Neupaurn, welhe ordenlich sein verhort worden. Ist also bewilligt, aber^a noch nit vollendeth.^a

Freitags, den 14. Decembris, anno etc. im 65^{ten}.

Mautgelt gefallen	8 tl.	5 fl.	26 den.
Ruemanß		3 fl.	– den.
Grennitz		2 fl.	– den.
Saltzgelt			18 den.
Vasziechgelt	1 tl.		8 den.

[89] Asm Orttner, burger alhie, clagt contra Hansen Lininnger, scherergsellen, wie er ime in seiner behausung in ainer rumor fenster eingeschlagen und ainen silberpecher zerworfen. Begert ime umb solhe schäden ergetzlichkeit zu thun.

Antwortter: Besteet dem clager durchaus nit, das er ime glöser oder aber den pecher zerbrochen hab, sonder es mag durch ander bescheen.

Zeugen: Paul Edlpeckh zaigt an, man hab dem scherergsellen, nemlihen ain schueckhnecht, ain töllich ausgetzogen und denselben wider zu geben begert, ist er ime aber verhalten worden. Hat er seinen rockh genumen und hai[m]b geen wöllen, hab inen di schueckhneht nit lassen wöllen und hat im ainer ain goschen geben und also bei dem haar umbgetzogen. Sagt auch, er hab nit gesehen, das er die fenster oder den pecher zerbrochen hab.

Gleichsfaalß sagt auch allerdings Augustin Creützmair, tueckhknep, wie der ober zeug.

Abschiedt: Der antwortter ist sich mit dem clager, angesehen merer erkundigung, so^b gehalten worden^b, zu vertragen schuldig, neml[ic]hen das er, antwortter, dem clager fur alles (nachdem sy es dem gr[ic]ht haimbgestelt) ain halben thaller zu erlegen schuldig. Peenfaall 1 ungr[isch] fl.

[90] Erstlichen ist anheut, am tag Steffani, anno etc. im 65^{ten} richter und rathe und vier amtsverwaltunger verkheret und andere auf das eingeeendt^c 66. jar an derselben^d stat furgenomen und erkhiest worden wie volgt.

^{a-a} Nachgetragen.

^{b-b} Vom linken Seitenrand eingefügt.

^c e- korr. aus i-.

^d Korrigiert.

Auß dem rath genomen: Larentzen Lechner; Hannsen Püssinger; Matheus Haffner; Wolf Plambstainer.

Widerumben inn^a dem rath genomen: Thoman Zipsser; Andre Pfaff; Marx Staingadn; Georg Mayr.

Furgesetzt ainer ersamen gmain auf das eingeendt 66^{ist} jar furgenomen folgende personen: Thoman Winckler; Caspar Schlosser; Michael Thüringer; Cristof Schne-
weyß.

[91] In die richterwaall genomen: Georgen Güettlen; Cristoffen Haslhueber; Larentzen Lechner; Hannsen Püssinger.

Cristoff Haslhueber hat folgende stimmen, erstlichen: Wolf Sayller; Thoman Preuer; Abraham Guettnprunner; Wolf Hueber; Mert Plaimb; Heuß Fleischackher; Sebastian Gersstl; Bastl Goltschmidt; Matheus Preuer; Hanns Schneider; Thoman Wolfsperger; Wolf Lechner; Mert Schlosser; Hanns Peckh; Hanns Hertzog; Thoman Mayr; Michel Preuer; Peter Vogl; Hans Kupferschmidt; Georg Aigner; Leopold Griespeckh; Simon Preüer; Matheus Schneider; Leopold Früewirth; Mert Schneider; Bärtl Riemer; Wolf Stainfelder; Jacob Klampfer; Cristof Pinter; Hans Filtzhuet; Hans Schlosser; Hans Reichor; Larentz Perger; Andre Amhüt; Georg Huetter; Melchart Nidermair; Mert Peckh; Andre Zimmerman; Ambroß Vischer; Hans Puxpaumb; Kilian Haffner; Holtzmullner; Asm Orttner; Hanns Gerlör; Hans Häglinger; Matheus Filtzpeckh; Hans Letzelter; Hans Enngl; Mert Lautterpeckh; Vetz Klampfer; Andre Meixner; Andre Platz; Andre Freyskhorn; Hanns Ferstl; Michel Schuester; Mert Fridl; Michel Spitzer; Hanns Koller; Bärtl Walich; Leopold Kainauf; Wolf Proger; Leopold Haffner; Wolf Steger; Hanns Lackhner.

[92] Haslhueber: Simon Weisgerber; Phillip Offner; Bäsl Schlämprl; Peter Zenonian; Jacob Ledrer; Zeichsswetter; Georg Trumbauer; Pläß Weber; Thoman Zipser; Michel Winckler; Marx Staingadn; Steffan Häglinger; Hans Pobusch; Bastl Parß; Peter Schneider; Egidius Bschönigkh. Hat stim: 80.

Georg Güetttl: Hanns Amhüth; Veit Grütsch; Grattwoll; Michel Khumer; Rueprecht Riester; Wolf Schmidt; Hans Fräburger; Cristof Zimmerman; Michel Schlosser; Nicolaß Küerssner; Hieronimus Raab; Augustin Haunoldt; Leopold Schneider; Georg Schö-
nauer; Wolf Ransspeckh; Hans Spindler; Bärtl Englmaier; Andre Franckh; Thoman Schmidinger; Hanns Stiffter; Wolf(*gang*) Thumbshiern; Vrban Huetter; Plaichmullner; Michel Edlpeckh; Cristof Preyser; Michel Heüsl; Matheus Haimböder; Andre Pfaff; Georg Mayr; Matheus Frölich; Leopold Enngl; Cristof Schneweiß. Hat stimmen: 32.

^a Korrigiert.

Larentz Lechner: Hanns Weissnstainer; Paul Prugkhner; Hanns Haffner; Plambstainer; Rechprunner; Caspar Schlosser. Hat stimben: 6.

Hans Püssinger: Hans Schwartz; Paul Ferstl; Caspar Klampfer; Michael Schneider. Hat stimben: 4.

[93] Freitags, den 11. January, anno etc. im 66^{ten}.

Maut gefallen	8 ^a tl.	1 fl.	20 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Vaszychgelt	1 tl.	1 fl.	14 den.

[95] Am Freitag, den 1. February, anno etc. im 66^{isten}.

Anheut ist den fleischackhern auferlegt, das sy khain innslüth weitter verkhauffen, sonder dasselb gmaine burgerschafft anfaillen und ainem jeden nach gelegenheit geben und sich dessen nit verwidern sollen.

Zwischen Merten Stadler und Hansen Peckhen ires strits seind sy zu cristlichen frondten gesprochen und inen ain peenfaall verer mit friden zu sein, 5 ungr(isch) fl., gesetzt worden.

Auf weilendt Julianan, des ersamen furnemben Hieronimusen Rambs, burgers zu Zwettl, gewessten hausfrauen, seligen, gethanen testaments, so durch die hern testamentarien verschlossen, ainem ersamen rath furbracht worden und di testamentary daruber ordenlich verhort, ist durch berurt N. richter und rathe solch furbracht testament mit recht zu crefften erkhendt worden. Actum den 1. Februari, anno etc. im 66^{isten}.

Bschaidt auf des schulmaister mundlich furbringen: Dem schulmaister ist sein antzaigen, das er sich weitter umb ain condition, so ime furträglicher, bewerben will, nit abgeschlagen. Derhalben werden sich der herr brobst und di burger auch verrer mit ainem tauglichen schulmaister zu versehen wissen.

[96] And[re] Preuer clagt contra Merten Lautterpeckhen, wie er ime bei Hansen Fraburger im preuhauß in dessen stübl gantz unbillicher ain maulstraich geben haben solle und ainen dieb dartzue gehaissen, des er sich mit dem höchsten beschwert.

Antwortter sagt, er, clager, hab inen erstlihen ain rosmogen gehaissen, darauf hab er ime ain goschen geben, hab inen auch ain schelm und dieb gehaissen.

Hans Fraburger, diser sachen ain zeug: Sagt, er und der Andre sein beinander gewesen und ain ruckhstuckh geessen, da hab er, zeug, zum Andreen gesagt, mein Andre

^a 8 korr. aus 7.

wir haben ain alte raittung miteinander gehabt, ich hab aber worlich sorg, du seist mir etwaß zu nahendt khumen, da sey Lautterpeckh vergeblich zu inen hinein khumen und gesagt, sy sollen guetter ding sein, es gee unrechte raittung wider. Darauf der Andre zum Lautterpeckhen gesagt, du rossmogn, was geeth es dich ann. Darauf Lautterpeckh ime ain goschn geben. Hieruber inen der Andre ain schelm und dieb gehaissen. Seinde also all zween durch N. richter und rathe in di straf erkhendt worden.

Freitags, den 8. February, anno etc. im 66^{isten}.

Maut gefallen	7 tl.	6 ß.	28 den.
Grennitz		3 ß.	– den.
Vasziechgelt	1 tl.		21 den.

[97] Am Freitag, den 8. Mar[t]y, anno etc. im 66^{isten}.

Maut gefallen	9 tl.	1 ß.	– den.
Grennitz		2 ß.	– den.
Gschwendt		1 ß.	– den.

Vaszychelt^a

Zoll, losung und standtgelt im jarmarkt Montags nach Invocavit gefallen 20 tl. 3 ß. 22 den.

Matheus Haffner clagt contra Benedictn Haffner, wie er inen am Eritag nach Invocavit in seinem abesen gegen sein, des Matheusen, hausfrauen ain alten, ketzerischen, uberwissnen schelm und dieb gehaissen, des er sich mit dem höchsten beschwert. Begert inen hieruber zu der pillichkheit zu halten.

Antwortter: Sagt ja, er hab inen, den Matheusen, ain uberwissnen mann gehaissen, weiter hab er inen nit gescholten, er wolle auch, das er ain uberwissner, ordenlich beweisen, nemlichen mit Hansen Püssinger und Hansen Kholler, albedt haffner, der alt Heuß zum Moydranß als dritter zeug ist gestorben.

Ist inen auf negsten Freitag, das ain jeder bring, waß sy zu geniessen, angesetzt worden.

[98] Anheut Freitags, den 15. Marcy, anno etc. im 66^{isten}.

Anheut ist Matheus und Benedict, di^b haffner, widerumben auf iren peremptori tag erschinen und durch Matheus Haffner, zu beweisung seiner clag Hans Püssinger und Kilian Hindermoir, albed haffner, furgestellt worden, so durch den Bendicten sein verdachtlich geacht. Begert hieruber aines weittern tags^c nemlichen von dato antzu-

^a Betrag fehlt.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Folgt nech, gestrichen.

Ruemanß		4 ß.	– den.
Grennitz		2 ß.	– den.
Vaszychgelt	1 tl.		4 den.
Saltzgelt			24 den.

Anheut ist dem Petern Zenonian auf sein beger, den lachstamp zu pauen, doch der landtstraß on schaden, vergonstigt worden.

Anheut seinde auf der rö(mischen)^a kay(serlichen) m(ajestä)t etc. ausschreiben aines landtags auf Manntags nach Quasimodogeniti in Wienn zu halten, die ersamen, furnemben Georg Mayr des raths und Hanns Pobusch, statschreiber, zu gehorsamer erscheinung furgenomen worden.

[101] Annheut ist dem Sebastian Mullner, scherer, di behausung, oben an des Casparn Wägisten behausung ruierendt gelegen, verlichen und neben seiner eelichen hausfrauen, Dorotheen, an di ruebig nutz und gwhör, gelassen und geschriben worden. Actum ut supra.

Eodem die ist Michaeln Holtzmullner und Barbaren, seiner eelichen hausfrauen, di behausung in der Poschngassn zwischen Hannsen Schlosser und der Georg Messrerin heysern gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Anheut ist dem Vrban Huetter der Kamp oder bstandtwasser weiter auf ain jar lang, das er denn bstandt zum raittag erlegen wölle, vergonstigt worden.

An obgemeltem tag^b ist dem Melcharten Nidermair, tuchmacher, des Letzelters behausung ain cattember zu ainer herberig vergonstigt und dem Vrban Letzelter, die stiftung mit allem ernst auferlegt worden.

[102] Am Freitag, den 3. May, anno etc. im 66^{ten}.

Maut gefallen	5 tl.	5 ß.	22 den.
Grennitz		2 ß.	– den.
Gschwendt			29 den.
Vasziechgelt		6 ß.	13 den.

Dienstgelt auf Georgi gefallen.

^a Korrigiert.

^b Korrigiert.

Anheut ist Vrban Planckh sambt eelichen seinen beistanden furkhomen mit antzeigen, nachdem er seines vaters behausung, so ime in seiner erblichen portion zuegestanden, nit vorsein khann oder mag. Derhalben hab er sölche behausung dem erbern Augustin Feilskhorn, schuester, verkhaufft per 22 tl. den., welcher kauf N. richter und rathe der stat Zwettl haben passiern lassen.

[103] Anheut Freitags, den 10. May, anno etc. im 66^{isten}.

Dem Dautn Guetten, schneider, ist zu orbattn als ainem innmann vergonstigt, der bschaidenheit, das er ain fl. reinisch auf gmaine stat geben und halbe robboth auch in der wacht mitleiden tragen wölle und sich in jarßfrist heüslichen niderthue, darumben er dann, solchem nachzukhumen, an den gerichtsstab angriffen.

Zwischen Hansen Zeichswetter und Georgen Rechprunner ires strits, das er, der Rechprunner, den Zeichswetter in seinem abesen ain uberwissnen mann gehaisen, so bei dem Ramb bescheen, gegen dem rattn Thoman Ledrer. Derhalben ist dem Rechprunner auferlegt, seinem gegenthaill di handt zu geben und ist inen, das sy di handlung weiter nit äfern wölle, zöhen ungrisch fl. zu peen auferlegt worden.

Thoman Maurer, ledrer, clagt contra Jacoben Ledrer, wie er inen ain rindtndieb gehaisen. Begert hierauf solche intzicht zu ständen zu bringen.

Antwortter sagt, es sey durch sein^a mundt nit bescheen, sonder durch des Zeichswetters knecht, des Asm Mandlen, in der vorstat aymb. Erpeut sich, des zu beweisen.

[104] Zeuggennamen: Larentz Lechner; Hans Zeichswetter; Hans Krottn-dorffer.

Hans Zeichswetter sagt, es sey ungever vor dreyen wochen gescheen, das der Wolf Gschwendtmüllner sey zu ime hinein khumen und zu sein, des Zeichswetters knecht, dem Wölflen, des Asmandl aidmb gesagt, dein schw[e]cher hat mir lochrinden hinweckh gefuert. Darauf der Wölfl geantwort, ir thut im un[r]echt, er hats nit gethan, es hats der^b rath Thoman Ledrer gethan.

Larentz Lechner: Sagt wie erster zeug, daß der Gschwendtmullner, den Wolfen als wagnkneht angeredt, sein schweher, der Asmändl, hab ime lachrinden hinweckh gefuert, dos der kneht vernaint und gesagt, sein schweher hats nit gethan, sonder der rath Thoman Ledrer.

Hans Krottndorfer: Sagt allerdings wie obgehört zeug.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Korrigiert.

Die partheien seinde hierauf (dieweill der Wolfl hinweckh gewichen und di rinden selbst verkhaufft) zu cristlichen fronden gesprochen, mit und neben dem vermelden, das si dise handlung verrer nit üben, bei peen ain jeder seiner obrigkheit 5 ungr(isch) fl. verfallen sein solle.

[105] Montags, den 6. May, anno etc. im 66^{isten} ist das erst burgertäding gehalten und aller notturfftigkhait gmainer stat anligendt, furgebraht worden.

Im^a lessten tading besetzt^a: Besetzte ämbter, erstlichen die wachtherrn:

Im Udern Viertl: Larentz Perger; Rueprecht Riester.

Im Oberhofer Viertl: Matheus Frölich; Caspor Klampher.

Im Obern Viertl: Sebastian Gerstl; Wolf Wennger.

Fleischbschauer: Leopold Enngl; Marx Staingadn; Sebastian Gerstl; Michael Türinger.

Bsaltzne whaar: Hanns Päsler; Hieronimus Raab.

Tuechbschauer: Andre Meichssner; Leopold Griespeckh.

Zum wartzaichen: Sebastian Scherer.

Zimenter: Leopold Enngl; Michael Heüsl; Georg Rechprunner.

Wasserbschauer: Thoman Zipsser; Lorentz Perger; Sebastian Schlämprll; Michael Edlpeckh.

Der viechgraben ist inn der hay.

Steurherrn: Georg Mayr; Georg Rechprunner.

[106] Anheut Montags, den 20. May, anno etc. im 66^{isten}.

Was in vorigem täding furbracht, ist anheut dato, sovill muglich gewesen, erledigt worden.

Eodem die ist Hansen Mulbacher und Margarethen, seiner eelichen hausfrauen, di behausung, zwischen Augustin Haunnolden und Leopolden Müllner gelegen, und an di ruebig nutz und gwöhr gelassen und geschriben worden.

Anheut haben ain ersambs handtwe[r]ch der tuchmacher bleigelt erlegt: 8 tl. 6 ß. 16 den.

Eodem die hat ain ersame gmain begert, ain gleichheit im anschlag der steur zu machen. Ist inen bewilligt worden und seinde nachvolgunde personen neben dem rath und der furgesetzten ainer ersamen gmain in di ausschuß, Freitags darnach zu handeln, furgenomen und erkhiest worden.

^{a-a} Am linken Seitenrand.

Ausschuß: Larentz Lechner; Hanns Püssinger; Wolf Thumbshiern; Hieronimus Raab; Rechprunner; Mathes Frölich; Peter Schneider; Mert Fridl; Hans Holtzmullner; Simon Weisgerber; Vetz Klampher; Andre Amhüth.

[107] Freitags, den 24. May, anno etc. im 66^{isten}.

Anheut ist durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain neben vor vertzaichenden ausschüssen der gmain wegen gleichheit anlag der steur, das der reich den armen ubertragen und nit beschwert werden solle.

Eodem die ist dem Hansen Schnitler, mullner, welcher zuvor zu Reinrechtsprugkh gegessen, di mull ausser des Plaichgraben, di Schleiffmull genant, verlihen^a und neben seiner hausfrauen^b an die rubig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Annheut Freitags, den 31. May, anno etc. im 66^{isten}.

Maut gefallen	4 tl.	3 ß.	18 den.
Ruemans		4 ß.	den.
Vaszigelt		5 ß.	2 den.

Die jhenigen, so das groß im Prüll haben: Matheus Heimböder; Asm Orttner; Wolf Lechner; Thoman Zipsser; Walthausen Ferber; Jacob Ledrer; Mert Fridl; Vetz Klampher.

[108] Freitags, den 31. [!, 21.] Juny, anno etc. im 66^{isten}.

Auf weilend des ersamen, furnemben Georgen Fuxen, sailler, gewessten burgers zu Zwettl, seligen, gethonen testaments, so durch di herrn testamentary ainem ersamen rathe verschlossen furbracht und sy darauf ordenlich, sovill der im leben vorhanden gewesen, auf ir zuvor gethone aidt verhört und dorauf obberurt testament durch N. richter und rathe der stat Zwettl mit recht zu crefften erkhendt worden. Actum Freitags, den 21. Juny, anno etc. im 66^{isten}.

Anheut Freitags, den 27. [!] Juny, anno etc. im 66^{isten}.

Maut gefallen	4 tl.	6 ß.	14 den.
Grennitz		2 ß.	– den.
Gschwendt		1 ß.	– den.
Vaszigelt		7 ß. ^c	10 den. ^c

Anheut ist dem erbern Steffan Senckhen, haffner, und Vrsulen, seiner eelichen hausfrauen, di behausung, zwischen Hansen Riemer unnd Wolfgang Schmidt in der

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Platz für Namen freigelassen.

^{c-c} Unterhalb der Zeile, korr. aus 6 ß. 22 den., gestrichen.

vorstat behausungen gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

[109] Anheut Freitags, den 5. July, anno etc. im 66^{isten}.

Anheut ist Merten Moshamer, sailler, burger alhie, di behausung, zwischen Augustin Schuester und Casparn Schlossers behausungen gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen unnd geschriben worden etc. Hat zum burgerrecht ain li-dern emper erlegt.

Eodem die ist dem Hannsen Merten, tuchmacher, die behausung, zwischen Hannsen Reicher und Hansen Mülbacher behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Annan, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Montags, den 24. Juny, anno etc. im 66^{isten}.

Anheut ist ain ersame gmain wegen des tätz versambleth gewesen, wo derselb umb di 1.000 tl. den. darlehens auf die bewilligten 6 jar möht erhalten werden, welches durch ain ersamen rath sambt der gmain ist bewilligt worden.

[110] Freitags, den 19. July, anno etc. im 66^{isten}.

Zwischen Matheusen Haffner und Hansen Püssingers ires stritts, etlicher injurien belangendt, ist inen ain tagsatzung, das ain jeder bring, waß er geniessen wölle, von heut dato uber 14 tag, angestellt unnd benent worden.

Auf weilend des ersamen, furnemben Georgen Spechten, tischler, gewessten burgers alhie zu Zwettl, seligen, gethonen testaments, so durch die herrn testamentary ainem ersamen rath verschlossen furbracht, ist nach ordenlicher verhorung berurtter herrn testamentarien durch N. richter und rathe berurtter stat Zwettl solch testament mit recht zu crefften erkhendt worden. Actum ut supra.

Dem herrn statcamerer auf die kenigsrustung und andren notturfften auß der sacris-ten uberantwurt 221 tl. 7 ß. 12 den.

Allerlay ausgaben darauf entgegen bleibt uber aufrichtige raittung, durch den statcamerer bescheen, inhalt furbrachter vertzaichung: 53^a tl. 8 den.^a Ist dem statcamerer uberantwurth worden.

[111] Am Freitag, den 26. July, anno^b etc. im 66^{isten}.

Maut gefallen	3 tl.	4 ß.	2 den.
Gschwenndt		2 ß.	– den.

^{a-a} Oberhalb der Zeile eingefügt, korr. aus anderer Summe.

^b Korrigiert.

Grennitz		2 fl.	– den.
Vaszychgelt		5 fl.	24 den.

Am Freitag, den 2. Augusti, anno etc. im 66^{isten}.

Anheut hat Georg Rechprunner, nachdem er zu Wienn wegen uberantwortung unserer bestelten wagenkhnecht sambt den rossen gewesen, daselbst er herwider in parem gelt gepraucht^a, angesehen, das ime auf di confirmation ain suma geben worden.^b Sölhe oberburte summa gelts ist widerumben geen camer uberantwort worden.

Am Freytag, den 23. Augusti, anno etc. im 66^{isten}.

Maut gefallen	3 tl.	7 fl.	26 den.
Vasziechgelt		5 fl.	10 den.

[112] Am Freitag, den 30. Augusti, anno etc. im 66^{isten}.

Anheut ist dem Vlrichen Köblen, scherer, von dato antzuraitten biß auf Georgi als ainem innman zu arbätten vergonstigt, jedoch das er die geburlich robotten und anlagen ausrichten und raichen wölle.

Eodem die ist weilendt Sigmunden Puxwolns, gewessten burgers zu Zwettl, seligen, gelassen sune mit namen Wolf Puxwall, ain schuechkhneht, ain gepurtsbrief bewilligt. Stelleth derhalben fur di ersamen, furnemben Wolfgangen Thumbshiern, Thoman Winckler und Hansen Vrcher, welche ordenlich sein verhört worden.

Am Freitag, den 6. Septembris, anno etc. im 66^{isten}.

Anheut ist dem Daidt Gueth, schneider, di behausung in der Judengassen^c, zwischen Michaeln Schuester und Hansen Ferstlen heüsern geleschen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Martha^d, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

[113] Am Freitag, den 20. Septembris, anno etc. im 66^{isten}.

Maut gefallen	6 tl.	4 fl.	26 den.
Ruemans		2 fl.	– den.
Vaszychgelt		7 fl.	9 den.
Mer aintzig mauth		6 fl.	23 den.

Am Montag, den 7. Octobris, anno etc. im 66^{isten} ist das erst burgertädig gehalten und alle obligende notturfftigkeit furgebracht worden.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Folgt 37 tl. 4 fl. 16 den., gestrichen.

^c Folgt verlihen, gestrichen.

^d Korr. aus Margarethen.

Der strittigen handlung zwischen Leopolden Früewirth und Merten Lautterpeckhen ist verglichen und inen (die handlung weiter nit zu äfern) ain peenfaall, funff ungrisch floren, gesetzt worden. Montags, denn 21. Octobris, anno etc. im 66^{isten}.

Den 8. Octobris ist Leonhartten Gösl und Anna, sein hausfrauen, on nutz und gwhör gelassen worden.

Gleichfalß Matheus Riedthör und Angnes, sein hausfrau, sein on seines vaters behauung nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

[114] Am Freitag, den 18. Octobris, anno etc. im 66^{isten}.

Maut gefallen	6 tl.	3 fl.	19 den.
Ruemans		4 fl.	– den.
Grennitz		3 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Vasziggelt		7 fl.	20 den.

Matheus Ferber, clagt contra Hansen Schnitler, mullner an der Galingmüll, wie sein, des mullners, hausfrau vor acht tagen ainen paurn broth herein hat füeren lassen, hab er sy umb die maut angeredt. Hab sy sich des zu geben verwerdth. Nachmalß etlich tag hernach, sey er, mullner, voller weyß under daß thor khumen und inen deshalb angedret. Hat er, mullner, von leder getzuckht und mit plosser whör dem thorsteer nachgeloffen und in daß thorstübl hinein gejagt, auch ime nachgestochen.

Antwortter zaigt ann, er, Ferber, hab ime sein hausfrauen, wegen der mauth under dem thor gesperth und weder sy noch denn paurn nit faren wöllen lassen.

Abschiedt: Auf baiden thayll mündlich furbringen geben N. richter und rathe disen abschiedt: Dem mullner hab nit gepurn wöllen, das er den thorwärttl mit plosser whör uberloffen und furstliche freyung zerbrochen, derhalben sey er dem Ferber abtzubitthen schuldig und ist verrer in di straff erkhendt worden. Actum ut supra. Peen 10 ungr(isch) fl.

[115] Wegmaut gefallen

	5 fl.	6 den.
--	-------	--------

Am Freitag, den 8. Octobris [!], anno etc. im 66^{isten}.

Anheut hat Blasy Hofer wegen seiner eelichen gepurde die erbern Wolfganggen Thumbshiern, Hansen Reichhör und Hansen Hölztmullner zu kundtschafft furgestellt, welche ordenlich verhört. Nachmalß ime kundtschafft seiner eelichen gepurde aufge[r]icht und das groß statsigl vergonstigt worden.



Abb. 14: Renngasse (Bürgergasse) in Zwettl

Leonhart Gösl, schneider, und Anna, sein eelhie [!] hausfrau, sein on nutz und gwhör umb die behausung im Renngäslen, so er von Matheusen Schneider erkhaufft, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

[116] Am Freitag, den 15. Novembris, anno etc. im 66^{ten}.

Nachdem die rö(misch) kay(serliche) m(ajestä)t, unser allergenedigster herr, denen vier stenden ainer ersamen landtschafft ainen landtag, auf Chatharine negst khomendt in Wienn zu halten, ausgeschriben, demnach ist zu gehorsamer erscheinung der ersam und furnemb Georg Mayr, ratsburger, furgenomen und abgefertigt worden.

Maut gefallen	6 tl.	6 fl.	4 den.
Vasziechgelt		4 fl.	24 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Grennitz		2 fl.	– den.

Anheut hat Leopold Altnhoffer, schneider, burger alhie, 50 tl. den. erlegt, so ime von gmainer stat sein gelihen worden.

Am Freytag, den 29. Novembris, anno etc. im 66^{isten}.

[117] Am Freytag, den 13. Decembris, anno etc. im 66^{isten}.

Maut gefallen	7 tl.	4 fl.	– den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Grennitz		5 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Vasziechgelt		5 fl.	17 den.

Eodem die clagt Rueprecht Riester fur sich selbst und onstat seiner hausfrauen.

Am tag^a Steffani, anno etc. im 66^{isten} ist der richter, rathe und vier amtsverwaltungungen volgenger maynung verändert unnd widerumben auf das eingende 67^{ist} jar erkhiest und besetzt worden wie volgt.

Aus dem rath genomen: Leopold Enngl; Paul Prugkhner; Andre Pfoff; Georg Mayr. Widerumben inn rath genomen: Lorentz Lechner; Hans Pissinger; Wolf Plambstainer; Larentz Perger.

^a Korrigiert.

[118] Furgesetzte ainer ersamen gmain auf das eingeendt 67^{ist} jar furgenomen und erwelt folgende personen: Hieronimus Raab; Georg Rechprunner; Mert Stadler; Erasm Orthner.

In die richterwaall genomen: Cristoff Haslhueber, vorgewester richter; Paul Prugkhner; Michael Winckler; Marx Staingadn.

Haslhueber: Mert Schmidt; Hans Amhüth; Wolf Sailer; Thoman Preuer; Abraham Guettnprunner; Veit Grütsch; Wolf Hueber; Hans Lüegler; Mert Plaimb; Matheus Fleischäcker; Bastian Gerstl; Bastian Goltschmidt; Heus Preuer; Thoman Wolfsperger; Wolf Schmidt; Mert Schlosser; Hans Peckh; Hans Hertzog; Hans Preuer; Wolf Peckh; Cristof Zimmerman; Simon Preuer; Leonhart Gösl; Leopold Fruewirth; Mert Schneider; Mert Graff^a; [119] Augustin Schuester; Mert Sailer; Bärtl Riemer; Michel Haffner; Nidermair; Niclos Liendl; Leo(*pold*) Griespeckh; Cristof Pinter; Hans Filtzhueth; Michel Hofpaur; Hans Schuester; Reichenpacher; Mülbacher; Augustin Haunold; Matheus Schneider; Sebastian Scherer; Georg Huetter; Wolf Stainfelder; Ambroß Vischer; Paul Ferstl; Puxpaumb; Khilian Hoffner; Holtzmullner; Wolf Lechner; Hans Häginger; Ziegelteckher; Spindler; Hanns Letzelter; Hanns Enngl; Mert Lautterpeckh; Vetz Klampfer; Englmair; Schonauer; Steff(*an*) Häginger; Andre Meixner; Hans Gerlär; Andre Franckh; Schmidinger; Andre Frieiskhorn; Hans Förstl; Daud Gueth; Michel Schuester; Caspar Klampfer; Thumbshiern; Matheus Hafner; Spitzer; Hans Koller, haf(*ner*); Vrban Huetter; Bärtl Walich; Kamauf; Prager; Wolf Steger; Hans Lockhner; Weisgerber; Plaichmullner; Phillip Offner; Michel Siber; Schlampri; Peter Zenonian; Zeichswetter; Trumbauer; M*[i]*chel Heüsl; Zipsser; Matheus Haimboder; Hans Püssinger; Larentz Lechner; Larentz Perger; Hans Pobusch; Erasm Orthner; Georg Aigner. [96 Stimmen].

[120] Paul Prugkhner: Hans Schwartz; Jacob Klampfer; Wolf Plambstainer; Leopold Engl; Georg Güettl; Altnhoffer; Jeronimus Raab; Rechprunner. 8 stimben.

Michael Winckler: Michel Khumer; Rueprecht Riester; Thoman Winckler; Schneweiß; Michel Schneider; Caspar Schlosser; Andre Pfaff. [7 Stimmen].

Marx, sattler: Michel Preuer; Parß Sailer; Georg Mayr; Hanns Offner; Thoman Mayr. [5 Stimmen].

[121] Am Freitag, den 3. January, anno etc. im 66^{isten}.

Anheut ist von burgermeister und rathe der Freinstat in der Schlesien ain sendtschreiben wegen des gefangen tueckhknappen, Simon Ridingers, der entleibung halben, so

^a Folgt ein Kreuz.

er an^a weilendt Hansen Reissen, seinem landtsman, begangen. Darinnen begebung der frondtschafft auch furpeth burgermeisters und rathe befunden worden. Wegen aines procurator ist durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain^b, dem richter Cristoffen Haslhueber und Hansen Pobuschen, statschreiber, ainen zu bestellen, bevolhen worden.

Anheut dato ist ain ersams handtwerch der tuchmacher fur ainen ersamen rathe furkhomen, wegen des gefangen knappen, mit hohem furpeth, inen seines lebens zu fristen. Ist inen durch N. r[ic]hter und rathe zu bschaidt geben^c, sy sollen ir furpeth in schrifften stellen. Alsdan solle dieselb neben ainem bericht der n(*ieder*) o(*esterreichischen*) regierung uebergeben werden.

[122] Anheut Freitags, den 17. January, anno etc. im 67^{ten}.

Eodem die ist maister Georg Vnger, zichtinger, auf ain jar lang aufgenommen worden. Gibt ime bstallung, wochenlichen ain orthgelt und wann ain thätter verhanden, als off er inen gichtig, ist ime ain orthgelt und, wan er richt, von der person 1 fl. rh(*einisch*) ausser der bstallung.

Dem Hansen Englen und Andreen Amhutten wegen irer schulden auf gmaine stat ist inen auf ir hochvleissig ansynnen und bitthen die selben on verrer außzug richtig zu machen und zu betzallen zwischen dato und Ostern negst khomendt, des sy mit sonderm tanckh zuegesagt und versprochen haben.

Am Freitag, den lessten January, anno etc. im 67^{isten}.

Der Preuer begern, wegen piers auf 3 den. zu machen, ist biß auf den jormarkht eingestelt worden.

Zwischen Thoman Mayr und Michaeln Preuer ires strits aines faß piers halben, seinde sy zu cristlichen frondten gemocht und inen ain peenfaall, di sachen weitter nit zu äfern, 5 ungrisch fl., gesetzt worden.

[123] Anheut dato ist Merten Graffen, weber, und Vrsulen, seiner eelichen hausfrauen, di behausung, so er von Leopolden Englen erkhaufft, zwischen Michaeln Heülsen und Hansen Schwartzen behausungen gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

Eodem die ist Leopolden Englen und Dorotheen, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, zwischen Folrangers und Georgen Gütelens behausungen gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden. Actum ut supra.

An obgemeltem tag ist Michaeln Grobman, schlosser, di behausung und Walburgen, seiner eelichen hausfr(auen), di behausung, zwischen Georgen Aigner und Wentzlen Hagingers behausungen gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwörr gelassen und geschriben worden.

Am Freitag, den 7. February, anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	9 tl.	5 ß.	12 den.
Grennitz		4 ß.	16 den.
Gschwendt		1 ß.	– den.
Vasziehgelt		6 ß.	25 den.

[124] Anheut ist Galn Offner di behausung zwischen Heusen Preuer und Hansen Päsler verlichen und sambt seiner hausfrauen Chatharinen on di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Am Freitag, den 14. February, anno etc. im 67^{ten}.

Anheut ist der erbern frauen Annan, als weilend Hansen Stiffers, peckhen, gewessenen burgers alhie, seligen, gelassen tochttern, di behausung, so sy von Hansen Amhuten erkhaufft, in Schuestergeslen gelegen, der kauf vergonstigt und gelossen worden. Di obrigkheit lehentroger.

Hanns Reiß clagt contra Egidien Walhen, wie er inen bey Pauln Prugkhner on alle vorgeende ursachen mit ainer khandl, unangesehen der furstlichen ausgestegkhten freyung, an den kopf geschlagen oder geworffen, das ime mit dem höchsten beschwerlich. Ruefft hierauf umb abtrag ann, setzt söliches zu erkhendtnus.

Antwortter sagt, er, Reiß, hab inen erstlichen angetast und ain norm und unflath gehaissen, hab inen also vom tisch, daran sy gesessen, hinweckh [125] getriben. Sey ime auch auf ainen andern tisch nachgevolgt und inen zu meermallen mit vermelden Worten angetast, das er inen also zum werffen bewegt. Referirt des sich auf zeugen, so mit und bey gewesen.

Zeugen^a

Conradt Walih: Sagt, er, Reiß, hab erstlichen mit ainem leichter, als sy miteinander gestritten, werffen wöllen, hab er, zeug, dem Reissen den le[u]chter genumen und das understanden, hab aber den wurf mit der kandl nit gesehen.

^{a-1} Nach dem folgenden Absatz eingetragen, mit Verweiszeichen vorgezogen.

Peter Walich: Sagt, wie obgehörtter zeug. Hans Reyß hab erstlichen auf den Gilgen mit ainem leichter wöllen werffen, so aber understanden. Des wurfs halben, nachdem das licht geloschen, sey ime nichts bewüst, wo er inen troffen oder nit, aber di khandl sey under den tisch gefallen.

Ainer des namens Gilg, ain walih: Sagt, wie obgehörtter Zeug.

Hans Walih, ain ander: Sagt, wie die obern getzeugen.

[126] In dem strith zwischen Hansen Reyssen, walhen, an ainem und Gilgen Walhen, antwortters, anderstails, umb und von wegen das er, Gilg, den Reissen bey Pauln Prugkhner mit ainer khandl, unangesehen der ausgesteckhten furstlichen freyung, geworffen, wie er dann in mündlicher verhör bestendig, ist auf erkundigung und guetige inquisition sovill befunden, das ime, dem Gilgen, nit gepurn wöllen zu werffen. Demnach ist er, Gilg, in di straff, angesehen der furstlichen freyung durch inen ubersehen^a, erkhendt worden. Peen 10 ungr(*isch*) fl. Actum Freitags, den 14. February, anno etc. im 67^{isten} a¹.

Anheut^b ist Vetz n Müllperger^c, mullner, das hauß bey der Thurnmull, so er von Hansen Walhen erkhaufft, verlichen und sambt seiner hausfrauen, Chatharinen, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden^b.

Am Freitag, den 7. Marcy, anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	8 tl.	1 ß.	18 den.
Grennitz		6 ß.	15 den.
Vasziehgelt		6 ß.	1 den.
Zoll, losung und standtgelt im jarmarkh Invocavit gefallen	12 tl.	8 den.	

[127] In dem strith zwischen Thoman Mayr und Michaeln Preuer ires strits swegen aines pierschafenns, seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen und inen uber den zuvor inen gesetzten peenfaall, wo sy verrer nit zufriden sein wolten, X ungr(*isch*) fl. zu unnachleslicher peen gesetzt worden.

Anheut ist dem Albrechten Artzeth, tischler, die behausung in der Judengassen, zwischen Wolfgangang Lechner und Erasmen Orttner behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Annan, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden. Actum ut supra.

^a Folgt worden, gestrichen.

^{b-b} Auf pag. 125, vorhergehende Absätze durch Verweiszeichen vorgezogen.

^c Korrigiert aus Müllpergers, -s gestrichen.

Anheut seinde dem Spitz Heusen, XI fl. 18 xr., so er gmainer stat wagnkhnechten furgestreckht, widerumben zu raichen bewilligt worden.

Am Freitag, den 21. Marcy.

Anheut ist Abraham Guettnprunner, burger alhie zu Zwettl, zu gmainer stat pierschenckh aufgenommen, der maynung, das er sich verpurgen solle und ist ime zu wochenlicher besoldung 4 fl. den. gemacht worden biß auf Georgi, der maynung, wo er unfleissig sein wurde, soll ime die bsöldung aberkhendt und geringert werden.

[128] Eodem die ist weilend Hansen Rosenplattns, hauskhappens, sune, mit namen Walthauer Rosenplath furkhomen mit beger, ime seiner eelichen gepurde kundtschafft^a mitzuthaillen, des ime bewilligt. Stelleth derhalben zu khundtschafft fur Georgen Rechpruner, Merten Fridlen und Wolfen Hueber, all drey burger alhie, welche nah ordnu[n]g sein verhört worden.

Georg Rechprunner: Sagt, ime sey gantz wol bewüst, das Hans Rosenplath, hausknapp alhie zu Zwettl, sich zuweilend der alten Schambpogenin eeleiblichen tochttern, mit namen Barbara, vereelicht und beheyrath, auch alhie zu kirchen und gassen gangen etc.

Mert Fridl: Sagt wie erster zeug.

Wolf Hueber: Sagt wie die andern zwen zeugen.

Anheut ist der Hannsen Mayrin das kaufrecht an der behausung, so sy in der Posingengassen von Merten Lautterpeckhen erkhaufft, vergonstigt und N. richter und rathe ir schermbrtager worden.

[129] Am Freitag, den 4. Apprillis, anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	4 fl.	7 fl.	4 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Grennitz		3 fl.	12 den.
Vasziechgelt		6 fl.	1 den.

Georg Schönauer clagt contra Cristofen Strasser bey er inen bei dem Galn Fleischackher vererletzt, so ime antwortter nit bestendig. Derhalben ist inen ain^b tagsatzung, von dato uber 14 tag angestellt und benent worden, bey peen 5 ungr(isch) fl. fridtsam zu sein.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Folgt p, gestrichen.

Am Freitag, den 11. Apprillis, anno etc. im 67^{isten}.

Auf des herrn phlegers zum Rappottnstain schreiben wegen Egkher, webers, das inen im handtwerch di maister biß auf ainen verhörstag unbetruet bleiben lassen^a

Zwischen Hannsen Schintler und Wolfgang Schleglen, baiden mullnern, ist von wegen des kaufs der Galingmull, so Schlegl auf der burger labung von ime, Schintler, erkhaufft, ist durch ain ratschlag betracht, das er, Schlegl, gmainer stat zu ain stifttman untauglich, derhalben der kauf abgeschlagen worden.

[130] Dem Vrban Huetter, seiner schulden halben zinß vom wasser, nemlichen 2. fl. r(*heinisch*) ist ime lenger bith biß auf negst khomende Phingsten bewilligt und zuegesagt worden.

Am Freitag, den 25. Apprillis, anno etc. im 67^{isten}.

Anheut ist durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain beschlossen, das der Jacob Sattlerin guet inventirt werde.

Anheut haben sich Georg Güetl, Hanns Pobusch als verordnte zum tätz aufrichtig und gentzlich verraith, daran di burger ain sonders gefalln tragen und seinde widerumben auf das gegenwurttig 67^{ist} jar denselben einzunemen furgenomen und erkhiest worden.

Anheut ist dem Pauln Agkrlen und Cristina, seiner eelichen hausfrauen, die behausung zwischen Augustin Haunoldt und Georgen Mayr verlihen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

[131] Dienstgelt auf Georgi jungst gefallen: 16 fl. 5 fl. 23 den. Ist dem statcamerer uberantwurth worden.

Dem Georgen Hägcklen ist sein begern wegen^b ainer herberig allhie, nachdem er in ainen prunstschaden khumen, ime zu vergonstigen. Ist ime (doch ausserhalb burgerlicher gwerb durch inen zu treiben) vergonstigt worden.

Eodem die ist dem Ulrichen Kälbl di behausung verlichen zwischen des Hierssen und Wolfgang Wenger und neben seiner hausfrauen, Chatharinen^c, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

^a Text bricht ab.

^b Folgt wegen, gestrichen.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

Anheut Freitags, den 2. May, anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	6 tl.	5 den.
Grennitz	5 ß.	– den.
Gschwendt	1 ß.	– den.
Vasziechgelt	5 ß.	2 den.

Anheut ist dem Steffano Zadl, organisten und portner im closter Zwettl, der tätz an der portten daselbst auf gegenwurtigs 67. jar per 24 fl. reinisch gelassen worden.

[132] Eodem die ist dem statschreiber sein hausbrief zu fertigen bewilligt worden.

Anheut dato ist der Jacob Sattlerin gueth inventirt worden.

[133] Anheut Montags, den 5. May, anno etc. im 67^{isten} ist das erst burgertädig gehalten und alle notturfft furbracht und gehandelt worden.

Der Jacob Sattlerin seinde zu ablanung irer schulden 20^a fl. zu geben bewilligt und 30 fl. habe sich bei gmainer stat, das ir zuerkhendt worden, zu ersuchen und di 50 fl. als leste werung sol den erben biß zu irer vogtperkheit bei gericht bleiben.

Am Freitag, den 9. May, anno etc. im 67^{isten}.

Anheut ist auf den steuranschlag, welcher fast durch den herrn einemer und di verordnten gestaigerth ist, auf das phundt 14 den. angeschlagen worden.

Die dartzue verordnten: Georg Rechprunner; Georg Mayr.

Anheut ist dem Hansen Schnitler an der Galgnmull auf sein anllangen [!/] und bitthen, das er sein müll dem Hansen Mulbacher auf ain jar zu verlassen, vergonstigt worden.

[134] Anheut ist auf Hansen Schützen, des gefangen, peinlich und guettig bekhandtnus, durch N. richter und rathe der stat Zwettl mit rechtlicher erkhandtnus furgangen und mit dem strang zu richten erkhendt worden. Actum ut supra.

Den 19. May, anno etc. im 67^{isten}.

Montags, an obgemeltem tag May, seinde di ambt aufgehebt und von neuem widerumben besetzt worden.

Erstlichen die feurbschauer:

Im Undern Vierttl: Michael Khumer; Matheus Schneider.

Im Obern Vierttl: Caspor Schlosser; Heus Preuer.

Oberhofer Vierttl: Erasm Orthner; Andre Platz.

^a Korr. aus 30.



Abb. 15: Galgen in Arbesbach



Abb. 16: Rathaus

[135] Fleischbschauer: Leopold Enngl; Marx Staingadn; Michael Schneider; Sebastian Gersstl.

Zu gsaltzner whaar: Leopold Enngl; Hieronimus Raab.

Tuechbschauer: Thoman Wolfesperger; Hanns Fersstl.

Wartzaichen machen: Sebastian Scherer.

Zimenter: Leopold Enngl; Leopold Altnhofer; Mert Stadler.

Wasserbschauer: Andre Pfaff; Lorentz Perger; Thoman Zipser; Leopold Griespeckh.

Verorndte zum anschlag der steur, zu denen im rath und furgesetzten ainer ersamen gmain: Thoman Winckler; Paul Prugkhner; Thumbshiern; Matheus Haffner; Leopold Enngl; Georg Mayr; Hanns Lügler; Porß Sailer; Wolf Proger; Andre Pfaff; Caspar Schlosser; Simon Weisgerber.

[136] Am Freitag, den 30. May, anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	6 tl.	3 fl.	3 fl. [!]
Ruemanß		7 fl.	27 den.
Grennitz		4 fl.	12 den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Vasziechgelt		5 fl. ^a	12 ^b den.

Anheut hat Hanns Pobusch, statschreiber, sein behausung bey denn brottischen bezalt und ime ain kaufbrief mit gmainer stat fertigung bewilligt worden.

Hanns Zeichsswetter clagt contra Erasm Orthner, wie er nach ime geschickht, es weren zwenn frembt mannen bei ime, begern sein. Er soll ain essen, visch, mitnemen und als er zu ime, Saltzer, khumen und die frembden verraist, hab er, Zeichsswetter, under andern zu der Saltzerin gesagt, frau, werr hat euch das kindt gemacht? Hab sy geantwurth, mein hausswirth. Darauf er wider gesagt, hats nit ain tuchknap gemacht? Daruber sich die frau ertzurnt und als er, Saltzer, anhaimbs khumen, hat er inen, den Zweichsswetter, geraufft und geschlagen und von ime nit gesetzt, auch ain schelm und dieb gescholten, haben also voneinander lassen.

Antwortter sagt, er, der clager, hab sein hausfrauen geschmächt und gsagt, wer ir das kindt gemocht hab. Habe sy gesagt, mein hausswirth, darauf er, der clager, [137] gesagt haben sölle, es hab irs ain knap^c gemacht. Uber das hab sy inen, dem Zeichsswetter, ain schelm und dieb gehaissen, alda sey er ertzurnt und auf inen dar geschlogen.

In diser handlung ist dem clager abzubitten, dem antwortter, onstat seiner hausfrauen, auferlegt, widerumb der antwortter dem clager umb die verpottnen wort und

^a Korrigiert.

^b Folgt 24, gestrichen.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt, korr. aus kindt, gestrichen.

seinde all zwen in di stroff erkhendt worden. Peen zwischen inen X ungr(isch) floren, welcher die handlung weiter äfern wurde.

Am Freitag, den 27. Juny, anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	5 fl.	6 fl.	9 den.
Grennitz		4 fl.	– den.
Ruemans		4 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Vaszychgelt		4 fl.	16 den.

Die jhenigen, so das hey im Prüell haben: Hanns Püssinger; Hans Schwartz; Matheus Haffner; Wolthauser Ferber; Mert Fridl; Niclas Kürssner; Mert Schneider; Matheus Haimböder.

[138] Andre^a, fleischackherknecht, clagt contra Galn Fleischackher, wie er inen under den fleischpenckhen ain schelm und dieb gehaissen.

Antwortter: Sagt, der clager hab ime des brobst diern auß seiner panckh hinweckh geredt, die hab fleisch nemen sollen, darauf hab er zum knecht, als clager, gesagt, wer hats mit dier geschafft, dastu mir meine leüth aus der panckh redest? Hats dein herr geschafft, so ist er ain straspurgerischer schelm und dieb, hostu es aber fur dich selbst gethan, so bistu auch ain schelm und ain dieb.

Abschiedt: N. richter und rathe geben disen abschiedt: Dem Galn hab nit gepurn wolen, den Heusen Fleischocker in seinem abesen also zu iniurirn, auch den knecht. Derhalben ist dem Galnn auferlegt, inen solches abtzubitthen und verer inn di straf erkhendt worden.

Den fleischackhern ist mit allem ernst auferlegt, das sy an bschau nichts verhockhen, sonder durch die dartzue verorndten zuvor besichtigt werde. Zum andern, das sy nit fotz, maull und fueß underwegen, auch kain lembren fleisch ungewegen verkhauffen.

[139] Anheut dato ist dem Hansen Gassner die behausung inn der Poschengassen, zu negst an Hansen Filtzhuet gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Vrsulen, an di ruebig nutz und gwör gelassen unnd geschriben worden.

Am Freitag, den 4. July, anno etc. im 67^{isten}.

^a Davor Freitags, den 20. Juny, anno etc. im 67^{isten}, gestrichen.

Anheut ist dem Wolfganggen Peckhen wegen seiner unbillichen handlung und sonderlichen der gotslesterungen, so er täglich übt, die stiftt in viertzehnen tügen zuetzusstifften auferlegt worden.^a

Am^b Freitag, den 15. Augusti, anno etc. im 67^{isten}.^b

Anheut hat der schulmaister N. Fux von Waidthofen die condition gmainer stat und dem herrn brobst aufgesagt. Ist ime zu besödlung von Georgi antzuraitten bewilligt etc.

Anheut ist Hannsen Eschäprugkhner, des ersamen furnemben Bärtlmeen Eschäprugkhners, zu Eschapruckh seshafft, eeleiblicher sune, ain gepurtsbrief aufger[*i*]cht und ain leerbrief dortzue verfast. Die zeugen der gepurth: Tibold^c Liehtnfelser, Hans Stiffter, Simon Wolf. Wegen des handtwerhs zeugen: Asm Lesl, Liboldt Logkhner, Erhart Lombschus. Ist bewilligt worden.

[140] Anheut Freitags, den 18. July, anno etc. im 67^{isten}.

Anheut hat der Gallus Offner, fleischackher, zehen phundt phening an seiner behauung, neben dem Heus Preuer ligendt, erlegt.

Eodem die haben die jhenigen, so das hey im Prüell gefechssendt, das bstandtgelt erlegt: 3 fl. 4 ß. den.

Anheut ist der richter sambt dem statschreiber mit dem gefangen Hannsen Schützen, inen zu Wienn dem herrn statr[*ic*]hter Thoman Sibenbürger zu antworten, furgenomen worden.

Am Freitag, den 15. ^d July [*!*], anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	4 fl.	1 ß.	16 den.
Vasziechgelt		5 ß.	7 den.

Am Freitag, den 1. Augusti, anno etc. im 67^{isten}.

Larentz Lechner clagt contra Merten Grauen, wie er inen bei dem Peilnstainer ain abgefaimbten schelm und dieb gehaissen, under andern reden mher und neben mergemelt^e, wen er noch ainß ain rathherr were, begert solches auf inen aufzurichten. Bith umb ausrichtung.

[141] Antwortter sagt ja, er sey zum Peilnstainer wegen des Galn Fleischackher gangen, umb ain fleisch. Alda sey der Cristof Schuester zu redt khumen, er solle in das

^a Folgt Den 15. July, Freitags, anno etc. 67^{isten}. Maut gefallen 4 fl. 1 ß. 16 den., Vasziechgelt 5 ß. 7 den., gestrichen.

^{b-b} Von pag. 142, durch Verweiszeichen eingefügt.

^c Folgt Eschäprugkher, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile, korr. aus 27, gestrichen.

^e Korr. aus mergemelten.

padt geen, er sey aber kretzig. Dorauf hab antwortter gesagt, ich hab gemaindt, die weber sein nur allain kretzig, sein dan di schuester auch kretzig? Darauf der clager gesagt, wie sein di schuester kretzig, woß zeichstu sy, du strassrauberischer schelm und mit andern der gleichen wortten mher. Begert hieruber von denen, so mit und bei gewesen, kundtschafft zu nemen als dan geschee verer, waß billich sey.

Abschiedt: Nachdem sy baide thail in clag und antwurt bestendig, das ainer den andern iniurirt, so inen nit gepurn wöllen, derhalben hat ainer dem andern abbitthen müessen und seinde hieruber all zween in di straff genomen worden. Peen, das sy verer diser verloffnen handlung halben zu friden sein wöllen: 5 ungr(*isch*) fl.

Zwischen Sebastian Parsen, sailer, und Merten Moshamer seines schwagern ires strits, seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen und inen verer, das sy frondtlich und nachperlichen leben wöllen, ain peenfaall, X ungrisch floren, gesetzt worden.

[142]^a

[144] Am Freitag, den 22. Augusti, anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	2 tl.	5 fl.	5 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Grenitz		3 fl.	28 den.
Vasziehgelt		3 fl.	28 den.

[146] Am Freitag, den 19. Septembris, anno etc. im 67^{isten}.

Zoll, losung und standtgelt im markt Crucis gefallen	18 fl.	5 fl.	18 den.
Maut gefallen	7 fl.	3 fl.	14 den.
Vasziehgelt		5 fl.	17 den.

Anheut ist dem Andreen Freiskhorn die behausung zwischen Merten Stadler und Georgen Huetter verlihen und neben seiner hausfrauen, Annan, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Anheut Montags, den 13. Septembris [!], anno etc. im sibendundsechzigisten ist das erst burgertädig gehalten und gmaine stat obligen und bschwörungen durch ain ersame gmain und derselben furgesetzte ainem ersamen N. richter und rathe der stat Zwettl furbracht und umb wendung angerueffen worden. Actum ut supra.

[147] Den peckhen ist auferlegt, siben lath zu pachen und, wo sy mit ringerm gepacht befunden, sollen sy mit der schupfen gestrafft und das nit underlassen werden.

^a Am Freitag, den 15. Augusti, anno etc. im 67^{isten}. für pag. 139 hier nachgetragen.

Am Freytag, den 17. Octobris, anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	2 fl.	12 den.
Grennitz		4 fl.	– den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Vasziechgelt		4 fl.	5 den.

Zwischen Merten Peckhen und der Folranterin ires strits wegen der protsitzerin, ist inen beiden thailn, das sy verer zufriden sein wöllen, 5 ungrisch floren zu unnochleslicher peen gesetzt worden.

Am Montag, den dritten Novembris, anno etc. im 67^{isten}.

Anheut ist das nachtäding gehalten und alle notturfftigkeit abgehandlt worden.

[148] Zu denn gegaidern furgenomen dieselben zu jagen: Andre Franckh; Sigmundt Weisgerber; Khreen Huetter.

Das dieselben allemall mit vorwissen der obrigkheit hinauß geen, dem soll inen durch den herrn richter beistandt zuegeschafft werden.

Anheut ist dem Wolfgang Nägellen, haffner, di behausung, zwischen Niclasen Pettndorffer und Bärtlmeen Walhen^a behausungen in der vorstat gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Reginen, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Am Freitag, den 14. Novembris, anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	7 fl.	4 fl.	20 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Grennitz		4 fl.	– den.
Vasziechgelt		4 fl.	2 den.

Anheut ist dem Abraham Silipß, schuester, die behausung, zwischen Augustin Haulnold und Hansen Reichenpacher behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Dorotheen, an die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

[149] Eodem die hat Abraham Guettenprunner an seiner behausung erlegt 3 tl. den.

Am Freitag, dem 21. Novembris, anno etc. im 67^{isten}.

Am Freitag, den 28. Novembris, anno etc. im 67^{isten}.

^a Folgt ist, gestrichen.

Anheut ist magister Laurentius Plaa biß auf Georgi zu ainem schulmaister aufgenommen und die condition, auf das er vleiß furwende, neben der bsoldung, so dem Fuxn geben worden, vergunstigt etc.

Anheut ist Georg Güetl und Hanns Pobusch, statschreiber, wegen des tätz, denselben widerumben auf die kunfftigen sechs bewilligten jar zu besteen furgenomen und auf den 12. monatstag Decembris^a in Wien zu erscheinen, jedoch mit volmechtigem gwallt. Also wo ain staigerung begert, wurde, das sy noch auf 30 fl. hinauf geben mugen, dos derselb nit von handen kume, abgefertigt werden sollen.

Auff beger des herrn brobst, ime die behausung vom Keerlasen Schlosser zu khauffen zu vergonstigen, ist ime durch N. richter und rathe auch der furgesetzten und eltern der gmain bewilligt worden.

[150] Anheut ist dem Abraham Guettnpruner di behausung verlihen, im Schuestergäslen gelegen, an di statmaur rüerendt, verlihen und neben seiner hausfrauen^b an di ruebzig nutz und gwhör gelassen unnd geschriben worden.

Anheut Freitags, den 6. [!] Decembris, anno etc. 67^{isten}.

Anheut Freitags, den 12. Decembris, anno etc. im 67^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	6 fl.	10 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Grennitz		4 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Vaszichgelt ^c			
Wegmauth		7 fl.	14 den.

[152] Am tag Steffani, anno etc. im 67^{isten} ist der richter und rathsämbter, auch der fursetzten ainer ersamen gmain, verwaltungen volgunder maynung verändert und widerrumben auf das eingeendt 68^{ist} jar erkhiest und besetzt worden wie volgt. Erstlichen auß dem rath genomen: Thoman Zipsser; Hansen Püssinger; Hansen Offner; Leopolden Altnhofer.

Widerumben in den rath genomen: Pauln Pruggner; Georgen Mayr; Casparn Klampher; Georgen Sailler, huetter.

Furgesetzte ainer ersamen gmain auf das eingeendt 68^{ist} jar furgenomen folgende personen: Sebastian Parssen; Steffan Häginger; Micheln Khumer; Merten Paur.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Platz für Namen freigelassen.

^c Betrag fehlt.

[153] In die richterwaall genomen, erstlichen zwenn im rath: Michaeln Winckler und Georgen Mayr. Auß der^a gmain: Leopolden Englen und Hieronimusen Rhamb.

Nun volgen die stimmen:

Georgius Mayr: Thurnmüllner; Thoman Wolfesperger; Vlrich Scherer; Hanns Peckh; Michael Schlosser; Leonhart Schneider; Leopold Früewierth; Mert Schneider; Mert Sailler; Caspor Schlosser; Bartl Riemer^b; Peilnstainer; Kerlaß Schlosser; Niclas Kürssner; N. Gassner; Hans Filtzhueth; Hans Schlosser; Matheus Schneider; Hans Reicher; Hans Reichenpacher; Abraham Schuester; Augustin Haunnoldt; Paul Ägkrl; Gregor Schneider; Sebastian Scherer; Michel Schneider; Andre Freiskhorn; Wolf Ranspeckh; Paul Förstl; Albrecht Tischler; Hans Geerler; Hans Spindler; Hans Letzelter; Hans Enngl; Vetz Klampfer; Andre Meixner; Andre Platz; Andre Franckh; Wolf Sailler; Hanns Ferstl; Daudid Schneider; Michael Schuester; Matheus Frölich; Thoman^c Winckler; Michel Spitzer; Hanns Koller; Wolf Nägl; Bärtl Walich; Leopold Kämauf; Wolf Proger; Wolf Steger; Hans Lackhner; Simon Hörll; Plaichmullner; Phillip Offner; Michel Edlpeckh; Schlamprll.

[154] Geor[g] Mayr, richter: Peter Zenonian; Jacob Ledrer; Cristof Gölnner; Hans Zeichswetter; Wolf Stainfelder; Glognitzer, weber; Rechprunner; Parß Sailler; Steffan Häglinger; Hans Pobusch; Hans Offner; Mert Stadler; Asm Orthner; Leopold Altnhoffer; Hans Püssinger; Mert Paur; Michael Winckler; Leopold Enngl; Hieronimus Raab. Hat stimben: 76.

Michael Winckler: Thoman Preuer; Melchort Nidermair; Cristof Schneweiß^d; Thoman Ambstetter; Rueprecht Riesster; Bästl^e Gerstl; Heus Preuer; Wolf Schmidt; Hans Fraburger; Simon Preyer; Hans Schwartz; Andre Amhüth; Wolf Lechner; Steffan^f Haffner; Matheus Haimböder; Paul Prugkhner; Larentz Lechner; Marx Staingadn; Wolf Plambstainer; Cristof Haslhueber; Michael Khumer; Georg Mayr. Hat stimmen: 22.

[155] Leopold Enngl: Heus Fleischackher; Gallus Offner^g; Walthauser Hierß; Mert Schlosser; Michel Preuer; Georg Aigner; Cristof Zimmerman; Leopold Griespeckh; Andre Pfaff; Mert Graff; Jacob Klampfer; Michael Hofpaur; Ambroß Vischer; Hans Häbinger; Mert Lautterpeckh; Thoman Schmidinger; Michael Heysl; Larentz Perger; Caspar Klampfer; Georg Güetl. Hat stimmen: 20.

^a Folgt der, gestrichen.

^b Der ganze Namen unterstrichen, davor ein Zeichen.

^c Davor ein Kreuz.

^d Der ganze Namen unterstrichen und zwischen zwei Kreuzen.

^e Davor ein Kreuz.

^f Davor ein Kreuz.

^g Der ganze Namen unterstrichen, davor ein Kreuz.

Hyeronimus Raab; Abraham Guettnprunner; Veit Grütsch; Wolfgang Hueber; Thoman^a Mayr; Hanns Holtzmullner; Matheus Filtzpeckh; Mert Fridl; Georg Sailler. Hat stimben: 8.

Also seinde vorgeender maynung die ambter auf das eingeendt achtundsechtzigist jar besetzt worden.

Wie sy an den richter im rath sitzendt: Georg Guettl; Cristof Haslhueb; Michael Heysl; Michael Winckler; Paul Prugkhner; Matheus Haimboder; Larentz Lechner; Marx Staingaden; Plambstainer^b; Larentz Perger; Cospar Klampher; Georg Huetter.

[156] Am Freitag, den 2. January, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut dato ist dem ersamen furnemben Hansen Prunner, walhen, die behausung in der stat alhie, zwischen Sebastian Goltschmidt und Matheusen Preur behausungen gelegen, verilhen und neben seiner hausfrauen, Chatharinen, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Hot daß burgerrecht erlegt.

Eodem die dem erbern Lucasen Schwartzten ist die behausung, zwischen Mertn Grafen und Wolfgangten Heyslen behausungen gelegen, verilichen und neben seiner hausfrauen, Barbaren, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Hat auch das burgerrecht erlegt.

Anheut dato ist der Michael Kropf, halter, auf die groß viechhörth und Lucas Stütz in der clain herth aufgenommen und bestäth worden.

[157] Freitags, den 9. January, anno etc. im 68^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	5 ß.	2 den.
Ruemanß		4 ß.	– den.
Grennitz		2 ß.	2 den.
Vasziechgelt		6 ß.	22 den.
Gschwendt		1 ß.	– den.

Geen Wienn in di bstattung furgenomen zum richter: Marxn Staingadn und Hansen Pobuschen, statschreiber. Auch wegen der neuen zapfemaß handlung zu phlegen.

Zu comissorien den herrn brobst und denen von Neidegg furgenomen. Die jhenigen, so schwern muessen: Cristof Haslhueber; Paul Prugkhner; Caspar Klampher; Georg Sailler.

^a Davor ein Kreuz.

^b Nachträglich zwischen den Zeilen eingefügt.

Vom Haslhueber ausstendt eingenomen 19 fl. 4 ß. 13 den.

Zwischen Sebastian Parssen und Georgen Rechprunner ist di handlung aufgehebt und inen 5 tl. den. zu peen gesetzt worden.

[158] An obgemeltem tag ist der Cristof Zimerman auf das 68. jar zum statmaister aufgenömen worden.

Anheut dato ist dem Michaeln Wickhen, letzelter, die behausung, zwischen Sigmunden Preyer und Hansen Griespeckhen gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Hat das burgerrecht erlegt: 4 ß. den.

Eodem die ist dem Gregor Peyrer, schneider, die behausung, zwischen Georgen Mayr und Leopolden Altnhofer gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und neben seiner hausfrauen, Vrsulen, geschriben worden. Hat auch das burgerrecht erlegt: 4 ß. den.

Anheut dato hat mit vorwissen der burger Wolf Nägl ainen inman mit namen Matheus Räschnpöcher, ain pinter, an di herberig genomen. Ist ime der mainung bewilligt, das er sich khainer gab, waß ime auferlegt wirdeth, eyssern, darfur der Nägl gueth sein solle.

[159] Am Freitag, den 6. February, anno etc. im 68^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	5 ß.	10 den.
Grennitz		4 ß.	– den.
Ruemanß		1 ß.	28 den.
Vasziechgellt		4 ß.	4 den.

Anheut ist durch N. richter, rathe und gmain der stat Zwettl einhellig und ernstlichen beschlossen wegen gehorsamer erscheinung, wen män in den rath leyth, das ain reyssuhr, wiewor bescheen, aufgesetzt werden solle unnd welcher an erlaubnus des richters vor verreyzung der stundt nit erscheinen wirdeth, solle unnochleslich ainen groschen (und vom rathauß zuvor nit abgelassen werden) verfallen sein und nichts weniger diser bschluß bei seinen crefften beleiben. Actum den 6. February, anno etc. im 68^{isten}.

Annheut ist ainem ersamen handtwerch der peckhen in der stat Zwettl 8 lath zu pachen auferlegt und wo sölchem durch sy nit nachgelebt oder statgethan wurde, solle mit denen oder demselben mit unnachlässlicher straff furgangen werden.

[160] An obgemeltem tag seinde zu weilendt Cristoffen Gaunersdorffer, scherer, gewessten burger alhie, und Dorotheen, seiner eelichen hausfrauen, ir baiden seligen gelassen kinder, die fursichtigen, ersamen und weysen Cristofen Halshueber, Leopolden Englen unnd Michaeln Winckler zu undergesetzten geerhaben substituirt und furgenomen worden.

Eodem die ist dem Walthauser Hierssen die behausung, zwischen^a Thoman Wolfspurger und Vlrichen Scherrer behausungen in der stat alhie gelegen^b, verlichen und an di ruebig nutz und gwörr gelassen und neben seiner hausfrauen, Chatharinen, geschriben worden.

Anheut Freitags, den 13. February, anno etc. im 68^{den}.

Anheut ist der tugenthafften frauen Magdalenen Folrantterin, seligen, testament und lesster willen eroffendt und durch N. richter und rathe zu crefftten erkhendt worden. Testamentary gewesen, so ordenlichen verhort worden: Larentz Lechner; Augustin Haunoldt; Hanns Püssinger.

[161] Eodem die ist dem Wolfgangen Heuslen die behausung in der stat alhie, zwischen Hansen Schwartzten und Merten Sailler behausungen gelegen, und neben seiner hausfrauen, Angnesen, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden. Hat das burgerrecht erlegt.

An obberurtem tag ist dem Thoman Ambstetter, fleischackher, die behausung in der stat alhie, im Padtgässlen zu negst an des Micheln Khumer behausung gelegen, verlichen und an die ruebig nutz und gwhör neben seiner hausfrauen, Rosynen, gelassen und geschriben worden.

Hat daß burgerrecht erlegt.

Am Freitag, den 20. February, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut seinde zu weilend Hansen Folrantters, gewessten burgers in der stat Zwettl und Magdalenen, seiner eelichen hausfrauen, ir baiden seligen^c gelassen, dreyn jüngsten kindern, mit namen Thoman, Margarethen und Veronica, undergesetzte geerhaben furgenomen, zu dem waß inen inhalt derhalben aufgerichteten inventarien uberantwort wirdeth. Mit namen: Georgen Mayr, statrichter; Larentzen Perger und Hieronimus Raamb.

[162] An obgemeltem tag hat Leonhart Gössl, schneider, die behausung, zwischen Leopolden Fruewirth und Merten Schneiders behausungen gelegen, durch N. rich-

^a Folgt Michaeln Wol, gestrichen.

^b Folgt und, gestrichen.

^c Folgt gelassen, gestrichen.

ter und rathe per 30 fl. verkhaufft. Erste werung auf Mitfasten 10 fl., auf Georgi des 69. jars 10 fl., auf Georgi des 70. jars leste werung, zehen phundt phening.

Hat^a erste werung am Freitag, den 2. Apprillis, erlegt, 10 fl., hat der statcamerer emphanen.^a

Am Freitag, den 27. February, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut dato ist Hansen Lueglers, fleischackhers, testament eroffendt und volgundter bschaidt darauf ervolgt.

Abschiedt: Auf weilendt Hannsen Lueglers, fleischackhers, gewessten burgers in der stat Zwettl, aufgerichten und gethonen testament, durch die fursichtigen, ersamen, weysen Leopolden Englen, Erasmen Orthner und Albrechten Artzeth, tischler, all drey burger daselbst, ainem ersamen rathe furbracht, ist auf derselben herrn testamentarien ordenlicher verhorung solche testament durch^b N. richter und rathe berurtter stat Zwettl^b mit recht zu crefften erkhendt worden. Actum ut supra.

[163] Denn peckhen ist auferlegt, das sy die recht wag und wissen pachen, oder es soll hinfuran khain gelt von inen genomen, srnder [!] mit allem ernst zu der peckhenschupfen gefurth und damit gestrafft werden.

Zwischen dem Michaeln Schneider und Galnn Fleischackher ires strits, das er, Gall, di Schneiderin ain huren gescholten und bei dem nackh genomen und durch di brotisch gefurth, ist dem Galnn abzubitten auferlegt und ist inen, das sy handlung nit weiter äfferen wollen, zu peen funff ungrisch gulden gesetzt worden.

Am Freitag, den 12. tag Marcy, zoll, lasung und standtgelt, so im jarmarkht gefallen 17 fl. 1 ß. den.

Eodem die ist dem Wolfgangen Haunnold, burger alhie, und Margarethen, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, zwischen dem rathauß und Georgen Güettlen, so er vom Keerlasen Schlosser erkhaufft, verlihen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

[164] Am Freitag, den 19. Marcy, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut seinde die Hanns Lueglerischen erben furkhomen mit beger, inen nochmalen auf das gethon testament^c 14 tag von dato antzuraitten zu vergonstigen. Ist inen solch ir begern durch N. richter und rathe bewilligt^d worden.

^{a-a} Am linken Seitenrand.

^{b-b} Mit Verweiszeichen unterhalb des Absatzes eingefügt.

^c Folgt auf, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile, korr. aus vergonstigt, gestrichen.

Nit^a auß gerechtigkeit, sonder auf furpeth des herrn von Puchaim.^a

Die frondtschafft thuet widerumben an di frauen ain guettig ansuchen, wo sy nit auß gerechtigkeit inen noch uber das testamenth etwas mitthailen wolte, des sich die frau gentzlihen verwiderth mit disem vermelden, sy wölle ires lieben hauswirths lessten willen^b nit prechen auch weder mindern noch mheren, wolle sich a[uc]h verrer in khain disputhat einlassen.



Abb. 17: Kleines Siegeltypar der Stadt Zwettl aus dem 15. Jahrhundert, gespiegelte Darstellung

^{a-a} Am linken Seitenrand.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

Am Freitag, den 26. Marcy, anno etc. im 68^{isten.a}

[165] Auf des herrn brobsts zu^b Zwettl^b beschwer contra Thoman Winckler, burger in der vorstat^c daselbst, wegen uberwüerung und das er, Winckler, seinen wiergraben nit raumedt, dordurch dem herrn brobst mit zuruckhschwellung^d, das seine müll zum thail steen und^e sich das gefluder ausgehebt^e, schaden und verhinderung bescheen solle etc., geben N. richter und rathe berurtter stat Zwettl disen abschiedt: Der herr brobst und Winckler, die wöllen inen nochmallen zu diser sachen teüglich und verstendig werckhkleüth zu ainer bschau gfallen lassen und was durch dieselben erkhendt, solle verrer die bilichkheit gehandelt werden. Actum eodem die.

[165a] Den^f 26. Marcy, anno etc. im 68.^f

Auf aines ersamen handtwerchs der schuester inn der stat Zwettl fur N. richter und rathe daselbst mündlich furgepachte beschwer wegen ire stendt, das sy von denselben abgeschafft, angesehen, das sy den platz und die geng so gaar verstanden und im faall ainer aufrur oder anderer noth ainer in eyll nit fur den andern geen möchte und inen aber ain ander gelegen orth ausgetzaigt worden, so nit ires gefallens gewesen. Demnach lassen es gemelt N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain bey dem jungst ausgezaigten platz bey dem Pauln Prugkhner anzufahen, gegen dem obern statthor zu steen, gentzlichen beleiben. Es solle auch verordnung gethan werden, damit sy wägen halben nit irrung (dessen sy sich vorhin beschwerth) haben sollen. Actum ut supra.

Am Feitag, den 2. Apprillis, anno etc. im 68.

Maut gefallen	8 fl.	6 fl.	21 den.
Ruemans		3 fl.	7 den.
Vasziehgelt		5 fl.	26 den.

^a Folgt Auf aines ersamen handtwerchs der schuester in der stat Zwettl beschweer wegen irer ständt im jarmarkt, das sy von denselben am platz angesehen, das sy die heyser unnd genng so gaar verstanden und im faall ainer auffrur, oder anderer noth, ainer inn eyll, nit fur den andern geen mochte und inen aber ain ander gelegen orth ausgetzaigt worden [*oberhalb der Zeile eingefügt*], so inen nit ires [165] gfallen gwesen, demnach lassen es N. richter unnd rathe beruetter stat Zwettl [*am Seitenrand*] bei dem vor ausgetzaigten platz bei dem Pauln Prugkhner antzufahen, gegen dem obern stathor zu steen beleiben. Es solle auch verordnung gethon werden, damit sy wägen halben nit irrung (dessen sy sich vorhin beschwerth) haben sollen. Actum ut supra, *gestrichen*.

^{b-b} *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

^c *vor- oberhalb der Zeile eingefügt.*

^d *zuruckh- oberhalb der Zeile eingefügt.*

^{e-e} *Vom linken Seitenrand eingefügt.*

^{f-f} *Am linken Seitenrand.*

[165b] Zu wissen: Nachdem sich zwischen dem erwirdigen geistlichen und hochgelerten herrn Johan Zenonian, der rechten doctor und brobst zu Zwettl im Liechtenthall, an ainem, unnd Thoman Wincklers, burgers daselbst, anderstails, verschiner zeit irrung begeben und zuegetragen, nemlichen das ime, herrn brobst, durch ernents Wincklers überwüerung und unmessigen steckhenschlahens und das er den ablaß zu seinem whürgraben verhält und auf der undern whür, welche gaar verschüth, dadurch dem herrn brobst mit zuruckhschwellung an seiner müll verhinderung beschehen solle. So ist aber uber den zuvor in diser sachen durch N. richter und rathe der^a stat Zwettl den 26. mona[t]stag Marcy gegenwurtigen jars gegebenen abschiedt ain ordentliche bschau durch die ersamen, furnemben Hannsen Fleischpeckhen, plaichmullner und burger zu Zwettl als der zeit zechmaister, Ambrosien Spiegl an der Rottnpachmüll, Sigmunden Reinhaller an der Stainmüll, Merten Praunstain am Paumgortten, Matheusen Krottndorfer an der undern Gschwendtmüll, Wolfgangen Wischoffer an der obern Gschwendtmüll, Hansen Schnittler an der Schleifmüll, Veitn Aswelden am Fellaß und Sigmunden Kampmüllners zum Ruemans, als von baiden thailen dartzue erpetten bschauleüth gehalten worden. Erstlichen haben sy erkhendt, das^b der Winckler ainen ablaß, der von alter her gewesen, in seinen wüergraben machen^c und^d denselben, wan übrigs wasser [166] verhanden, damit es nit zuruckhschwell, jederzeit aufziehen und rynnen lassen solle. Zum andern ist dem Winckler auferlegt, das er von der undern whüer antzufahen gegen der obern whüer, nachdem es seer verschüth, das ime auch nachthaillig ist, vier klafftern denn sambt oder schith hinweckh raumen soll. Zum dritthen und bschluß, waß die ober whür betreffend, alda er, Winckler, steckhen einschlagen, welche die whür uberhohendt und im fall ainer güß, das eyß oder anders daran rynnen und zuruckhschwellen möchte, seinde ime dieselben der whüer gleich abzuschneiden und die landtfsesst zu bewaren auferlegt und das ime ainfächt wie hoch er whüern solle durch merernente bschauleüth auf negst khomen den Gotsleichnambstag, alda sy an das in versamblung sein^e, soll ausgesteckht werden. Auf solche gehaltne bschau lassen es obgedacht N. richter unnd rathe bey den erkhendten articln, das der Winckler dem gantzlichen nachkhomen wölle, allerdings beleiben. Actum Freitags, den 2. Apprillis, anno etc. 68^{isten}.

Am Freitag, den 9. Apprillis, anno etc im 68^{isten}.

Anheut dato ist dem Lamprechten Auer, schneider, burger alhie, die behausung, zwischen Thoman Preuer und Annan Stiffterin behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen [167] Vrsulen an di ruebig nutz und gwhör gelassen und [g]eschriben worden.

^a Oberhalb der Zeile, korr. aus berurtter, gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile, korr. aus nachdem, gestrichen.

^c Unterhalb der Zeile, korr. aus hath, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile, korr. aus das er, gestrichen.

^e Folgt werden, gestrichen.

Eodem die ist dem Hansen Grätzlen, kupferschmidt, und Chatharinen, seiner eelichen hausfrauen, di behausung, zwischen der Nägelin und Sagmaisters behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen an di ruebig nutz und gwher gelassen und geschrieven worden.

Anheut ist aufs herrn brobsts bewilligen Johannes^a zu ainem schulmaister, auf Georgi negst khumendt einzutretten, aufgenommen worden.

Zwischen Merten Peckhen und Wolfganggen, seines widersachers und werchgenossen, ist inen weiter ain tagsatzung auf denen tag, so män sy^b erfordert, angestellt und benent worden.

Am Freitag, den 23. Aprillis, anno etc. 68^{isten}.

Den fleischackhern ist auf ir beger ain bschaidt biß aufs täding negst khomendt gegeben worden, alda solle verrer gehandelt werden, waß billich ist.

Der Sebastian Goltschmidt, burger alhie, khumbt fur mit Steffan Schuspeckhen, so das handtwerch bei ime gelernt, mit beger, ime seinen leerbrief mit gmainer stat clainern secrethinsigl zu becrefftigen. Ist ime bewilligt.

[168] Anheut Freitags, den 30. Aprillis, anno etc. im 68^{isten}.

Maut gefallen	5 ^c fl.	2 fl.	28 den.
Grennitz	1 fl.		4 den.
Vasziechgellt		6 fl.	18 den.

Anheut haben sich die ersamen, furnemben Georg Güetl des raths und Hanns Pöbusch, statschreiber, wegen der neuen zapfenmaß, so inen einzubringen bevolhen gewesen, aufrecht verrait und sein widerumben auf gegenwurtigs achtundsechzigist jar^d zu bemeltem ambt furgenomen und erkhisst worden.

Eodem die ist der Thurnner furgeforderth und ime sein unvleis furgelalten worden, hat er verrer umb den dienst angehalten. Ist ime derselb bewilligt, der mainung, das er merern und pessern vleiß dan zuvor bescheen wölle furwenden, sonsten solle alle wochen sein zeit aus sein und zuhandt abgeschafft werden.

[169] Anheut Montags, den 3. May, anno etc. im 68^{isten} ist das erst burgertäding nach altem gebrauch gehalten und alle notturfft furbracht worden.

^a Platz für Namen freigelassen.

^b Unterhalb der Zeile, korr. aus inen, gestrichen.

^c Korrigiert.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

Anheut ist Mert Fux, Hans Krottdorffer, Hans Preuer, Asm und Egkher, webern, furkhomen mit bewilligung ain felthuetter zu halten. Ist statgeben worden.

Am Freitag, den 7. May, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut ist Steffanus Zadl, organist und porttner im closter Zwettl, furkhomen mit beger, ime den bstandt der neuen zapfemaß widerumben auf gegenwürtigs jar zuvergonstigen. Ist auf 26 fl. ime gelassen worden, alle quarttal die gepür zu erlegen.

Eodem die ist ain ersambs handtwerch der haffner furkhomen mit a[n]tzaigen, sy^a haben ain neue ordnung, mit beger ine dieselb mit gmainer stat clainern secrethinnsigl zu verfertigen. Ist inen durch N. richter und rathe auch die furgesetzten ainer ersamen gmain bewilligt worden.

[170]^b De^c 7. May.^c

Anheut ist dem Valentin Perger, haffner, di behausung in der vorstat, neben dem^d Niclasen Pettdorffer gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Margarethen, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Eodem die ist dem Valentin Teckher di behausung verlihen, so er von Hansen Püssinger erkhaufft, verlihen und neben seiner hausfrauen, Barbaren, on di gwör gelassen worden.

Anheut dem Hansen Püssinger, haffner, auch die behausung, zwischen dem Holtzmullner und Albrechten Tischler gelegen, verlihen und neben seiner hausfr(auen), Annan, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Jeremias Folrantter als zeug zwischen Wolfgang Zeller, peckhen, und Merten Stadler sagt, der Zeller sey anfenger gewesen und den^e Stadler, geschelten auch sein hausfrauen unbillicher weiß uber di stubthür hinaus gestossen.

[171] Zwischen Wolfgang Peckhen, und Merten Stadler ires strits, ist^f in der erkundigung lautter befunden, das er, Wolf Peckh, in der sochen anfenger gewesen und den Stadler gantz unbillicher angetasst auch sein, des Stadler, hausfrauen uber die stubthier hinauß gestossen. Derhalben ist er, Zeller, dem Stodler abzubitthen schuldig und verrer in di leibstraff durch^g N. richter und rathe^g erkhendt worden.

^a *Korr. aus sey-.*

^b *Erster Absatz Anheut, Montags den 9. Octobris, anno etc. im 64^{ten} ist das erst burger-tädig gehalten und alle notturfftigkeit furbracht und betracht worden, gestrichen.*

^{c-c} *Am linken Seitenrand.*

^d *Folgt neben dem, gestrichen.*

^e *Folgt Zeller, gestrichen.*

^f *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

^{g-g} *Unterhalb der Zeile eingefügt.*

Eodem die ist dem Wolfgang Sailler di behausung in der Haffnergossen, zwischen Thoman Schmidinger und Hannsen Ferstlen gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben (neben seiner hausfrauen Chatharinen) worden.

Am Freitag, den 14. May, anno etc. im 68^{sten}.

Auf Wolfgang^a Zeller, peckhen, vilfeltig grob verhandlungen, darumben män woll mit merer leibstraff mit ime furzugeen wer befuegt gewesen, sonderlichen von des herren brobst wegen, so lassen es N. richter unnd rathe der zeit also beruenn, der mainung, das er, Zeller, sich inder acht tagen von dannen erhebe. Wo er aber disem abschiedt nit stat thun wurde, so soll er verrer in di straff genumen und in ander weg mit im furgangen werden. Actum ut supra.

[172] Eodem die ist dem Wolfgang Lechner di behausung inn der Rengassen, neben dem Puxpaumb gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Sophia, an di ruebig nutz und gwör gelossen und geschriben worden.

Inn dem strith zwischen Georgen Huetter, clager ains, und Andreen Meixssner, antwortter andersthaill, umb das er, Meixssner, dem clager ain woll am Greilnstain auskauft und gegen dem phleger dermassen versagt, als arbath er das handtwerch nimer, er hab ain groß amt uberkhumen und mit dergleichen spothreden, das ime nit gepurn wöllen, geben N. richter und rathe disen abschiedt: Dem Meixssner hab nit gepürn wöllen, die woll auszukhauffen und mit schmachreden versagt, derhalben ist er in di straff erkhendt worden.

Eodem die ist die Gerlingerin gehört worden, wegen Paulusen Edlpeckhen, wo sy unerr mit ime getriben hab oder nit.

[173] Anheut Montags, den 17. May, anno etc. im 68^{sten} ist das lesst burgertädling gehalten und alle notturfftigkeit abgehandlt worden.

Besetzte ambter, erstlichen feurbschaur:

Im Under Viertl: Leopold Schne*/i*/der; Riester Peckh.

Im Obern Viertl: Wolfgang Schmidt; Michel Preur.

Im Oberhofer Viertl: Albrecht Tischler; Mert Peckh.

Fleischbschauer: Porß Sailler; Jung Winckler; Paul Agkrl; Thoman Fleischackher.

Zu gsallzner whaar: Larentz Perger; Heysl.

Tuchbeschauer:^b Mert Fridl; Fruewirth.

Wartzaichen machen: Sebastian Scherer.

Zimenter: Mert Peckh; Steffan Häginger; Leopold Enngl.

^a Folgt p, gestrichen.

^b Folgt Thoman Schmidinger, gestrichen.

Wasserbschauer: Larentz Perger; Thoman Zipser; Leopold Griespeckh; Michel Kumer.

Steurherrn: Leopold Enngl; Marx Staingadn.

[174] Am Freitag, den 21. May, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut ist dem Pauln Endlen zu wandern auferlegt, oder es solle andere handlung gegen ime furgenomen werden.

Am Freitag, den 28. May, anno etc. im 68^{isten}.

Maut gefallen	7 fl.	4 ß.	20 den.
Grennitz	1 fl.		
Gschwendt		1 ß.	– den.
Vaszihgelt		4 ß.	27 den.

Anheut dato ist wegen der frembden peckhen oder mullner, wo dieselben täglichen mit rokhenbroth herein foren sollen oder nit berotschlagt, dieweil dan alhie die peckhen und ander, so sich des rockhen gepächt gebrauchen, all zu gering und clain pachen. Ist durch N. richter und rathe^a und die furgesetzten ainer ersamen gmain angesehen^b der armuth, endtlichen beschlossen, das meniglichen mit dem rokhenbrodt täglichen herein zu faren macht haben sollen.

Caspar Packh kaufft sein^c behausung per 40 fl. erste werung Georgi 15 fl., uber ain jar 10 fl., zu lester werung Georgi de/s/ 70^{isten} jars 15 fl. Hat erlegt 15 fl.

[175] Am Freitag, den 4. Juny, anno etc. im 68^{isten}.

Am Eritag, den ersten monatstag Juny, anno etc. im 68^{isten} ist ain bschau wegen des gmainholtz und des Pürchperg, dem herrn brobst gehorig, gehalten worden, in beisein des herrn brobsts und der burger, nemlichen:

Auf der burger thaill: Hanns Offner; Hanns Plaichmullner; Hieronimus Raab; Steffan Hänginger.

Von^d baiden ta[i/]llen erpeten:^d Wolf Wischofner an der obern Gschwendtmull; Caspar Wischofer zu Gschwendt, ambtman; Hans Strammer, daselbst; Hans Städler. Dise obbemelte personen seinde von beiden thaillen, dem herrn brobst und der burgern, erpeten worden.

Die zuegoben von dem herrn brobst: Georg Pinter; Leopold Edlinger; N. Paugkhner; Bärtl Neginger.

^a Folgt b, gestrichen.

^b Folgt beschlossen, gestrichen.

^c Darüber eingefügt: Miheln Peckhgen (?).

^{d-d} Am linken Seitenrand mit geschweiften Klammern angefügt.

Es seinde auch nach geholtner bschau von neuenn marchstain gesetzt worden.

[176] Den^a 4. Juny^a.

Sebastian Gerstl kumbt fur mit beger, nochdem er ain hohen kauf an ainem paar oxn gethon, män wolte ine dasselb fleisch per 7 den. geben lassen. Ist ime abgeschlagen worden, dieweill ain gantze gmain in jüngst gehaltenem täding nit darein bewilligen wöllen.

Freitags, den 11. Juny, anno etc. im 68^{isten}.

Hausgelt:^b Anheut dato ist der Hanns Creützmairin, burgerin alhie zu Zwettl, wegen ertziehung aines kindts, so ir befrondt, zehen phundt phening an ainigen abschlag jetz berurtter summa gelts gelihen worden, der maynung, dos berurts kindt an bemelter Creymairin behausung, dorinnen sy derzeit wonhafft ligendt, und fur all ander glaubinger bevor geenn solle. Inhalt ainer bekhandtnus derhalben gefertigten.

Anheut ist Leopolden Dietlen, fleischackher, die behausung in der stat alhie, zwischen Merten Schmidt und Merten Plaimben baidere behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Magdalenen, an die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Anheut ist der thurnner auf seinen trutz und beger geurlaubt und abgeschafft worden.

[177] Am Freitag, den 18.^c Juny, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut ist Cristof Strasser, schmidt, auf den rathausthurn zu ainem wachter aufgenomen und zuegesagt, der maynung, dos^d er di wacht bei tag und nocht vleissig versehen wölle.^d So soll ime, wie ander zuvor gegeben, auch geraicht werden.

In dem strith zwischen Merten Graffen und Merten Schneider ist in erkundigung oder inquisition sovill befunden, das sy baide thaill sich ungepurlichen verhalten, derhalben seinde sy inn di leibstraf erkhendt worden.

Zwischen Hansen Püssinger, haffner, und Hansen Faitten von Cuben auß der Nidern Laussitz, nachdem er den Püssiger ain schelmen gescholten, hat er dosselbst ime, Püssiger, umb Gottes willen müessen abbitten und ist verrer in di leibstraff erkhendt worden.

^{a-a} Am linken Seitenrand.

^b Am linken Seitenrand.

^c Folgt m, gestrichen.

^{d-d} Unterhalb des Absatzes.

In dem strith zwischen Leopolden Dietlen, clager an ainem, und Galn Offner, fleischackher, antwortter anderstailß, umb und von wegen das er, Gall, den Dietlen und sein hausfrauen an iren eeren geschmeht und iniuri[r]t, derhalben ist er, Gall Offner, dem Dietlen und seiner hausfrauen abzubitthen schuldig und ist hieruber in di straff erkhendt worden. Peenfaall zwischen baiden thaillen zehen fl. gesetzt worden.

[178] Am Feitag, den 25. Juny, anno etc. im 68^{isten}.

Maut gefallen	5 fl.	5 den.
Grennitz	4 ß.	– den.
Vaszichgelt	4 ß.	19 den.

Anheut ist dem Sebastian Praunn, puechfuerer, di behausung am Neuen Markht, zwischen Hansen Hägingers und Leopolden Fridrichen behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Chatharinen, on di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Am Freitag, den 9. July, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut ist Lucasen Weber, kupferschmidt von Dincklspühl, ain herberig sein handtwerch alhie zu treiben, vergonstigt, jedoch das er mitleiden mit gmainer stat tragen wölle.

Eodem die ist den zimentern, umbzugeen und zu zimenten zapfen und tischmaß, auch gewicht bevolhen.

[179] An obgemeltem tag ist dem Hieremiasen Folrantter die behausung, am egkh der Poschengassen und zu negst Leopolden Ennglen behausung gelegen, (so ime in erbschafft per 200 fl. vorbehaltendt seinen gschwistrigethen umb berurte summa gelts die anfaillung), verlihen und neben seiner hausfrauen, Annan, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden. Hat auch das burgerrecht erlegt.

Anheut ist zu des Georgen Aigners tochtern, mit namen Barbara, Matheus Haimboder, rathsburger alhie, zu ainem geerhaben, nemlichen uber achtzehen phundt phening, so ime, dem menschen, erblichen zuegestanden, furgenomen. Darvon er, Haimböder, zuhandt dem menschen die sechs phundt phening zu seiner notturfft raichen muessen, das also nit meer dan zwelf phundt phening in geerhabschafft beleiben.

Am Freitag, den 16. July, anno etc. im 68^{isten}.

[180] Am Montag, den 19. July, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut ist rath und gmain zu versamblung gewesen, wegen des ausgeschribnen landtags, so auf den 16. monatstag July in der stat Wienn durch die rö(misch) kay(serliche) m(ajestä)t etc. gehalten werden solle.

Der stat Zwettl anschlag auf die bewilligten zwo güldt und das Raberisch gepey thut auf diß 68. jar vom tl. 8 den.: 360 tl. 5 ß. 25 d. 1 h(aler).

Auf der rö(misch) kay(serlichen) m(ajestä)t etc., unsers allergenedigisten herrn, ausgeschribnen generallandtag auf den 15. monatstag Augusti negst khomendt, so ir m(ajestä)t etc. selbst personlichen halten wöllen, seinde zu gehorsamer erscheinung die fursichtigen, ersamen, weysen Paul Prugkhner und Hanß Pobusch, statschreiber, furgenomen worden.

Am Freitag, den 23^{isten} July, anno etc. 68^{isten}.

Maut gefallen	4 fl.	6 ß.	11 den.
Grennitz		4 ß.	– den.
Gschwendt		2 ß.	– den.
Vasziechgelt		3 ß.	14 den.

[181] Am Freitag, den 30. July, anno etc. im 68^{isten}.

Der strith zwischen Hansen Offners und Galn, seines bruedern, wegen aines garten und anderer gründt meer, ist auf ir baidern muettern ankhunfft angestellt und veranlast worden, von ir grundtlichen bericht zu emphahen.

Am Montag, den 12. [!] Augusti, anno etc. 68^{isten}.

Anheut ist auf der rö(misch) kay(serlichen) m(ajestä)t etc. ausgangen generall, den furkhauf belangendt. Ist durch N. r[ic]hter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain entlichen beschlossen, das ain jeder handtwerchsman, oder weer sonsten etwaß zu versilbern hat, am Sambstag auf dem morkht bringen und failt haben solle, das auch khainen am Sontag ausser seines hauß failt zu haben vergonstigt, sonder abgeschafft werde.

Am Freitag, den 20. Augusti, anno etc. im 68^{isten}.

Maut gefallen	3 fl.	7 ß.	24 den.
Vasziechgelt		4 ß.	13 den.

[182] An Freitag, den 3. Septembris, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut ist dem Hannsen Wilhalmen, zichtinger beder stet Krembs und Stain, auf sein suppliciern zu bschaidt geben, wan er von seinen herrn oder dem richter zu Stain furschriften alheer bringe, soll ime auf ain jar lang sein wochenlon oder bstallung angeen.

Den ledern ist vor des Hansen Pobuschen behausung in den jarmärkhten zu steen vergonstigt worden.

Zwischen Hansen und Galn, der Offner gebrueder, ires strits wegen aines garten, gibt ir beder muetter N. richter und rathe disen bericht: Der garten khumb von dem Grueber Fleischackher, des Hannsen vorfordern heer, habn^a denselben auch erheyräth, also, das er ime eigenthumblich beliben. Dan wie Gall Offner furgibt, di mueter hab ime, dem Hannsen, ain summa gelts darauf gelichen, so di frau durchaus nit bestendig, sonder sagt lautter, der garttn sey ires sune, des Hansen, sy habe auch khainen zuespruch zu disem garten mit nichten, sonder mag mit dem gorten thun und handlen wie inen verlust noch seinem gfolen.

[183] Anheut Phinstags, den 9. Augusti [!], anno etc. im 68. ist Thoman Haberwaschlen, des erbern Andreen Haberwäschlens, schuesters zu Thöllershaimbs, eeleiblichen sune, auf die furgestellten und verhorten getzeugen, nemlichen Thoman Hortman, Hansen Hendlhofers und Leopolden Fierer, ain gepurtsbrief mit dem grossen statinsigl gefertigt und aufgericht worden.

Eodem die ist gleichsfaals dem Hansen Höltzlen, als weilendt Conraden Holtzlen und Angnesen, seiner eelihen hausfrauen, ir beider seligen, sune, ain gepurtsbrief bewilligt und auf die furgestellten zeugen, mit namen Leopold Enngl, Sebastian Porß und Augustin Haunoldt, welche ordenlichen auf ire derhalben gethone aydt sein verhört worden, all drey burger alhie, und mit dem grossen insigl auf pergamin gefertigt worden.

Am Freitag, den 17. Septembris, anno etc. im 68^{isten}.

Maut gefallen	8 fl.	15 den.
Vaszich[g]elt		4 ß. 24 den.
Zoll, losung und stantgelt im jormarkht Crucis gefallen	18 fl. 3 ß.	28 den.

[184] Eodem die ist von wegen der fleischackher gehandelt worden, umb das sy das fleisch im jarmarkht, das phundt per 7 den., geben, fur sich selbst und die obrigkheit übersehen, dan es von alter nit gewesen, derhalben seinde sy in die straff erkhendt worden.

Freitags, den ersten monatstag Octobris, 68^{ten}.

Anheut ist Hanns Wilhalm, zichtinger beder stet Krembs und Stain, aufgenommen und gibt im wochenlichen ain orthgelt. Wan er ain malefitzperson fragt, ist von der frag ain orthgelt, wan er ain richt, von demselben ain halb phundt phening. Wo er aber ain person auf ain rath legt, ist die besöldung ain phundt phening und nit mheer.

^a -n- korr. aus -en-.

Den cramern ist ausser der freyung an den feirtagen oder Sontagen am markt ausser der gwändlichen wochenmärkht failtzuhaben abgeschafft, jedoch biß aufs burgertäd-
ding angestellt worden.

[185] Anheut ist Hans Jocham^a Englshofer als weilendt Susannen, des edlen und vessten Caparn Wägusten, seshafft zu Zwettl, eelich gewessten hausfrauen, seligen, eeleiblicher brueder^b onstat und gwaltrager jetzgenanter, seiner schwestern, gelassen eeleiblichen tochttern, mit namen Elitzabeth, mit beger, ernentem Wägusten, was in seiner behausung ordenlichen zu inventirn, so sich die burger mit nichten under-
steen wölln, sonder haben ernenten Casparn Wägusten furgewendt. Hat er dem^c Englshofer vor ainem ersamen rath dise antwurt geben: Hab er ainigerlay sprüch zu ime, soll inen vor der n*(ieder)*o*(esterreichischen)* regierung furwenden, alda sey sein obrigkheit, darbei es beliben.

[186] Anheut Montags, den 11. Octobris, anno etc. im 68^{isten} ist das erst burgertäd-
ing gehalten und von allen nottwendigen articln gehandelt worden.

Auf der cramer verrer anhalten, am Sontag failtzuhaben zu vergonstigen.

Gregor Schneider clagt contra Merten Schneider, wie er sey zu ime, zum Sigmunden Storkhen, schneider, zum wein khumen, alda er ain weill gesessen und wainundt worden und zu ime, Gregorn Schneider, im wainen gesagt, er soll ime vertzeihen. Hab Gregor geantwurth, was soll ich dier vertzeihen, hastu mir doch nichts gethon. Hab er, Mert, darauf gesagt, ich bin darumb herein, das ich dich hab erstechen wollen. Darauf inen Gregor seer gescholten und sich dessen vor gericht mit dem höchsten beschwert.

Antwortter sa[gt] ja, er sey erindert worden, das er solhe redt gethon haben solle, dan er sey seer betzecht gewesen. Es sey ime von hertzen laidt, sey gaar nit des vorhabens. Thuet sich also der obrigkheit bevelhen.

[187] Abschiedt: In dem strith, sich zwischen Gregorn Schneider, burger^d zu Zwettl^d, clager an ainem, und Merten Schneider, auch burger daselbst, antwortter anderstails, umb unnd von wegen das antwortter dem clager mit entleibung drolich gewesen, das er dan nit in vernainen, wie er bericht worden, gestanden, gehalten^e. Geben N. richter und rathe berurtter stat Zwetl disen abschiedt: Dieweill antwortter dem clager solche

^a Oberhalb der Zeile, korr. aus Jerham, oberhalb der Zeile, gestrichen.

^b Vom linken Seitenrand eingefügt.

^c Folgt Jg, gestrichen.

^{d-d} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e Oberhalb der Zeile eingefügt.

drowort, wie^a gemelt, zuegesetzt, dos er ime das umb Gottes willen abbitten thue. Ist darauf in di stroff erkhendt worden. Peenfaal zwischen, das sy verer dise handlung nit äffern wollen, ist^b 5 ungr(*isch*) gulden, die der verpreher verfallen sein solle, gesetzt worden. Actum ut supra.

Am Freitag, den 15. Octobris, anno etc. im 68^{isten}.

Maut gefallen	8 fl.	6 fl.	– den. ^c
Grenitz		4 fl.	– den.
Gschwendt		2 fl.	– den.
Vaszichgelt ^d			

Eodem die ist dem Jäni Richter, riemer, burger alhie, die behausung, zwischen Wolfgang Plambstainer und Wentzlen Hägingers behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Margarethen, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

[188] In dem strith, sich zwischen Thoman Zipser, clager an ainem, und Merten Graffen, baiden burger alhie zu Zwettl, dos ainer den andern on alle billich ursachen umb das maull geschlagen, seinde sy auf ir baiden furbringen und gehalten inquisition oder erkundigung in di gehorsamb und straf durch N. richter und rathe erkhendt worden. Actum ut supra.

Am Montag, den 25. Octobris, anno etc. im 68^{isten} ist das burgernachtädig gehalten und die furgeprachten bschwerarticl, sovill muglich gewesen, exequirt worden.

Am Freitag, den 5. Novembris^e, anno etc. im 68^{isten}.

Anheut ist dem Maximilian Bärtl, kurssner, die behausung, so er vom Simon Preyer alhie erkhaufft, zwischen^f Letzelter und der alten Nägllin behausungen gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwör neben seiner hausfrauen, Margarethen, gelassen unnd geschriben worden.

Am Feitag, den 12. Novembris, anno etc. 68.

Maut gefallen	8 fl.		2 den.
Wegmauth		6 fl.	– den.
Gschwendt		2 fl.	– den.
Grennitz		4 fl.	15 den.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Korr. aus bei.

^c Davor Pfennigbetrag unleserlich gestrichen.

^d Betrag fehlt.

^e Oberhalb der Zeile, korr. aus Octobris, gestrichen.

^f Platz für Namen freigelassen.

[189] Am Freitag, den 3. Decembris, anno etc. im 68^{isten}.

Cristof Haslhueber clagt contra Marxn Staingadn, wie er inen ain hundtspeittler gehaissen und mit ande[r]n schmacheden überfallen.

Antwortter: Bsteet in, er hab inen ain peittler gehaissen, der ursachen, der clager hab inen verclaandt, als sey er gegen seiner hausfrauen kain man, laß ir iren freyen willen, merers beste er ime nichts.

Abschiedts: N. richter und rathe geben hierauf disen abschiedt: Es hab khainem thail gepürn wollen, mit solchen schmacheden zu überfallen, derhalben seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen und albedt in di straff erkhendt worden. Peenfall zwischen inen, das sy hinfuran zu friden und dise sachen nit weitter äffern wöllen: 5 ungr(isch) floren.

Des herrn brobsts weißarticl contra Thoman Winckler, nemlichen wie im abschiedt begriffen.

[190] Auf des herrn brobsts zu^a Zwettl merer beschwer contra Thoman Winckler daselbst, das er uber die geholten bschau und daruber durch der bschauleuth erkhandtnus, so durch N. richter und rathe der stat Zwettl zu crefften erkhendt nit nach[g]elebt, sonder in vergessen gestelt, geben jetzgedocht N. richter und rathe verrer disen abschiedt, das er Winckler nochmallen der erkhandtnus uber die gehalten bschau zwischen dato und negst khomenden Ostern gelobe und nachkhome und waß jetzo die whür beschüttung, so ime nit gepurn wollen, belangendt, das er dieselb schüth inder viertzehen tagen hinweckh raume bey peen, X ungr(isch)fl. Und so das durch inen, den Winckler, nit bescheen, sonder verachtlich halten wurde, soll gegen ime mit hoher und merer straff furgangen und solches nit underlassen werden. Actum Freitags, denn 3. Decembris, anno etc. im 68^{isten}.

Am Freitag, den 10. Decembris, anno etc. im 68^{ten}.

Maut gefallen	9 fl.	19 den.
Grennitz	4 fl.	– den.
Gschwendt	1 ^b fl.	10 den.
Vasziechgelt	6 fl.	2 den.

Die richterwall und besezten ambter auf das 69. jar suech vorhin^c in disem puech etc.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Korr. aus 2.

^c Irrig für Verweis auf pag. 465!

[191] Anheut dato ist der ersam und weyßen Cristof Haslhueber des raths in der stat Zwettl alhie furbringende, wie sein sune, Hanß Haslhueber, kundtschafft seiner eelichen gepurde notturfftig were. Stelleth derhalben zu zeugen fur die erbern Hansen Reichör, Sebastian Parß und Hansen Holtzmullner, all drey burger alhie, welche ordentlichen sein verhort worden. Ist ime also sein begern bewilligt worden.

Am Freitag, den 21. January, anno etc. im 69^{ten}.

Anheut dato haben sich der Georg Mayr, statrichter, und Hanß Pobusch, statschreiber, der zerung, als sy den 8. January geen Wienn in die bstättung geroyst, verraith, daselbst haben sy gelt herwider gepracht, 29 fl. 24 den. Ist dem herrn Güettlen geen camer uberantwurth worden.

Den peckhen ist durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain mit allem ernst auferlegt, das sy bei disen keuffen 8 lath semlens pachen und, wo sy zum wenigsten under 7 latthen pochen, sollen sy notturfftiglich unnachlässlich gestrafft werden.

Auf die bschweer der furgesetzten in namen ainer ersamen gmain, das die fleischackher ain lange zeit heer das kelbren fleisch nach iren gfallen so hoch, das zuvor alhie nit erhört worden. Derhalben seinde sy durch N. richter und rathe in die stroff erkhendt worden.

Den^a 26. January, anno etc. im 69. r[ic]hterwall such hernach zum endt.^a

[192] In dem strith zwischen Merten Stadler und Andreen Freiskhorn ires strits, des ainer den andern iniuriert, auf Gott gelestert, seinde sy dismalß zu cristlichen fronden gesprochen und ist dem Stadler dos holtz an des kramers maur ligendt hinweckh bringe und seinde all zween in di gehorsam erkhendt worden. Pee[n]faall zwischen inen verer fridlich zu sein, 5 ungr(isch) fl. zu unnachleslicher peen erkhendt worden.

Anheut ist Michael Holtzmullner, burger alhie, zum statmaister angenommen worden, dorumben er dan gelubt, demselben vleissig auszuwortten.

Anheut ist Veitten Winckler, pierpreuer, burger alhie, die behausung, zwischen Michaeln Preuer und Hansen Fräburgers behausungen gelegen, verlihen und neben seiner eelichen hausfrauen, Affra, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden. Actum ut supra.

^{a-a} Nachgetragen. Siehe pag. 465.

Am Freitag, den 28. January, anno etc. im 69^{isten}.

Rueprecht Riesster ist umb sein vilfeltig verhandlung biß auf den Sontag, anheut antzuraitten, in die gehorsamb erkhendt oder ain taller zu erlegen schuldig.

[193] Eodem die ist dem Georgen Sauhalter ain halb phundt phening biß auf Georgy zu leichen^a bewilligt worden.

Ann obgemeltem tag seinde die fleischackher^b abermallen furkhomen mit beger, sy der furgenomen straff, umb das sy des kelbren fleisch ungewegne nach irem gfallen verkhaufft, das bei menschengedenckhen nit gehört oder gesehen worden. Derhalben ist inen das kelbren per 7 den. zu geben erlaubt und das sy dasselb armen und reichen mitthailen und nachdem sy unainig gewesen, seinde sy zu cristlichen frondten erkhendt und nachmalß in die straf erkhendt worden. Peen zwischen inen: 5 ungrisch fl.

Den peckhen ist mit allem ernst auferlegt bei disen keüffen, das sy acht loth pochen, bei droung der schupfen.

[194] Am Freitag, den 7. January, anno etc. im 69.

Maut gefallen	7 fl.		14 den.
Gschwendt		1 fl.	4 den.
Vaszihgelt		6 fl.	4 den.

Am Freitag, den 4. February, anno 69^{sten}.

Maut gefallen	7 fl.	4 fl.	21 den.	1 haler
Gschwendt		1 fl.	10 den.	
Vaszihgelt gefallen	1 fl.		8 den.	

Zwischen Hansen Prunner und Sebastian Geltschmidts ires strits, ist auf den negsten gerichtstag inen zu weisung und gegenweisung ain tag angestellt unnd benent worden.

Seinde anheut dato zu cristlichen frondten gesprochen und inen hinfuran fridlich sein wöllen ain peenfall, 5 ungrisch fl., gesetzt worden.

Am Freeitag [!], den 11. February, anno etc. im 69^{isten}.

Anheut ist Georg Herman, zingisser, von Krembs gepurtig, furkhomen, wegen das män ime ain herberig alhie vergonstigen und das handtwerch zu arbätten zuegeben. Das ist ime bewilligt, doch das er sich zum eysten heüslichen niderthun wölle.

[195] Am Freitag, den 18. February, anno etc. im 69^{isten}.

^a Folgt erkhen, *gestrichen*.

^b Folgt furkhomen, *gestrichen*.

Anheut dato ist dem Sigmunden Sterkhen, schneider, die behausung in der stat Zwettl, zwischen Galn Offner und und [!] Walthauser Hierssen, baiden burger daiselbst, behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Agatha, an die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden. Actum ut supra.

[196] Am Freitag, den 4. Marcy, anno etc. im 69^{isten}.

Maut gefallen	8 fl.	7 ß.	2 den.
Ruemanß ^a			
Grenitz		4 ß.	– den.
Gschwendt			31 den.
Vaszychgelt	1 fl.		21 den.
Zoll, lasung und stantgelt im jormarkht Invocavit gefallen	13 fl.	2 ß.	20 den.

Anheut ist wegen des toppltn tätz gehandelt und die ersamen, furnemben Georg Mayr, statrichter, und Hanns Pobusch, statschreiber, auf den 17. monatstag Marcy in der stat Wienn am landthauß mit volmechtigem gwalt zu erscheinen furgenomen worden.

Am Montag, den^b Marty, anno etc. 69^{isten}.

Anheut ist ain ersame gmain in versamblung gewesen. Ist inen des herrn einnemers ausschreiben wegen der 24 xr. von ainem jedem hauß auch des wochenphening halben und der duplierten zapfenmaß und etlichen exemplarn von den herrn verorndten dem herrn einnehmer ubergeben, furgelalten und verlesen worden.

[197] Anheut ist Matheus Gilg sambt seiner hausfrauen, Borbaren, umb die behouung, zwischen Abreham Guettnprunner und Lomprechten Schneider boider behausungen gelegen, so er von Thoman Preuer erkhaufft, verlihen und an di ruebig nutz und gwör, gelossen und geschrieben worden. Actum ut supra.

[198] Am Freitag, den 11. Marty, anno etc. im 69^{isten}.

Hanns Püssinger, haffner, clagt contra Matheusen Haffner^c, umb und von wegen das er, Matheus, zum Püssinger gesagt, wenn er es thun wolt, wolt er inen im rath haissen aufsteen. Des will er, clager, ain wissen haben.

Antwortter sagt^d

Der haffner handlung, zwischen Matheusen Frölich und ainem gantzen handtwerch, wegen etlicher straffen, ist di sachen biß auf Floriani negst khumendt eingestölt worden und das sy mittler weill zu friden sein wöllen, 5 ungrisch fl. gesetzt worden.

^a Betrag fehlt.

^b Platz für Tagesdatum freigelassen.

^c Folgt clager ains, gestrichen.

^d Text bricht ab, Platz für übrigen Eintrag freigelassen.

Und nachdem der herr richter und statschreiber wegen der toppltn zapfenmaß, so ist inen verschribner gwalt geben, won inen staigerung furgelalten wurde, mugen sy sich vroh umb sechtzig phundt phening einlassen, können sy aber necheer abkhumen. Solle mit sander grossem tangkh angenommen werden.

[199] Leopold Altnhofer last ainen gmainstier geen, so er sich^a

Caspar Schlosser, clagt contra Merten Schlosser, wie er inen im fastnjarmarkht wegen der ständt ain greindl gehaissen hab er, clager, inen widerumben ain unflat gescholten und wie der antwortter uber den weg gangen, hab er zu ime gesagt, du pist noch ain greindl. Da solle sy, die Mertin, zu ime, Cosparn, gsagt haben, er sey ain uberrwissner schelm. Des bschwert er sich mit dem hochsten, erpeuth sich, sein clag zu beweisen.

Antwortter sagt^b, der clager hab an inen gesetzt und gesagt^c, er hob ain junger gefuedert, der ist nit redlich, so er^d inen fuedert, wolle er auch sovill von ime holten. Ist auf erkundigung gestelt. Aufs clager thaill, die zeugen: Andre Meixner; Hanns Häglinger. [200] Inn dem strith zwischen Casparn Schlosser, clager ain ainem, und Merten Schlosser, antwortter anderstails, umb und von wegen etlicher schmacheden, so ain taill dem andern zuegesetzt, so hat sich in erkundigung lautter^e befunden, das in irer furbrachten clag und antwort sich die sachen also zuegetragen^f. Derhalben seinde baidt thaill, durch^g N. richter und rathe^g in di straff erkhendt worden. Peen 10 ungr(*isch*) floren, unnachleslich verfallen sein solle.

Erasm Orthner clagt contra Andreen Franckhen, wie er mit ainem paurn, der Burger genant, ain unwillen gehabt, so er, clager, nochmalß zum fenster ausgeschaut, hab inen, Franckh den Orthner, ain schelm gehaissen, des er sich, mit dem hochsten beschwert.

Antwortter sagt, er hab ja gesagt, es schau oft ein schelm zum fenster auß.

Dise handlung ist biß auf negsten rathstag angestellt, da bring ain jeder sein notturfft, weisung und gegenweisung und das sy bis auf bestimbten tag ruebig sein wöllen, bei peen 5 ungr(*isch*) fl.

^a Text bricht ab, Platz für übrigen Eintrag freigelassen.

^b Folgt der clager hab, gestrichen.

^c Vom linken Seitenrand eingefügt.

^d Folgt clager, gestrichen.

^e Oberhalb der Zeile eingefügt.

^f Unterhalb der Zeile eingefügt, korr. aus befunden, gestrichen.

^{g:g} Unterhalb der Zeile eingefügt.

[201] Anheut Montags, den 28. Marty, ist Cristof Schöneckher von Neuen Markht auf ain jar lang, aufs 69. jar, zu^a ainem pader angenommen worden.^a

Anheut Freitags, den ersten Apprillis, anno etc. im 69^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	1 ß.	11 den.
Vaszichgelt		7 ß.	4 den.

Eodem die vom richter unnd Staingaden uberbliben gelt von irer zerung emphanen, als sy wegen der duplierten zapfenmaß zu Wienn gewesen^b. Geen camer geben: 8 fl. r(*heinisch*).

Anheut ist Thoman Winckler furkhomen mit bschwer wider herrn brobst, der wüerung halben^c, und begert, mit dem herrn brobst handlung zu phlegen, damit er ain stilstandt halte, biß das wasser falle. Alsdan mug er leiden, durch vorgemelte in diser sachen gewessne bschauleüth, ain hämb ausszusteckhen und waß verrer noth ist, daran machen zu lassen. Ist also ime durch N. richter und rathe sein begern des stilstandts und das er nachmals dem jungsten abschiedt nachkhomen wölle bewilligt.

[202] In dem strith zwischen Merten Schneider, burger alhie zu Zwettl, clager an ainem, und Michaeln Heyslen, burger alda, antwortter anderstailß, umb und von wegen das die Heyslin dem clager etwo schmachliche wort zuegesetzt und er ir entgegen gleichermassen widerumben. Das paiden thailen nit gepurn wöllen, derhalben und zu verhuettung merers unraths, so darauß entsteen möchte, seind baide taill durch^d N. richter und rathe^d zu cristlichen frondten gesprochen worden. Waß belangendt, das dem Heüslen von des clagers behausung hindurch mit wasser durchdringung bschaden bescheen, solle ain bschau daruber gehalten werden.^e Peenfall 5 ungrisch floren, dos sy hinfuran zufriden sein sollen.

In dem strith und i/n/iury handlung zwischen Gregorn Schneider und Galnn Offner ist inen ain tagsatzung, das sy sich mit iren notturfften gefast machen, auf Freitags nach Ostern ain tagsatzung angestellt und benent worden. Peen, das sy mittler weill fridlich sein wöllen 5 ungrisch fl.

Der Hanns Reichenpacher hat an denn gerichtsstaab griffenn, das er alle schulden zwischen dato und des burgertäding woll richtig machen.

[203] Am Freitag, den 29. Aprillis, anno etc. im 69^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	5 ß.	– den.
---------------	-------	------	--------

^{a-a} Nachgetragen.

^b -s- korr. aus -g-.

^c -l- korr. aus -b-.

^{d-d} Unterhalb des Absatzes.

^e Folgt solle, gestrichen.

Gschwendt	1 fl.	10 den.
Vasziggelt	6 fl.	16 den.

Anheut ist dem Michaeln Seitzen, sailler, die behausung in der stat alhie, zwischen Merten Schmidt und Cristoffen Schuesters baidere behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen^a an die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden. Actum ut supra.

Eodem die ist Veit Kuenberger, zwiernner, die behausungen, zwischen Cristoffen Zimerman und Leopolden Griespeckhen baidere behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfr(auen), Margerethen, an die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden. Actum ut supra.

Anheut ist von Lamprechten Schneider, sein behausung, so er der erbern, tugenthafften frauen Charinonen [!], als weilend Hansen Rambs zu Grauensschlag gelassen widtfrauen, zu khauffen geben, aufgenommen und ist der statrichter berurtter frauen als kaufferin lehentrager beliben. Actum ut supra.

Anheut ist Larentz Palten die behausung in der stat alhie am Neuen Markht, neben Ferhingens behausung und an die statmaur raint, gelegen, verlichen und neben seiner hausfr(auen), Annan, an die ruebig nutz und gwör, gelassen u[n]d geschriben worden.

[204] An obgemeltem tag ist Dionisien Geerhauser, haffner, die behausung in der stat alhie, zu negst des stat- oder gerichtsdieners behausung gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Lucien, welche zuvor berurtte behausung besessen, auf ir bittlich anlangen auf die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Wägüsten^b: Eodem die ist dem edlen und vessten Casparn Wägüsten die behausung, zwischen Egidien Bschoengkh und Sebastian Mullner, scherer, behausungen gelegen, verlichen und an die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Anheut Freitags, den 27. May, anno etc. im 69^{isten}.

[206] Anheut Montags, den dritten [!] May, anno etc. im 69. ist das erst burgertädig gehalten und aller notwendige articln furbracht worden.

^a Platz für Namen freigelassen.

^b Am linken Seitenrand.



Abb. 18: Dienerhaus (Haus des Gerichtsdieners)

Denn fleischackhern ist auf ir suppliciern das rindtfleisch, so gueth ist, umb siben phening zu geben, biß auf negst khomende Phingsten bewilligt, der mainung, das di fleischbschauer^a inen dasselb der güeth nach^b durch die dardzue verordnten gesetzt werde.

Am Freitag, den 13. monatstag May, anno etc. im 69.

Der herr brobst kumbt fur mit bschwer contra Vlrichen Peilstainer, wie er ime in sein mull gangen, daselbst in ainer khamer des Casporn Wagüsten tochter fluchtig gewesen, hab er Peilstainer dieselb mit gwalt auß der stubenchamer herauß genomen und ain truhen geoffendt, alda die jungfrau ain jängkha gehabt, so er auch genomen. Des sich der herr brobst mit dem höchsten beschwert und begert, ime solhen gwalt abzutragen. Das solhes billich, setzt er zu erkhendtnus.

Zum andern beschwert sich gemelter herr brobst contra Casporn Wägüsten, nemlichen das er seinen steufbruedern, den Sigmunden Reyssner, vor dem Sebastian Scherer auf freyer gossen ainen schelmen gescholten, er sey nit werdt, dos er bei gueten leütten sitze. Dan er, herr brobst, hab inen in seiner pfrüendt, so er ain solher ist,

^a -bschauer oberhalb der Zeile, korr. aus -ackher, gestrichen.

^b Folgt gesetzt werde, gestrichen.

möcht er inen nit gedulden. Begert solhe intzicht war zu machen, wie b*/i*lllich ist. Dise handlung ist auf negsten Freitag angestellt.

[207] Mit dem herrn brobst ist wegen des zieglstadls gehandelt. Ist ime järlichen ain halb tausend ziegl zu geben bewilligt worden.

Ann obgemelten tag ist durch N. richter unnd rathe, auch die furgesetzten ainer ersamen gmain in der stat Zwettl wegen gmainer stat padt, so ain zeit unversehen gewesen, mit Wolfgang Haunoldt, der es zuvor nach ableiben seines vatters, Augustin Haunoldts, seligen, im gebrauch gehabt, welcher dos auf Georgy negst verschinen aufgesagt und umb solch gering padtgelt angesehen, das ime vill aufs gsündt holtz und anders des bschwe*/r*lichen aufgeeth. Jedoch lezlichen sovil gehandelt worden, das er, Haunoldt, berurth padt auf hernach bemelt padtgelt widerumben angenommen. Nemlichen, das ain jede manspersonen, ledig oder angesessen, niemandts ausgeschlossen, so oft er in das padt geeth, raichen solle ain kreytzer zu padtgelt, zween phening trinckhgelt und ainem knäblen ain phening. Item die frauen oder jungfrauenpersonen, aine, die ir läst schrepfen, zu padtgelt ain phening und von jedem köpfen ain haller; welcher aber nit lassen, sollen zu padtgelt geben zween phening. Item von ainem maidlen ain phening, woß aber gaar jung ist, von knäblen und mäyden je von ainem ain haller etc. Also wie oben verstanden, ist ime, Haunoldt, inn maynung, das er seinen vleiß nit sparn, unwaigerlich zu geben bewill*/i*gt worden. Actum ut supra.

[210] Anheut Montags, den 16. May, anno etc. im 69. ist das lesste burgertding gehalten und alle notturfftigkeit gehandelt worden.

Besetzte ämbter, Feurbschauer:

Im Udern Viertl: Michael Kumer; Wolf Haunoldt.

Ober Viertl: Veit Winckler; Hanns Peckh.

Oberhofer Viertl: Andre Preuer; Matheus Haffner.

Zu gsaltzner waar: Leopold Enngl; Jeronimus Raab.

Tuchbschauer: Leopold Griespeckh; Hanns Ferstl.

Wartzaichen machen: Sebastian Scherer.

Zimenter: Leopold Enngl; Georg Rechprunner; Mert Sailler.

Wasserbschauer: Larentz Perger; Thoman Zipsser; Thoman Winckler; Michael Edlpeckh.

Fleischbschauer: Güettl^a; Marx Staingadn; Paul Prugkhner; Haslhueber.

Steurherrn: Jeheronimus Raab; Wolf Plambstainer; Mert Peckh.

^a Am rechten Seitenrand.

[211] Tuchmacherhandtwerch bstandtgelt von der mull erlegt: 10 fl.
Daselbst pleygelt erlegt: 7 fl. 4 ß. den.

In dem strith zwischen Gregorn Schneider, clager an ainem, und Galn Offner, antwortter anderstails, umb und von wegen, das gedachter antwortter den clager auf aines andern mundt iniurirt und gescholten. Demnach ist ime durch N. richter und rathe, dem antwurttter^a auferlegt, dem clager abzubitten und ist verer in di straff erkhendt worden.

Eodem die ist Paul Prugkhner und Vlrich Peilnstainer wegen Matheusen Schwaigkhofer^b ime ain abschiedt mitzuthaillen. Dieweill er aber seine glaubinger noch nit richtig gemacht, ist ime abschiedt zu geben eingestellt worden.

Am Freitag, den 20. May, anno etc. im 69^{isten}.

Inn dem strith zwischen Albrechten Tischler, clager an ainem, und Erasm Orthner,^c antwurttter anderstails, umb und von wegen das er, Orthner, ainen stadl ime, Tischler, zu nahendt gesetzt und herfuer gepauth, geben N. richter und rathe der stat Zwettl disen abschiedt: Dieweill mergedochter Artner selbst vorhabens, ain güplmaur an den stadl zu pauen und^d den schopf hinweckh zu thun.^d Last man solh gepey fur passirlichen bleiben.

[212] Nachdem ain ersame gmain beschwert, das der Heuß Preuer und andere meer in der Kranabethleütten ires gfallens abraumen und inen zu der hay bringen, ist inen dasselb abgeschafft und widerumben zu der gmain erkhendt worden.

Zwischen Andreen Meixner, clager an ainem, und Georgen Huetter, antwortter anderstails, wegen das er, antwurttter, dem clager zu Rörnpach vom pfarrer ain woll aufkauft und verteurt, ist derhalben, auß beweglichen ursachen und zu erhaltung merers uncostens durch N. richter und rathe aufgehebt und eingestellt worden. Bei peen, 5 ungrisch gulden, das sy dise handlung weiter nit andten oder äfern wöllen.

Eodem die ist ainem ersamen handtwerch der peckhen mit allem ernst auferlegt, das sy siben lath und die recht weissen pachen pachen [!], wo sy aber dem nit nachleben oder stat thun werden, so sollen sy unnachleslichen mit der schupfen gestrafft und kains verrer verschondt werden.

Am Freitag, den 27. May, anno etc. im 69^{isten}.

^a a- korr. aus cl-.

^b Folgt weg, gestrichen.

^c Folgt Arttner, gestrichen.

^{d-d} Oberhalb der Zeile eingefügt.

Maut gefallen	7 fl.	1 fl.	24 den.
Gschwendt		1 fl.	15 den.
Grenitz	1 fl.		
Vaszigelt		4 fl.	24 den.

[213] Am Freitag, den 10. Juny, anno etc. im 69^{isten}.

Plennkher^a an der Prugkhmull, clagt contra Jheronim Lehner, miljunger, wie er inen on alle vorgeende ursachen ainenn schelm gescholten. Begerth dos zu bewisen oder aber abtrag zu thun.

Antwortter sagt, es sey ime nichte bewüst. Er sey betzecht gewesen. Gibt sich in alle geduld.

Gleichsfaalls contra Andreen Edlinger, mülljunger, der ime drölih gewesen, er wolle ime thun, das er die he[n]dt mueß gegen Gott aufreckhen, begert ime schutz zu halten und abtrag zu thuen.

Der Jheronime hat ime, dem clager, abbitten muessen. 5 ungr(isch) fl. zu peen.

Andre Edlinger hat ime umb die troung abbitten muessen umb^b Gottes willen.^b Obangetze[i]gter peenfall.

Denen, so im Prüell sein: Hanns Pobusch; M[ic]hael Kurssner; Mert Fridl; Gassner; Georg Huetter; Thoman Fleischockher; Michel Kürssner; Haimböder^c.

[214] Marx Staingadn, clagt contra Jheremiam Folrantter, wie er sein hausfrauen hab betzigen, sy hab ime pflantzn auszogen wider seinenn willen. Begert sölhes zu weisen.

Antwortter sagt, die Staingadnin hab gesagt, sy hab etwo drey handtvoll ausgetzogen, sy wölle ime ander kaufen. Das der clager vernaint.

[215] Am Freitag, den 17. Juny, anno etc. im 69^{isten}.

Anheut haben die ersamen, furnemben Thoman Zipsser, Hans Zeichswetter und Sebastian Schlämpri, all drey burger zu Zwettl, ain testament, durch die tugenthafft frauen Margarethen, Walthausen Plassen, weber, gewessten burgers alhie, so alhie on alle ursachen hinweckh gewichen hausfrauen, aufgericht, furgeprocht. Darauf sy ordenlichen verhört und nach solher verhorung durch N. richter und rathe der stat Zwettl ainem^d jeden thail zu seiner gerechtigkeit^d zu krefften erkhendt worden.

^a Korrigiert.

^{b-b} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Stark verwischt, möglicherweise Tilgungsversuch.

^{d-d} Unterhalb der Zeile eingefügt.

Dem herrn brobst, alhie als clager fur sich selbst, contra Vlrichen Peilnstainer und onstat seines bruedern Sigmunden Reyssner wider Casporn Wogüsten, daselbst. Ist inen baidden thaillen die verfürung mit zwayen schriffthen und ainem bschluß auferlegt worden.

Der herr brobst hot sich fur ernenten, seinen steuffbrueder Sigmunden Reissner, zu volfuerung diser handlung in purgschafft eingelassen.

[216] Am Freitag, den 24. Juny, anno etc. im 69^{ten}.

Maut gefallen	4 fl.	5 fl.	15 den.
Gschwennndt		1 fl.	– den.
Vaszichgelt		3 fl.	29 den.

Am Montag, den 27. Juny, anno etc. im 69^{isten}.

Anheut ist ain ersame gmain in versamblung gewesen, wegen der ausstendt, auch landtsteuer, leibsteuer und anders sonderlichen, die besonderheilt [!] belangendt mit ernst abgestellt werde.

Steurherrn verorndt: Wolf Plambstainer; Mert Stadler; Jeronimus Raab.

Furgenomene pauleüth zum obern khaar: Georg Guettl; Sebastian Gerstl; Paul Prugkner; Sebastian Porß.

[217] Am Freitag, den 8. July, anno etc. im 69^{isten}.

Andre Frangkh clagt contra Rueprechten Riester, peckhen, wie er inen bei dem Galn Fleischackher mit ainem brodtmesser uberloffen und villeicht inen zu entleiben vorhabens gewesen, will er dessen ain wissen haben, wörumben und waß ursachen.

Antwortter: Sagt, er hab bei dem Galn, khain messer gehabt, sonder bei dem Hierssen, alda er sich leibs nothwern muessen.

Abschiedt: Dem antwortter ist dem clager abzubitten auferlegt und inn monatsfrist, von dato antzuraiten, zuezustiffen bevolhen.

In dem strith zwischen Mertzen Peckhen und Leopolden Englen ist di handlung auf negst volgenden ratstag eingestelt und inen endtzwischen^a, des sy fridlich sein wöllen 5 ungrisch fl. zu peen gesetzt worden.

[218] Eodem die ist Michaeln Staudenhamer di behausung, zwischen Michaeln Letzelter und der alten Näglin behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Elitzabethen, an die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden. Actum ut supra.

^a Folgt zu sein, gestrichen.

An obgemeltem tag ist Maximilian Bärtlen, kürssner, di behausung, zwischen Walt-
hauser Hiernessen und Sigmunden Storkhen, schneider, behausungen gelegen, verlihen
und an die ruebig nutz und gwhör neben seiner hausfrauen, Margarethen, gelassen
und geschriben worden.

Am Freitag, den 22. July, anno etc. im 69^{isten}.

Maut gefallen	3 ^a fl.	4 fl.	18 den.
Ruemanß ^b			
Gschwendt ^c			
Grenütz		4 fl.	– den.
Vasziechgelt		3 fl.	27 den.

[219] Am Freitag, den 5. Augusti, anno etc. im 69^{isten}.

Eodem die ist der Paul Ägckrlin an den herrn von Lamberg wegen zerung ainer com-
mission, in irer behausung bescheen, so sy nit habhafft oder betzalt werden khan oder
mag, ist ir mit dem statsigl zu verfertigen bewilligt worden.

Zwischen Bärtlmeen Walhen und Georgen Jäger ires strits ist dieselb auf ain bschau
angestellt und benent^d und mittler weill, dos sy fridlichen sein wöllen, 5 ungr^(isch) fl.
zu peen gesetzt worden.

Jeremias Folranter clagt contra Wolfgangens Haunoldt wegen ainer iniury, so inen der
Haunoldt angelegt, haben solle. Begert inen abtrag zu thun.

Antwortter besteert [!] ime der sachen nit, sonder sogt, er hob inen selbst zu zorn
bewegt oder verursacht.

Dem portheyen ist die güeth furgeschlagen, in viertzehen tagen zu handeln. Wo aber
das nit bescheen, sollen sy von dato uber 14 tag widerumben vor gericht erscheinen,
alda solle die billichkheit gehandelt werden. Peen zwischen inen, das sy fridlich sein
wöllen, zehen ungrisch fl. unnachleslichen verfallen.

[220] Am Freitag, den 12. Augusti, anno etc. im 69^{isten}.

Anheut ist durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain^e we-
gen der fleischackher alhie endtlichen beschlossen worden, das sy, die fleischackher,
khain phund fleisch uber sechs phening geben und was etwo gering fleisch ist, solle
durch die verorndten besichtigt und ain jedes inn seinem werdt gesetzt werden.

^a 3 korr aus 4.

^b Betrag fehlt.

^c Betrag fehlt.

^d Folgt worden, gestrichen.

^e Oberhalb der Zeile eingefügt.

Am Freitag, den 19. Augusti, anno etc. im 69^{isten}.

Mautgelt	3 fl.	4 fl.	12. den.
Vaszichgelt		3 fl.	18 den.

Am Freitag, den 26. Augusti, anno etc. im 69^{isten}.

Anheut ist der kauf zwischen Rueprechten Peckhen seiner behausung und Merten Peckhen seines abkaufs durch N. richter unnd rath gelobt worden.

Eodem die haben die ersamen, furnemben und weisen Leopold Altnhofer, Thoman Zipsser und Mert Paur weilendt Pauln Ägkrln gethan testament furbracht und N. richter und rathe der stat alhie ubergeben.

Den 14. Augusti ist maister Peter, zichtinger beder steth Krembs und Stain, auf- und angenommen und ime di bstallung zuegesagt und bewilligt worden.

[221] Am Freitag, den 9. Septembris, anno etc. im 69^{isten}.

Anheut dato ist dem Hansen Haginger, des Steffan Häginger sune, die behausung, zwischen Merten Peckhen und Wolfgang Lechner behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Dorotheen, an die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

In dem strith zwischen Matheusen Schneider^a und Michaelen Zimerman und des er, antwurtter, dem clager in den hof gestigen und nochmalß di Schneiderin geschlagen auch grosse gotslesterung geubt, ist er, Michel, der Schneidrin abtzubitten schuldig und ime selbst auch und ist verrer in die straff erkhendt worden. Peennfall zwischen inen 5 ungr(isch) fl.

Am Freitag, den 16. Septembris^b, anno etc. im 69^{isten}.

Maut gefallen	4 fl.	5 fl.	3 den.
Vaszichgelt		4 fl.	– den.
Zoll, lasung und standtgelt	20 fl.	4 fl.	8 den.

[222] Am Freitag, den 7. Septembris [!, Octobris], anno etc. im 69^{isten}.

Michael Winckler clagt contra Leopolden Englen, wie er inen ainen gramathdieb gehaissen. Begert solhes darzuthun.

Antwortter: Sagt, er sey derzeit zu antwurt nit gefast, ist inen auf negsten Montag ain tag angestellt und benent worden.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Oberhalb der Zeile, korr. aus May, gestrichen.

Eodem die ist Steffan Egkher di behausung, so er von Micheln Grabman, schlosser, erkhaufft, verlichen und neben seiner hausfrauen etc. an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Zwischen Hansen Pobuschen und Cristoffen Schneweiß ires strits ist inen ain tag-sazung auf Montags, den 24. Octobris, anno etc. im 69^{isten}.

Anheut dato ist dem herrn Ambrosien Sixten das kaufrecht der behausung, so er von Ha[n]sen Englen am Neuen Markht erkhaufft, vergonstigt, also d[a]s er alle anforderungen zu rechter, gwöndlicher zeit raichen und nit saumig sein wölle.^a

[223] Eodem die ist Benedict Planckh, letzelter, weilend Thoman Planckhen, letzelters, gewessten burgers alhie, seligen, gelassner sune, furkhumen mit beger, ime kundtschafft seiner eelichen gepurde mitzuthaillen. Stelleth derhalben fur Hans Reihör, Wolfgangen Wenger und Hansen Holtzmullner, welche ordenlichen verhort worden. Ist ime darauf kundtschafft mittailt worden.

Zwischen Schneweiß und Walthausers Schrebers strittigen handlung ain weitter tag auf Montags, den 24. Octobris angestellt und benent worden.

In dem strith sich zwischen Vlrichen Peilnstainer und Gregorn Schneider ist di handlung aufgehbt und zu cristlichen frondtn gesporchen [!] worden.

Eodem die, den 7. Octobris, anno etc. im 69^{isten} ist Hans Pobusch, statschreiber alhie zu Zwettl, contra Cristoffen Schneweiß, burger alda, furkhumen und sein obligen und bschwer furbringen wöllen. Hat Schneweiß aines andern tags begert, so ime durch di obrigkheit bewilligt und ain weitter tag, ain jeder mit seiner notturfft zu erscheinen, auf den 24. Octobris baiden thaillen zu erscheinen, angestellt und benent worden.

Und do sy^b, die pertheien, auf benenten tag erschinen und bemelter Pobusch sein clag fürbringen wöllen, hat aber antwurtter schriftlicher clag begert, des sich clager der verlengerung halben verwidert, sonderlichen des grossen uncosten, so darauf lauffen möchte, des er unstathafft und also di sachen zu erkhandtnuß gesetzt. Ist durch N. richter und rathe der stat Zwettl verabschiedt, sy achten fur billich zu verhuettung merers uncosten und belestigung des grechts, das der clager sein bschwer^c mündlich furbringen solle, und^d da er, clager, aus geheiß der obrigkheit sein clog furbringen wölle.^d

^a Folgt Anfügung für pag. 223.

^b Folgt s, gestrichen.

^c Folgt furb, gestrichen.

^{d-d} Mit Verweiszeichen von pag. 222 eingefügt.

[224] Am Montag, den 10. Octobris, anno etc. im 69. ist das erst burgertäding gehalten und di notwendigen articln furbracht worden.

Den peckhen ist mit allem ernst auferlegt, das sy die phenwert semln auf funff lath pachen und die rechte weissen. Wo sy aber disem abschiedt nit nachleben oder stat thun wurde, so sollen sy unnachleslichen gestrafft werden. Begibt sich aber, das der traidtkhauff in ringerung khumen, so sollen sy jeder zeit irer eingeleibten bewilligung nachkhomen.

Den^a weitz per 12 fl. den.^a

Georg Huetter, burger alhie zu Zwettl, beschwert sich contra ain ersambs handtwerch der tuchmacher alda, nemlichen waß sy inen unerbers bezeihen, des will er ain wissen haben. Sy wöllen ime kain knappen, khain spinnerin, auch kainen wolkhauf vergonstigen.

Antwortter: Die sagen, er, Huetter, hab inen zuegesagt in di zech oder bruederschaft einkhauffen und mitleiden mit inen tragen, das aber bishero nit bescheen, derwegen sy ime des gsündt nit vergönstigen wöllen. Wo er sich aber einkhauf, sol ime alle billichkeit und gunst erzaigt werden.

[225] Am Freitag, den 14. Octobris, anno etc. im 69^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	1 fl.	12 den.
Wegmauth		5 fl.	20 den.
Vaszichgelt		2 fl.	20 den.

Am Montag, den 24. Octobris, anno etc. im 69^{isten} ist das lest burgertäding gehalten und alle notturfftigkeit gehandelt worden.

Cristof Püxwoll, weber, weilendt Sigmunden Pixwoln, gewessten burgers zu Zwettl, seligen, gelassner sune, begert kundtschafft seiner eelichen gepurde, stelleth derhalben fur Thoman Winckler, Hansen Reichor und Hansen Holtzmuller, di ordenlichen sein verhort worden.

Erster Zeug Thoman Winckler: Sagt, ime sey wares wissen, das S[i]gmundt Pixwoll und sein eeliche hausfrau, Dorothea, die er von Egenburg genomen, di seinde alhie zu kirchen und gassen gangen und bemelten Cristoffen neben andern mheer eelichen erzeugt.

Hons Reichör sagt eben wie erster zeug.

Hans Holtzmullner sagt wie die andern zeugen.

Dorauf ist ime kundtschafft bewilligt worden.

^{a-a} Am linken Seitenrand.

[226] Am Freitag, den 4. Novembris, anno etc. im 69^{ten}.

Anheut ist abermalß den peckhen mit allem ernst auferlegt, 5 lath semlens zu pachen bei droung unnachläslicher straff.

[228] Am Freitag, den 11. Novembris anno etc. im 69^{ten}.

Maut gefallen	6 fl.	4 ß.	24 den.
Vasziehgelt		2 ß.	14 den.

Am Freytag, den 18. Novembris, anno etc. im 69.

Den Englischen glaubingern ist abermallen ain tagsatzung von dato uber 14 tag angestellt und benent worden.

Am Freitag, den 2. Decembris, anno etc. im 69^{isten}.

Anheut hat Georg Payr zu^a Krembs^a ain sendtschreiben an N. richter und rathe der stat Zwettl lauttentd geschriben wegen der 400 fl., so järlichen dem herrn von Molörth von den ämbtern fallen, die er ime zu emphahen übergeben, darumben er, herr Payr, genugsamen schein furtzubringen habe.

[229] Zwischen Gregorn Schneider und Michaeln Staudenhamer, seines werchgenossen, nachdem Staudenhamer dem Gregorn zu thun schuldig, will er ime von dato uber 14 tag 15 fl. erlegen und volgundts den ubrest auf Weinachten jetzt kunfftig zu^b voliger betzollung.

Anheut ist Jacob Kürbiß, augenarzt alhie, furkhomen mit antzaigen, wie er sein behausung zwischen Merten Stadler und Sebastian Fleischackher, des Florian Fleischackhers zum Rüegers sune, mit namen Hansen Lüstlen^c verkhaufft und den kauf auf N. richter und rathe lobung gestelt, demnach haben sich berurter Florian und Wolfgang Streithofer, richter zu bemeltem Rüeeggers, in purgschafft einlassen, das er, Lustl, das hauß stiftlich und peylich halten, auch seinen standt zum eysten verkhern und seinen^d gepurtsbrief furbringen wölle. Darauf ist die labung bescheen.

Der edl und vest N. Krochenberger von Pürhing clagt in namen Johann^e Martin Cossky auf [!] Wudischaw, seines schwagern, contra Jacoben Kürbiß von Straspurgg, augenarzt, umb das er seines schwagern frauen als sein, des Krochenbergers, schwestern an iren gesicht hilf gethon haben solle. Daran er dann 65 thaller emphanen, aber durch inen Kürbiß nichts fruchtperlichs gehandelt^f, auch sich verrer gegen der frauen

^{a-a} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d s- korr. aus f-.

^e Oberhalb der Zeile eingefügt.

^f Korr. aus gehab-, die letzten drei Buchstaben gestrichen.

nit erzaigt, sonder bishero aussen verbliben. Begert derhalben, ime berurte summa gelts onstat seines schwagern widerumben zu erstatten.

[230] Antwurtter sagt ja, er habe die 65 thaller emphanen, hab aber notturfft in apatöckhen dargegen einkhaufft per^a taller, erpeuth er sich zu beweisen. Und so er sich nun umb di frauen an irem gesicht zu helfen annemen wöllen, ist di frau in ain reu gefalln und weitter nit tragen wöllen. Hierauf hab er sich der sachen endtladen muessen und also, auf khain verrer der frauen begern, aussen bliben. Begert auch hieneben, das Krochenberger mit volmechtigem gwalt furkhom, alsdan wolle er ime verer gepurlicher antwurth nit wider sein.

Abschiedt: Den portheyen ist von dato uber 14 tag, das der Krochenberger mit volmechtigen gwalt und der Kurbiß sich mit seiner notturfft gefast mache, erschein en angestellt und benent worden.

Auf des Kurwiß verrer suppliciern, dos ime der termin zu kurtz und sich auf bestimbten tag mit seiner notturfft gefast zu machen (angesehen, das er seine kundtschafften zu diser handlung, ime teiglich zu Wien und anderer orthen einzihen mueß) unmöglichen. Derhalben ist inen baiden theillen verrer auf^b Freitags, den 27. January, jetzt eingenden 70^{isten} jarß ain tag angestellt worden.

[231] Am Freitag, den 9. Decembris, anno etc. im 69^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	22 den.
Vaszychgelt	2 fl.	22 den.

Am Freitag, den 16. Decembris, anno etc. im 69^{isten}.

Zwischen Hansen Plaichmullner und Heusen Preuers ires strithts, das er, Heus, mit seinem viech im krauth schaden zuegefuegt, derhalben ist ime gedachter Preuer umb denn schaden ain thaller zu erlegen schuldig und ist verrer umb di ungehorsam, dos er dem vorigen abschiedt nit gelebt, in di gehorsam erkhendt worden.

Nachdem der Mert Groff, dem Valtin Perger, haffner, anderer behausung in der vorstat noch 12 fl. zu thun schuldig, ist ime durch N. richter und rathe gewislichen zuegsagt, das er solch gelt bei gricht, fünden solle.

[232] Am Freitag, den 30. Decembris, anno etc. im 69^{isten}.

Anheut dato ist anfangs durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain der stat Zwettl erstlichen beschlossen, wen män in rath leith und welcher in ablauffung ainer stundt reysuhr nach dem leitten, in irre dan erhaffte noth, nit er-

^a Platz für Betrag freigelassen.

^b Folgt au, gestrichen.

scheindt, der solle ain groschen zu unnachleslicher peen verfallen sein und vor u[n]d-er in rath nit sitzen. Wo aber solhe ungehorsam bei ainem oder meer zum offtermal- len erschine, solle gegen denselben ain hoher straff furgenommen und des nit under- lassen werden.

In dem strith zwischen Gregorn Schneider und Michaeln Steudenhamer, baiden bur- ger alhie, das ainer den andern in ainem spill bei Leopolden Schneider bescheen, ainer den andern verclaint, seinde sy albed in di leibstraff erkhendt und nit herauß zu lassen, es erleg dan ain jeglicher ain thaller zu straff.

Eodem die ist wegen Leopolden Lautterpeckhen, glaubinger, gehandelt, nemlichen ausstendt auf:

Gmaine stat	8 fl.	2 ß.	– den.
Der Walthauser Ferberin	2 fl.	4 ß.	– den.
Dem Albrechten Tischler	1 fl.	1 ß.	– den.
Dem Merten Lautterpeckhen	2 fl.	1 ß.	– den.
Den Leopolden Früewirth	2 fl.		
Dem Heusen Fleischackher		3 ß.	– den.
Summa:	16 fl.	3 ß.	– den.
Seinde ^a bezalt. ^a			

Bleibt noch vom kaufrecht der behausung der 30 fl. uberschuß, so bei gmainer stat ligendt: 13 fl. 5 ß. den.

Dem^b Sebastian Scherer von dem uberschuß inhalt ainer zetl von camer bezalt: 4 fl.^b Mer^c von dem uberschuß dem Merten Lautterpeckhen auß Bruckh des Weissinger zu geben: 3 fl.^c

[233] Am Freitag, den 6. January, anno etc. im 70^{isten}.

Maut gefallen	4 fl.	4 ß.	12 den.
Vaszichgelt		3 ß.	22 den.

Am Freitag, den 27. January, anno et. im 70^{isten}.

In dem strith zwischen Salomon Krachenberger und Jacoben Kurwiß ist derselb auf die güeth gelassen worden, wo die nit stathaben, solle ain ander bschaidt darauf er- folgen.

^{a-a} Am linken Seitenrand mit geschweiften Klammern, alle Beträge einschließend.

^{b-b} Am unteren Rand von gleicher Hand nachgetragen.

^{c-c} Darunter von anderer Hand nachgetragen.

Dieweill die gueth bei den portheien nitt statgehabt, ist volgunder abschiedt darauf durch N. richter und rathe ervolgt: Neben dem vermelden, dos sy, die portheien, auf ir einprachte clag und antwurthschriften ain jeder mit ainem bschluß verfahren solle.

In dem strith und irrung, sich haltendt zwischen dem edlen und vesten Saloman Krochenberger, als herrn Johann Mortin Koffßkhy auf Wudischou, als seineß schwagern gwaltrager, an ainem, und Jacoben Kürbiß von Straspurg, augenartz, anderstaills, umb und von wegen ainer summa gelts, so er, Kürbiß, von ernentem herrn Koffßkhy, umb das er seiner hausfrauen^a an irem gsicht, daran sy manglhafft, hilf gethon, aber bishero nit bescheen sein solle etc., emphanngen. Hierauf er, genanter Koffßkhy, sein bschwer, wie sich alle handlung verlossen, in ain missif und durch merernten herrn Krachenberger als seinen gwaltrager, welcher auf solcher bschwer verhort, N. r[i]chter und rathe der stat Zwettl, alda die handlung anhengig worden, ubergeben. Darauf antwurtter abschriften^b, sich darinen zu ersehn und sein antwort dorauf zu stelln begert. Ist ime durch bemelt N. richter und rathe bewilligt, neben dem auferlegen, des er sein verantworthschriften von dato uber 14 tag zu gricht erlegen, alsdan falls verrer, waß billich gehandelt werden. Actum Freitags, den 27. January, anno etc. im 70^{isten}.



Abb. 19: Friedersbach, Kirchberg mit Karner, Kirche und Pfarrhof

^a h- korr. aus f-.

^b Folgt begert, gestrichen.

[234] Auf Freitag, den 3. February, anno etc. 70^{isten}.

Maut gefallen	5 fl.	3 fl.	14 den.
Vasziggelt		3 fl.	21 den.

Am Freitag, den 17. February, anno etc. im 70^{isten}.

Zoll, lasung und standtgelt im jarmarkt Invocavit emphanen: 17 fl. 10 den.

Auf Albrechten Artzeth^a, tischler, burger^b zu Zwettl^b beschwerr wider den N.^c, tischler im alten pharhof daselbst^d, das er gsündt uber die gepur gefüedert auch noch bishe-ro khainen schein wegen anbernung [!]^e seines handtwerchs nit^f furbracht. Darauf geben N. richter und rathe der^g stat Zwetl^g disen abschiedt: Dieweill er, der frembde tischler, mit dem handtwerch nit hebt und legt, auch seinem vorigen erpieten, das er auf Weinochten negst verschienen seine leerbrief geprocht haben solle, nit nachkhome, demnach sein ime die gsellen abgeschafft. Und das er sich hinfuran ausser^h des herrn brobsts arbeth^h in andern heysern zu arbatten solcher stererei gantzlichen enthalte. Actum Freitags, den 17. February, anno etc. im 70^{isten}.ⁱ

[236] Am Freitag, den 3. Marcy, anno etc. im 70^{isten}.

Maut gefallen	7 fl.	5 fl.	8 den. ^j
Vasziggelt		2 fl.	12 den. ^k

Nachdem die röm(isch) kay(serliche) m(ajestä)t etc., unsers allergenedigster herr, ain landtag ausgeschriben, auf Letare in Wienn zu erscheinen, demnach ist der ersam und furnemb Marx Staingadn, rathsburger alhie zu Zwettl, in bemelten landtag durch N. richter, rathe und die furgesetzten anheut dato abgefertigt und ime gwalt gegeben worden.

Eodem die ist dem ersamen und furnemben Merten Stadler, peckhen, burger alhie, die behausung neben der Podtgassen, obenan rüerendt gelegen, verlihen und neben

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{b-b} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e an- oberhalb der Zeile eingefügt.

^f Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{g-g} Vom linken Seitenrand eingefügt.

^{h-h} Vom linken Seitenrand eingefügt.

ⁱ Folgt an.

^j Unterhalb der Zeile eingefügt, korr. aus 8 fl. 1 fl. 8 den., gestrichen.

^k Unterhalb der Zeile eingefügt, korr. aus 4 fl. 25 den., gestrichen.

seiner hausfrauen,^a Barbaren, an die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

An obgemelten tag ist^b dem Thoman Mayr di behausung, neben Andreen Freiskhorn behausung gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Chatharinen, an di ruebig nutz und gwör gelossen und geschriben worden.

Dem Asm Saltzer, paumaister, ist die Spitulwiß auf X jar umb dem gepurlichen zynß^c und verworung der furschlacht verschriben und vergonstigt worden.

[237] Am Freytag, den 17. Marcy, anno etc. im 70^{isten}.

Anheut ist ain ersambs handtwerch der fleischackher furkomen mit beger, inen baidelay fleiß umb 7 den. zu geben lassen. Ist in rath befunden, das sy, die fleischackher, on jezo biß auf dos täding baidelay fleiß umb 6 den. geben sollen.

Wo aber ain rindtfleisch an ime selbst hoch im kauf und so gueth were, so sollen sy mit der obrigkheit vorwissen bedecht werden.

Zwischen dem Glognitzer, weber, und Galn Offner ires striths, das er, Glognitzer, dem Galn gearbath, geben N. richter und rethe zu abschiedt, der Gall sey den Glognitzer in 14 tagen zu bezallen schuldig.

Am Freitag, den 31. Marcy^d, anno etc. im 70^{isten}.

Maut gefallen	5 fl.	2 fl.	12 den.
Vasziechgelt		3 fl.	18 den.

Zwischen des herrn Krachenbergers von Pirach und Jacoben Kürbiß von Straspurg ist inen auf ire eingepachte schrifftten ain tagsatzung auf ainen bei abschiedt zu geben, auf den 14. monatstag Aprillis alhie vor gericht durch sy oder ire anwaldt zu erscheinen, verkündt worden.

[238] Auf Thoman Wolfspergers beger widerumben in der stat Zwettl heyslichen niderzulassen, geben der angesetzt richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain disen abschiedt: Wover er sich genugsam verpurgen, das er sich der taufferischen secten absteen wolle und sich gepurlich und cristlich halten, alsdan solle er zu ainem burger angenommen und gelobt werden.

^a Folgt Ma, gestrichen.

^b i- korr. aus h-.

^c z- korr. aus i-.

^d Oberhalb der Zeile, korr. aus Aprillis, gestrichen.

Hieruber nimbt ime Wolfesperger ain bedocht, des erpeuth er sich in viertzehen tagen zu eröffnen.

Am Freitag, den 14. Aprillis, anno etc. im 70.

Inn der irrung unnd strittigen handlung sich haltend^a zwischen dem edlen und vessen Salomon Krochenberger von Pirach, als gwaltrager Johan Martin Kowskhy von Wudischaw, clager ainß, und Jacoben Kürbiß von Straspurg, augenarzt, als beclagten anderstails etc.^b Geben N. richter und rathe der stat Zwettl über den zuvor inn diser sachen den 27. January dies lauffenden sibenzigisten jars gegeben^c receß^c auf baidier taill darüber eingebrachten schrifften verrer disen abschiedt: Der clager sey sein clag, inmassen^d er dieselb noch lengs eingefüert, in sechs wochen und dreyen tagen nach eröffnng dises abschiedts darzuthun und zu beweisen schuldig. Doch dem gegentheill sein gegenweisung, einredt unnd alle notturfft^e darwider furzubringen vorbehalten. Es beschee das in angesetztem termin durch inen, clager, oder nit, nichtsdestoweniger solle auf das so einkhomen verrer gehandelt werden, waß recht ist. Actum Freitags, den 14.^f Aprillis, anno etc. im 70^{sten}.

[239] Eodem die hat sich der herr brobst in beisein herrn Michaeln Liechtenthaller, seines caplan, Abraham Felnstier und Esthofers, des vormundts, bewilligt, er wölle als purg in sachen zwischen Salomon Krachenbergers und Jacoben Kürbiß schwebenden handlungen onstat des Kürbiß alle sachen neben dem Schneeweiß biß zu örth der handlung^g aussteen.

Anheut dato ist dem Johannesen^h Hertzogen auf sein begier ain furschriften mitgethailt, der maynung, das inen der pharrer zu Friderspach zum schulmaister aufnehmen mag, neben dem vermelden, das er die anforderungen richtig mache und die behausung in cattmebersfrist stiftlich mache.

Eodem die, hat Anthoni Knöll, schmidtknecht, zeugen furgestellt wegen seiner eelichen gepurde, nemlichen Hannsen Strammer von Gschwendt, Hansen Weidinger vom Moydramß, under dem Bschönigkh seshafft, Leopold Edlinger an der Koppenzeill, under dem herrn brobst, welche ain wissen haben seiner gepurde also, das er, Anthoni, von Hansen Knoln, etwon am brobsthof alhie gesessen, bei Magdalenen, seiner eelichen hausfrauen, eelichen ertzeugt. Er, Anthoni, hat auch kundtschafft fur-

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Folgt gehalten, gestrichen.

^{c-c} Vom linken Seitenrand eingefügt.

^d -n korr. aus -r.

^e Folgt -ig, gestrichen.

^f 14 korr. aus 24.

^g Folgt wölle, gestrichen.

^h J- korr. aus H-.



Abb. 20: Koppenzeile (Kamptalstraße)



Abb. 21: Moidrams (Georg Matthäus Vischer 1672) (Foto: Stadtarchiv Zwettl)

bracht, das genantter, sein vatter, und Magdalena, die muetter, zu Saltzburg sein zu kirchen und gassen gangen und also beinander gewondt etc.

Anheut dato, den 25. Aprillis, hat der erwirdig, edl, hochgelert herr Johan Zenonian, der rechten doctor und brobst zu Zwettl, die erber tugenthafft frauen, Dorotheen, als weilend des ersamen, furnembens Petern Zenonian, gewesten burgers zu Zwettl, seligen, nachgelassne widtfrauen, als sein steufmuetern, inhalt zwischen inen aufgerichteten vertrags, allerdings abgefertigt, neben dem austrückhlichen vermelden, wo uber kurz oder lannng bei der frauen wegen ainer haimblichen entzihung von dem unthailten gueth gespürth wurde, das dem herrn brobst seine sprüch jederzeit bevor steen solle etc.

[240] Am Freitag, den 28. Aprillis, anno etc. im 70^{isten}.

Maut gefallen	3 fl.	7 fl.	8 den.
Vaszichgelt		3 fl.	12 den.
Dienstgelt auf Georgy gefallen	15 fl.	5 fl.	13 den.

Eodem die haben sich der ersam und weiß Georg Güetl, statrichter, und Hannß Pobusch, statschreiber, als verorndte zum tätz aufrecht und redlichen, daran N. richter, rathe und die furgesezten ainer ersamen gmain woll zufriden gewesen, verraith.

Am Montag, den 8. May, anno etc. im 70^{isten} ist das erst burgerthädig gehalten und alle nottwendige articlñ furgbracht worden.

Anheut dato ist dem Zeichsswetter der fleckhen b/e/i der haarstumb, so er von den webern erkaufft, verlichen und an di ruebig nutz und gwhor gelassen und geschriben worden.

Eodem die ist, onstat des herrn Güetlens, der zeit statrichter, der ersam furnemb Paul Prugkhner des raths zum Hansen Pobuschen, statschreiber, zum tätz verorndt, auch darneben der Leopolden Englen, der ondes wegen des ungelts mitgeen mueß, das er auch zuegeorndt sey und die sachen verantworttten helffe. Sy mugen auch ain lath darzue haben und jederzeit gmainer steth das zum pessten versichern, nach irem wolgefallen.

[241] Anheut Montags, den 22. May, anno etc. im 70^{isten} ist das leste burgertädig gehalten und alle nottu/r/ffftigkeit gehandelt und furgenomen worden.

Besetzte Ämbter.

Feurbschauer:

Im Undern Viertl: Schneweiß; Abraham Schuester.

Oberhofer Viertl: Meigssner; Niclaß Kuessner.

Ober Viertl: M*[ic]*hel Preuer; Lezelter.

Zu gsaltzner wharr: Leopold Enngl; Jeronimus Rabb.

Tuechbschauer: Michael Heysl; Mert Fridl.

Warzaichen machen: Sebastian Scherer.

Zimenter: Leopold Enngl; Rechpruner; Mert Sailer.

Wasserbschauer: Zipsser; Leopold Griespeckh; Lorentz Perger; Steffan Haginger.

Steurherrn: Raab; Plambstainer; Mert Peckh.

Fleischbschauer: Michel Winckler; Altnhofer; Hierß; Valtin Fleischackher.

[242] Anheut ist Cristof Efertman, welcher zuvor zu Weidthofen ann der Ybß gedient, alhie durch N. richter und rathe zu ainem gerichtsdienner auf- und angenommen.

Eodem die von dem tuchmacherhandtwerch bstandtgelt von der Thurnmüll emphan- gen: X fl.

Mer daselbst warzaichengelt von inen emphanen: 6 fl. 6 ß. 28 den.

Die jhenigen, so das hey im Prüell haben: Hanns Pobusch; Steffan Häginger; Leopold Griespeckh; Niclaß Kurssner; Thoman Mair; Thoman Fleischakher; Kuemberger; Vol- tin Fleischackher.

Am Freitag, den 26. May, anno etc. im 70^{isten}.

Maut gefallen	3 fl.	7 ß.	27 den.
---------------	-------	------	---------

Vaszichgelt		2 ß.	14 den.
-------------	--	------	---------

[243] Am Freitag, den 9. Juny, anno etc. im 70^{ten}.

Anheut ist der Andreen Platzin der agkher im obern statfelt, neben dem Auer zu Grenitz gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Anheut dato ist dem herrn brobst, das ime sein tischler im pharhof arbatten muge, bewilligt, waß aber den Albrecht Tischler belangendt, mag er gegen seinem widersa- her die sachen vor ainem ersamen handtwe[r]ch ausfueren.

In dem strith Steffan Fleuswein zu Grossen Weissenpoch und des Wincklers müljun- ger ires strits, ist inen ain tag von dato uber 14 tag angestellt und benent worden.

Die Centurisch geerhabschafft verraith worden. Hans^a Offner, Hans Häginger.^a

^{a-a} Vom linken Seitenrand mit geschweiften Klammern eingefügt.

Am Freitag, den 23. Juny, anno etc. im 70^{isten}.

Maut gefallen	3 fl.	2 fl.	12 den.
Vaszichgelt		1 fl.	8 den.

In dem strith sich haltendt zwischen Leopolden Dietlen, burger in der stat Zwettl, und Walthauser Hierssen, burgers daselbst, wegen^a aines agkhers, im statfelt am Galgenperg gelegen, so dem SchätznpECKHEN, seligen, zuegehörig gewesen, so ann weilendt Hansen Lügler, seligen, ernents Dietlens vorfordern vom Phillippen Zaunner inn versatzweiß khumen, geben N. richter und rathe bemelter stat Zwettl auf baider thaill muntlich furbringen disenn abschiedt: Dieweill der agkher vonn gmainer stat zu lehen, solle derselb bei der grundtobrigkheit beleiben und dem Dietlen das versatzgelt von gmainer stat camer behendigt werden. Waß das pau, durch den Hierssen bescheen, betreffendt, ist ime die fexung bewilligt neben dem auferlegen, das er sich mit bemeltem Dietlen umb die phluegsrechtigkheit vergleich und vertrag, doch der obrigkheit die gwaltsrechtigkheit vorbehalten. Actum ut supra.

[244] Eodem die, ist weilend Barbaren Redlin, gewesten burgerin in der stat Zwettl, seligen, testament und lesster willen auf der frondschaftt beger guettig eroffendt und durch sy, die erben und frondt, mit sonderm tannckh unwaigerlich^b an einredt angenommen worden.

Anheut ist den fleischackhern, das kälbrenfleisch umb 7 den., das schaffen umb 6 und das rindtfleisch nach gelegenhait der güeth zu sezen. Dergleichen das gaisfleisch solle auch der gueth n[a]ch gesetzt werden.

Zwischen dem muljunger u[n]d Fleiswin ist inen verrer auf Freitags, den 7. July, ain jeder mit seiner notturfft zu erscheinen, ain tag angestellt und benent worden.

Am Freitag, den 7. July, anno etc. im 70^{isten}.

Anheut hat abermallen der Krachenberger alhero geschriben und ainer verern antwort begert. Ist ime widerumben zuegeschriben worden, er solle nochmallen inner acht tagen sein notturfft einbringen.

In dem strith sich haltendt zwischen Steffan Fleuswein von Grossen Weissenpach, clager an anem, und Walthauser, mülljunger, bei dem Thoman Winckler in arbeth, antwortter anderstails, umb und von wegen ainer inzicht, so genanter mülljunger den Fleuswein angelegt, als solle er ime mell auß der müll emphrembt haben. Dieweill [245] aber das in der zeugensag, durch den mülljunger furgestellt, nit lautter befunden, geben N. richter unnd rathe der stat Zwettl disen abschiedt: Der mülljunger sey

^a Folgt aines, gestrichen.

^b -lich korr. aus -lay.

sich mit dem Fleusswein umb die inzicht, dieselb abzubitten und umb die expenß zu vertragen, schuldig. Actum Freitags, den 7. July, anno etc. im 70^{isten}.

Am Freitag, den 14. July, anno etc. im 70^{isten}.

Dem Krachenberger ist auf sein sendtschreiben und begern acht tag, das ist auf den 21. July, auf den zuvor ergangen rathschlag, darinnen ime verrer auf den 7. July sein notturfft einzubringen auferlegt, bewilligt worden.

Anheut dato ist ain ersambs handtwerch der schuester furkhomen, welche zum thail wegen aines agkhers, den etlihe im handtwe/rc/h on vorwissen des zechmaisters verkhaufft. Geben N. richter und rathe disen abschiedt: Das sy den agkher wievor in der zech unverkhaufft behalten.

Erlengerung aines termin: Auf des edlen unnd vessten herrn Salomon Krachenbergers zu Pyrach sendtschreiben umb erstreckung aines lengern thermin, ist ime derselb von dem 14. monatstag July biß auf den 21. berurts monats erstreckung durch N. richter unnd rathe der stat Zwettl bewilligt worden. Actum Freitags, den 14. July, anno etc. im 70^{isten}.

[246] Eodem die ist dem Thoman Folrantter seines vettern behausung in massen es sein brueder Jheremias Folrantter umb die 200 fl. bewilligt und wirth von heut dato die anfordrung auf den bemelten Thoman, ausser der halben steur auf Phingsten jetzt gefallen^a, fallen und ime hinfuron auferlegt sein.

Am Freitag, den 21. July, anno etc. im 70^{isten}.

Maut gefallen	2 fl.		4 den.
Vaszichgelt			27 den.
Das heygelt vom Prüell erlegt	3 fl.	4 ß.	– den.

Eodem die ist Georg Öder sambt seiner hausfrauen, Elsbethen, in das spitall genomen worden und gibt ir allain, wie sonsten ainem armen, die pfründt, entgegen legt hinein zehen phundt phening und wo er sich aber uber jar selbst nit pfründten künde, mag er umb^b verrern bschaidt bei den spitlmaistern anhalten. Neben dem, seinem selbst wulkürlihen erpietten, wo er und sein hausfrau obgemelt uber kurz oder lannng im spitall todt abgeen wurde, das ir baiden verlassung den armen bleiben solle.

[247] Anheut dato ist von wegen der Wofgang Thumbshiernnin, so im spitall gestorben, gehandelt worden also, das man den erben acht phundt phening, im testament begriffen bei gmainer stat an der behausung, darinnen Thoman Ambstetter wonhafft,

^a Folgt die Schließung einer Klammer, öffnende Klammer fehlt.

^b Folgt umb, gestrichen.

behalten solle und den erben aufheben. Waß aber sonsten vorende u[n]d uberbliben gelt verhanden, des solle inen, den frondten, gegen versicherung vergonstigt werden.

Auf Freitag, den 28. July, anno etc. im sibenzigisten.

Anheut ist inn dem strith zwischen des Krachenbegers und Kürbiß ires strits ain bschaidt gegeben worden.

Rathsschlag: Den fleischackhern ist mit allem ernst auferlegt, das sy das rindtfleisch uber sechs phening nit geben und wo es so gering umb V oder VI phening und das goisfleisch uber 5 den. gaar nith bey straff.

Dem Hansen Lusstlen, fleischackher, ist die behausung, zwischen Sebastian Gerstlen und Merten Stadler gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Margarethen, an die ruebig nutz und gwhör gelassen unnd geschriben worden.

Bschaidt: Auf des edlen und vessten Salomon Krachenbergers von Pyrach eingebrachte weysarticl^a

[248] Am Freitag, den 18. Augusti, anno etc. 70^{ten}.

Maut gefallen	2 fl.	1 ß.	6 den.
Vaszychgelt			23 den.

Ain ersambs handtwerch der peckhen khumen fuer mit bschwer wider Hannsen Schwabpeckhen, welcher ain schwein haimblichen abgetödt und enndtwendt, sich darumben mit dem Galn Offner, des schwein gewesen, vertrogen muessen. Derhalben ist ime des gepächt abgeschafft und die stift zwischen dato und Michaeli auferlegt worden.

Peckhenn^b: Den peckhen in der stat alhie ist^c mit allem ernst auferlegt worden, das sy phenwerth auf vier lath pachen, biß auf verrern bschaidt wie sih die keüff anlassen^d und wo sy hieruber betretten, sollen sy unnachleslichen gestrafft werden.

Jedl Klinghofer, peckhenleerjunger bei Hansen Zwettler in leerjarn, beschwert sich contra Merten Stadler, peckhen, wie er inen bezicht, mit reverentz zu melden, er stelle den paurn die hienner im gey. Derhalben begert er, solhes wharzumachen oder billichen abtrag oder ergezlichkeit zu thun, setzt des zu erkhendtnus.

^a Text bricht ab.

^b Am linken Seitenrand.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Folgt werden, gestrichen.

Antwortter: Begert aines weittern tags. Er wölle ime auch umb ain beistandt sehen und sich gefast machen.

Hierauf ist inen baiden thailn von dato uber acht tag angesetzt und benent worden. Dise partheien seinde miteinander verglihen, der maynung, das Mert Peckh dem Klinghofer nichts pöß nachreden, sonder alles guets beweisen wölle.

[249] Am Freitag, den 1. Septembris, anno etc. im 70^{isten}.

Eodem die ist dem Hansen Ennglen, dem jungern, so der alten Redlin behausung erkhaufft, verlihen und an die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

An obgemeltem tag ist der Andre Pfaff auf das under thor zu ainem thorsteer aufgenommen worden.

Eodem die ist dem Hansen Weinschenkhen, riemer, die behausung, zwischen Michaeln Wicken, lezelter, und der Rengassen gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwor neben seiner hausfrauen, Eufemia, gelassn und geschribn worden.

Am Freitag, den 15. Septembris, anno etc. im 70^{isten}.

Zoll, lasung und standtgelt im jarmorkht Crucis gefallen: 21 fl. 3 fl. 12 den.

Am Freitag, den 29. Septembris, anno etc. im 70^{ten}.

Anheut ist Hans, fleischackher, der Lüstl, furkhomen, mit bschwer contra Galn Offner, nemlichen, das er bei ime vor drein jarn zu dienst gewesen, inen in das schofsgey geschickht, alda er ime 32 schof gepracht und verfleischackht, derhalben ist dem^a Galn auferlegt, di schaff zu bezallen. Peen zwischen baiden: 5 ungrisch fl.

Nachdem der Hans Filzhueth als gewester wachter am rathaußthurn abgeleibt, ist die ganzte wacht doselbst dem krumpen Schmidt auf desselben beger auf ain cottember vergonstigt worden.

[250] Anheut ist der herr Güettl furkhomen mit ainem testament, so er und sein hausfrau, Margeretha, aufger[i]ht, mit beger ime dasselb mit gmainer stat clainer innsigl zu verfertigen. Ist ime gegen ainer bedtztel bewilligt. Ist also bescheen.

Täd^{ing}^b: Anheut Montags, den 9. Octobris, ist das erste^c burgertading gehalten und etliche nottwendige articln durch die furgesetzten ainer ersamen gmain furbraht und N. richter und rathe abzuhandlen ubergeben worden.

^a Folgt dem, gestrichen.

^b Am linken Seitenrand.

^c Folgt -r, gestrichen.

Die Walthauser Ferberin ist mit dem Soltzer furkhomen mit beger, ir den holtzhau-
ffen bei dem wasserthurn widerumben zu legen vergonstigen. Das ir der mainung
bewilligt, das sy auf ir selbst bewilligen den holzhauffen nit zu hoch mache. Wo sy
aber hie wider thun, soll es ir alzeit abgeschafft werden.

Anheut Freitags, den 13. Octobris, anno etc. im 70^{ten}.

Anheut ist zwischen Salomon Krachenberger von Pirhach und Jacoben Kirbiß von
Straspurg in ainem incidicent in irer rechtfertigung ain bschaidt ergangen und durch
den Kirbiß appellirt und also die appellation des Kirbiß gwaltrouer, Pauln Esthofer,
aufricht worden.

[251] Maut gefallen	4 fl.	3 ß.	25 den.
Vaszichgelt		3 ß.	3 den.

Eodem die hat Paul Esthoffer in der Krachenbergerischen handlung als gwaltrouer
Jacoben Kyrbiß vor aufrichtung der appellation den aydt fur geferde gethon und dar-
uber aufgeriht worden.

Proger^a: Eodem die hat auch Larentz Proger vergriffen, das er alle sachen wegen der
gelter wölle aussteen biß sy aller sachen vergnugt sein und dieweill die hausung dem
Achazien Hofer auß dem Pairlandt verkhaufft per 37fl. auf volgende termin, nemli-
chen soll er, der kauffer, auf negst khomende Weinachten erster werung erlegen 18 fl.
4 ß. den., volgundts uber ain jar aber sovill biß zu erstattung der völigen summa.
Hierauf ist ime, Proger, etliche vorende haab hinweckh zu nemen bewilligt under ob-
angezaigter condition zuegelassen worden.

Anheut ist die Kämauffin wegen Bärtlmeen Walhen in die straff genomen und ir die
stiftt in monats frist aufgelegt worden.

Zu der Rechprunnerischen geerhabschafft sein verorndt: Leopoldt Enngl; Mert Stadler.

[252] Am Montag, den 23^{isten} Octobris, anno etc. im 70^{ten}.

Eodem die^b ist das lest burgertädig gehalten und alle notturfftigkeit und furge-
brachten beschwerarticln abgehandlt und erledigt worden.

Den peckhen ist mit allem ernst auferlegt 6 lath zu pachen oder zum wenigsten
funffthalbs und wo sy hieruber betretten, sollen sy unnachleslichen gestrafft werden.

^a Am linken Seitenrand.

^b Folgt ist, gestrichen.

Denn fleischschackhern ist auferlegt, mit allem ernst, das sy nach denn fleischbschauern schickken und jederzeit besichtigen lassen, wo es furtrefflich^a gueth rindtfleisch per 7 den., das schäffen umb 6 den., und sonstigen solle, woß gering fleisch ist, nach steten gesezt werden, das kälbren per 7 biß auf weittern bschaidt zu geben.

Anheut ist dem Michaeln Winckler die Präschin sambt der praitn leütthen und holtz, so er vom Andreen^b Amhütten und Clara, seiner schwestern, erkhaufft, verlichen und neben seiner hausfrauen, Annan, an die ruebig nutz und gwhör gelassen unnd geschriben worden. Actum ut supra.

Anheut Montags, den 30^{ist^{en}} Octobris, anno etc. im 70^{ten}.

Anheut seinde ain ersambs handtwerch der peckhen wegen des pacht furgefordert, nachdem sy widerumben supplicirt, sy widerumben bei vorigen pacht bleiben zu lassen. Ist inen dorauf ain bschaidt erfolgt.

[253] N. richter, ra[t]he und die furgesezten ainer ersamen gmain, bei den vorigen, den 23. Octobris ergangen und prothocolierten abschiedt gantzlichen bleiben, jedoch auf ir verrer anhalten, seinde inen 5 lath zu pachen bewilligt, wo aber sy sich oder welcher under inen söliches abschlahen und disem abschiedt nit^c nachleben wurde, dem solle das pacht auf ain gantz jor abgeschafft sambt dem reckhen verpoten sein.

Am Freitag, den 10. Novembris, anno etc. im 70^{ist^{en}}.

Maut gefallen	5 fl.	1 ß.	6 den.
Vaszychgelt		2 ß.	22 den.

Wegen des Klockherischen agkher, nachdem etliche burger darumben steen und ain ersamer rath nit gaar beiena[n]der, derhalben ist solhe handl eingestellt worden.

Eodem die ist dem Abraham Felnstier die behausung, zwischen Georgen Mayr und^d Wolfgangen Haunoldts behausungen gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwör gelassen und neben seiner hausfrauen, Cristina, geschriben worden.

[254] Am Freitag, den 24. Novembris, anno etc. im 70^{ten}.

Anheut dato ist dem erbern gesellen Jacoben Schneller von Langenaw gmainer stat podtstuben biß auf Georgi negst khomendt in bstandtweiß verlassen worden.

Am Freitag, den 15. Decembris, anno etc. im 70^{ten}.

^a Vom linken Seitenrand eingefügt.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Oberhalb der Zeile, korr. aus nach, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

Eodem die ist dem Casparn Pockh, peckhen, die behausung in der Judengassen, zwischen Matheusen Haffner und Thoman Krebsen behausungen gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwohr neben seiner hausfrauen, Chatharinen, gelassen u[n]d geschriben worden.

Zwischen Valtin Fleischackher und Hansen Fleischackher, kneht, ires striths wegen Valtins leerjunger ist die handlung auf verrern bschaidt eingestelt worden.

Eodem die ist der Parß Sailer wegen der juden des saffran furkaufs gestrafft worden per 5 fl.

Dem Hansen Reichör ist das under thorr widerumben auf eingeeende cottember, wide-rumben mit furwendung merers vleiß zu verwesen, vergonstigt worden.

[255] Am Freitag, den 19. January, anno etc. im 71^{isten}.

An obgemeltem tag seinde die ersamen, furnemben durch Hansen Reicher furgestellt, wegen seines, Sebastian Reichers, seiner eelichen gepurde, nemlichen Thoman Winckler, Merten Frideln und Hansen Holtzmulner. Die sagten bei iren aydtn, das sy gueth in gedenckh sein, das gedachter Hannß Reichör ernenten Sebastian bei Barbaren, jeziger seiner el[ic]hen hausfrauen, eelichen erzeugt, derhalben ime kundtschafft seiner elichn gepurde mitgetailt worden

Eodem die ist durch die ersamen, furnemben^a

[256] Am Freitag, den 16. February, anno etc. im 71^{isten}.

Anheut dato ist der Kupferschmidt mit dem Hansen^b Peckhen wegen der abkhauften behausung furkhomen. Ist ime, Kupferschmidt, auferlegt, das er erste werung 20 tl. den. under gricht erlege, darvon bleiben gmainer stat steur und wacht ausstendt auch die straf umb sein, des Peckhen, verhandlung, nemlihen 5 fl., das ubrige solle ime volgen. Waß lesste werung belangendt, ist auf die glaubinger gestelt worden.

Proger^c: Achatz Hofor kaufft des Pragers behausung per 37 fl. lester. Erste werung 18 fl. 4 ß. den., auf Weinachten des 71^{isten} jar abermallen sovill, also ist diser kauf beschlossen. Erste werung ist anheut dato erlegt worden under gericht dem stat-r[ic]hter etc. Darvon werden die glaubinger abgefertigt.

^a Text bricht ab.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Am linken Seitenrand.

Eodem die ist Achaz Hofer und Apollonia, sein eeliche hausfrau, umb die behausung, in der vorstat alhie zu negst des Perchtlenß hof gelegen, verlichen und baide an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Dem Thoman Meixner, des Andreen Meixner, burgers alhie, eeleiblicher sune, so weilend Georg Rechprunners gelassen widtfrauen, mit namen Elizabeth, eelichen genommen, die behausung, darinnen sy wonhafft, verlichen u[n]d an die ruebig nuz und gwhor gelassen u[n]d geschriben worden.

[257] Am Freitag, den 23. February, anno etc. im 71^{isten}.

Nachdem die röm(isch) kay(serliche) m(ajestä)t etc., unser allergenedigster herr^a, ainen landtag durch ir m(ajestä)t etc. heren commissarien auf den 11. Marcy in Wienn halten zu lassen furgenomen, demnach ist der ersam und furnemb Marx Staingaden des raths, burger in berurtter stat Zwettl, zu gehorsamer erscheinung auf bestimbten tag durch N. richter und rathe furgenomen und erkhiest worden.

Dem Sebastian Puechfürer ist der kauf umb des Geusauf hauß bewilligt, der maynung, das er zwischen dato und Georgy die behausung am Neuen Morkht stiftlichn mahen wölle.

Eodem die ist dem Hansen Reichor das under thor auf eingeeende catterber widerumben bewilligt worden, der gestalt, das er merern vleiß dan zuvor bescheen, furwenden und nit seinem selbst gfallen nach jeder zeit vom thor lauffen oder mit der mauth ainigerlay gfärr brauchen wölle, etc.

Zwischen Pauln Prugkhner und dem Haslhueber ires strits, ist inen, das sy verrer fridlich sein, 5 ung(risch) fl. unnachleslichen zu peen gesetzt worden.

[258] Am Freitag, den 2. Marty, anno etc. im 71^{isten}.

Maut gefallen	4 fl.	2 ß.	2 den.
Vaszichgelt gefallen		4 ß.	24 den.
Ruemansß		3 ß.	16 den.

Am Freitag, den 9. Marty, anno etc. im 71^{isten}.

Zoll, lasung und standtgelt im jarmarkht Invocavit gefallen: 14 fl. 7 ß. 23 den.

Anheut ist dem Klockher, etwan zu Horn gesessen, der agkher am Galgenperg, darumben Leopold Dietl und Walthauser Hierß im strith gewesen, das kaufrecht vergonstigt und dem Hiersen der agkher umb die kaufsumma, nemlihen 48 fl., gelassen worden,

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

neben dem vermelden, das er sich mit dem Guetlen umb die phluugsgerichtigkeit und mit dem statgericht Zwettl umb den bewissnen gwalt vergleich etc.

Eodem die ist dem Caspar Fronckhen die behausung in der stat Zwettl, neben des abts hauß und der Haffnergassen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Annan, ain [!] die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

[259] Des Jacoben Pollinger, sattlers, und gewesten burgers zu Zwettl, seligen, nachgelassenen kinder haben bei Georgen Mayr in lehenweiß inhendig, darvon er inen ain gepurlich interesse geben solle, nemlichen 30 fl., so ime N. richter und rathe ain jor lang vergonstigt haben. Darvon interesse 1 fl. 4 ß. den.

An obgemeltem tag ist Wolf Ranspeckh zu ainem faszihier auf- und angenommen worden, neben dem vermelden, so offt er ab- oder einzeucht, dasselb dem Thoman Mayr vleissig anzusaigen, der sich der beschreibung von gmainer stat wegen zu thun bewilligt.

Am Freitag, den 30^{isten} Marcy, anno etc. im 71^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	5 ß.	10 den.
Gschwennndt		5 ß.	– den.
Faszichgelt		5 ß.	6 den.

Eodem die ist Matheus Schwaigkhofer, fleischackher, gewester burger alhie, furkhomen mit beger, ime ainen abschiedt seines verholtens mitzuthaillen. Ist ime zu bschaidt geben worden, wann er wegen seiner glaubinger, das dieselben richtig gemacht, ainen genugsamen schein furbracht^a, soll ime ain abschiedt mitthailt werden.

[260] Anheut dato, den 30^{isten} Marcy, sein die erben Hansl Gegenpaur von Gäntz und Paul Gäntzer^b von Kainradts furkhomen mit antzaigen, wie inen der erber und wolgeacht Hans Kotza vom Parth im Augstoll des landts an Schweintz^c und Franckhreich gelegen, ain knaben mit namen Hansl Gegenpaur, weilendt Andreen Gegenpaur, zu bemeltem Kainratts gesessen, gelossen sune, seines altes bei 12 jaren, ainen windischen pruch geschnitten. Derhalben sy N. richter und rathe angelangt, ime, dem artzt, ain kundtschafft mitzuthaillen, das ime bewilligt worden.

An obgemeltem tag ist Cristof Gabriel, schuester, so den Glaserischen erben die behausung abkhaufft, mit ainem abschiedt furkhomen und ime den kauf volgen zu lassen begert. Ist ime durch N. richter und rathe bewilligt worden.

^a -h- korr. aus -g-.

^b Gäntzer, -n- oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Folgt ruerend, gestrichen.

Eodem die ist ime auch die behausung verlihen und neben seiner hausfrauen, Cordula, an di ruebig nutz und gwör gelassen u[n]d geschriben worden.



Abb. 22: Bürgerhaus, Bäckerei

[261]^a Am Freitag, den 20 Aprillis, anno etc. im 71^{sten}.

Anheut ist der Jacob N., padtknecht, so ain zeit lang das padt verwesen, ledig^b gezelt und bemuessigt worden, ime auch der zinß berurtter zeit nachgesehen.

Bärtl Perger, kurssnerssell, begert khundtschafft seiner eelichen gepurde. Ist ime bewilligt. Stelleth derhalben zeugen fuer: Hansen Reichor; Michael Heysl; Hans Holtzmullner.

Dise zeugen sagen, inen sey gueth wissen, das Gilg Perger, kurssner, gewesster burger alhie, mit Elizabethen, weilendt Hansen Kollers, gewesten burgers auch alhie, seligen, gelassen tochtern, obgemelten Bärtlen, neben andern geschwistrigethen mheer eelichen erzeugt, meres sey inen nit bewüst.

^a Zwischen pag. 260 und 261 eingelegter Zettel mit Einträgen aus dem Jahr 1573, siehe bei pag. 349.

^b l- korr. aus g-.

Eodem die ist Leopold Famer, müllner an der Thurnmüll, furkhomen wegen des prunstschaten, nachdem sich erstlichen das feur in seinem hauß erhebt, sein endtschuldigung zu thun, das er aber nit volbringen kunnen, sonder hat sich der obrigkheit in albeg bevolhen. Derhalben ist ime durch die obrigkheit auf sein selbst bewilligen, sein behausung widerumben erhebe und ist verrere handlung biß auf weittern bschaidt eingestellt worden.

[262] Nachdem Anthoni Stängl, walich, vom Bärtl Tröstlen die behausung in der vorstat, neben dem Niclasen Pettdorffer ligendt, kauft, ist ime aber solher kauf bewilligt und schernbholdenweiß das^a gelub von ime angenommen worden.

Am Freitag, den 27. Aprillis, anno etc. im 71^{isten}.

Maut gefallen	4 fl.	7 fl.	– den.
Gschwendt		2 fl.	– den.
Grenitz		4 fl.	24 den.
Vaszychgelt		3 fl.	16 den. ^b

Eodem die hat sich der ersam, furnemb Paul Prugkhner und Hans Pobusch, albed burger in der stat Zwetl, des tätz verraith und seinde widerumben aufs 71^{ist} jar furgenomen worden.

Anheut ist dem Hansen Höltzlen sein gepaunuß, so ime durch Augustin Schregsfardlen testirt worden, nemlichen 32 fl., gegen versicherung durch Georgen Güettlen, derzeit statr*/i*chter, überantwurth worden.

[263] Anheut ist dem Hansen Winckler die behausung, darinnen sein vorforder^c, Wolf Haunold, seliger, gewondt, verlihn und neben seiner hausfrauen, Margarethen, an die ruebzig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Anheut dato, den 7. May, anno etc. im 71^{isten} ist das erst burgertäding gehalten und alle notturfftigkeith durch die furgesetzten ainer ersamen gmain furbracht worden.

Dem Leopolden Schneider ist des Reichenpacher behausung in der Poschengassen aufzupauen, umb sein schulden, nemlichen 10 tl. den., und das er nach des Börtl Messererer sun 14 fl. auf dem hauß ligendt, richtigmachen und bezaln wölle. Und der gortn, so im versatz umb di obgemelten 10 fl. gewesen, solle der frauen zu abfertigung der glaubinger haimbgefallen sein.

^a *Korrigiert.*

^b *Korrigiert.*

^c *Folgt gewondt, gestrichen.*

In dem strith zwischen Matheusen und Dionisien, die haffner, seinde sy zu fronden gesprochen und inen ain peenfall gesetzt, das sy verrer zufriden sein. 5 fl. ungrisch.

[264] Anheut Montags, den 21. May, anno etc. im ainsundsibenzigisten ist das ander oder leste burgertädig gehalten und waß im ersten tading furbracht abgehandlt worden.

Das hey im Prüell: Thoman Meixner; Matheus Haffner; Motheus Haimböder; Maximilian Kurssner; Mert Paur; Leopold Dietl; Thoman Schmidinger; Larentz Perger.

Besetzte ämbter.

Feurbschauer:

Im Udern Viertl: Larentz Perger; Leopold Diettl.

Oberhofer Viertl: Georg Huetter; Thoman Ambstetter.

Ober Viertl: Walthauser Hierß; Caspar Schlosser.

Gsaltzne whaar: Leopold Engl; Raab.

Steurherrn: Raab; Mert Peckh.

Tuechbschauer: Hans Ferstl; Thoman Meixner.

Zum warzaichen: Sebastian Scherer.

Zimenter: Leopold Enngl; Mert Sailler.

Wasserbschauer: Zipsser; Leopold Griespeckh; Larentz Perger.

Fleischbschauer: Parsz^a Sailler; Raab; Kumer; Dietl, fleischackher.^a

[266] Am Freitag, den 1. Juny, anno etc. im 71^{isten}.

Anheut dato vor denen fursichtigen, ersamen, weisen herrn N. richter und rathe der stat Zwettl haben der erwirdig ander ersamen, furnemb herrn Leopold Ludwig, gewester pharrer zum Gottfrütz, Leopold Enngl und Paul Pruggner, albed des raths und burger in berurtter stat Zwettl, weilendt des erwirdigen und geistlichen herrn Ambrosien Sixten, gewesten pharrers zu Kirchpach, testament und lesten willen schriftlichen^b furbrocht und sy bei iren aydtn gesagt und bekhendt, das solch, jezgemelt testament und ordnung, sein, des herrn^c Ambrosien Sixten, seligen, noch in zeit seines lebens bei guetter vernunfft, witz und synn, gantz wolbedechtlichen, unangerlert und unernennt aufgricht^d, haben auf sölch der testame[n]tarien rechtlich bestattung und doruber durch mergedacht N. richter und rathe erkhandtneuß,

^{a-a} Am rechten Seitenrand in geschweiften Klammern.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Folgt haben, gestrichen.

ainem jeden zu seiner gerechtigkeit und kunfftiger gedachtnuß, solch^a testament^a eroffendt und^b zu crefften erkhendt worden^b. Actum den 1. Juny^c, anno etc. im 71^{isten}.

Eodem die seinde volgunde personen zu gmainer stat^d geschütze, dasselbst dasselb zu beschiessen und in ain ordnung zu bringen auch waß notth schiffen und pössern lassen. Erstlichen: Marx Staingadn; Matheus Haffner; Mert Paur; Sigmundt Fördl.

[267] Ratschlag: Auf der peckhen vilfeltig ungehorsam gepacht, seinde sy in die fengkhnuß erkhendt und kainen herauß zu lassen, biß jeder 5 fl. erlege. Im faall sy aber sy sich nit pössern, sollen sy unnochleslichen mit der schupffen gestrafft werden.

Auf weilendt der erbern, tugenthafften frauen Euphemia, des ersamen furnemens Hansen Weinschenckhens, riernerß, burgers in der stat Zwettl, aufgericht testament, so durch die ersamen, furnemben Michaeln Heyslen, Cristoffen Schneweiß und Sigmunden Geußauf furbracht worden, ist solch testament durch N. richter und rathe der stat Zwettl ainem jeden thail zu seiner gerechtigkeit nach verhörung obernenn-ter testamentary zu krefften erkhendt worden. Actum den 1. Juny, anno etc. im 71^{isten}.

Herrn Ambrosien Sixten^e, gewesten phorrers zu Kirchpach, aufgr[i]cht testament sein volg[e]nde terstamentary ordenlich^f verhört worden: herr Leopold Ledtweg; Leopold Enngl; Paul Prugkhner.

Nachdem Hanns Kupferschmidt sich des obern statthor absteeth, ist solch thor und wacht dem Leonharten Gösl, schneider, auf sein ansynnen und bitthen ain jar lang zuegesagt und bewilligt worden.

[268] Am Freitag, den 8. Juny, anno etc. im 71^{ten}.

Nachdem Georg Huetter auf gmaine stat tätz, ungelt und anders schuldig, ist ime auf Jacobi oder die wochen darnach, solhe schulden zu bezallen, fristen geben worden.

Die jhenigen, so auf gmaine stat steur, tätz, ungelt und anders schuldig, ist inen auf Laurenti frist gegeben worden.

Den peckhen ist abermollen auferlegt 5 lath zu pachen und wo sy hieruber betretten, sollen sy umb 1 fl. gestrafft werden.

^{a-a} Unterhalb der Zeile eingefügt.

^{b-b} Unterhalb der Zeile eingefügt.

^c J- korr. aus N- oder begonnenem M-.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e -x- korr. aus -h-.

^f Folgt verhort, gestrichen.

Dem Colman Luetterschneider ist das zichtingerheüß bewilligt zu ainer herberig. Gibt cottenbe[r]lichn 2 fl. den., des er sich guetwillig angenommen.

Eodem die seinde die ersamen Erasm Orthner und Marx Staingodn, des herrn Ambrosien Sixten gelassen kindern zu undergesetzten gerhaben furgenomen worden.

Heuß Wüx und Barbaren, seiner elichen hausfrauen, ist die behausung in der Sidnaw zu negst denn Heliasen Wolmuth verlihen und an die ruebig nutz und gwhör gelassen worden.

[269] Holtzmull auf Jacobi sein schulden zu bezallen.

Puxpaumb bewilligt, auf Jacobi.

Peilnstainer bewilligt sich, zwischen dato und Jacobi.

Herzog bewilligt sich, wen er sein behausung verkhaufft.

Leopold Früewirdt.

Kirchperger bewilligt sich, auf des kaufrecht der behausung richtig zu machen.

Geerlär, auf Jacobi zu bezallen.

Mert Plaimb, Jacobi.

Kerlaß Schlosser.

Ist alles auf Laurenti stilstandt zu halten bewilligt worden, bei peen 1 ungrischn fl.

Freitags, den 22. Juny^a, anno etc. im 71^{isten}.

Maut gefallen	3 fl.	15 den.
Ruemanß	4 fl.	– den.
Vaszichgelt	3 fl.	– den.

Anheut ist Michaeln Behambs sune mit seinem schwagern, dem Thurnmüllner, furkhumen, mit Pauln Esthofer, irem vormundt, mit beger, das sy wolten wissen, wo ires vattern verlossung hinkhumen. Ist ime durch N. richter und rathe der stat Zwetl diser bschaidt ervolgt: Nachdem er, Michel Peckh, wegen ainer entleibung abtreten und gewichen, derhalben, wo gleich waß vorhanden wheer, es der obrigkheit gefallen, jedoch dieweill der Caspar Peckh an der behausung noch schuldig und wo er gelt erlegt, mugen sy umb weittern bschaidt anhalten.

[270] Die Matheus Ferberin hat ain infrauen, des brobsts wagenknecht zuegehoriger gemahl, so auf der brobstei gedient, angenommen und durch N. richter und rathe bewilligt worden.

^a Unterhalb der Zeile, korr. aus July, gestrichen.

Anheut^a Freitags, den 22. Juni^b, anno etc. im 71^{ten}.^a

Eodem die ist weilend Wolfgang Plambstainers, gewesten burgers zu Zwettl, seligen^c, und Chatharinen, seiner eelichen hausfrauen, welche noh im leben, testament und lester willen durch Michaeln Heuslen, Lorentzen Lechner, Leopolden Griespecken und Honsen Hehinger furbracht und eroffneth und auf merernte herrn testamentary beaidung und sag durch N. richter und rathe der stat Zwettl ainem jedenn thaill zu seiner ge[re]echetigkheit zu crefften erkhendt worden. Actum ut supra.

Nachdem der herr Georg Payr zu Krembs wegen des herrn von Malart, des verfallen bstandtgelt von den ambtern N. richter und rathe zuegeschriben, das ime solh bstandtgelt zu eristen zu seinen handen (damit gmainer stat deswegen kain nochtail erfolge) uberantwurt werde. Zu solcher uberantwurtung, seinde furgenomen Sigmund Hördl und Merten Paur, albed geschworne burger in der stat alda, darzue inen di zerung gerecht werden solle.

[271] Am Freitag, den 6. July, anno etc. im 71^{isten}.

Anheut dato ist Wolf Hueber, der zuvor zu Gmundt und anderer orthen gerichtsdienner gewesen, zu ainem diener auf- und angenommen worden.

Eodem die ist der richter und statschreiber geen Wienn wegen hineingebung auf die neu bewilligt zapfenmaß und^d des viertl^e quartall auf 440^f fl.^f auf Georgi negst verschinen gefallen 110 fl.

Volgundts wegen des auskhomen gerichtsdienner handlung bei dem procurator zu phlegen, ist durch den doctor ain endtschuldig und ber[i]cht supplicationsweiß hinein gegeben worden, darauf bscheidt zu gwertten.

Den 20. July, anno etc. im 71^{ten} ist der richter, Marx Staingadn, Mert Paur und statschreiber auf erfordrung der n(ieder)o(esterreichischen) regierung wegen der zweyer gefangen, welche durch den landtprofosen eingebracht worden und des gerichtsdienner, welche auß fengkhnuß auskhumen, zu Wienn vor der regierung und camer erschienen. Do ist inen auferlegt, den auskhumen gefangen nachzustellen, wie denn im bschaidt schriftlichen mit grossem ernst bevolhen worden. Actum ut supra.

[272] Anheut Freitags, den 20. July, anno etc. im 71^{isten}.

Maut gefallen 1 fl. 6 ß. 18 den.

^{a-a} Am linken Seitenrand.

^b Unterhalb der Zeile, korr. aus July, gestrichen.

^c Oberhalb des Absatzes eingefügt.

^d Korrigiert.

^e Korrigiert.

^{f-f} Oberhalb der Zeile, korr. aus das viert q, gestrichen.

Vaszychgelt	1 fl.	2 den.
Grennitz	2 fl.	– den.

Eodem die ist Thoman Wolfesperger furkumen mit beger, ime die behausung, so er von Merten Lautterpeckhen erkhaufft, zu verleichen und an nutz und gwhör kumen zu lassen. Geben N. angesetztter richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain uber den zuvor in diser sachen gegebenen receß verrer disen abschiedt: Wan er sich von dato in zwayen monatsfristen stelle wie ain crist und des hochwirdig sacrament emphahe, soll ime die gwörverleihung unabgeschlagen sein.

Am Freitag, den 27. July, anno etc. im 71^{isten}.

Anheut hat der Zingiesser den Hans Herzogen am kaufrecht der behausung zur erster werung erlegt 19 fl. und 3 fl. hat Herzog zuvor von ime emphanen, thut zusammen 22 fl.

Am Freitag, den 10. Augusti, anno etc. im 71^{isten}.

Leopold Altnhofer clagt contra Gregorn Schneider, wie er fur sein hauß khumen, alda sein schneiderkhnecht gestanden, hab Gregor zu ime gesagt, wie stestu da, wie ain unge[273]waschne huer, wo ist dein maister, der unnutz mann mit seinem hengkher-schwerdt, er hat ain alte zauberische huern. Ich khan nit mall ain gaissl haben, die zaubert mirß, das todt ligt und andern schmachworten mer, das ime, clager, beschwerth. Begert, das zu ständen zu bringen.

Antwortter: Begert (nachdem gueth leuth mit und bei gewesen) erkundigung zu halten, alsdan will er gepurlicher antwurt nit wider sein. Ist ime bewilligt und ain tag auf negsten Freitag angestellt und benent worden.

Zwischen Matheusen Englmair, ledrer, und^a Hansen Zeichswetter ires striths, das er, Zeichswetter, er, den Englmeir, in ainer rumor gestochen, ist ime, Zeichswetter, du[r]ch N. r[ic]hter und rathe auferlegt, dem belaidigten 2 thaller zu geben und des yerer zufriden, ist inen 5 ungrisch fl. zu peen gesetzt worden.

Am Freitag, den 17. Augusti, anno etc. im 71^{isten}.

Maut gefallen	2 fl.	8 den.
Vaszychgelt	1 fl.	11 den.
Gschwendt	2 fl.	– den.

Eodem die ist endtlichen durch N. richter und rathe beschlossen, das die kramer an Sontag oder feirtagen vor der kirchen nit hutten aufmachen, sonder auf schrögben failh haben und vor der singzeit die peckhen oder obsler nit austragen oder failh haben sollen. Wer oder welche hieruber betretten, die sollen unnachleslich gestrafft werden.

^a Folgt Jans, gestrichen.

[274] Am Freitag, denn lesten monatstag Augusti, anno etc. im 71^{sten}.

Eodem die ist dem Hansen Haslhueber die behausung in der Poschengassen, zu negst an des Folranter's behausung hinden ann rüerendt gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Vrsulen, ann die ruebig nutz unnd gwhör gelassen und geschriben worden.

An obgemeltem tag ist gleichsfaalß dem Lucasen Weber, kupferschmidt, die behausung, zwischen Hannsen Schlosser und Georg Messrerin behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Margarethen, an die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Gregor Schneiders auf Leopolden Altnhofers furgebrachte clag verantwortung: Gregor^a sagt lautter, das er seinen schneiderknecht angetast haben solle, wo ist dein maister, der erloß mann, ist ime nit bewüst, bestets auch nit. Hab inen auch nit herauß gefo[r]dert, aber also hab sich die handlung zuegetragen: Als er auf ainen tag von dem Blasy auß der vorstat bezechter herein kumen fur sein, des Leopolden Schneiders, hauß khomen, alda sey er, Altnhofer, herauß geloffen und ime ain füessl geschlagen und mit ainem hengkherschwerdt in sein hauß nachgeloffen und wo sein weib die thüre [275] nit zuegeschlagen, villeicht inen entleibt hette. Zum andern hab er, Altnhofer, ime vor ainer zeit gesagt, wie sein, des Altnhofers, weib mit ainem todtnkopf zu handlen haben solle und damit zauber. Als er sy gefrog, sy geantwurth, sy brauchts von wegen des viechs, das hab er ir nit vergueth. Dise inzicht will er, waß den todtnkopf belangendt, mit seinem aidt bestätten will.

Altnhofer^b: Verer zaigt Altnhofer ann, ja, er bestee, das er ain whör hab und sey damit herauß geloffen, auf sölche seine schmachreden. Waß den todtnkopf belangendt, besteeth er ime durchaus nit, erpeuth sich, sein weib deswegen furzustellen. Jedoch ist er letzlichen sovill bestanden: Ja, er hab in seinem altn küchlen ain stuckh von ainem todtnkopf gefunden und sein weib befragt, zu whö sy inen geprauch, hab sy gesagt, zu nichte. Darauf er sy geschlagen, meres sey ime nit bewüst.

Gregor Schneider stelt fur Thoman Zipsser und Abraham Felnstier, bei inen zu erkundigen, nachdem sy seine beschickleüth gewesen, zu denen so bei disem handl gewesen.

Den partheien ist verrer von dato uber drey wochen ain tag, etliche zeugen zu verhorn, angestellt und benent worden, das sy fridlich sein bei vorigem peenfall.

[276] Am Freitag, den 7. Septembris, anno etc. im 71^{sten}.

^a Am linken Seitenrand.

^b Am linken Seitenrand.

Am Freitag, den 14. Septembris, anno etc. im 71^{ten}.

Maut gefallen	2 fl.	5 ß.	23 den.
Vaszichgelt		2 ß.	4 den.
Grennitz		2 ß.	– den.

Zoll, lasung und standtgelt im jarmarkt Crucis gefallen, den 16. Septembris dem statcamerer uberantwurth: 21 fl. 20 den.

Den 16. Spetembris obgemelt, hat Andre Schröfl von Obernstralbach gegen Sigmunden Winckler vom Kainradts die furstlich freyung zerprochen, inen im jormarkt Crucis verwundt. Ist er auf tröflich furpedt ainer nachperschafft, auch in ansehung seines gnedigen herrn, zu erhaltung guetter nachperschafft begnadet und von ime nit mheer dan acht phundt phening auf sein selbst wülkhür und dharpietten genommen worden, der maynung, das er sich hinfuran dergleichen handlung enthalten wölle.

[277] Anheut Montags, den 8. Octobris, anno etc. im 71^{isten} ist das erst burger-tädning gehalten worden.

Den fleischackhern ist mit allem ernst auferlegt, das sy das jung fleisch nit hoher dann per 6 den. geben, das rindfleisch, so gueth ist, per 7 den. und waß gering, soll nach stattn durch die dorzue verordnten gesetzt werden.

Auf ainer ersamen gmain hoch anrueffen wegen der peckhen ires ungehorsamen geringen gepachts, ist inen durch N. richter und rathe mit allem ernst durch ainen ratschlag^a auferlegt, das sy auf zwenn phening werdt 5 lath zu pachen und wo sy hieruber betretten, sollen sy unnachleslich mit der schupfen gestrafft werden. Seinde auch umb die vorig ungehorsam und zu geringen gepachts in die fengkhnus und geltstraff erkhendt worden. Actum ut supra.

Das sy auch die semeln mit den tüpfeln zaichen, dorbei ain jedes gepacht erkhendt werde.

Inn der strittigen handlung zwischen Leopolden Altnhofer, burgers zu Zwettl, clager ains, und Gregorn Schneiders, seines brueders, andtwurtter anderstailß, umb und von wegen, dos er, antwurtter, den clager mit worten veracht und herauß gefordert haben solle, ist in erkundigung baidter thail furgestelter zeugen sovill befunden, das Gregor Schneider dises handls ain anfangen gewesen also, das sy zu [278] rauffen und schlahen kumen und letzlichen der clager dem antwurtter mit plasser whör mit ainem stich nachgeloffen, das kainem thail gepürn wöllen. Derhalben seinde sy albedt durch N. richter und rathe berurtter stat Zwettl in die straff erkhendt worden.

^a Am linken Seitenrand eingefügt.

Peenfaall zwischen baiden tailen, das sy fridlich sein wöllen 5 ungrisch fl. gesezt worden. Actum ut supra.

[280] Am Freitag, den 12. Octobris, anno etc. im 71^{ten}.

Maut gefallen	8 fl.	4 ß.	14 den.
Gschwendt		1 ß.	– den.
Grennitz		2 ß.	– den.
Vaszychgelt		2 ß.	4 den.

Zwischen Cristoffen Haslhueber und Leopolden Altnhofers ires striths wegen hinweckhraumung etlicher schithauffen seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen und inen, das sy verrer zufriden sein, 5^a ungrisch fl. zu peenn gesezt worden. Actum ut supra.

Zwischen Maximilian Kürssner und Sigmunden Schneider ires striths, das er, klager, den antwurtter in seinem hauß geschlagen, ist er in die straff erkhendt worden. Peenfaall 5 ung(*risch*) fl.

[281] Freitags, den 19. Octobris, anno etc. im 71^{isten}.

[282] Am Montag, den 22. Octobris, anno etc. im 71^{ten} ist das lest burgertäding gehalten und alle notturfftigkheit abgehandlt worden.

Eodem die ist dem Marxn Schwartzten, glaser, die behausung zwischen Walthauser Hierssen und Wolfgangeng Wenger, baider burgern, behausungen in der stat alhie verilien und neben seiner hausfrauen, Chatharinen, verilichen und an die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

An obgemeltem tag ist dem Georgen Klinghofer die behausung, in der vorstat alhie neben Bärtlmeen Walhen gelegen, verilien und ann die ruebig nutz und gwhör neben seiner hausfrauen, Vrsulen, gelassen und geschriben worden.

Auf aines ersamen handtwerchs der fleischackher verer suppliciern, inen das kapraunenfleisch per 7^b den.^c hackhen lassen zu vergonstigen, ist inen durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain durch ainen rathschlag mit allem ernst auferlegt, das sy das ungrisch oder walfleisch, das gueth^d, per 7 den. geben, das gering in seinem werdt und das kapraunenfleisch nit hoher dan per 6 den. verhackhen

^a Korrigiert.

^b Oberhalb der Zeile, korr. aus 6, gestrichen.

^c Folgt zuver, gestrichen.

^d g- korr. aus h-.

und geben, auch khain schof, [283] ganze oder lebendig, verkhauffen und das sy auch khainen fueß wie bescheen unterwegs und niemandt mit gereb oder kopfen^a anderm [!] notten^b, sonder jedes in seinem werdt verkhauffen^c bei peen X ungrisch floren, die sy unnachleslich verfallen sein sollen. Actum ut supra.

Ain ersame gmain hat sich auch bewilligt, zwischen Chatharine und heut^d dato^d, alle ausstendt richtig zu machen.

[284] Zwischen Leopolden Griespeckhen und Leopolden Heüslen ires strits, das antwurttter bei dem Stumbfoll zu Waidthofen den^e clager^e an seinen ehernen geletzt, gleichsfaalß inen der clager hinwiderumben gescholten haben solle, ist auf erkundigung durch die personen, durch sy furgestellt, sovill befunden^f: Dieweill^g dan der clager dem antwurttter ainredt, als hab er sein weib erschlagen, so doch in khainem ernst bescheen, derhalben sey er, clager, dem antwurten in maynung, ob es solhes gethon hette, das ime unbewist, die handt zu pieten und umb verzeihung zu bitten schuldig. Gleichsfaalß der antwurttter, dieweill er den clager hoch an seinen eren verletzt, durch N. richter und rathe in die straf mit wasser und brodt erkhendt worden.^g

Aufs Andren Amhuetten anlangen, das män inen in das spital nemen solle, ist der zeit eingestelt, mag sich sonsten umb ain andere herberg bewerben. Sol ime zuegelassen sein.

[286] Anheut Freitags, den 2. Novembris, anno etc. 71^{ten}.

Eodem die ist Hannsen und Steffan Mülbachern, gebrudern, gepurdsbrief bewilligt und seinde derhalben hernachbemelte zeugen, mit namen Hans Goltperger, dem herrn von Landaw undergehörig, Matheus Krottdorffer an der Gschwendtmull oder dem closter Zwettl, und Sebastian Stainer, auch dem von Landaw undergehörig, ordenlich beaidigt und verhört worden, welche lautter auf ire derhalben gethane aydt gesageth, das sy wares wissen tragen, das Peter Mulbacher, etwan am Rattnpach gesessen, weilendt Hansen Stiffers, peckhen, gewesten burgers in der stat Zwettl, seligen, nachgelassen tochttern zu der ehe genomen und obgelmelte gebrueder also in der ehe erzeugt. Sy, die zeugen, seinde auch zum thail auf baider ehenleüth hochzeit in der stat alhie gewesen.

^a Oberhalb der Zeile, unleserlich, in Analogie zu pag. 294 kopfen.

^b Folgt sollen, gestrichen.

^c Folgt sollen, gestrichen.

^{d-d} Oberhalb der Zeile, korr. aus Weinachten, gestrichen.

^{e-e} Vom linken Seitenrand eingefügt.

^f Folgt des der Heysl anfenger gewesen und sich übl verhalten, derhalben ist er durch N. richter und rathe in die straff erkhendt und dem Griespeckhen umb Gottes willen abbitthen [ab-, oberhalb der Zeile eingefügt] muessen auferlegt worden, gestrichen.

^{g-g} Am linken Seitenrand.

Am Freitag, den 9. Novembris, anno etc. im 71^{sten}.

Maut gefallen	5 fl.	6 fl.	8 den.
Ruemans		3 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Vaszychgelt		1 fl.	19 den.

[287] Am Freitag, den 16. Novembris, anno etc. im 71^{ten}.

Eodem die kumbt Jeheronimus Raabb fur mit antzaigen, wie er von weilend Chatharinen Plambstainerin, gewesten burgerin alhie, seligen etc., frondtschafft die behausung sambt zweyen uberlenden, im obern statfelt gelegen, erkhaufft. Ist ime durch N. richter und rathe zuegelassen, der maynung, das er solche behausung nach gma[*i*]nerstat wolgefallen zum eysten stiftlich machen wölle, des er, Rabb, sich zu thun erpotten.

Valentin Fleischgkher clagt contra Cristoffen Schneweiß, wie er inen zu etlichen mallen ain schelmen unnd unflat und^a dieb^a gescholten, des beschwert er sich mit dem höchsten.

Antwortter: Sagt, er hab sein hausfrauen under denn fleischpenckhen zu vilmallen ain sibentauffte huerrn gescholten, darauf sey er zu errettung seiner hausfrauen ehernen zu zorn bewegt worden und inen gescholten.

Dem Schneweiß ist durch N. richter und rathe dem clager abzupitten auferlegt und ist hieruber in die straff erkhendt worden.

Über disen abschiedt begert der Schneweiß aines weittern tags, alda er zeugen furzustelln begert, [288] waß alsdann bei denselben in irer sag befunden, mag er ainen abschiedt gedulden.

Anheut ist dem Michael Angerer, messrer, die behausung inn der Padtgassen, so zuvor Melchart Nidermair gehabt, verlihen und neben seiner hausfrauen, Elena, an die ruebige nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Am Freitag, den 23. Novembris, anno etc. im 71^{ten}.

Zwischen Hansen Offner und Wolfgangeng Englman wegen der schulden, so Offner dem Englman zu thun. Ist ime, Offner, zu solcher bezallung acht tag vergonstigt worden.

^{a-a} Oberhalb der Zeile eingefügt.

Anheut dato ist dem ersamen, furnemen Johann Schrötpelio die behausung, am Neuen Markht ober Thoman Wolfesperger gelegen, verlichen und neben seiner haus-frauen, Barbaren, an [d]ie^a ruebig nutz und gwhor gelassen und geschriben worden.

Am Freitag, den 7. Decembris, anno etc. 71^{ten}.

Maut gefallen	4 fl.	3 ß.	4 den.
Ruemanß		2 ß.	– den.
Grennitz		4 ß.	– den.
Gschwendt		1 ß.	– den.
Vaszichgelt		1 ß.	8 den.

[289] Am Freitag, den 14. Decembris, anno etc. im 71^{ten}.

Anheut ist Jheronimus Raab zu uberantwurtung dem herrn Georgen Payrn zu Krembs das bstandtgelt in namen des herrn von Molärt furgenomen, des er sich zu thun bewilligt.

Zwischen Hansen Offner und seines aymb, Wolfen Englman, ires strits sein sy verglichen, der maynung, das Offner seinem aymb 2 fl. 4 ß. den. in 8 tagen raichen und geben solle. Peenfall zwischen inen, 2 ung(*risch*) fl.

Zwischen Gregorn Schne[i]ders und seines brueders, Altnhofers, ires vorigen strits, ist inen mermallen zu uberfluß, das sy fridlich sein sollen, 10 ungrisch fl. gesetzt worden.

Am Freitag, den 4. January, anno etc. 72^{isten}.

Maut gefallen	5 fl.	4 ß.	– den.
Vaszichgelt		1 ß.	15 den.
Ruemanß		3 ß.	– den.
Grennitz		2 ß.	– den.
Gschwenth		1 ß.	– den.

In die bstattung und ausgeschribnen landtag auf den 15. January in der stat Wienn zu erscheinen, seinde^b zum richter furgenomen Hans Pobusch, statschreiber, und Abraham Felnstier des raths, die kayserlich proposition anzuhörn. Actum ut supra.

[290] Eodem die hat der herr Haslhueber wegen Sigmunden Geusauf tätz erlegt, 10 fl., die er, Geusauf, auf Hansen Haslhuebers behausung in der Poschnngassen ligenndt, gehabt.

^a d-, durch *Fleck unlesbar*.

^b Folgt -r, *gestrichen*.

Nachdem sich zwischen Hansen Reissinger, dröschler, und Georgen Klinghofer, peckhen in der vorstat, wegen aines mantls, so Reysinger vor ime, des Klinghofers, behausung gefunden haben solle und dieweill berurtter mantl dem jungen Pfeffer zum Ruemanß vertauscht und er, Reissinger, ain aufgab in gelt genomen, welche aufgab der herr eigenmaister, seines herrn underthanen, gegen dem mantl zu erlegen begert, hat sich gedachter Klinghofer solch versatzgelt dem Reissinger, den mantl muessig zu machen, furzustreckhen, vor N. richter und rathe in beisein^a Merten Fuxn und Georgen Pinters, seines schwagern, bewilligt.

Anheut ist Michael Pergleüttner von Fölkprugg auf sein supplicirn zu ainem gerichtsdienner^b auf- und angenommen worden.

Am Freitag, den 1. February, anno etc. 72^{ten}.

Maut gefallen	5 fl.	11 den.
Ruemanß	2 fl.	– den.
Grennitz	2 fl.	– den.
Gschwendt	1 fl.	– den.
Vaszigelt	3 fl.	3 den.

[291] Eodem die ist durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain durch ainen rathschlag ernstlich beschlossen, wen män in rath leüth, so soll ain reißuhr, ain stundt betreffendt, aufgesetzt unnd welcher in bemelter stundt nit erscheint, sonder an erhaffte noth oder erlaubnus aussen bleibt, der solle ain groschen erlegen und wo^c aber hernach ainer oder mher zum offtermaln aussen bliben, sollen sy in ander weg nach erkhandtnus gestrafft werden.

An obgemeltem tag ist dem Thoman Wolfesperger die behau(*sung*) am Neuen Markht, zwischen des zehendthauß und Vez Klampferin behausung gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Chatharinen, an die ruebigh nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Zwischen N. Feiglpaurn zu Niderwaltneith, clager ains, und Hansen Zeichswetter, burgers zu Zwettl, anderstails, umb und von wegen das Zeichswetter ernentem Feiglpaurn ain par oxn auf ain zeitlang zu leichen und zu geniessen zuegesagt, so soll aber Zeichswetter mergedachtem clager berurte oxn vor der zeit genomen haben, solle dadurch er in der fexung mit dem getraidt zu schaden kumen und die weill dan vilgedachter Zeichswetter 3 fl., auf der brobstei in arrest wegen dises handls ligendt, seinde sy ime fur seinen schaden durch N. r[*ich*]/ter und rathe zuerkhendt worden. Peen zwischen inen 1 ung(*risch*) fl.

^a b- korr. aus s-.

^b -dienner, unterhalb der Zeile eingefügt.

^c Folgt er, gestrichen.

[292] Anheut dato hat sich gmaine stat wegen Hansen Ferstlen gegen dem gotshauss des closters Zwetl umb siben phundt phening, so zum taill seiner hausfrauen^a und irem kindt bei Pauln Drifueß, irem vorgewesten hausswirth eelichen erzeugt, und nach ainem knaben, der in der frembt sein solle, erblichen zuegefallen^b verschriben, der mainung, das solch gelt auf des Ferstlens behausung kunfftig ersucht werden solle.

An obgemeltem tag, ist Andreen Pfeffen testament eröffendt und durch N. richter und rathe zu crefften erkhendt worden (doch ainem jeden zu seiner gerechtigkeit).

Am Freitag, den 15. February, anno etc. 72^{isten}.

Zwischen Merten Peckhen und Thoman Folranter ires striths, der unlautter, seinde sy derhalben zu cristlichen frondten gesprochen und nachdem er, Folrantter, den Mert Peckhen mit ungepurlichen worten uberfallen, ist er in die straf erkhendt worden. Peenfaall zwischen inen 2 ung(risch) fl.

Eodem die ist dem Thoman Folrantter die behausung neben dem Leopolden Englen, darinn sein vatter gewondt, inmassen es sein brueder, Jeremias Folranter, gehabt, verlihen und neben seiner hausfrauen, Barbaren, an die ruebig nutz und gwhor gelassen und geschriben worden.

[293] Zwischen Pauln Kropf zum Järings, clager an ainem, und Galn Offner, fleischackher alhie anderstailß, umb und von wegen das der Gall den Kropf under dem thor geschlagen und die furstlich freyung zerprochen, derhalben ist er in die straf genomen und erkhendt worden. Peenfaall zwischen inen 5 ungrisch floren. Actum eodem die.

Dem Michaeln Holtzmüllner, zimerman, ist die behausung in der Poschegassen, zu negst an des Bs Schönigkhs hof gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Barbaren, an die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden

Am Freitag, den 29. February, anno etc. im 72^{ten}.

Maut gefallen	5 fl.	7 fl.	21
---------------	-------	-------	----

Ruemanß, faszichgelt^c

Grennitz

Gschwendt	2 fl.	– den.
-----------	-------	--------

Zoll, lasung und standtgelt im jarmarkht Invocavit gefallen 14 fl. 6 fl. den.

^a Platz für Namen freigelassen.

^b Folgt die Schließung einer Klammer, öffnende Klammer fehlt.

^c Beträge fehlen hier und beim folgenden Eintrag.

Eodem die hat herr Leopoldt Ludtwig^a seinen aimb, Andreen Richter, riemer, burger in der stat Zwetl alhie, mit beger, inen neben seiner hausfrauen an nutz und gwhör schreiben und kumen zu lassen. Darauf ist ime durch N. richter und rathe zu bschaidt geben, dieweill er der geistlichen obrigkheit underworffen, kann ime [294] nit verlihen werden, aber das kaufrecht ist inen zuegehörig, mugen auch damit handeln, dasselbig besitzen oder verkhauffen, versezen nach irem gfallen, dieweill werden di obrigkheit lehentrager sein.

Eodem die ist ainem ersamen handtwerch der peckhen mit allem ernst auferlegt, das sy bei disen keüffen, nachdem ain abschlag gespürth würdeth, auf zwenn phening sechs lath auf rechte weissen pachen. Wo aber das nit bescheen, solle mit schwerer straff furgangen und das kainswegs underlassen werden.

Den fleischackhern ist mit allem ernst auferlegt worden, das sy der zeit das kelbren fleisch hoher nit dann umb sechs phening geben, auch niemandt ihres gfallens mit kopfen, kresen, fuessen, ghröben und^b viertlweiß^b nötten, sonder auf armen und reichen begern das fleisch verhackhen bei hoher unnd schwerer straff und wo sy hierüber betretten, solle unnachlässlich^c mit straf furgangen werden.

Zwischen Georgen Huetter und seines abkhaufs ist di sachen biß auf Georgi negst kho-
mendt, da gelt ausgeben wirdeth, eingestelt, dan soll die billigkheit gehandelt werden.

[295] Freitags, den 21. Marcy, anno etc. im 72^{isten}.

Anheut dato ist Johannes Lachnus vom Holpach aus dem Franckhenlandt^d auf gegenwurttig 72^{ist} jar zum schulmaister mit bewilligung^e des herrn brobsts aufgenommen worden.

Zwischen Michaeln^f Messrer und Michaeln Angerer, baiderr messrer und burger alhie, wegen ihres strits seindt sy geen Krembs fur ir handtwerch, sich daselbst zu verainen, beschaiden worden und das sy mittlerweill zufriden sein widerumben 5 ungrisch floren gesezt worden.

Eodem die hat sich Thoman Schmidinger mit seinem steufsune, Walthauser Atzinger, von N. richter und rathe verraith und ist er, Schmidinger, genanten seinem steufsune erbgueth schuldig vierundsibenzigist phundt phening. Die bleibendt ime,^g Thoman

^a -wig, oberhalb der Zeile eingefügt.

^{b-b} Vom linken Seitenrand eingefügt.

^c -nach-, vom linken Seitenrand eingefügt.

^d -landt, vom linken Seitenrand eingefügt.

^e Folgt aufgenommen, gestrichen.

^f Folgt Michaeln, gestrichen.

^g Folgt Atzinger, gestrichen.

Schmidinger, biß aufs Walthausers vogtperkheit on ainig interesse, entgegen waß zierungen geen Praunaw zu einbringung berurts erbgueths aufgangen, nemlichen 17 fl., die sollen aufgehbt sein, das di volig suma dem knaben beliben.

Am Freitag, den 28. Marcy, anno etc. im 72^{ten}.

Maut gefallen	3 fl.	6 fl.	28 den.
Mer			23 den. 1 h(aler)
Grennitz		2 fl.	– den.
Vaszychgelt		2 fl.	26 den.

[296] Eodem die clagt N. Strobl zu Rambthan contra Thoman Ambstetter, burger zu Zwetl, wie das er inen im fastnjarmarkht auf der gassen antast wegen ainer irgkhen, 1 fl. 2 den. belangendt, des er sich mit dem höchsten beschwerth.

Antwortter: Sagt ja, er hab inen umb ain irgkhen angeredt, die er inen vernainen gestanden, darumben er inen an den kopf geschlagen, das besteeth er.

Abschiedt: Dem Ambstetter hat nit gepürn wöllen, in der freyung zu schlahen, ist derowegen in die gehorsam erkhendt worden. Peenfall zwischen inen 2 ungrisch gulden.

Anheut dato ist weilendt Hansen Reissen, walhen, töchterlein, mit namen Hedwig, dem Pauln Prugkner als geerhaben auf 4 jar lang eingesprochen worden. Entgegen er auch 38 fl. erbgueth geprauchten mag, an ainig interesse.

Am Freitag, den 18. Aprillis, anno etc. 72^{ten}.

Zum Prüel verorndt: Mert Schmidt; Michel Kumer.

Zwischen dem herrn Gütlen und Pobuschen ires strits ist auf das lest täding eingestelt worden.

[297] Dem Georgen Mayr ist auf sein begern wegen seiner austendigen schulden, der 22 fl. abbrüch in seinem richteramtb angestanden, verrer geduld zu tragen bewilligt worden.

Dem Sigmunden Starkh, schneider, ist der kauf, des Wolf Preuers behausung, vom Ramb erkhaufft, belangendt, bewilligt. Auch ime die steur bei dem kaufrecht gelassen worden.

Zwischen der zwaier säller, burger alhie, ist von heut uber acht tag inen ain tag, mit aller notturfften zu erscheinen, angestelt und benent worden.



Abb. 23: Demutsgraben, Wirtshaus

Anheut dato ist dem edlen und vesten Anthonien Kernpadn, die wisen, die Härtlin genant, an den Diemandsgraben rüerendt gelegen, so er von Thoman Winckler, burger alhie zu Zwetl, erkhaufft, ime und Annan, seiner frauen, verlichen und an die ruebig nutz und gwer gelassen und geschriben worden.

Dem Matheusen Schwaigkhofer, fleischackher, gewesten burger alhie, ain abschiedt zu geben bewilligt worden.

[298] Am Freitag, den 25. Aprillis, anno etc. im 72^{ten}.

Maut gefallen	3 fl.	5 fl. [!]	28 den.
Grennitz		2 fl.	– den.
Vaszigelt		1 fl.	18 den.
Zoll, am wochenmarkhten in der fasten gefallen	1 fl.	1 fl.	– den.
Georgi, dienstgelt gefallen	16 fl.	2 fl.	26 den.

Folkhman^a Schada, schmidt am hamer.^a

^{a-a} Am linken Seitenrand.

Eodem die ist dem Folkhman Schada der hamrer im Prüell durch N. richter und rathe der stat Zwetl verkhaufft umb ain summa gelts, benentlichen 45^a fl., in maynung, das er denselben erheben und pauen wölle. Gibt erste werung, 22 fl. 4 ß. den., und den halben taill auf dreu jar, nemblichen auf negst khomenden Georgi des 73^{isten} jar 11 fl. 2 ß. den. Ist^b dreu jar steurfrey.^b

Am Freitag, den 16. May, anno etc. im 72^{ten}.

Auf weilendt Merten Fridlen, tuchmachers, gewesten burgers alhie zu^c Zwetl^c, seligen, aufgerichtes testaments, so durch die herrn testamentary im testament begriffen, ainen ersamen rathe furbracht, ist dasselb nach verhörung der testamentary ainem jeden thail zu seiner gerechtigkeit eroffent und zu crefftten erkhendt worden. Actum ut supra.

[299] Hanns Lüstl, fleischackher, clagt contra Thoman Ambstetter, seinen werchgenossen, wie er inen ain schelm unnd dieb gehaissen, so der antwurttter in vergessen gestellt, der maynung, er sey bezechet gewesen. Ist hieruber erkundigung gehalten.

[300] Anheut dato, den 5. May, anno etc. im 72^{ten} ist das erst burgertädig gehalten und alle notturfftigkeit gehandelt und anpracht worden.

Eodem die ist der porttner in closter Zwetl furkhomen mit beger, ime den bstandt der neuen zapfenmaß auf gegenwurtiges jar zu vergonstigen. Ist durch ainen ratschlag sovill befunden, das man denselben durch die darzue verorndt selbst besuchen und einbringen lassen wöllen.

Am Freitag, den 9. May, anno etc. im 72^{ten}.

Paul Prugkhner und Hanns Pobusch, statschreiber, als verorndte zum tätz, haben sich aufrichtig verraith und seinde aufs zwayundsibenzig, jezt lauffenden jar, der Georg Güetl und Abraham Felnstier an derselben stat^d furgenomen worden.

[302] Am Montag, den 19. May, anno etc. im 72^{ten} ist das lest burgertädig gehalten und alle notturfftigkeit gehandelt worden.

Besetzte^e ämbter im lesten burgertädig, anno etc. im 72^{ten}.

Feurbschauer im Under Viertl: Gregor Schneider; Leopold Dietl.

Oberhofer Viertl: Caspar Peckh; Hanns Püssinger.

Im Obern Viertl: Wolf Wenger; Sigmundt Starkh.

Zu der gsaltznen wharr: Leopold Enngl; Jheronimus Raab.

^a Korrigiert.

^{b-b} Am linken Seitenrand.

^{c-c} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{e-e1} Von pag. 303 mit Verweiszeichen eingefügt.

Tuchbschauer: Caspar Franckh; Thoman Wolfesperger.

Zu den tuchwarzaichen: Sebastian Scherer.

Zimenter: Leopold Enngl; Mert Sailler; Sigmundt Hördl.

Wasserbschauer: Lorentz Perger; Thoman Zipsser; Hans Kupferschmidt.

Fleischbschauer: Mert Stadler; Sebastian Scherer; Caspar Schlosser; Valtin Fleischackher.

Bleigelt gefallen 16 fl. 2 ß. den.^a

Bstandtgelt von der Thurnmull 10 fl.^{e1}

Am Freitag, den 23. May, anno etc. im 72^{isten}.

Maut gefallen	3 fl.	23 den.
Grennitz	4 ß.	– den.
Ruemanß	2 ß.	– den.
Vaszigelt	1 ß.	13 den.

Die das hey im Prüel haben: Valtin Fleischackher; Steffan Häginger; Vlrich Schneider; Paul Prugkhner; Mert Fridlin; Peter Zenoniani; Wolf Englma; Künberger.

Zu der steur verorndt: Michael Winckler; Mert Paur; Hanns Winckler.

[303]^b

[304] Am Freitag, den 30^{isten} monatstag May, anno etc. 72^{ten}.

[306] Am Freitag, den 6. Juny, anno etc. im 72^{ten}.

Leopold Heysl kumbt füer mit dem Erasmen Orthner und seiner muetern mit beger, ime seines vatern hauß an die handt zu nemen. Ist ime auferlegt, seinen schwagern von Seligperg zu bringen, so derselb bewilligt, soll ime verlichen werden.

Zwischen dem ersamen, weisen Marxn Staingadn^c, statr/ic/hter zu Zwetl als clager ann ainem, unnd Gallusen Offner und Thoman Ambstetters, baiden burger alda, antwurtter anderstails, umb und von wegen das sy, die antwurtter an gestern vor gwandlicher zeit under dem umgang gefischt und beß exempl geben und^d da sy^e gemelter herr statrichter angeredt hat, inen berurtter Gall mit bosen schmachreden überfallen,

^a In der Zeile darunter warzaichengelt, gestrichen.

^b Anfügung für pag. 302 hier eingetragen.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e Folgt h.

derhalben ist^a ime, Galn, dem herrn richter umb^b Gottes willen abzubitten auferlegt und seinde di antwurttter, all zween, in di straf erkhendt worden. Actum ut supra.

[307] Den 20. Juny, anno etc. im 72^{isten}.

Maut gefallen	2 fl.	3 ß.	6 den.	
Gschwendt				15 xr.
Grennitz		2 ß.	– den.	
Vasziechgelt		2 ß.	4 den.	

Eodem die ist dem Vlrichen Laubner die behausung zwischen den fleischpenckhen, darinen sein vorvatter Michäel Düringer gwondt, immassen ers gehabt, verlichen, unnd neben seiner hausfrauen, Margaretha, an die ruebig nutz unnd gwör gelassen unnd geschrieben worden.

[308] Freitags, den 4. July, anno etc. im 72^{isten}.

Eodem die ist Wolfgang Geislinger das batthauß alhie, wie es mit stain unnd rain umbpfangen, verlichen worden unnd neben seiner hausfrauen, Margaretha, an die ruebig nutz unnd gwör gelassen unnd geschrieben worden.

Eodem die hatt Wolfgang Geislinger, batter unnd burger alhie, dem herrn stattcamerer an seiner behausung erlegt unnd bezalt siebenunndfünffzig gulden.

[309] Freytags, den 18. July, anno etc. im 72^{isten}.

Mautt gefallen	1 fl.	2 ß.	18 den.
Gräniz		2 ß.	– den.
Vasziggelt			18 den.

Am Eritag, den 5. Augusti, anno etc. im 72^{isten}.

Auf der röm(isch) kay(serlichen) m(ajestä)t etc., unsers allergenedigisten herrn, ausgangen bevelch, des dat(um) den 11. July, das ir m(ajestä)t etc. begert, das man zuhandt zween auß dem mittl des rats^c zu ir m(ajestä)t etc. geen Wienn mit volmechtigen gwalt abfertigen sollen, in sachen gepurlicher und zimlicher handlung stat zu thun, wie sy vernomen werden abzufertigen. Demnach die fursichtigen, ersamen, weysen herrn Marx Staingadn, statrichter, und Pauln Prugkhner des raths, zu gehorsamer erscheinung abgefertigt und volmacht unnd gwalt ubergeben, dieweill dan die merhochgedacht kay(serliche) m(ajestä)t etc. iren geliebten sune, furstliche durchleichtigheit, ertzherzogen Ruedolfen, zu eeren [!] dem vaterlandt in die cron Ungern einzusezen und die crönung fortgeen zu lassen vorhabens. Demnach seinde

^a Folgt er, Gall, gestrichen.

^b u- korr. aus a-.

^c Folgt zween, gestrichen.



Abb. 24: Baderhaus in Zwettl

gmainer stat alhie 20 burgerspersonen wolgerüst hinab geen Prespurg, auf dreu monat lang daselbst zu legern, hinab zu schickhen aufgelegt worden.

Ausschuß auß rath und gmain, solche personen furzunemen.

Im rath: richter; Haslhueber; Michel Winckler; Paul Prugkhner; Matheus Haimöder.

[310] Auß der gmain: Caspar Schlosser; Michel Kumer; Leopold Enngl; Asm Orthner.

Die furgenomen personen in die krönung.

Inn rüstungen: Larentz Perger; Mert Stadler; Jheronimus Raab; Gregor Peyrer; Andre Freiskhorn; Hans Grätzl; Caspar Franckh; Leonhart Gösl; Hanns Schnepf; Sigmundt Storkh; all bemelte personen inn rüstungen.

Schutzen volgen: Mert Moshamer; Michel Kumer; Thoman Zipsser; Sigmundt Hördl; Abraham Guettnprunner; Hanns Zwettler; Hans Lader; Michel Wickh; Wolfgang Wenger.

Den peckehn ist mit allem ernst auferlegt, das sy auf pfennwerdt werdt 5 lath pachen und die rechte weissen auf zeug, wo aber das nit bescheen, sollen sy nach notturfft gestrafft werden.

Am Freitag, den 8. Augusti, anno etc. 72^{ten}.

Anheut ist abermallen rath und gmain in versamblung gewesen und durch die ausschüß die erkhiesten personen, in crönung zu zihen, angezaigt worden, wie hernach zu vernemen.

[311] Eodem die ist Mert Plaimb auf ain cottember zum underm statthor, dasselb zu versehen, furgenomen worden.

Anheut ist Sebastian Hochhofer, tuchmacher, der die Leopold Griespeckhin eelichen genomen, die behausung, darinnen sy derzeit wonhafft, verilien und neben seiner hausfr(auen), Vrsulen, an die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Am Freitag, den 15. Augusti, anno etc. im 72^{ten}.

Maut gefallen	1 fl.	5 ß.	6 den.
Vaszihgelt			1 den.

Am Freitag, den 12. Septembris, anno etc. im 72^{ten}.

Maut gefallen	2 fl.		18 den.
Ruemanß		2 ß.	– den.
Vaszychgelt		2 ß.	– den.

[312] Anheut Mitwochens, den 17. Septembris, anno etc. 72^{ten}.

An obgemeltem tag, nachdem Mert Karll, walich in der vorstat alhie, in ainer rumor endtleibt worden und alhie furgefurt, alda sein brueder, Hans Karll^a, richter zu Kottaß, sambt seinen beistanden furkhomen und den furgang erlegt, wisse aber den thäter nit. Wo aber kunfftig derselb betretten wirdeth und in das landtgricht einkhomen, werden die von Zwetl auf den erlegten furgang von landtgerichts obrigkheit wegen furzugeen wissen und begert, er welle seinen bruede[r]n, den endtleibten, nach cristlicher ordnung bestätten lassen.

Diser endtleibt ist furgefurt worden und die personen^b, neben andren im verdacht, ired namens Paul Glockhner von der Wagstat, und Caspar Oth von der Striga, welhe sich mit dem rechten vor meniglichn darvon zu nemen anerpotn.

Das ist bescheen und haben sich offenlichen im parrechtm mit irem aydt darvon genomen, welhes der regierung anzaigt und bschaidts erwortten.

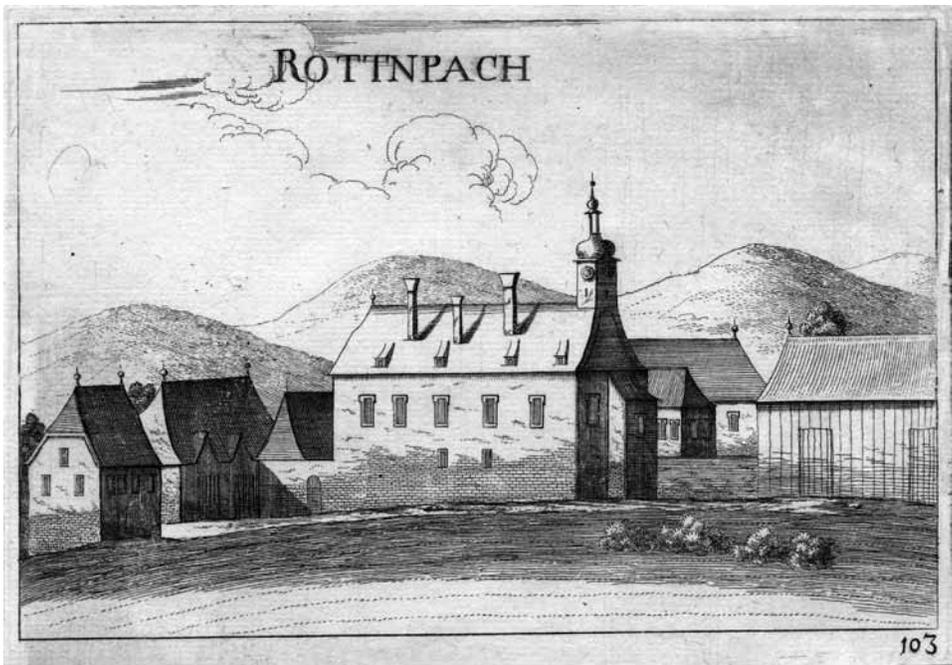


Abb. 25: Rottenbach (Georg Matthäus Vischer 1672) (Foto: Stadtarchiv Zwettl)

^a Korrigiert.

^b Folgt son, gestrichen.

[313] Zoll, lasung und stangelt im jarmarkht Crucis anno etc. im 72^{ten} gefallen 22 fl.
Den 19. Septembris dem statcamerer uberantwurth.

Am Freitag, den 10. Octobris, anno etc. im 72^{isten}.

Maut gefallen	9 fl.	5 fl.	9 den.
Ruemanß ^a			
Grennitz		4 fl.	– den.
Gschwendt ^b			
Vaszychgelt		1 fl.	15 den.

Eodem die ist weilendt Petern Heüslens, webers, etwon zu Mittenreith gesessen, seligen, nachgelassner sune, mit namen Jacob Heüsl, fur N. richter und rathe der stat Zwetl furkhomen mit beger, ist ain gepurtsbrief aufrichten zu lassen. Ist ime bewilligt. Stelleth derhalben volgunde zeugen fur: Mit namen Niclassen Gueth von Friderspach, Pauln Mair und Steffan Löschen, albed von Mittereith, welhe ainhellig gesagt, das er, Jacob Heüsel, von ernentem Petern Heüslen und Kunigunden, seiner eelichen hausfr(auen), redlich und eelich herkhomen und geporen sey.

Wegen lernung seines handtwe[r]chs stelleth er fur Wolfen Lechner, Wolfen Stainfelder und Hansen Glokhnitzer, das er sein handtwerch von bemeltem, seinen vatern^c als redl[i]chen maister gelernt. Bemelt zeugen, als weberhandtwe[r]chs, seindt alhie seshafft.

[314] Den 13. Octobris, anno etc. im 72^{isten} ist das erst burgertading gehalten und alle notturfftigkheit durch die furgesetzten ainer ersamen gmain furbracht worden.

Anheut ist durch ain radtschlag ainhellig beschlossen, nachdem der herr brobst und frau Bs Schönigkhin auf guetig ersuchen das jhenig, so inen in das hilfgelt der zwainzig burger, so in die krönung verorndt^d, so inen angeschlagen worden, nit erlegt, das sy derhalben widerumben in der güeth ermandt. Wo sy aber sich des verwidern, soll sölche ungehorsam der höhern obrigkheit mit höchster bschwer furzubringen.

Zu sölcher gutiger einmanung sein furgenomen Abraham Felnstier des raths und Michael Kumer^e, ain furgesetzter der gmain, und was inen fur bschaidt volgt, darauf soll verrer wie oben gehört gehandelt werden.

Zwischen Micheln Schuester und Leopolden Ennglen ires strits ist inen von heut 14 tag ain tagsazung angestellt worden.

^a Betrag fehlt.

^b Betrag fehlt.

^c Folgt alhie, gestrichen.

^d Folgt worden, gestrichen.

^e -r korr. aus -n.



Abb. 26: Großes Siegeltypar der Stadt Zwettl, 1443 erstmals verwendet, gespiegelte Darstellung

Am Freitag, den 24. Octobris, anno etc. 72^{ten}.
Wegmaut zwischen baidert tading gefallen 1 fl. 8 den.

Eodem die hat Johannes Lauch, schulmaister in der stat alhie, N. richter und rathe ain supplication fürbracht, darinnen vermeldeth, [315] wie er sich mit dem herrn brobst zertragen, auch mitt der frauen unains worden. Derhalben er urlaub begert, so ime der herr brobst bewilligt. Begert derhalben, ime kundtschafft seines verhaltens mitzutaillen.

Caspor Behaimb, schlosserhandtwerchs, weilendt Michaeln Behaimbs, peckhen, gewesten burgers in der stat Zwetl, seligen, begert, ime kundtschafft seiner eelichen gepurde mitzuthaillen, so ime durch N. richter und rathe bewilligt. Stelleth derhalben hernachbenante zeugen fur, nemlichen Thoman Winckler, Hansen Holtzmullner und Hansen

Zwetler, all drey burger alda, welhe ordenlich verhört und beaidigt und ir sag ordenlich beschriben und mit dem grossen statinsigl becrefftigt worden. Actum ut supra.

Marx Staingadn, derzeit statrichter alhie, clagt contra Gregorn Schneider alda, umb das er inen bei Albrechten Tischler bei dem most gantz unverschuldter sachen, on alle vorgeende ursachen, ain lumpenmann gehaissen, er wher ime nit gue[t]h zu ainem richter, es sein andere obrigkheit mheer und mit ander schmachreden, als hab er seinen aidt anhaimbs an ainen nagl gehenckht. Des sich clager mit dem hochsten beschwert. Begert, ime abtrag zu thun oder berurte schmach zu standen zu bringen. Setz das zu erkhandtnus.

[316] Antwort: Sagt, er sey bezechet gewesen. Er meht etwo in der vollen weiß ain radt gethon haben, das ime unbewüst. Er wolle sich erkhundigen. Begert aines weittern tags, so ime bewilligt worden.

Hierauf haben sich zu verhüettung merers unraths so ervolgen mochte N. richter und rathe der sachen auf baidier thaill bewilligung belaiden und ain ainigkheit gemacht, also, das er, antwurtter, dem clager umb Gottes willen abbitten muessen und ist dan verrer in die straff erkhendt worden und das sy hinfuran fridlich und ainig sein wollen, bei peen 10 ungrisch fl.

Und nachdem Hanns Kupferschmidt dem Mert^a Peckhen in seinen abesen fur sein hauß kumen und boslich nochgeredt, hat er, antwurtter, ime, clager, abbitten muesen und darnach in di straff erkhendt worden.

Waß die neunzehen burger, so in der ungrischen krönung gewesen, belangt, das sy wider dem richter und Merten Peckhen in irem suppliciern in bschwerweiß furbracht, ist aufgehebt und inen, den 19 burgern, auferlegt, das sy verrer gedachten richter und Merten Peckhen sollen unbetruebt bleiben lassen, bei peen 10 ungr(isch) gulden.

[317] Und waß mergedachten Merten Stadler belangt, solle er auch in das mitleiden dises auszugs in die kronig, nachdem er anhaimbs beliben, gezogen werden.

Das nachtädig ist auf Montags nach Simonis et Jude zu halten angestellt worden.

Dem Thoman Fleischackher ist zwischen dato und ernents tädings seinen rest zu bezallen, durch N. richter und rathe mit allem ernst auferlegt.

^a Folgt Zarl, gestrichen.

Am Freitag, den 7. Novembris^a, anno etc. im 72^{ten}.

Maut gefallen	8 fl.	4 ^b ß.	18 den.
---------------	-------	-------------------	---------

Ruemanß^c

Gschwendt		2 ß.	– den.
-----------	--	------	--------

Grennitz		4 ß.	– den.
----------	--	------	--------

Vaszychgelt		1 ß.	27 den.
-------------	--	------	---------

Im jarmarkht Invocavit zoll, losung und standtgelt gefallen 13 fl. 5 ß. 14 den.

[318] Am Montag, denn 9. [!] Novembris, anno etc. im 72^{ten} ist das lest burgertädig gehalten und alle notturfftigkheit abgehandlt worden.

Dem puechfuerer, so des lezelters tochtern genomen, ist die herberig bei der zingisserin bewilligt worden.

Anheut haben sich der richter und Paul Prugkhner der Wiener raiß verraith, haben sy verzert 35 fl. 2 ß. 28 den.; 40^d fl. emphanen.^d

Anheut dato ist dem Gerstlen seiner steuftochtern, Susannan, erbgelt auf interesse lehenweiß vergonstigt worden.

[319] Den 28. Novembris zwischen Jacoben Ledrer und Vrban Huetters striths, das Huetter dem clager holtz außkaufft, das er bestellt und groß bedurfftig were gewesen, derowegen^e den sden [!] fuerpueben geschlagen, des sich Huetter angenomen, und seind zu poden mitana[n]der gefallen. Seinde sy all zween in die straf gefallen, jedoch zu cristlichen frondten gesprochen worden. Peenfall 2 ungr(isch) fl.

[320] Am Freitag, den 28. Novembris, anno etc. im 72^{ten}.

Anheut hat sich Marx Staingadn, derzeit statrichter alhie, wegen der 20 furgenomen personen in die krönung ausgaben und emphanhs verraith, welche raittung durch N. richter, rathe und die fürgesetzten ainer ersamen gmain fur passierlich erkhendt worden. Ime ist auch ain bekhandtnus seiner raittung bewilligt und zuegelassen.

Die^f ungrisch krönung betreffend:^f

Emphanh eingebrachtts gelts 293 fl. 5 ß. den.

Ausgaben^g entgegen 254 fl. 6 ß. 3 den.^g

^a Oberhalb der Zeile, korr. aus Octobris, gestrichen.

^b Korrigiert.

^c Betrag fehlt.

^{d-d} Am linken Seitenrand.

^e Folgt er, Huetter, gestrichen.

^{f-f} Am linken Seitenrand an geschweiften Klammern, den folgenden Absatz betreffend.

^{g-g} Oberhalb der Zeile eingefügt.

Ausgaben, bleibt über dieselb zu erlegen, so der richter inhendig hat, 38 fl. 6 fl. 27 den. Ausständt 34 fl. 3 fl. den.

Dem richter einzubringen bevolhen.

Am Freitag, den 5. Decembris, anno etc. im 72^{ten}.

Maut gefallen	6 fl.	3 fl.	22 den.
Ruemanß		2 fl.	– den.
Gschwendt		2 fl.	4 den.
Grennitz		2 fl.	3 den.
Vasziehgelt ^a			

Zwischen Cristoffen Haslhuebers und Leopolden Englen ires strits seinde zu cristlichen frondten gesprochen, jedoch Enngl dem clager umb ain unzuchtig redt abbitten muessen und in die straf gefallen. Das sy aber hinfuran fridtllich sein sollen, ist inen ain peenfall 3^b ungrisch gulden gesetzt worden.

[321] Hieronimus Raab clagt contra Micheln Preuer, wie er inen bei dem Haslhueber under andern, das er überhört, verpotne wordt geredt. Als nemlichen, wen er sovill gueth unrecht inhat als er, wolt er auch reicher sein, das antwortter nit bestendig, sonder sagt, er sey bezechet gewesen. Er möcht gleichwoll, umb das inen der Raab vom tisch hinweckh geschafft, ein zornredt schiessen lassen, des ime unbewüst, aber er zeich den Rabm nichts denn ehr und frumbkheit. Nichts weniger ist ime, antworter, dem clager abzubitten auferlegt worden. Peen 5 ungrisch fl.

Eodem die ist dem Steffan Schuspeckhen, goltschmidt, und Rottigunda, seiner eelichen hausfrauen, die behausung in der Judengassen alhie zu Zwetl, zwischen Michaeln Schuester und Hannsen Ferstlens behausungen gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Am Freitag, den 12. Decembris, anno etc. 72^{ten}.

An obgemeltem tag ist von rath und gmain geen Wienn die steur, bstandtgelt, wochenphening und anders, so inen bevolhen, Paul Prugkhner und Hanns Pobusch furgenomen in ansehung, das die munß inhalt kayserlichen mandat, so allererst publiciert, in abschlag kumen wirdeth, zu uberantwortten.

[322] Im faall zuvor bei dem Michaeln Kophann, wirdt bei sandt Cristof zu Wienn, 440 fl., so män auf die topplt zapfenmaß hinein groben haben solle, ligendt beliben, sein die 400 fl. dem herrn vonn Molärt zu bstandtgelt durch ernente gesandten überantwurt worden unnd dye 40 fl. uberbliben. Darvon sein zu der landtsteuer 11 fl.

^a Betrag fehlt.

^b Korr. aus 2.

genommen und der uberschuß, 29 fl., dem statcamer den 22. Decembris uberantwort worden.

Mer von der zerung^a daselbst uberbliben 6 fl. 6 ß. den., die seinde gleichsfaalß eodem die geen camer gera/i/cht worden. Thut summaris 35 fl. 6 ß. den.

Am Freitag, den 2. January, anno etc. im 73^{ten}.

Maut gefallen	4 fl.	4 ß.	24 den.
Grennitz		1 ß.	
Ruemans		5 ß.	
Vaszichgelt		2 ß.	– den.

[323] Am Freitag, den 30. January, anno etc. im 73^{isten}.

Maut gefallen	4 fl.	1 ß.	3 den.
Grenitz ^b		6 ß.	– den.
Ruemans		4 ß.	– den.
Gschwendt		2 ß.	– den.
Vasziechgelt		2 ß.	12 den.

Eodem die ist Georg Reckh zu ainem gerichtsdienner aufgenommen worden.

Dem Hansen Reichhör, schuester, ist auf sein begern, angesehen seines alters und armuth von camer gelihen worden 1 fl.

Anheut ist Georgen Staindlen, tuchmacher, so jezt di Mert Fridlin^c eelichen hat, die behausung, darinnen sy wonhafft, zwischen Thoman Schneider und Michaeln Schuester heusern gelegen, verilhen und neben seiner hausfrauen, Cristinen, an die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

An obgemeltem tag ist Michael Holtzmullner, zimerman, zu ainem statmeister auf- und angenomen worden und ist ime als maister zum taglon bewillig 1 ß. 10 den. Ainem gsellen 1 ß. 6 den.

Zoll, lasung und standtgelt im jarmarkht Invocavit gefallen 13 fl. 5 ß.

[324] Am Freitag, den 27. February, anno etc. im 73^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	3 ß.	11 den.
Ruemanß		2 ß.	– den.

^a Vom linken Seitenrand eingefügt.

^b Folgt Teil eines R, Buchstabe nicht vollständig ausgeführt.

^c -l- korr. aus -t-.

Gschwendt ^a		
Grennitz	4 fl.	– den.
Vaszychgelt	3 fl.	6 den.

Eodem die ist durch N. richter und rathe auch die furgesetzten ainer ersamen gmain endlich und ainhellig beschlossen, das von dato biß auf Michaeli solle allemall, so ain rodtstag gehalten, umb die 6 uhr morgens frue geleith werden und do ainer des raths oder der furgesetzten der gmain ungehorsam ausbleiben und in der stundt ainer reißuhr nit erscheinen wurde, der solle ainen groschen verfallen und nichts weniger an dem leib gestrafft werden solle.

Nachdem Thoman Mayr auf gmaine stat 26 fl. schuldig, hat er sich bewilligt, auf Phingsten negst khomendt 10 fl. zu erlegen und volgundts aufs den jarmarkht Crucis 8 fl. und dann zu völiger bezallung auf Weinachten darnach 8 fl. Actum ut supra.

Anheut ist durch rath und gmain beschlossen, das män den zieglstadl auf gmainer stat grundt setzen, damit der herr brobst unbeschwert bleiben muge.

[325] Am Freitag, den 5. [!] Marci, anno etc. im 73^{ten}.

Anheut dato mit beschwer der herr statrichter furkhomen, wie das inen der Hans Schlosser on alle vorgehende ursachen nechtllicher weill inen mit gotsslesterung, mit schmachwortten überfallen, das ime nit gepurn wöllen. Geben N. richter und rathe disen abschiedt, das er, Schlosser, dem richter umb Gottes willen abbitte und jeden geschworenen. Nochmalß^b mit wasser und brodt^c in die Passaueri/sc/h straf genommen werde.

Anheut dato seinde die Auerischen frondt gegen Sigmunden Schuester, burger in der stat Zwetl, wegen seiner eelichen hausfrauen, seligen, derselben befrondten, umb erbschafft vor^d N. richter und rathe erschinen. Hat er, Sigmundt Schuester, in aines anders als Michaeln Kuners abesen die ersamen Wlrichen Schneiders und Thoman Meixners, baidere burger alhie, furgestellt, welche in der gueth auf zugeben der frondt verhört, die ausgesagt, das sy, die Schuesterin, iren zwayen schwestern, der Clara ain mantl und der Morgarehtn ain praun rockh und dem krumpen pueben ain phundt phening, das alles die frondt passiert unnd mit tanckh angenommen worden.

Eodem die ist dem Merten Peckhen auferlegt,^e das er dem handtwerch anzaige, 6 lath zu pachen, wo aber das nit bescheen, sollen die furgesetzten ainer ersamen

^a Betrag fehlt.

^b Folgt in die straff, gestrichen.

^c Folgt straffe, gestrichen.

^d Folgt ernen, gestrichen.

^e Folgt als, gestrichen.

gmain gwolt und macht haben, was zu gering, daselb aufzuheben und den armen zu geben und ist insonderheit der Mert Peckh umb geltstraf in die gehorsam genommen worden.

[326] Der Sebastian Schlämprl kumbt fur, er wölle sein behausung dem herrn brobst verkhauffen. Ist ime abgeschlagen wordn.

Am Freitag, den 27. Marty, anno etc. im 73^{ten}.

Maut gefallen	3 fl.	6 fl.	22 den.
Ruemans		2 fl.	– den.
Grennitz		2 fl.	– den.
Vaszychgelt		2 fl.	9 den.
Zoll in der fastn am viechmarkht gefallen 5 fl. den.			

Eodem die ist von rath und die furgesetzten ainer ersamen gmain ernstlichen furgenomen, das in der gferlichen zeit von hauß zu hauß all nacht ain person wegen feures noth, wie dann jezo vor augen schwebendt, auf die wacht in der stat gestelt werde, des sich kainer waigern wirdeth.

An obgmeltem tag ist ernstlichen furgenomen dweill gmaine stat den zinß vom Viechgraben in das closter Zwetl raichen mueß, das män denselben wöll hayen und niemandt dorauß vischen lassen.

Am Freitag, den 9. [!] Aprillis, anno etc. im 73^{ten}.

Anheut dato kumbt die Gregor Schneiderin mit iren beistanden fur mit ainem hey-ratsbrief mit beger, sy darbei handtzuhaben. Ist inen verrer von dato über 14 tag ain verrere tagsazung angestellt und benent worden. Alda mugen sich baide thail gefast mahen. Es solle auch den glaubinger darzue verkhandt werden.

[327] Dem Michel Edlpeckhen ist auferlegt, das er gmainer stat^a ain stiftman stell, der inen gefellig und auch nit von hauß ab/s/teet bis solang^b er seine glaubinger richtig mache oder besiz die behausung wie vor.

Die kastnherrn sein furkhomen mit antzaigen, nachden sy erindert, wie das der woitz zu Waithofen in abschlag kume, sy wolten daselbst hin raisen und einkauffen, wo sy gmainer stat^c etwas erhalten möchten, dieweill inen vormalß auferlegt, sy sollen ain jeder ain muth waitz von seinem gelt (in ansehung, das män verschine jar grossen unfleis bei inen gespürth) einkhauffen und durchs gantz jar damit handeln und gmainer nutz befuedern. Ist inen bewilligt worden.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b s- korr. aus l-.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

Dem Huetter ist von dato uber 14 tag wegen seiner ausstendt und stiftung, das er das hauß rueffen lasse, ain tag angesetzt worden.

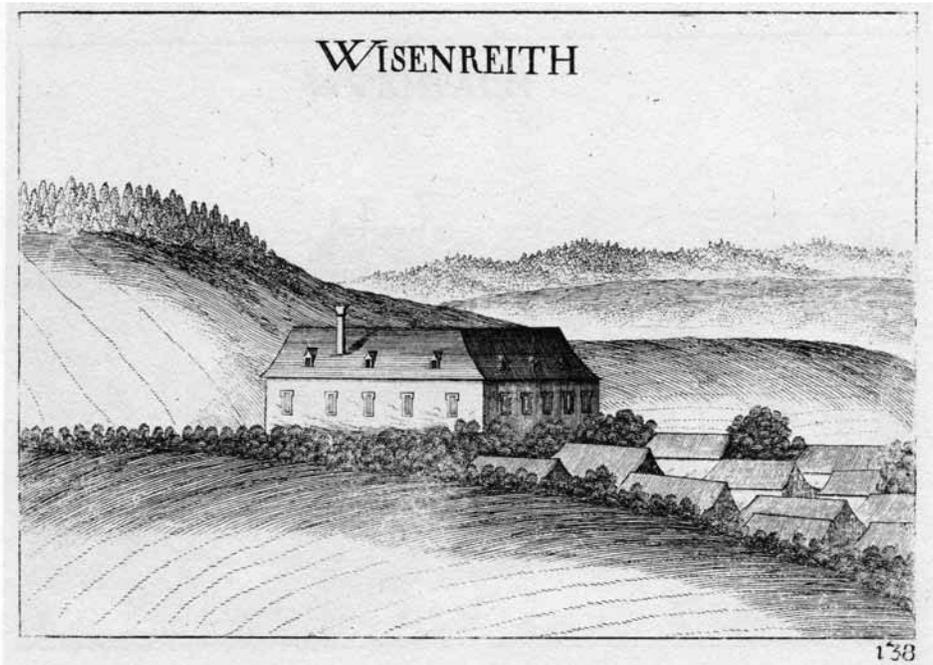


Abb. 27: Wiesenreith (Georg Matthäus Vischer 1672) (Foto: Stadtarchiv Zwettl)

Am Freitag, den 17. Aprillis, anno etc. im 73^{isten}.

An obgemeltem tag ist abermallen die Gregor Schneiderin mit iren frondten und beistanden furkhomen und irenn vermocht und heyratsbrief furbracht. Und dieweill er, Peyrer, fur sich selbst ain testament aufgericht und den testamentarien den heyratsbrief verhalten, so rüefft die frau ann N. richter unnd rathe, di wöllen sy bei dem vermachtsbrief und heyratstilt handthaben. Ist hierauf durch ain rathschlag der bemelt heyratstilt zu crefften erkhendt worden.

Zwischen Hansen Kupferschmidt und Tobler, tuchknappen, ires strits, das er, Tobler, ime nechtlicher weill fur sein hauß komen und muetwillige wordt geben, ist er, antwurter, in di straf erkhendt worden. Peenfall 1 ungrischen gulden.

[328] Und das er, Tobler, den richter mit worten angefallen, er thue ime kain ausrichtung, ist ime auferlegt worden umb Gottes willen abzubitten und ist in die straff erkhendt, auch wegen des er dem Lorentz Perger ain goschen geben. Hat ime, dem Perger, auch abbitten muessen. Peen 5 ungr(isch) fl.

Eodem die ist dem Leopolden Heyslen die behausung, darinnen sein vatter wonhafft gewesen, zwischen Hansen Kupferschmidt und Matheusen Haimböders behausungen gelegen, verilhen und neben seiner hausfrauen, Chatharinen, an die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden. Hat das burgerrecht erlegt: 4 ß. den.

Zwischen Hansen Prunner und Heusen Preuer ires strits, das ire weiber wegen der kinder unains worden und aine die ander gescholten, des sich Prunner beschwerth, ist dem Heusen Preuer, anstat seiner hausfrauen, dem Prunner, auch anstat seiner hausfrauen, abbitten muessen und ist der antwurtter in die straf erkhendt worden.

Am Montag, den 4. May, anno etc. im 73^{ten} ist das erst burgertädig gehandelt und alle notturfftigkheit furbracht worden.

Eodem die ist Hannsen Wemdtenschriedt die behausung am Neuen Markht, gegem dem spitall über gelegen, verilhen und neben seiner hausfrauen, Barbaren, an die ruebig nutz und gwör gelassen unnd geschriben worden. Actum ut supra.

[329] An obgemeltem tag ist Matheusen Haimbeder die behausung in der stat alhie, zwischen^a Leopolden Heüslen und des Görtler behausung gelegen, verlichen unnd neben seiner hausfrauen, Vrsula^b, ann die ruebig nutz und gwör gelassen unnd geschriben worden.

Eodem die ist der edl, ernvesst Wilhalm Sundorffer, eigenmaister im closter Zwetl, onstat des herrn prelaten daselbst furkhomen mit beger, ime den tatz an der porten, wie es die vorigen seine porttner bstandtweiß, zu vergonstigen. Ist ime derselb durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain^c, per 60 fl. auf dis gegenwurtig 73st jar vergonstigt worden.

[330] Am Montag, den 19. [!] May, anno etc. im 73^{ten} ist das lesst burgertädig gehalten und alle notturfftigkheit gehandelt worden.

Bstanddtgelt von der thurnmüll, di tuchmacher erlegt 10 fl.

Mer pleygelt emphanen 6 fl. 2 ß. den.

Wegen deren, so auf gmaine stat schuldig, das sy alle auf dem rathauß verpotten unnd nit abgelassen werden, biß sy alle ire ausstendt richtig machen.

^a Folgt N, gestrichen.

^b Am Seitenrand, korr. aus Elizabethen, gestrichen.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

Besetzte^a ambter.

Under Viertl feurbschauer: Leopoldt Dietl; Christof Sneweiß.

Oberhofer Viertl: Andre Meixner; Hans Wendtnschriet.

Obern Viertl: Hans Kupferschmidt; Veit Winckler.

Zu der gsaltznen wharr: Jeheronimus Rab; Leopold Engl.

Tuchbschauer: Thoman Meixner; Georg^b Staindl.

Zu den warzaichen der tuech: Hanns Prunner.

Zimenter: Leopold Engl; Steffan Häginger; Caspar Franckh.

Wasserbschauer: Larentz Tuchmacher; Kupferschmidt; Achatz Hofer.

Fleischbschauer: Georg Güetl; Gerstl; Asm Orthner; Pars Sailer.

Steurherrn: Mert Peckh; Mert Paur; Hans Winckler.

[331] Eodem die ist der wolgelert Dauid Jäger, magister, zu ainem schulmaister auf- und angenommen worden und gibt ime von gmainer stat zu pesserung 12 thaller.

Am Freitag, den 22. May anno etc. im 73^{ten}.

Maut	2 fl.	7 fl.	9 den.
Ruemanß		2 fl.	– den.
Grennitz		6 fl.	– den.
Gschwend ^c			
Vaszigelt		2 fl.	6 den.

Anheut dato ist auf aines ersamen handtwerchs der tuchmacher supliciern die Thurnmüll widerumben auf zehen jor lang in bstandtweiß vergonstigt, der maynung, das sy dieselb bei gepürlichem gepey als tachhalben und inn ander weg wöllen halten, auch mit vorwissen der obrigkheit ainen müllner aufnehmen wöllen und soll inen dero- wegen ain bstandtbrief aufgericht werden. Actum ut supra.

Anheut dato haben die ersamen furnemen Sebastian Parß, Erasm Orthner und Mert Stadler fur ainen ersamen rath furkhomen mit ainem testament, so die erber, tugent- hafft frau Anna, des ersamen, furnemens Albrechten Tischlers, burgers in der stat Zwetl, gewesten hausfrauen, aufgericht, furbracht. Ist nach ordenlicher verhorung der zeugen zu crefften erkhendt worden.

[332] Eodem die, ist auch weilendt des erbern Steffan Senckhen, haffners in der vor- stat Zwetl, Vrsula, seiner verstorben hausfrauen, ir baiden ordnung und donation durch die ersamen, furnemen Sigmunden Weisgerber und Wolfgang Nägellen,

^a Davor bstandt von der, gestrichen.

^b Davor Bestian, gestrichen.

^c Betrag fehlt.

baidern burgern, und^a Hansen Preuer, in der vorstat alda, furbracht und nach irem absterben zu crefftten erkhendt worden.

Die Turnmüllnerischen erben von Grafenschlag sein furkhomen mit beger, das inen Gallus Offner als geerhab raittung thonn wölle. Ist in des richters behausung zu thun furgenomen worden.

Anheut ist Drolusch von Prugg furkhomen mit antzaigen, wie er dem Michel Edlpeckhen, siber in der vorstat Zwetl, am Phinstag nach Ostern negst verschinen zehen phundt phening inhalt aines schuldbrief ain jor lang zuegesagt und verschriben. Wie-woll er furgeben, er sey in erinderung khumen, dos er, Edlpeckh, in grosser schulden steckh, derhalben hat er sein dargelichen gelt widerumben zu seinen handen begert. Ist ime durch N. richter und rathe zu beschaidt geben worden, dieweil er, Drolusch, dem Edlpeckhen di 10 fl. ain jar lang verschriben, solle ime dasselb halten, biß das jar verstreicht. Alsdan muge er solhe schulden einfordern. Wo er, Edlpeckh, aber in jarßfrist das hauß verkhauffen wurde, mag er sich dann neben andern glaubingern anmelden.

Den peckhen ist ain^b

[333] Die jenig, so das hey im Prüell haben: Sebastian Scherer; Hans Pobusch; Hans Fräburger; Cristof Schneweiß; Maximilian Kurssner; Thoman Schmidinger; Mert Plaimb; Vetz Klompferin.

Uberschuß vom tatz 198 fl. 16 den.

Den 22. May hat Georg Güetl die leybsteuer von den zwayen jarn seines richterampts erlegt.

[334] Am Freitag, den 19. Juny, anno etc. im 73^{isten}.

Maut gefallen	3 fl.	3 fl.	29 den.
Ruemanß		2 fl.	– den. ^c
Grennitz		4 fl.	– den.
Gschwendt ^d			
Vaszichgelt		1 fl.	26 den.

^a Folgt Langen Preuer, gestrichen.

^b Text bricht ab.

^c Betrag unterhalb der Zeile, korr. aus 3 fl. 3 fl. 29 den., gestrichen.

^d Betrag fehlt.

Anheut ist dem Georgen Gütlen wegen der neuen zapfemaß, so er sich aufs 72. jor verraith, ain^a raithbrief zu geben bewilligt.

Hans Plaichmullner clagt contra Micheln Schuester, wie er inen bei dem Schrotpelio ain schelm gescholten.

Wolf Lechner, zeug, sagt: Wie das dem Plaichmullner bei bemeltem wirdt gesessen, alda sei Schuester sambt dem Lechner hinein kumen und nidergessen, hab er zum Plaichmüllner gesagt, wo er ime feindt. Hab Plaichmullner geantwurth, ich bin euch nit feindt, der Schuester nit nachgelassen und inen verrer geuebt, das Plaichmullner zu ime gesagt, du pist ain lugner, hieruber Schuester inen ain krauthdieb gehaissen.

Abschiedt: Dieweill in guetiger erkhundigung befunden, das Schuester ain anfenger gewesen, ime, clager, ain vertragne handlung verhubt, ist er, Schuester, in di straf erkhendt und nit herauß gelassen werde, biß er di ausstendt richtig mache und hat ime, Mullner, abbitten muessen. Peenfall 3 ung(*risch*) fl.

[335] Eodem die haben die fursichtigen, ersamen, weysen herrn Marx Steingadn, Laurentz Perger, Matheus Haimöder, Hanns Zeichswetter und Hanns Pobusch, statschreiber, all burger alhie zu Zwetl weilend, Claran, ferberin, Walthausers Hoffleischackhers, ferbers, gewesen burgers alhie, nachgelassnen widtfrauen, testament und lesten willen furbracht, denen die frondt zu eroffen begert und dasselb unkrieghafft zu halten. Ist dasselb durch N. richter unnd rathe zu crefftten erkhendt worden. Actum ut supra.

Anheut ist Thoman Meixssner, burger alhie, mit dem Esthofer procurator furkhomen mit beger, ime die verträg, so zwischen seiner hausfrauen und derselben rechten und steuffkinder aufgericht, lindern und verkheren solle, dann es ist ime zu erschwingen unmuglich. Lassen es aber N. richter und rathe bei denn aufgerichteten vertragen (die ime in seiner heyratsabredt furgehalten) beleiben.

Am Sambstag, den 27. Juny, anno etc. im 73^{ten}.

Seinde N. richter und rathe auch die furgesetzten ainer ersamen gmain wegen Casparn Wagüsten in versamblung gewesen, welcher durch den Esthofer begert, män solle inen mit seiner varnuß verruckhen lassen, ist ime abermallen zu bschaidt geben wiewor, wann er seine ausstandt richtig mache, auch andere glaubinger, so sich bei disem statgricht^b gemelt, so solle er verrer nit aufgehalten, sonder mit ainem gepreuchigen abschied befüedert werden.

^a Folgt raittag, gestrichen.

^b -gricht, oberhalb der Zeile eingefügt.

[336] Eodem die ist den peckhen mit allem ernst auferlegt, sechs lath auf semeln und kúpfln umb ain phening zu pachen. Im faall sy aber hieruber ungehorsam und widerwertig betretten, so sollen sy verrer, an alle gnadt, unnachleslich mit der schupfen gestrafft und kain verrere beratschlagung furgenomen werden. Das solle ain endtlicher, unwaigerlicher von rath und gmain bschluß sein etc.

Am Freitag, den 3. July, anno etc. im 73^{isten}.

Caspar^a Peckh betreffendt:^a Dem Casparn Peckhen, welcher an seiner behausung noch per r(e)st(ant) 25 fl. schuldig, die er im 71^{sten} jor inhalt aines schuldbrief bezalt haben solle, das aber bishero nit bescheen, demnach ist ime auf sein verrer anhalten und diemutig bitthen biß auf Michaeli negst kumendt frist gegeben worden.

Sebastian Gerstl clagt contra den jungen Huetter am Neuen Markht, wie er ine auf Petri et Pauli, als er von Weytra herab geraist, auf freyer strassen antast mit scheltworten, warumben er ine seine hüetl nit bezall und anhaimbs widerumben drölich gewesen, soll es X jar ansteen, er wolle sich an im rechnen. Auf solche droung ist er in di fengkhnus genomen worden. Volgundts ist ime, Hueter, durch N. richter und rathe auferlegt, ime, Gerstlen, umb Gottes willen abzubitten, das bescheen und ist auf verrern bschaidt in di fengkhnus genomen worden.

[337] Dem turnmullner, Hans Mätzinger, ist das heüsl daselbst per 18 fl. kauffweiß bewilligt, nemlichen das auf Michaeli negst khomendt 9^b fl. und dann uber ain jar völige bezallung, vergonstigt worden.

Auf Abraham Felnstier, ratsburger alhie, beschwer contra Wolfganggen Sailler und Gregor Schneiderin, das sy inen mit erletzlichen worten uberfallen haben solle, das inen nit gepurn wöllen, derhalben geben N. richter, rathe dise abschiedt, das er, Sailler, gleichsfalß di^c Schneiderin, umb verzeihung abzubitten schuldig sein solle. Peen 1 ungrischen fl.

Anheut dato den 7. July, anno etc. im 73^{ten} hat Marx Staingadn, statrichter, in beisein Paulusen Prugkhners, Erasmen Orthners und Jeronimusen Ramb, all drei des raths, und Hansen Prunners, furgesetzten ainer ersamen gmain, die behausung am Neuen Markht, darinnen Andre Müllner, huetter, gewesen, dem erbern Georgen Tüplen zu Ottenschlag per 55 fl. verkaufft und gibt er sich einzeucht 10 fl., dann auf Michaeli negst khomendt abermallen 10 fl., volgundts auf Michaeli des 74^{ten} jarß 20 fl., darnach auf Michaeli des 75^{ten} jars gibt er, khauffer, zu voliger bezallung gegen ainem landtleüffigen kaufbrief 15 fl., di volig summa garr. Peenfall 5 ungr(isch) floren.

^{a-a} Am linken Seitenrand.

^b Unterhalb der Zeile, korr. aus 15, gestrichen.

^c Folgt dem Felnstier d, gestrichen.

Den 15. July ist der Bsönighkhin durch Sebastian Parsen und Hansen Prunner ain kayserlicher bevelh uberantwort worden, aber sich der execution zu geben verwidert etc., wegen das ir hauswirt, seliger, in seinem leben im spitlholtz mit abhültzung ainen gwalt geubt etc.

[338] Am Freitag, den 17. July, anno etc. im 73^{isten}.

Maut gefallen	2 fl.	4 ß.	22 den.
Ruemanß ^a			
Grennitz		4 ß.	– den.
Gschwendt		2 ß.	– den.
Vaszichgelt		1 ß.	14 den.

Anheut ist die Lindacherin contra Hansen Holtzmullner mit bschwer furkhumen, wie er ir zu thun schuldig, aber derselben schulden nit bekhumen kann oder mag. Ist ime durch N. richter und rathe auferlegt, in monatsfrist sein behausung zu verkhauffen, wo nit, so solle er di behausung versperren, wirdeth gmaine stat dieselb verkhauffen und die glaubinger darvon sovill muglich abfertigen.

Eodem die ist dem Cristofen Huml, träxl^b, der kauf an der Weutzlin behausung bei dem obern thor per 20 tl. den. bewilligt.

An obgemeltem tag ist Leopolden Heuslen auf sein vilfeltige verprechung und leichtfertigkeit mit andern weibern geplegt und vormaln in gelt straf gefallen, aber bishero nichte erlegt, demnach ist er durch N. richter und rathe in die fengkhnus erkhendt und nit herauß zu lassen biß er die alte gefallen straffen erlege. Und umb das er bei des Fruewirten tochter, des Steidlen weib, betretten worden, steeth ime die geltstraff bevor und da er hinfuran weitter mit dergleichen leichtfertigen stuckhen betretten, solle der regierung ain bericht bescheen, was dann dorauf fur bschaidt volgt, dem soll nachgangen werden.

[339] Zwischen Cristoffen Ferber, in der vorstat under der Laglbergerin zu Wissenreith seshafft, und Merten Stadler ires strits haben N.^c

Eodem die ist dem schulmaister, magister Daud Jager, auf sein suppliciern in abschlag seiner besoldung funf phundt phening von camer gelichen worden.

Als der richter und Raab geen Wienn wegen hineingebung der neuen zapfemaß und wegen der Bschonighkhin unnd Casparn Wägisten erlangten bevelhen, dieselben mit

^a Betrag fehlt.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Text bricht ab.

bericht zu verantworten, das bescheen, haben sy sich derselben zerung anheut dato verraith.

[340] Freitags, den 14. Augusti, anno etc. im 73^{ten}.

Maut gefallen	2 fl.	1 fl.	18 den.
Ruemanß ^a			
Grennitz		2 fl.	– den.
Gschwendt ^b			
Vaszychgelt		1 fl.	11 den.

Wegen der fleischackher ist durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gmain erstlich beratschlagt^c

Zwischen dem Moser, der Gregor Schneiderin preitgan, und Walthauser Hierrsens ireds, ist inen auf weisung und gegenweisung ir clag und antwurth von heut uber 14 tag ain tagsazung angestellt und benent worden. Peenfall, das sy enndtzwischen fridlich sein sollen, 3 fl.

Caspar^d Klampfer:^d Auf Casparn Klampfers, rathsburgers alhie, beschwer contra die Vetz Klampferin wegen etlicher schmachreden, so ain taill dem andern zuegefuegt und das sy, die antwortterin, von der Klampferin tochterlein in ainem säcklen haimblich ain woll umb gelt genomen haben solle, das ime, clager, beschwerlich. Jedoch weill sy befronndt, geben N. richter [341] und rath der stat Zwetl disen abschiedt: Der antwurttterin hab nit gepurn wöllen, das sy die untreu gepflegt und ist ir auferlegt worden, dem clager umb Gottes willen abzubitten und ist verrer in die straff erkhendt worden. Peefall [!]^e 3 ungrisch fl.

Steffan Haffner, burger alhie, clagt contra Wolfgang Heüslin, burgerin alda, wegen aines agkher, so er, clager, von seiner schwigern per 6 fl. erkhaufft und daran erlegt 2 fl. Waß di 4 fl. belangendt, hat er, Haffner, biß auf die gwör inhendig behalten und da er, Haffner, ain korn darein gepauth, sy gleichsfaalß, hat sy sich gwalts understanden und ir korn sambt des Haffners hinweckh gefüert. Darinn^e sy ain gwallt bewisen, darumben sy^f in meiner herrn straf gefallen. Und ist dem Haffner auferlegt, des gelt, di 4 fl., under gericht zu erlegen, so solle di Heüslin inen ann nutz und gwör zu bringen schuldig sein. Peen 2 ungr(isch) fl.

^a Betrag fehlt.

^b Betrag fehlt.

^c Text bricht ab.

^{d-d} Am linken Seitenrand.

^e -i- korr. aus -a-.

^f Korrigiert.

Nachdem Wolfgang Wennger und sein hausfrau gaar unordenlich leben und ains das ander an seinen eeren hoch schmächt, derhalben seinde sy baide in di straff genomen und wo sy verrer nit ordenlich leben, soll inen die stiftt aufgelegt werden.

Was denn Hiersen belangendt, das er obgenante^a Schmidin ain zauberin gehaissen, ist ime abzubitten auferlegt und er in die straf erkhendt worden. Peen 3 ung(*risch*) fl.

[342] Zwischen Wolfgangen Wennger und dem Wenusch Preuer, das er, Preuer, inen under den fleischpenckhen als fürstlicher freiung mit ainer hackhen geschlagen und di freyung zerprochen, derhalben er dem schmidt abgepeten und ist in di straff erkhendt worden. Peenfall 2 ungr(*isch*) fl.

Montags, den 17. Augusti, anno etc. im 73^{ten} ist Vetz Meckhenpaur von Mäntzing, dem herrn Cristoffen von Althamb undergehorig, sambt seinem aimb, Bartlmeen Schwartzfelder, im Neuen Lempach seshafft seshafft [*!*], furkhomen mit anzaigen, nachdem sein brueder, Georg Meckhenpaur, sailler, gewester burger in der stat Zwetl, seliger, ungever in das 32^{ist} jar streichend verstorbn und ime in seinem testament und seinem bruedern zu Mansfelt in Saxn 30 fl. testirt, daran er, Vetz, vor vill jarn 10 fl. emphanen. Begert verrer, ime, nachdem sein brueder und derselben erben abgestorben sein solle, di 20 fl. volgen zu lassen. Geben N. richter und rathe berurtter stat Zwetl disen abschiedt: Wann er, Vetz Meckhenpaur, deshalben, das sein brueder obgemelt und derselben erben genugsamen schein furbringen, solle ime alle billichkheit volgen.

Und nachdem^b obgedachts Georgen Peckhenpaurn geweste hausfrau noch im leben unnd Merten Moser, sailler, burger alhie zu Zwetl, elichen hat, ist ime, Moser, durch di obrigkheit auferlegt, di 20 fl. in jorsfrist under gericht zu erlegen.

[343] Am Freitag, den 28. Augusti, anno etc. im 73^{isten}.^c

Eodem die haben die jhenigen, so das hey im Prüell gefegsendt, denn bstandt erlegt 3 fl. 4 ß. den.

Zwischen Hansen Gassner und Schneweiß ires strits, des Schneweiß den clager under den fleischpenckh mit bösen wortten angetast wegen abözung der Stierwisen, seinde sy zu cristlichen frondtn gesprochen und peenfall 1 ungrischen fl.

Auf der peckhen verrer supplicirn, das män sy auf semblen 5 lath zu pachen und die küpfl wie von alter gewesen, ist darauf verabschiedt, N. richter und rathe lassen bei

^a Folgt Hierssen, gestrichen.

^b -m korr. aus -n.

^c 73 korr. aus 78.

vorigen abschiedt als 6 loth auf semblen und kúpflen zu pachen beleiben. Wöllen auch, das sy, die peckhen, an dem gwöndlichen orth, als under den brodtischen und nit vor der kirchen faill haben, bei unnochleslicher straff, etc. Actum ut supra.

Zwischen Valtin Fleischackher und Thoman Folranter ires strits, ain raittung belangndt, seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen. Waß aber des Folranter schwigern wegen aines zinß, so ir Valtin von ainem ägkrlen zu thun schuldig, ist ime auferlegt, dereselben richtig zu machen. Peenfall zwischen inen 2 ung(*risch*) fl.

An obgemeltem tag ist dem erbern Steffan Meyslperger die behausung in der vorstat, zu negst an des Schnepergers leütten ruerendt gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Clara, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden. Hat das bur[ger]recht erlegt.

[344] Eodem die hat Steffan Haffner an ainem agkher, von seiner schwiger, Wolfgang Heüslen, erkhaufft, zu völicher bezallung der kauf suma erlegt 4 fl., biß auf richtigmachung der gwhör.

N. richter und rathe beschwern sich contra Georgen Mayr, das er Freitags, den 14. Augusti meldung gethon, N. richter unnd rathe haben zwischen ime, auch seiner schwiger und dem Steffan Haffner nach gonst gehandelt. Ist ime ainem ersamen rathe abzubitten auferlegt worden und ist in die straff erkhendt worden. Di straff auf den negsten rathtstag [!] angestellt worden.

Eodem die ist dem Georgen Moser, schmeidler^a, di behausung, zwischen Georgen Mayr^b und Leopolden Altnhofer^c behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Vrsulen, an die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden. Hat das burger recht erlegt.

Den 11. Septembris, anno etc. im 73^{ten}.

Maut gefallen	2 fl.	4 den.
Ruemanß ^d		
Grenitz	2 fl.	– den.
Gschwennndt ^e		
Vaszichgellt	2 fl.	7 den.

^a schmeidler mit Doppel-s am Beginn.

^b M- korrigiert.

^c Folgt verlihen, gestrichen.

^d Betrag fehlt.

^e Betrag fehlt.

[345] Auf des herrn brobsts beger, das män der verstorben Ferberin angepauten haben soll in das selb verlassen behausung fexn, so doch zuvor beratschlagt, das hobern und korn in das spitall gefexneth und ausgetroschen werden solle auf weittern bschaidt, darbei lassens N. richter und rathe nachmallen beleiben.

Eodem die ist Marx Pernnauer, zingießersgell, von Krembs gepurtig, furkhomen mit antzaigen, wie er der zingießerin, Georgen Hermanß hausfrauen, werkzeug abkauft, neben beger, mit der bezallung, nachdem es den glaubingern gehörig, mitleiden^a zu tragen, das ime bewilligt, entgegen er seine gepurd- und leerbrief, so der richter behaltnusweiß, emphanen.

An obgemeltem tag ist dem Steffan Zatl, organisten, die behausung, zwischen Galln Offner und Wolfgang Stainfelder behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen^b, an welche bemelte behausung ist erblich kumen, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

[346] Am Freitag, den 18. Septembris, anno etc. im 73^{ten}.

Zoll, lasung und standtgelt im jarmarkht Crucis gefallen 22 fl. 19 den. 1 h(aler)

Eodem die hat Leopold Heüsl weilend Pauln Ferstlen, seligen, nachgelassnen widt-frauen, mit namen Chatharinen, in des richters behausung in beisein Cristoffen Haslhuebers, Asm Orthners, Abraham Felnstiers und Sebastian Parssen ir heüslen, an des herrn brobsts stadl rüerendt gelegen, abkhauft per 23 fl. Gibt erste werung halben thail, wann er sich einzeucht und dann uber ain jar volige bezallung bei peen 1 ungrischen fl.

Am Freitag, den 25. Septembris, anno etc. im 73^{ten}.

Eodem die clagt Hanns Zeichswetter contra Jacoben Ledrer wegen aines kalbfeell, so sein hausfrau des Zeichswetters sune auß der frischen genomen und der Zaussingerin an der Koppnzeil geben, ir dasselb zu verkhauffen. Das dan des Zeichswetters hausfrau betreten und solch feel dem richter furbracht worden.

Antwortter: Sagt, ime sey nichte bewist, er sey auch auf disen tag zu antwurt nit bedacht. Begert aines weyttern tags.

Ist ime ain tagsazung von dato über vierzehen tag, jeder mit seiner notturfft zu erscheinen, angestellt und benent worden.

^a -t- korr. aus -l-.

^b Platz für Namen freigelassen.

Zwischen dem Plaimbauer und Thoman Winckler wegen ires strits zwayer oxn, so Plaimbauer im fuetter vom Winckler etlich wochen gehabt, ist inen auch von dato uber 14 tag angestellt worden.

[347] Zwischen dem alt Richter und Felnstier ires strits, das er, alt Richter, dem Felnstier mit schmacheden und -schrifften überfollen hat, ime derowegen mit mundt und handt umb verzeihung gepeten und ist auch ir handl wegen der schulden zwischen dato und Weinnächten eingestelt und di clag dismall aufgehebt.

Am Freitag, den 9. Octobris, anno etc. im 73^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	5 fl.	26 den.
Ruemanß		4 fl.	– den.
Grennitz		2 fl.	– den.
Gschwendt ^a			
Vaszychgelt		1 fl.	27 den.

Dem Thoman Meixner ist auf der Rechprunnerischen erben anrueffen mit allem ernst auferlegt, das er den Englen und Mert Peckhen als geerhaben richtig mache. Inhalt des vertrags bei dem peenfaall, darinnen begriffen, des er sich zu thun verwidert, ist derhalben auf weittern bschaidt dem Preuer geschofft worden.

Eodem die ist dem Andreen Riemer die behausung im Pädtgässlen, an des Michaeln Kumers behausung ruerendt gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Eua, ann die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Zwischen Erasmen Orthner, burgers zu Zwetl, und Wolfgangen Ferber, gsellen, ires strits sein sy zu fridt und ainigkheit gestelt. Penfall 3 ung(risch) fl.

[348] An obgemeltem tag ist dem Petern Güller, hueter, die behausung, zwischen Thoman Meixner und Hansen Fräburger behausungen gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Barbaren, an die ruebig nutz unnd gwhör gelassen und geschrüben worden.

Zwischen dem Georgen Moser und^b Hierssen^b ires^c strits ist inen auf negsten Montag in das täding angestellt worden.

Die raittung zwischen Georgen Mayr, als Folrannterischer geerhab, ist dieselb raittung auf vierzehen tag angestellt unnd benent worden.

^a Betrag fehlt.

^{b-b} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Davor und, gestrichen.

An vilgemeltem tag ist Melchiorn Kraussen, schneider, die behausung, zwischen Matheus Haimöder und Hansen Kupferschmidt heüsern gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Annan, an die ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Zwischen Gallusen Offner und seiner muetern ires strits wegen aines praitlen am Weissenperg, das Gall seiner tochtern, Margarethen, verheirath haben solle, verheirath, so er doch der mueter zuegehörig, wiewoll er dem Blasy auf zway jar in bstandtweis ist verlassen und nach verscheinung beruertter jar felt gemelter agkher der altn Offnerin, wie sein aigen gueth, widerumben haimb.

Peenfaall zwischen der zwayer geprueder, Hansen und Galn, das sy fridlich^a und die muetern [349] unbetruebt bleiben lassen wöllen 5 ungrisch gulden inn goldt.

Am Montag, den 12. Octobris, anno etc. im 73^{ten} ist das erst burgertädning gehalten und die nottwendigen articln furgebracht worden.

Eodem die ist^b dem Erasmen Hoffleischackher, ferber in der vorstat alhie, die behausung, neben Larentzen Lechners, schuesters, behausung gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Margarethen, an die ruebig nutz unnd gwör gelassen und geschriben worden.

Zwischen Larentzen Perger und Matheusen Haimöder, baidere burger alhie zu Zwetl, ires strits, dessen sy zuvor durch den herrn statrichter verglichen unnd verpeendt worden, im faall sy aber die handlung widerum verneudt und bei gericht anhengig gemacht, geben N. richter und rathe verer disen abschiedt, das ainer dem andern die hendt pieth und hinfuran cristlich frondt sein wöllen. Seinde hierauf all zween umb ir grobheit, vor gericht geübt, in die straff erkendt worden. Peenfaall 5 ungrisch fl. Actum ut supra, eodem die etc.

[260a]^c Zwischen Larentzen Perger und Matheusen Haimöder ihres strits, dessen sy durch den herrn statrichter^d verglichen unnd^e verpeendt worden, dien[...]^f aber die handlung widerumb geäfert und bei gericht furkhomen, geben [...]^g und rathe verern^h

^a -ich korr. aus -en.

^b i- korr. aus d-.

^{c-d} Bei pag. 260a/260b handelt es sich um einen zwischen pag. 260 und 261 lose eingelegten Zettel, der aber Inhalt aus dem Jahr 1573 wiedergibt. Da sich der wiedergegebene Inhalt von pag. 260a auf pag. 349 finden lässt und dies auch mit dem fragmentarisch überlieferten Datum zusammenpasst, wurde der Inhalt an dieser Stelle eingefügt.

^d Folgt zuvor, getrichen.

^e u- korr. aus d-.

^f Textverlust durch abgenutzten Rand.

^g Textverlust durch abgenutzten Rand.

^h Oberhalb der Zeile eingefügt.

disen abschiedt^a, das ainer dem andern die handt p[...],^b hinfuron cristlich frondt sein und seinde all zwenn umb ir grobheit, vo[...]^c geübt, in die straff erkhendt worden. Peenfall 5 ungrisch^d fl. Actum Mantags, den 12. [...]^e, anno etc. im 73^{isten}.

[260b] [Ba]stian^f Gerstl clagt contra Galn Offner, wie er inen bei dem Blasy Henglmullner ain pleidten [sche]lm^g und dieb gehaissen und mit anderen schmachreden mheer uberfolln, nit allain vor der [...]^h, sonder in der stat vor dem Heus Preuer wie vor angetast etc.

[Antwort]terⁱ sagt ja, er hab inen ain pleiten schelm gehaissen, doch auf ainen vori-gen handl, so sich [z]wischen^j inen zuegetragen. Ist inen aber auf 14 tag ain tag angestellt und [b]enend^k worden etc.

Zwischen dem Hanesen Mullner und Klinghofer fu[n]ff ung(risch) fl. peen. Hat denn Hansl Mullner abbitten muessen umb Gottes willen. Leopold Sreiner, Magdalena.^{c1}

[350] Am Freitag, den 23. Octobris, anno etc. im 73^{ten}.

Wegen der articln, im tädning furbracht, seinde dieselben, sovill muglich gewesen, erledigt worden.

Ziegler zum Ruemans als forster beschwert sich contra Andreen Freiskhorn, burger alhie, wie er bei dem Steffane Zadl bei dem wein gesessen, sey er zu seinem tisch kumen und gesagt, warumben er ime khain holtz geben. Hat Ziegler geantwurth, er hab ime kain gelt geben. Hierauf hat Freiskorn zu ime gesagt, wen ainer funff jar forster ist, so ist er hennckhenswerdt, des sich Ziegler mit dem höchsten beschwert.

Abschiedt: Dem Freiskhorn hat nit gepurn wöllen, denn klager ann seiner irkhen anzutassen und solch schmachreden zuezusezen, derhalben haben N. richter und rathe dem antwortter auferlegt, dem clager abzubitten und ist in die straf des Preuers genomen worden. Peenfaall zwischen inen 5 ungr(isch) fl.

^a Folgt inen baid, gestrichen.

^b Textverlust durch abgenutzten Rand.

^c Textverlust durch abgenutzten Rand.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e Textverlust durch abgenutzten Rand.

^f Textverlust durch abgenutzten Rand.

^g Textverlust durch abgenutzten Rand.

^h Textverlust durch abgenutzten Rand.

ⁱ Textverlust durch abgenutzten Rand.

^j Textverlust durch abgenutzten Rand.

^k Textverlust durch abgenutzten Rand.

Castner im closter Zwetl clagt contra Galn Offner, wie er inen bei dem Steffano Zadl ain schelm, dieb und huerrnpuemb gehalten. Hat sich allain wegen ainer halben wein, so ain thaill dem andern ausgetrunken. Hab inen auch ain suppenhundert gehaissen, des sich clager mit dem höchsten beschwert.

Antwortter: Sagt ja, er hab inen ain huerrnpueben gehaissen und sag warr sein, das er ein solcher sey, aber schelm und dieb besteeth er nit.

Auf die gehalten genugsam erkundigung hat sich lautter befunden, das er der inzicht schuldig, derhalben ist ime umb Gottes willen dem clager abzubitten auferlegt und ist hieruber in die straff genomen worden. Peen 5 ung(*risch*) fl.

Der handl mit dem wirdt ist aufs tädning angestellt worden.

[351] Gleichsfaals hat sich der wirdt wider inen, Galn, beschwert, das er inen ain behamischen schelm und dieb auch ain hollwagner gehaissen, alles in diser rumor bescheen, des sich auch der wirdt beschwerdt und begert, inen, Galn, zu darthuung zu halten. Ist auf das lest tädning zu handeln angestellt worden.

Abschiedt^a

Am Montag, den 2. Novembris ist das lest burgertädning gehalten und waß durch ain ersame gmain fur bschwerarticln eingelegt, durch N. richter und rathe, sovill muglich, abgehandlt worden etc.

Auf weilend herrn Leopolden Ludtwigen, gewesten pharrers zum Götfrütz, aufgericht testament durch die fursichtigen, ersamen, weysen herrn Georgen Mayr, Casparn Klampfer, albedt des raths, und Matheusen Haimböder, all drey burger in der stat Zwetl, furbracht, ist dasselb nach rechtlicher verhörung der herrn testamentarien durch N. richter und rathe berurtter stat Zwetl zu crefften erkhendt worden. Actum Montags, den 2. Novembris, anno etc. im 73^{ten}.

[352] Eodem die ist Steffanus Zadl widerumben mit dem Galn Offner mit voriger beschwer furkhomen mit ainer straich an den kopf und zu ime gesagt, zu behamischer herendtrunner schelm und dieb, du hast dein gueth als bei dem closter gestollen und hast nichts alheer bracht. Umb solhe schmähung hat inen, Galn, die Zädlin angeredt, ir man sey kain sölher, hat er sy mit bösen worten uberfallen.

Antwortter: Sagt, der Zadl^b hab inen auf ein zeit im Prüel angeredt, er wölle ime ain sackh leichen, er soll etlich in das closter tragen. Er besteth ime der iniury, so er inen

^a Text bricht ab.

^b -d- korr. aus -l-.

angelegt, durchaus nit. Er mug inen gleichwill ain schelm und dieb gehaissen haben, sey ime aber im zorn vielleicht widerfaren, thut sich meinen herrn bevelhen.

Abschiedt: Ist^a dem str/i]th und iniury handlu[n]gen zwischen Steffan Zodl und Galn Offner ist^a dem antwurter^b auf erkundigung durch N. richter und rathe auferlegt, dem clager umb Gottes willen abzubitten und ist hierauf ist die straf des Preuers, acht tag mit wasser und brodt zu halten^c, erkhendt worden. Peenfaall zwischen inen 5 ung(risch) fl. Actum ut supra.

Eodem die ist dem Maximilian Bartlen, kurssner, di behausung, zwischen dem rat-hauß und Geo[r]gen Gütlen behausung gelegen, verlichen und neben seiner haus-frauen, Margareten^d, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschrüben worden.

Gleichsfaß ist an abgemeltem tag dem Wolfgang Stainfelder die behausung, zwischen Steffan Zadlen und Walthauser Hierssen behausungen gelegen, verlichen [353] und neben seiner hausfrauen, Magdalenen, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und gescriben wordenn.

Am Freitag, den 6. Novembris, anno etc. im 73^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	2 fl.	15 den.
Ruemanß		2 fl.	– den.
Grennitz		2 fl.	– den.
Gschwendt		2 fl.	– den.
Vaszichgelt		1 fl.	19 den.

Eodem die ist durch N. richter und rathe der stat Zwetl beratschlagt, nachdem der herr abbt sich etlicher reiß und anderer gejaider zu verlassen und zu jagen under-steeth, auch derhalben gemelter herr abbt durch den herrn statrichter, Marxn Stain-gadn, und Pauln Prugkhner auch Jeronimusen Ramb, albed des raths, nachperlichen sich berurter jaider abzusteene^e besucht worden, hat er inen zu bschaidt geben, es laß imß nit weren^f. Sölches dem herrn von Molärt durch bemelten herrn statrichter anzusaigen bevolhen worden.

Den Thurnmüllerischen frondten und erben ist von dato uber vier tag^g ain hand-lungstag, dem Galn Offner darzue zu verkünden, angestellt und benent worden.

^{a-a} Am linken Seitenrand.

^b Folgt ist, gestrichen.

^c Vom linken Seitenrand eingefügt.

^d Nachgetragen.

^e Folgt nachperlichen, gestrichen.

^f Folgt die Schließung einer Klammer, öffnende Klammer fehlt.

^g Oberhalb der Zeile, korr. aus wochen, gestrichen.

[354] Ain ersambs handtwerch der fleischackher kumen fur N. richter unnd rathe fur mit anzaigen, wie inen Matheus Schwaigkhofer, fleischackher, gewester burger alhie, in ir ladt 18 fl. zu thun schuldig verbliben, welche summa gelts der herr Mayr in seinem richteramdt zu seinen handen emphanen. Jedoch sey^a ime, Mayr, durch den Gütlen, hernach gewesten richter, auferlegt, er soll von disen 18 fl. dem Ploder Veiten zu Rossnaw 5 fl. 4 ß. den. richtig machen. Darauf welle^b er 12 fl. 4 ß. den. und[er] gericht erlegen.

Ainn ersambs handtwerch antwurth: Sy kumern sich umb des Ploder Veiten schulden gaar nichte, sy begern der 18 fl. völlig.

Abschiedt: Dieweill er, Mayr, berurte summa gelts zu seinen handen emphanen, ist ime durch N. richter und rathe auferlegt, dem handtwerch die völlig summa gelts zu erstatten.

Dem Michaeln Angerer, messrer, ist ain herberig biß auf Weinachten vergonstigt. Jedoch, das er denen abschiedt, so ime geben worden, anheut under gericht^c erlege.

Dem Prenner und Michaeln Preuer^d ist ires strits auf den 4. tag Decembris angestellt und benent worden.

Eodem die hat sich Georg Mayr, rathsburger in der stat Zwetl, der Folranterischen gerhabschafft verraith und ist dem Thoman Folranter in raittung schuldig bliben 6 fl. 4 ß. 14 den. Ist der Mayr zu erlegen.

Des Mairs emphan gwesen 108 fl. 28 den; ausgab 108 fl. 22 den.

[355] Und nachdem er, herr Mayr, des Frondlen güetl zu verwesen, ist ime auferlegt, dem menschen nichts zu geben oder anzuklaiden, es beschee dan mit vorwissen der obrigkheit.

Der Folranter ist dem Frondlen insonderhait schuldig 25 fl.

Am Freitag, den 20. Novembris, anno etc. im 73^{ten}.

Eodem die haben sich der herr statrichter und Mert Stadler, umb das sy geen Wienn geraist und dem herrn von Molorth das bstandtgelt von den ambtern geraicht und anderer handlungen mheer, so inen auszurichten bevalhen gewesen, verraith und haben allenthalben verzert sambt richtigmachung der fuer 20 fl. 6 ß. 26 den. Das ist di

^a -y korr. aus -n.

^b Über dem e ein Rautenzeichen ohne erkennbare Funktion.

^c Folgt nit, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

dreissig phundt phening, so von dem teichtvischen alhie gefallen, so der richter mit ime genomen und obgemelte summa, di 20 fl. 6 ß. 26 den., verzert und ist überbliben 9 fl. 3 ß. 4 den. Ist geen camer erlegt worden.

Georg Tüpl kumbt fuer wegen seiner erkhaufften behausung, so des Huetters am Neuen Markht gewesen, daran er zween termin verstreichen lassen und kain gelt erlegt. Ist ime auferlegt, zwischen dato und Weinnachten erste werung zu erlegen. Wo das nit beschiecht, soll es ainem andern verkhaufft werden.

[356] Zwischen Sigmunden Starkhen und Maximilian Kuerssner wegen aines strits aines anpau, so in thaillung kumen sein solle, ist dem Maximilian Kurssner auferlegt, dem Sigmunden Starkhen ain halben metzen korn zu behendigen. Peen zwischen inen 3 ung(risch) fl.

Aufs herrn richters begern, das män ime ain furschritten an den herrn von Greiß wegen seines verstorben bruedern, herrn Merten, nachgelassnen töchterlein, das^a män ime sein erbgueth als negsten frondt in behaltnusweiß hate volgen lassen. Ist ime ain furschritten bewilligt etc.

Auf der römischen, kayserlichen mayestat, unsers allgerenedigisten herrn und erblandsfursten, ausgeschriben landttag auf den ersten monatstag Decembris negst kumendt in der stat Wienn zu erscheinen, ist der ersam, furnemb Hanns Pobusch, statschreiber, Sambstags, den 28. Novembris, mit vollmechtiger gwalt abgesandt worden. etc.

Im faall aber anjezo ain kayserlicher bevelch, di profantierung belangendt, uberantwurt mit inhalt, das sich die abgesandten in landtag, zuhandt sy zu Wienn ankhomen, bei der regierung und camer anmelden sollen, hat sich Pobusch der sachen allain nit underwinden wöllen. Ist ime Paul Prugkhner des raths zuegeorndt worden.

Am Freitag, den 4. Decembris, anno etc. 73^{ten}.

Maut gefallen	5 fl.	8 den.
Ruemanß	2 ß.	– den.
Grennitz	2 ß.	– den.
Gschwendt		– ^b
Vaszychgelt	1 ß.	17 den.

[357] Am Montag, den 14. Decembris haben die ersamen, furnemen Hieronimus Raab des raths und Sebastian Parß, ain furgesetzter der gmain, dem herrn abbt im closter Zwetl ain bevelch, von den n(ieder)o(esterreichischen) camerrathen ausgeendt, uber-

^a Folgt ime, gestrichen.

^b Angeführt 0.

antwort, die reißgejaid, deren er sich (welche in der von Zwetl bstandt gehörig) zu verlassen understanden, belangendt etc.

Am Freitag, den 18. Decembris, haben sich Paul Prugkhner und Hanß Pobusch, statschreiber, albed burger in der stat Zwetl, welche im lantag, wie hievor beschriben, gewesen, verraith, welche raittung fur passirlich in des angesetzten richters, Cristofen Haslhuebers, behausung vor rath und di furgesezten ainer ersamen gmain angenommen worden.

Am Freitag, den ersten January, anno etc. im 74^{ten}.

Maut gefallen	4 fl.	5 fl.	14 den.
Ruemanß		2 fl.	– den.
Grennitz ^a			
Gschwendt		2 fl.	– den.
Vaszigelt		3 fl.	8 den.

[358] Am Freitag, den 8. January, anno etc. im 74^{ten}.

Augustin Creützmaier und sein muetter beschweren sich contra Leopolden Heüslen, wie er inen nachtlicher weill an di fenster kumen und ain fensterpreth eingeschlagen und an iren ehernen gescholten, so inen mit dem hochsten beschwerlichen.

Antwortter: Sagt ja, er hab inen, Creützmaier, angeredt, das er hab zu wenig geschwaiffen, wie sich dann in erkundigung befunden.

Abschiedt: Seinde zu cristlichen fronden gesprochen und all zwen wegen irer grobheit in die gehorsam genomen worden. Peen 2 ung(*risch*) fl.

Georg Mair kumbt fur mit seiner raittung, ist ime auf morgen zu handlen bschaidt geben worden.

Zwischen Hannsen Peckhen und Thoman Meixner ires strits zu cristlichen frondtn gesprochen und in di gehorsam all zwen genomen worden. Peen 5 ung(*risch*) fl.

Nachdem Leopold Dietl ainen oxn, welcher di gähen plattern gehabt, inn seinem hauß nidergeschlagen und denselben mit dem Valtin Fleischackher verhackht, seinde sy derowegen in die straff genomen worden.

Turnmullner:^b Der Thurnmüllnerischen erben ist halbs gueth verhanden, nemlich 39 fl., und der halb thaill ist den frondten geen Gräfenschlag gegen ain bekhandtnus hinauß geben worden. Da Guetl jungst richter gewesen, ists bescheen.

^a Betrag fehlt.

^b Am linken Seitenrand.

[359] Der richter ist umb des Georgen Mairs verkhaufften agkher biß auf Georgi le-
hentrager.

Thoman Prenner ist die behausung, ober des Kreiln, schneiders, behausung gelegen,
verlichen und neben seiner hausfrauen, Margorethen, an die ruebig nutz unnd gwhör
gelassen und geschriben worden. Actum ut supra.

Am Freitag, den 29. January, anno etc. im 74^{ten}.

Maut gefallen	5 fl.	3 ß.	20 den.
Ruemanß ^a			
Grennitz		2 ß.	9 den.
Gschwendt ^b			
Vaszichgelt		3 ß.	11 den.

Anheut hat Vrban Huetter seine ausstendt vom bstandtwasser erlegt, nemlichen
10 fl. 6 ß. 24 den.

Anheut hat Caspar Strauß, muljunger, wegen seiner eelichen gepurde hernachbe-
melte ersame männer fur N. richter und rathe furgestellt, nemlichen Hansen Reichör,
burger alhie, Hansen Goltperger und Hansen Preuer, albed in der vorstat under dem
herrn von Landaw seshafft, welche nach ordnung verhört und volgundts auf ir sag der
gepurtsbrief bewilligt und auf das groß insigl gestelt worden.

[360] Zwischen Thoman Wünlers und Pettendorffers wegen aines grundtdiensts
von ainem garten, so dem herrn von Landaw dienstper sein solle, ist inen von dato
über 14 tag ain tag angestellt und benent worden.

Kampwasser:^c Eodem die ist das kampwasser denen erbern Thoman Zipser und
Sigmunden Weisgerber in dem alten bstandt verlassen, doch der bschaidenheit, das
sy die burgersleüth nit beschwern und fur ander befüedern und sollen auf Phingsten
halben^d thaill auf ir selbst bewilligung an waigerung erlegen.

Anheut dato ist Michael Holtzmüllner widerumben zu ainem statmaister auf diß ge-
genwurtig jar auf- und angenommen worden.

Anheut hat sich der richter wegen der 53 fl. 3 ß. 23 den. verraith. Ist män ime am
kasten, so er dargelichen, 40 fl. schuldig bliben. Ist aufgehebt. Ist man dem richter
noch schuldig 10 fl.

^a Betrag fehlt.

^b Betrag fehlt.

^c Am linken Seitenrand.

^d Davor e, gestrichen.

Am Freitag, den 12. February, anno etc. 74^{ten}.

Anheut kumbt Thoman Winckler fur mit anzaigen, wie er willens, sein müll dem Hannsen Schintler zu verlassen.

[361] Bschaidt: Auf Thoman Wincklers furbringen, das er dem Hansen Schintler sein müll in bstandtweiß verlassen, geben N. richter unnd rathe der stat Zwettl disen abschiedt: Dieweill der Schintler ain krieghaffter mann, so solle diser bstandt aus andern mheer beweglichen ursachen nit zuegelassen werden.

Der Mert Peckh ist wegen seines dargelichen muthen traidts biß aufs richters ankhunfft beschaiden worden.

Augustin Feilskhorn begert, seinen steufkindern geerhabn zu setzen.

Zwischen des Schneweisen hausfrauen und der Glognitz weberin ires strits, des aine die ander geerletzt, seinde sy zu cristlichen frondtn gesprochen und in di straf genommen worden. Peenfall 5 ungr*(isch)* fl.

Thoman Fleischackher erpeuth sich, auf kunfftige Ostern an seinem rest funff phundt phening zu erlegen.

Alexander Tischler ist, umb das er an der wacht schlaffendt gefunden worden, in die gehorsam genomen und do er hieruber verrer betretten, solle verrer handlung gegen ime furgenomen werden.

Steffan Pfeffer von Riedt kaufft dem Prenner am Neuen Markht in der stat alhie sein behausung ab per 20 fl. Gibt erste werung, 15 fl., und auf Gotsleichnambstag 5 fl. zu völiger bezallung.

[362] Dem Thoman Winckler und Pettndorffer wegen aines strits aines gorten ist inen von dato uber 14 tag angestellt worden.

Der Hierß Kurssner erpeut sich, auf kunfftigen fastnjarmarkht an seinem resst ain summa gelts zuerlegen.

Am Freitag, den 19. February, anno etc. im 74^{isten}.

Anheut ist rath und gmain in versamblung gewesen wegen der herrn verordnten ausschreiben der neuen zapfenmaß, das män di ausstendt der toppltn zapfenmaß zuhandt raichen und zwischen dato und Georgi di einfach richtig zu machen. Es begern auch die hern verordnten auf jar 2 oder 3 vorhin hinein zu geben und aber sich selbst bezallen mugen.

Reichhör:^a Eodem die ist dem Hannsen Reichhör mer 1 fl. zu leihen bewilligt. Ist also allenthalben 4 fl. geen camer schuldig, bewilligt sich, auf dem hauß zu lassen.

Der herr brobst hat durch den Eesthofer furbringen lassen, nachdem ime in di ungrisch crönung auf sein aigene mull 10 fl. hilfgelt auferlegt worden, das man ime diser zeit solche hilfgelt nachsehen, in ansehung, das er gmainer stat 10 muth traidt in zimlichem kauf, nennlichen [!] den metzn per 5 ß. 10 den., so der kauf sonsten per 6 ß. den. gengig.

[363] Zwischen Sebastian Goltschmidt und seinem abkhauf bleibt es bei der alten kaufsabredt, allain di termin, so verschlichen, hinfur gesetzt und renovirt.

Wegen des verstorben richters ist ain handlungstag auf Montags nach Reminiscere angestellt und benent worden.

Am Freitag, den 26. Febuary, anno etc. 74^{ten}.

Maut gefallen	3 fl.	7 ß.	10 den.
Ruemanß		2 ß.	– den.
Grennitz ^b			
Gschwendt			
Vaszigelt		4 ß.	4 den.

Anheut ist ain kayserlicher bevelch wegen des handtwerchs der schneider irer handtwerchsordnung belangendt, so inen von der röm(isch) kay(serlichen) m(ajestä)t etc. bestädt werden solle, darinen denen von Zwettl auferlegt wirdeth, der n(ieder)-o(esterreicischen) regierung iren fuerdlichen bericht zu thun.

Anheut ist Volkman Schada furkhomen mit beger wegen der werungen, so er im hamer schuldig, das män solle mit ime geduldt tragen, daselbst wölle er die völlig summa, nemlichen^c 22 fl. 4 ß. den., auf Georgy negst kunfftig richtig machen und erlegen on ainige waigerung.

Nachdem die herrn verorndten ausgeschriben wegen richtigmachung ainfacher und der toppltn zapfenmaß und die selb von neuem widerumben zu besteen, auf den 4. Marcy gewislichen zu Wienn am landthauß zu erscheinen, alda ist der herr richter fur ainen furgenomen und der Abraham Felnstier und ist inen alle sachen bevolhen.

[364] Auf der kurssner wider ayn handtwerch der schneider in der stat Zwettl beschwer, das inen di schneider mit fueterarbath irrung thun sollen, ist durch N. richter

^a Am linken Seitenrand.

^b Betrag fehlt bei diesem und beim folgenden Eintrag.

^c Folgt am, gestrichen.

und rathe berurtter stat Zwettl durch ainen rathschlag endtlichen beschlossen, wo der schneider, ainer oder mheer, in vermelter, der kürssner, handtwerch mit stererei bestretten, der^a solle auf gmaine stat zu unnachleslicher peen 2^b ung(risch) fl.^b verfallen sein. Actum ut supra.

Dem Galn Offner ist der des Georgen Mayrs agkher, so er ainem andern paurn verkhaufft auf wideranfaillung umb ain summa gelts, benentlichen^c fl., vergonstigt, jedoch, das er, Gall, sich sambt seiner hausfrauen an nutz und gwhör khumen und schreiben lassen. Der Gall solle auch von heut acht tag die kaufsumma erlegen.

Zwischen Hannsen Zeichswetter und Jacoben Ledrer ires langwierigen strits ain kalbfeell belangendt, so der Zeichswetter verlorn haben solle, dieweill dann in erkhündigung nichts lautters befunden, ist dise handlung zu baiden thaillen auß beweglichen ursachen aufgehebt und ist ain peenfall, X ungrisch fl., das sy zu rhue sein wollen und disen handl verrer nit äfern sollen etc.

Zoll, lasung und standtgelt im markht Invocavit gefallen 25 fl. 2 ß. 12 den.

Mer vom schwaben vom Triesch mit namen Wentzl von verhaltenen tuchen, die er dem Grienpeckhen zu Weitra geben von 39 stuckhen 5 ß. 6^d den.

[365] Anheut Freitags, den 5. Marcy, anno etc. im 74^{isten} ist Niclaß Maurer zum Purgkhen furkhomen mit beger, seinen sune^e Maurer, müllner zum Munpach, ainen gepurdtdbrief aufzurichten. Ist ime bewilligt, stelleth derhalben bemelt zeugen fuer wie volgt.

Zeugen: Fabian Kundtner; Michel Früml; Hans Hans. All^f drey von Jachtnpach.^f

Erster zeug: Sagt, er gedenckht, das er, Niclaß, erstlichen zu Jackhnpach in seines vattern hauß gesessen und erberbt.

Sagt wie erster zeug.

Der dritte zeug sagt.

Sy^g hatst Margaretha, di Niclin.^g

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{b-b} Unterhalb der Zeile, korr. aus 5 thaller, gestrichen.

^c Platz für Betrag frei gelassen.

^d 6 korr. aus 10.

^e Platz für Namen freigelassen.

^{f-f} Mit geschweifter Klammer neben den Zeugenamen.

^{g-g} Mit geschweifter Klammer neben den Zeugenaussagen des zweiten und dritten Zeugen.

Am Freitag, den 12. Marcy, anno etc. im 74^{ten}.

Eodem die hat sich der herr richter und Abraham Felnstier, als sy geen Wienn wegen widerumben auf 5 jar besteeung der zapfenmaß, verraith, daran di burger zufriden gewesen.

Auf negsten Mantag ist ain handlungstag wegen der Staingadin angestellt und benent^a worden.

Am Freitag, den andern Apr[i]llis di comission angestellt.

[366] Am Freitag, den 26. Marty, anno etc. im 74^{ten}.

Maut gefallen	6 fl.	7 ^b fl.	20 den. ^b
Ruemanß			18 den.
Grennitz		2 fl.	28 den.
Gschwendt ^c			
Vaszychelt		4 fl.	5 den.

Eodem die hat sich Asm Orthner selbst wulkurlichen erpetten, die furschlacht zwischen dato und Georgi an der Spitulwisen machen zu lassen, wo das nit beschiecht, peen 10 ung(*risch*) fl.

Des Georgen Aigners ve[r]khauffung seiner behausung ist zuegelassen, der maynung, das kaufgelt zu gericht erlegt und seiner hausfrauen ir gepur mitgethailt werde.

Dem Sebastian Goltschmidt ist des Hansen Haltzmullners behausung in kaufweiß per 12 fl. vergonstigt, das er solch kaufgelt zun negst kunfftigen Phingsten erlegen und gmainer stat behendigen solle. Und das er auch dasselbst zum eisten under ain tach bringen und waß sonsten doran zu pauen, vollenden wölle.

Eodem die ist Leopold Heisl durch ain ersams handtwerch der tuchmacher beclagt auch in sonderheit durch Casparn Klampfer wegen desselben hausfrauen, das er sy geerletzt, beclagt worden. Ist ime auferlegt, dem zechmaister und vier maistern onstat aines gantzen handtwerchs abzubitten und widerumben dem zechmaister, onstat seiner hausfrauen, umb Gottes willen und seindt beiden partheien 5 ungrisch fl. zu peen gesetzt worden.

[367] Dem Galn Fleischackher ist der agkher, vom Georgen Mayr erkhaufft, verlihen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden wie im grundtuech zu finden.

^a Folgt -er, gestrichen.

^{b-b} Unterhalb der Zeile, korr. aus 5 fl. 18 den., gestrichen.

^c Betrag fehlt.

Dem Galn Schlosser ist auferlegt, dem Gschwentner zum Ruemans di siben phundt phening, so er ime an der behausung schuldig, auf negst komenden sandt Jacobs tag zu bezallen.

Zwischen Galn Schlosser und Thoman Folrantter ist ir striten aufgehebt und zu cristlichen frondten gesprochen. Peenfall 5 ungr(*isch*) fl.

Nachdem Georg Klinghofer, peckh in der vorstat, ain faß wein im tätz verhalten, so an tag kumen, ist er derhalben in die leib- und geltstraff erkhendt worden.

Steffan Pfeffer ist die behausung am Neuen Markht, oben an des Kreiln, schneiders, behausung gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Annan, an die ruebig nutz und gwhör gelassen unnd geschriben worden.

Am Freitag, den 16. Apprillis, anno etc. im 74^{isten}.

Eodem die seinde die hernachbemelten personen wegen widerumben besteung der zapffenmaß der herr richter, Jheronimus Raab, und Hanns Winckler des raths auf Georgy in Wienn zu erscheinen, auch den ausstandt richtig zu machen, furgenomen worden.

[368] Zwischen Georgen Klinghofer, peckhen in der vorstat alhie, und Merten Stadler ires strits, ist verrer ain tagsatzung, das ain jeder bringe, was er zu geniessen, von heut uber 14 tag angestellt und benent worden.

Wegen Hansen Lüstlen und Schrottpelio ires kaufs zum Rüeppers ist dem Schretpelio, dieweill er sich unbewißt seiner obrigkheit in kauf einlassen, auferlegt, das er dem verwurchten peenfall, das er dem kauf nit nachkhomen, richtig machen und mit der nachperschafft allerdings nachkhomen solle.

Zwischen Sebastian Gerstlen ires strits ist inen von heut dato uber 14 tag ain tagsatzung angestellt und benent worden. Das sy aber in mittler zeit zufriden sein, ist inen ain peenfaall, 5 ungr(*isch*) fl., benent und gesetzt worden.

Di comission wegen verhorung des Sturmbs zeugen zu Stegerspach ist ain tag angestellt auf Montags nach Trinitatis.

Am Freitag, den 23. Aprillis, anno etc. 74^{ten}.

Maut gefallen	4 fl.	1 fl.	24 den.
Gschwendt		2 fl.	27 den.
Grennitz		2 fl.	12 den.
Vaszhgelt		3 fl.	10 den.

[369] Am Monta[g], den 3. May, anno etc. im 74. ist das erst burgertäding gehalten unnd alle notturfftigkheit zu befüederung gmaines nutz furbracht worden, darinnen einsehung gethon und wendung bescheen solle.

Eodem die haben sich die ersamen, furnemen Georg Güetl und Abraham Felnstier, albed burger in der stat Zwettl, als verordnte einnehmer zu tätz von Georgi des 73. jars anzuraitten biß auf negst verschinen Georgi gegenwurtigen 74^{ist} jar aufrecht und redlich verraith, daran die burger zufriden gewesen. Und seinde widerumben von neuem auf diß jar zu bemeltem ambt furgenomen und erkiest worden.

[370] Am Montag, den 17. May, anno etc. im im [!] 74^{ten} ist das lest burgertäding gehalten und alle notturfftigkheit, so furbracht, muglichists vleiß abgehandlt worden.

Jarmarkht:^a Verer ist auch von rath und gmain endtlich furgenomen und beschlossen, das män wolle umb ainen neuen jarmarkht, als den dritten auf Johannis Babtiste zu halten, bei der röm(isch) kay(serlichen) m(ajestä)t etc. umb begabung und bstättung supplicando anhalten, wie es dan dem herrn Johann Pämpl, unserm procurator, zu handlen bevolhen und ubergeben worden.

Besetzte Ambter

Feurbschauer:

Im Udern Viertl: Michel Wickh; Hanns Engl.

Im Oberhofer Viertl: Steffan Häginger; Thoman Krebs.

Im Obern Viertl: Marx Glaser; Mert Schlosser.

Zu der gsaltznen whar: Jeronimus Rab; Leopold Enngl.

Tuechbschauer: Andre Franckh; Abraham Guettnprunner.

Zu den warzaichen der tuech: Hanns Prunner.

Zimenter: Leopold Enngl; Steffan Häginger; Caspar Franckh.

Wasserbschauer: Larentz Perger; Hans Kupferschmidt; Asm Hoffleischackher.

Fleischbschauer: Caspor Klampfer; Mert Peckh; Michel Kumer; Leopold Dietl.

Steurherrn: Mert Peckh; Steffan Zadl; Maximilian Kurssner.

[371] Bleygelt, von denn tuchmachern emphanen 5 fl.

Die jhenigen, so das hey im Prüell: Hanns Häginger, der jünger; Mert Paur; Hanns Offner; Hans Weinschenk; Andre Franckh; Thoman Meixner; Caspor Schlosser; Abraham Felnstier.

Gallus Schlosser, Margaretha, sein hausfrau, sein an nutz und gwör kumen.

^a Am linken Seitenrand.

Hans Ostermair und Martha, sein hausfrau, sein an nutz und gwör.

Georg Altnburger sein an nutz und gwor sambt Clara, seiner hausfrauen.

Wegen der peckhen ist gehandelt worden, wie zuvor im prothocoll eingeleibt und wen sy daruber betretten werden, sollen sy on alle gnadt mit der schupfen gestrafft, auch die rechte weissen und schwer auf zeug verorndt. Zu der peckhen brob^a sein durch N. richter und rathe darzue verorndt: Paul Prugkhner; Leopold Enngl; Sebastian Scherer; Leopold Altnhofer.

Benusch Preuer, Dorothea, sein hausfrau, sein an nutz und gwör.

Jacob Dhurr, Elena, sein hausfrau, sein an nutz und gwor.

[372] Am Freitag, den 21. May, anno etc. im 74^{ten}.

Maut gefallen	4 fl.	22 den.
Grennitz	6 ß.	– den.
Gschwendt	1 ß.	– den.
Vaszichgelt	3 ß.	3 den.

Am Freitag, den 28. May, anno etc. im 74^{isten}.

Eodem die ist unns ain kayserlicher bevelch wegen deren von Weytra neuen begerten jarmarkhts zuekhomen, denen sy auf den Sonntag Judica in der fasten zu halten begern, darauf der n*(ieder)*o*(esterreichischen)* regierung und^b camer^b unsern bericht zu thun. Ist in rath befunden, man solle denen von Weytra nachperlichen zueschreiben, wo sy unns, denen von Zwetl, auch auf unsern neubegerunden jarmarkht^c auf Johannis Babtiste bewilligen wöllen, sollen di von Zwetl der n*(ieder)*o*(esterreichischen)* regierung und camer iren glimphlichen bericht thun. Neben beger, deren von Weytra schriftlicher antwurth.

Zwischen Hansen Winckler und Casparn Franckhen ires strits, weil ainer dem andern nit bestendig, ist inen ain tagsatzung von heut uber drey wochen angestellt worden. Peenfaall 2 ung*(risch)* fl.

[373] Zwischen Andreen Freiskhorn und Thoman Mayrs ires strits, das ainer den andern geerletzt und mit bosen inzichten, welhe unlautter, uberfallen, wiewoll sy, die Mayrin, auch etwo mit bösen schmachreden undergefallen, so kainem thaill geburn

^a Korrigiert.

^{b-b} Vom linken Seitenrand eingefügt.

^c -mar- oberhalb der Zeile eingefügt.

wöllen, derowegien [!] seinde sy in di straff erkhendt worden. Peenfaall zwischen denn männern 3 ung(*risch*) fl. und den weibern 2 ung(*risch*) fl. gesetzt worden.

Zwischen N. Künenberger, fleischackher, und Leopolden Heüslen ires strits seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen und in di straff genomen worden, inen auch ain peenfaall gesetzt, 2 ung(*risch*) fl.

Dem Sebastian Goltschmidt ist jeziger werung, nemlichen 15 fl., das er ann seinem heüslen pauen und pössern wölle, das augenscheinlich einzunemen vergonstigt, alsdan zu der negsten werung, auf kunfftigen fastnjarmarkht, alda sein abkhauf, 50 fl., erlegen wirdeth, solle gmaine stat irer schulden und ausstendt bezalt werden. Actum ut supra.

Eodem die ist Hanns Nestl, tuchmacher, di behausung, so Georg Messrer gehabt, verlihen und neben seiner hausfrauen, Annan, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Den lesten monatstag May ist Vetz Meckhenpaur von Mätzing, under dem von Althamb seshafft, auf seines herrn an N. richter und rathe der stat Zwetl sendtschreiben abgefertigt und ime di 20 fl., von seinem bruedern, Dionisien Meckhenpaur zu Mansfelt, annerstorben, durch den Merten Moshamer gegen ainer gepurlichen verzicht behendigt und uberantwurt worden.

[374] Am Montag, den 7. Juny, anno etc. im [7]4^{isten} seinde auf des herrn landtmarschalch an N. richter und rate der stat Zwetl ausgangen comission in sachen zwischen Bartlmeen Sturmb und des herrn von Lamberg acht zeugen ordenlichen, wie sich gepürth, verhort worden.

Am Freitag, den 18. Juny, anno etc. im 74^{ten}.

Maut gefallen	3 fl.	6 fl. minus 1 den.
Ruemanß ^a		
Grennitz		2 fl. – den.
Gschwendt ^b		
Vasichgelt	2 fl.	13 den.

Zwischen Galn Schlosser und Folkman ires strits sein sy verglichen und ain peenfaall zwischen inen gesetzt, 5 fl.

^a Betrag fehlt.

^b Betrag fehlt.

Ruemanß ^a		
Grennitz	2 fl.	– den.
Gschwendt ^b		
Fasziechgelt	2 fl.	13 den.

Inn dem strit und ir sich haltendt wegen zwayer grundt, am Weissenperg gelegen, so gmainer stat eigenthumlich gehörig, vom Gilgen zu Gschwendt erkaufft, welchen ainen taill Jeronimus Rhab, statrichter, 3 jar in genuß gehabt, aber nichts gera[i]cht worden, stellen N. richter und rathe verrer zu verlassen ein, waß das holtz, darauf abgehültzt, belangendt, soll auf gmaine stat genomen werden.

Was den Leopolden Schneider belangendt, läst män ime das korn passiern, das hey auf dem grundt gefallen, soll ime taxirt werden.

Geen Wienn mit dem gefangen Steffan Hacklen, auch andrer sachen mheer auszurichten, seinde auf den 19. July Caspar Klampfer des raths und Hansz Pobusch, statschreiber, zu verraisen furgenomen.

Auf der peckhen suppliciern wegen Alexander Pfisters, dos er am feirtag ausser der gwendlichen wochenmarkht nit fail haben solle, ist ain ratschlag darauf ergangen, das er sich in das handtwerch einkhauf. Dan mag er geniessen, was ain ander geniessen solle.

[377] Geerhaben zu des Jacoben Sattlers, seligen, gelassnen kindern gesetzt: Albrecht Tischler; Cristof Schneweiß.

Zwischen Wolfgangen Schmidt und Gallusen Offner ist ain tagsatzung von dato uber 14 tag angestellt worden.

Am Freitag, den 30. July, anno etc. im 74^{isten}.

Anheut dato hat Cristof Kauffman zum Walthamb dem Larentz Perger ainen agkher im obern statfelt ann Sattler verkhaufft per 59 fl. und ain thaller zu leykhauf. Ist solher kauff durch N. richter und rathe bewilligt worden.

Eodem die ist der ersam, furnemb Erasm Ferber furkhomen, männ wolte ime auß seiner schwägerin geerhabschafft, der Frandlen, 100 fl. auf interesse furstreckhen. Ist ime bewilligt worden.

^a Betrag fehlt.

^b Betrag fehlt.

Zwischen Jacoben Dherren und Merten Peckhen ires strits ist von heut uber 14 tag ain tagsazung angestellt und benent worden.

Steffan Rabmullner gepurdt, stellet fur hernach bemelte zeugen: Andreen Preuer von Selingperg gen Muschacht^a gehörig, 74 jar; Hens Hanpeckh von Lengdorf, von Landau, 65; Vlrich Handtlaß zu Zaglaw, 64 jar; Vater, Leopold Rabmullner; Margaretha.

[378] Am Freitag, den 13. Augusti, anno etc. im 74^{isten}.

Maut gefallen	1 fl.	7 fl.	20 den.
---------------	-------	-------	---------

Ruemanß^b

Grennitz

Gschwendt

Vaszichgelt	1 fl.	4 den.	
-------------	-------	--------	--

Eodem die ist dem Wolfgangen Stainfelder die behausung, zwischen Hansen Zwetler, peckhen, und Merten Paurn baidere behausungen gelegen, verilien und neben seiner hausfrauen an di ruebig nutz und gwhor gelassen und geschriben worden.

Zwischen Pauln Pruggner und Albrechten Tischler, das sich ain rumor bei ernentem Prugkner zuegetragen, darumben den Tischler gestrafft und zu ime gesagt, ir legt allemall dem Mert Peckhen zue und habt inen selbst ain thallerdieb etc. gehaissen, aber Prugkner du[r]chauß nit bestendig und hat ime, Tischler, das hackhlen, damit er schlahen wollen, genommen. Hab Tischler gesagt, die sein schelmen, die ime sein hacklen nemen. Darauf der richter gesagt, gebt dem Tischler das hackl wider, das bescheen. Nun gibt Tischler fuer, er hab ja die schelmen gescholten, die den Mert Peckhen die inzicht anlegen etc.

Abschiedt: Dem Tischler hat solche iniuri, dem Pauln Prugkner zuegefuegt, nit gepurn wöllen, derhalben ist ime, Tischler, dem Paulusen Prugkner umb Gottes willen abzubitten auferlegt, dessen sich Albrecht beschwert und aines weittern tags begert, so ime auf 14 tag erstreckht worden.

[379] Am Freitag, den 27. Augusti, anno etc. im 74^{isten}.

Zwischen Pauln Prugkner und Albrechten Tischler ist auf verer furbringen sovill gehandelt, das ainer dem andern auß cristlicher lieb verzigen und die handt gepotten etc.

Nachdem ain ersame gmain wider die fleischackher hoch beschwert mit dem, das sy das gaisfleisch per 7 den. geben, auch die gereb, neben dem fleisch ires gfallens verkhauffen, ist inen hierauf durch N. richter und rathe der stat Zwetl mit allem ernst

^a *Korr., nicht klar auflösbar.*

^b *Betrag fehlt bei diesem und bei den beiden folgenden Einträgen.*

auferlegt, das sy das rindtfleisch, so gueth ist, per 7 den. und das küefleisch in seinem werdt, gleichsfaalß das schoffleisch und das gaisfleisch, so gueth ist, höher nit dann per 6 den., das sy auch die fotz, maull und füeß mit nichten kainem burger underwegen. Bei peen 5 ungrisch floren, so sy unnachleslich sollen verfallen sein. Actum ut supra.

Auf Wolfgang Wennger beschwer contra Gallusen Offner, das er inen an seinen eeren geletzt, als solle er sich in der crönig in der Schottnaw vergessen haben solle etc. Im faall er aber, das nit aufrichten oder zustenden bringen mugen, ist ime durch N. richter und rathe dem Wolfgang Schmidt abzubitten auferlegt worden und verrer in di straf genomen. Peenfaall, zwischen inen verrer fridlich zu sein, 5 ungr(*isch*) fl.

Zwischen Andreen Kramer und Thoman Mayr ires strits seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen worden. Peen zwischen inen, das sy fridlich sein sollen, 2 ungr(*isch*) fl.

Zu der bschau in dem obern statfelt gegen der Grennitz furgenomen: Hans Offner; Veit Winckler; Hans Fräburger. Actum ut supra.

[380] Am Freitag, den zehenden Septembris, anno etc. 74^{ten}.

Maut gefallen	2 fl.	26 den.
Ruemanß ^a		
Grennitz		
Gschwendt		
Vaszichgelt	1 fl.	26 den.

Ain handlungstag der commission zwischen des herrn von Lamberg und Bartlmeen Sturmbs zu abhorung ernents herrn von Lamberg gegenweisung auf den 6. Octobris angestellt und benent worden.

Nachdem Thoman Mayr auf gmaine stat Zwetl in di 26 fl. schuldig, bewilligt er sich, zwischen dato und Weinachten, waß er aufs preuhauß schuldig, richtig zu machen und den überrest soll er halben thaill auf Georgi negst khomendt richtig machen.

Zwischen aines ersamen handtwerchs der schne[*i*]der und irer werchgenossen Leopolden Hofers und Sigmunden Storkhen irer gegentheill ist von heut dato uber acht tag verrer angestellt und benent worden.

[381] Am Freitag, den 18. [!] Septembris, anno etc. 74^{ten}.

Zoll, lasung und standtgelt gefallen im jarmarkht Crucis 29 fl. 2 fl. 18 den.

^a Betrag fehlt bei diesem und bei den beiden folgenden Einträgen.

Zwischen Hansen Ferhinger als clager ains und Leopolden Heüslen, antworter anderstails, umb und von wegen, das er, Heüsl, den Ferhinger (reverendo zu melden) ain schilling-phening-dieb gehaissen, so vorhin verglichen, derhalben ist verrer verabschiedt: Dieweill in erkundigung lautter befunden, das er, antwurtter, dem clager on vorgeende ursachen wie gehort iniurirt, derha//ben ist ime umb Gottes willen abzubitten auferlegt und in di straff erkhendt worden.

Am Freitag, den ersten Octobris, anno etc. im 74^{ten}.

Verzaichnus der prob, so anjezo mit ainem halben muth waitz den metzen erkhaufft per 1 fl. 1 ß. 15 den., so an der Plaichmull gemallen und ist darauß worden wie volgt.

Erstlichen ist daraus worden semlmell, metzen 10.

Pollens mell, metzen 6.

Ablaßmell, metzen^a 4/dreu viertl/1 achtl.

Klain kleimb, metzen 2 und $\frac{3}{4}$.

Grob kleimb, metzen 8 und 5 achtl.

[382] Eodem die ist Pangratz Kasinger von Passau, sporerhandtwerchs, zu der Hanns Schlosserin an die herberig vergonstigt worden.

Gleichsfaß ist dem Pfister im closter Zwetl seiner hausfrauen die herberig bei Melchorten Kraussen, schneider, vergonstigt worden.

Am Freitag, den 8. Octobris, anno etc. im 74^{isten}.

Maut gefallen	7 fl.	1 ß.	– den.
---------------	-------	------	--------

Grennitz		4 ß.	– den.
----------	--	------	--------

Ruemanß ^b			
----------------------	--	--	--

Gschwendt		1 ß.	– den.
-----------	--	------	--------

Vaszigelt		3 ß.	29 den.
-----------	--	------	---------

Zwischen dem Larentzen Perger und Matheusen Haimöder irer vor vill verglichen handlungen, darvon sy nit setzen, unangesehen das sy verpeendt worden, so setzen N. richter und rathe inen nochmallen zu unnachleslicher peen 5 ungrisch floren, das sy veerer fridlich sein sollen.

Auf der peckhen verrer suppliciern lassen es N. richter und rathe, bei disen kheuffen auf 6 lath zu pachen, auf lauttern zeug bleiben. Wo sy aber hieruber betretten, sollen sy unnachleslich mit der schupfen gestrafft werden.

^a Folgt 3, gestrichen.

^b Betrag fehlt.

Überbliben gelt von der prob, geen camer geben, 1 fl. 2 fl. 15^a den.

[383] Anheut Montags, den 11. Octobris, anno etc. im 74^{isten} ist das erst burgertäding gehalten und alle notturfftigkheit furbracht worden.

Auf der fleischackher uber dem zuvor, den 27. Augusti ergangen abschiedt verprechung und gesezten peenfaall verwürhung, seinde sy in die straf genomen^b und lassen forthin bei den vorigen abschied bleiben.

Am Freitag, den 22. Octobris, anno etc. 74^{isten}.

Zwischen den zwayen peckhenjungern ires strits ist inen ain peenfall, daß^c fridlich sein sollen, 5. ungr(*isch*) fl. zu peen gesetzt worden.

Zwischen Hansen Fraburger und Sebastian Gerstlen, umb das ainer den andern mit ligen gestrafft, hat sich befunden, das Fraburger den Gerstlen bezigen, er hab 14 emer wein eingezogen. So isz aber in erkhundigung befunden, das nur 10 emer gewesen, derhalben hat Fräburger dem Gerstlen abbitten muessen. Peenfall 5 ungrisch fl.

Zwischen Steffan Haffner und Georgen Klinghofer ires strits ist auf negsten Mantag in das täding angestellt worden.

[384] Am Montag, den 25. Octobris ist das nachtäding gehalten und alle notturfftigkheit abgehandlt worden.

Wegmauth zwischen baiden täding gefallen 3 fl. 24 den.

Nachdem die peckhen uber den Thurmuller beschwert, das er wider des richters gepoth verschinen Sonntag failt gehabt, ist er in die straf erkhendt, aber am wochenmarkht ist ime fail zu haben unverpotten. Umb das er auch den Folranter als zechmaister under den fleischpenckhen antast und werffen wollen, ist ime abzubitten auferlegt. Ist darumben in di gehorsam genomen worden. Zudem auch ist verpoten, den auswendigen allain auf den wochenmarkhten failt zu haben und nit einlegen.

Auf des Stainfelders beschwer contra Larentzen Perger und Cristoffen Haslhueber wegen derselben misthauffen ist inen durch N. richter und rathe auferlegt, das sy monentlich den den [!] mist fur das thor hinauß füeren und insonderheit ist dem Perger auferlegt, die saumüst hinweckh zu bringen, bei peen.

^a Unterhalb der Zeile, 5 korr., statt gestrichen 14.

^b -nomen, oberhalb der Zeile korr. aus -strafft, gestrichen.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

Am Sambstag, den 30. Octobris, ist dem herrn von Lan[daw]^a durch Alexander Pfister und Georgen Streidtwiser auß bevelch deren von Zwetl, ain kayserl[ic]her bevelh, den pach im Diemandsgraben, den er durch die von Sirhenfelt abgraben lassen, ubantwort worden.

[385] Am Freitag, den 5. Novembris, anno etc. im 74^{isten}.

Maut gefallen	5 fl.	6 ß.	5 den.
Ruemanß ^b			
Grennitz		4 ß.	– den.
Gschwend ^c			
Vaszichgelt		2 ß.	29 den.

Inn dem strith und irrung sich haltendt zwischen Michaeln Englmair, müllner am Obernhoff als clager an ainem, und Georgen Klinghofer, peckhen in der vorstat, antwortter anderstails, umb und von wegen das er, antwortter, den clager offenlichen auf freyer gassen vor meniglichen ain hasen- und vischdieb gescholten, das ime mit dem hochsten beschwerlichen. Darauf geben N. richter und rathe disen abschiedt: Dieweill sich in genugsamer inquisition und erkundigung lautter befunden, das antwortter nit allain den Englmair, sonder auch den herrn prelaten veracht, es kumer sich nichts umb inen und andern schmachreden mheer, das ime durchauß nit gepurn wollen, demnach ist ime, antwortter^d, auferlegt, dem clager umb Gotts willen, gleichfaß dem herrn prelaten mit^e 3 personen^e abzubitten und ist hieruber 8 tag mit wasser und brodt in dye straffen erkhendt und do er verrer^f mit handlung furkhumbt, solle ime die stiftt auferlegt werden. Und ist inen zu peen jeder seiner obrigkheit, wover sy die handlung verner äfern auferelegt [!]. Actum ut supra.

[386] Am Freitag, den 19. Novembris, anno etc. im 74^{isten}.

Steffanus Zadl, umb das er das phundt kertzen per 18 den. geben, ist er durch N. richter und rathe in die straf genomen worden.

Und nachdem Hanß Lüstl an seiner behausung zu thun schuldig, welche summa gelts durch Jacoben Kurbiß dem herrn brobst überschafft worden, im fall aber der Kurbiß abgewichen und mit dem herrn Krachenberger di rechtsachen nit volfuert, ist von diser summa gelts den herrn Esthofer, der dise handlung gefüert, fur sein bemung 9 fl. gegeben worden.

^a Nicht lesbar, Rasur.

^b Betrag fehlt.

^c Betrag fehlt.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{e-e} Vom rechten Seitenrand eingefügt.

^f Folgt mit, gestrichen.

Marx^a, zingießer, hat sich an seiner behausung zu erlegen bewilligt, nemlichen auf khomendt mitfasten 17 fl. und dann auf Johannis Babstiste [!] negst khomendt 16 fl. Actum ut supra.

Anheut Mitwochens, den 24. Novembris, ist dem erbern Matheusen Stiffter, hauerknecht, weilendt Frantzen Stiffter, peckhen, gewesten burgers alhie zu Zwetl, seligen, und Margarethen, seiner eelichen gewesten hausfrauen, ir baidere eelaiblichen sune, ain gepurdtsbrief bewilligt und aufgericht worden und sein zeugen gewesen: Hanns Puxpaumb, Mert Lautterpeckh und Hanns Zwettler, all drey in der stat alhie wonhafft, etc. Actum ut supra.

[387] Mert Lautterpeckh sagt, ime sey bewüst, das weilendt Petern Spannagls, gewesten burgers alhie, seligen, nachgelosne tochter mit namen Margaretha bei ime gedient und den Frantzen Stiffter, peckhen, auch aines burgers sune alhie, sy zu der ehe begert, so ime ervolgt. Sein auch zu k[ir]chn und gassen gangen und alhie heüslichen gewondt und den Matheusen Stiffter also in der ehe erzeugt. Alters 56 jar. Hanns Puxpaumb, der ander zeug, 60 jar alters, sagt allerdings wie erster zeug.

Hanns Zwettler, peckh, under dem herrn von Landaw, sagt wie die andern zween zeugen. Seines alters 50 jar.

Am Freytag, den 3. Decembris, anno etc. 74^{isten}.

Maut gefallen	5 ^b fl.	2 fl.	2 den.
Ruemanß ^c			
Grennitz		2 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	14 den.
Vasziechgelt		2 fl.	23 den.

Zwischen Casparn Schlossern und seines bruedern, Michaeln Schlosser, ires strits, so sy bei dem Schretpelio gegeneinander gehabt, in welcher handlung 3 zeugen verhort worden, hat sich befunden, das sy albedt ungerecht worden und in die straff erkhendt und ist inen verrer fridlich zu sein uber den zuvor zwischen inen gesetzten peenfall noch verrer zu unnachleslicher peen 10 ungr(*isch*) fl. gesetzt worden.

Zwischen Cristoffen Ferber und Steffan Haffner ires strits sein sy wegen aines reihenrecht verglichen und ist inen ain peenfall, 5 ungr(*risch*) fl.

^a Platz für Namen freigelassen.

^b Korr. aus 3, gestrichen.

^c Betrag fehlt.

[388] Zwischen Georgen Klinghofer und Benusch Preuer ires strits, ist antwurter in den Preuer erkhendt worden.

Am Freitag, den 17. Decembris, anno etc. im 74^{isten}.

Anheut ist dem edlen und vessten Cristoffen Claindienst, auß der Steirmarch gepur-
tig, bei dem Sebastian Gerstlen, burger inn der stat alhie zu Zwettl, die herberig, sein
gelt zu verzern vergonstigt worden, doch der condition, wo seines bleiben in die leng
alhie bleiben, das er gepurlichs mitleiden mit der burgerschafft tragen wölle.^a

In dem strith zwischen Andreen Kreiln, des Bschonigks underthonen, und Wolfgan-
gen Englman, der schneider, ist ir handlung auf heut über 14 tag angestellt und das ain
jeder bringen wolle, wos er geniessen wolle, benent worden.

Gleichsfaß aines ersamen handtwerchs der schneider und irer werchgenossen, Leo-
polden und Sigmundtn Starkhen, angestellt worden.

Anno^b etc. 74.,^b den 30. Decembris, hat der herr brobst N. richter und rathe ain
schreiben wegen Alexander Pfisters zuegeschickht. Ist ime desselben togs ain
bschaidt ervolgt. Auf solchen bschaidt hat brobst denen von Zwetl derowegen ainen
kay(*serlichen*) bevelch des datum den 23. February, anno etc. 75^{ten} uberantworten
lassen.

[389] Am Freitag, den lesten Decembris, anno etc. 74^{isten}.

Maut gefallen	4 fl.	6 fl.	8 den.
Ruemanß			26 den.
Grennitz		2 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Vaszichgelt		5 fl.	3 den.

Zwischen Jacoben Herl, artzt, und Cristoffen Schneweiß wegen seines, des Schne-
weiß, töchterlein, so er, artzt, gehailt haben solle, im faall aber Schneweiß nit ent-
gegen gewesen, ist inen derowegen von heut dato über vier wochen vor gericht zu
erscheinen angestellt und benent worden.

Zwischen Michaeln Winckler, clager ains,^c und Erosmen Orthners anderstaills, wegen
das er, Orthner, in die Steffani in den Weinachtfeirtagen, als der erwelt richter an-
haimbs in sein behausung geplaidt worden, alda sein sy baide thail in guetem mueth

^a Folgt auf Andreen Kreiln, schneiders, des Bschronigs underthonen als beschwerten thails contra ain
ersams handtwerch der schneider als antwurter andersthails, ist dise handlung von dato über 14
tag [*oberhalb der Zeile*] angestellt, das sich ain jeder mit seiner notturfft gefast machen solle. Peen 5
ung(*risch*) fl., *gestrichen*.

^{b-b} *Am linken Seitenrand.*

^c *Folgt und, gestrichen.*

under andern zu redt kumen, das Orthner lauter zum Winckler gesagt, er hab inen in der profandt hinan geben oder verrattn. Auf sölche inzicht ist dem Orttnr dem clagenden thail abzubitten auferlegt worden und ist Orthner in die straff erkhendt und verrer zwischen inen fridlich zu sein, zehen ungr(isch) fl. zu peen gesetzt worden.

Auf des herrn brobsts schreiben wegen Alexander Peckhen, seines underthon, ist dem herrn brobst hierauf schriftliche antwurt zu geben bewilligt worden, der mainung, do sich Alexander einkhaufft in die peckhenzech und derselben huld erlangt, soll ime under den brottischen faill zu haben vergonstigt werden.

[390] Am Freitag, den 21. January, anno etc. im 75^{isten}.

Eodem die ist durch N. richter und rathe ainhellig beschlossen, wann män in rath leüth, das ain reisuhr nach dem leütten, ain halbe stundt betreffendt, durch den richter oder wher darzue verorndt aufgesetzt. Wer oder welche hieruber ungehorsam, on erhaffte ursachen aussen bleiben, der solle unnachleslich per zwen groschen gestrafft werden.

Anheut dato ist dem Hansen Höltzlen seines unvogtpern brueders, Eliasen Holzlen, erbfaalß von weilendt Annan Lüglerin, gewesten fleischackherin, in der stat Zwettl herrüerendt, seligen, annerstorben und gefallen gegen genugsamer verzicht und purgschafft des edlen und vesten Jonasen Bschönigkhs ime, Hansen Holtzlen, zu seinen notturfftten volgen lassen.

Eodem die ist dem statmaister, Michaeln Holtzmullner, wegen des neuen prunn und wasserrorn daselbst ain paar stiffln zu bezallen (jedoch nit auß gerechtigkeit), bewilligt worden.

Am Freitag, den 28. January, anno etc. im 75^{ten}.

Maut gefallen	5 fl.	9 den.
Gschwendt	1 fl.	17 den.
Vaszichgelt	5 fl.	3 den.

[391] Am Freitag, den 11. February, anno etc. im 75^{isten}.

Die comission der burgeraidtsphlicht mit dem richter, der die maltzeit gericht abgeraith, ist män ime schuldig bliben 27 fl. 3 fl. 27 den. und nachdem er, herr Rab, derzeit richter, vor verschiner zeit auf gmainer stat casten 40 fl. dargelichen, ist ain abraitung mit ime bescheen, das män ime noch 10 fl. per restat beliben. Thuet zusammen 37 fl. 3 fl. 27 den.

Eodem die zu der raittung des ungelts am landt verorndt: Paul Prugkhner; Leopold Enngl; Abraham Felnstier; Hans Pobusch.

Am Freitag, den 25. February, anno etc. im 75^{isten}.

Maut gefallen	7 fl.	7 ß.	6 den.
Ruemanß ^a			
Grennitz		2 ß.	– den.
Gschwendt		2 ß.	– den.
Vasichgelt		5 ß.	2 den.

Zoll, lasung und stan[d]gelt im jarmarkht Invocavit gefallen 22 fl. 6 ß. 11 den.

Eodem die ist auf der röm(isch) kay(serlichen) m(ajestä)t etc. ausgeschribnen landtag auf Sontags Reminiscere in Wienn zu erscheinen, der ersam, furnem Abraham Felnstier, burger des raths, furgenomen und erkhiest worden.

[392] Nachdem Sebastian Diendorffer, goltschmidt, auf gmaine stat 10 fl. zu thun schuldig, so man ime als an gmainer stat prunhauß prunnen, daselbst ime das tach aufgestossen und zerprochen worden, zu aufpauung des selben furgestreckht und gelihen, ist ime auf sein embsig anrueffen durch N. richter und rathe sovill bewilligt, des er an jezo 5 fl., nachdem er hausgelt eingenomen, erlege, und dann soll wegen der 5 fl. lenger geduld getragen werden.

Zwischen Wolfgangen Roittner von Tauttdorf, clager ains, und Michaeln Preuer in der stat Zwetl andersthails, umb und von wegen^b das Michel Preuer den clager bei dem Gerstlen bei dem wein an seinen ehernen verunglumpfft, derowegen ist ime, antwortter, dem clager abzubitten auferlegt und ist in di straf erkhendt, aber derzeit eingestelt worden. Peenfall zwischen inen 5 ung(risch) fl.

Eodem die ist der Hanns Schwartzin ain involkh hinein zu nemen vergonstigt worden.

Zwischen Hannsen Schnitler und der Thoman Wincklerin ires strits ist inen von heut 14 tag die zeugen zu verhorn und dan darauf zu verabschieden angestelt und benent worden.

[393] Am Freitag, den 11. Marcy, anno etc. im 75^{isten}.

Nachdem der herr brobst N. richter und rathe wegen Alexander Wolffharten, peckhen, seines und[e]rthon^c, wegen failhaben zu merkht und sonderlich uber das vill nachperlich erbieten beclagt und denn bschaidt, so ime geben worden, verocht, solle auf sein, des brobsts, erworben bevelh der n(ieder)o(esterreichischen) regierung bericht gethon werden.

^a Betrag fehlt.

^b w- korr. aus g-.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

Eodem die ist weilend Rueprechten Kollers, gewesten burgers alhie, und Vrsulen, seiner eelichen hausfrauen, eeleblichen sune mit namen^a ain gepurdsbrief bewilligt und seinde hernachbenente männer, Hans Reichor, Sigmundt Preyer und Cristof Strasser, all der zeit in der stat Zwetl wonhafft, als zeugen verhort worden, welche ainhellig gesagt, des sy wares wissen tragen, das ernenter Rueprecht Koller und obgenante, sein hausfrau, in der stat alhie sein zu kirchen und gassen gangen und bemelten, iren sune, also in der ehe erzeugt. Darauf ist ime ain gepurdsbrief bewilligt worden.

Wegen Achatzn Hofers, der des sattlers hauß zu kauffen willens, ist ime zu bschaidt geben, er soll wegen seines hauß ain kaufman zu wegen bringen, dann soll ime fur ander des sattlers behausung vergonstigt werden.

Dem Parssen ist auferlegt worden, das er, waß er in di Sattlerisch gerhabschafft schuldig, von heut 14 tag richtig mache. Peen 10 ung(*risch*) fl.

Zwischen N. Topler und Hochofers strith ist der handl aufgehebt und zu cristlichen frondten gesprochen und seinde all zween^b in di gehorsam genomen worden. Peenfall 5 ung(*risch*) fl.

[394] Zwischen dem Schmutzn und Georgen Klinghofer ires strits wegen ainer mauth, so Schmutz dem Klinghofer zu richten bevolhen haben solle, etc. ist inen ain tagsatzung von dato uber 14 tag angestellt und^c benent worden.

Zwischen Wolfgangen Geislinger, pader und burger inn der stat Zwetl, clager ainß, und Georgen Moser, burgers alda, antwurtter anderstails, umb und von wegen das antwurtter dem clager ainen brieff, so ime, clager, von seinem schwager zu Pairischen Waidthofen zuegeschickht auch schör und anders mherr als ain paar messer verhalten, derowegen hat er, antwurtter, unbillich gehandelt und ime, clager, umb Gottes willen abbitten muessen. Peenfaall 5 ung(*risch*) fl.

Zwischen aines walhen und der Sändln Naterin tochter ires strits, ist inen von dato uber 14 tag angestellt unnd benent worden etc.

Michaeln Guetman [?], messrer, ist di behausung in der Poschngassen, zu negst an Hansen Schlosser gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Annan, an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Am Montag, den 21. Marcy, anno etc. im 75^{isten} ist dem Veiten Lautterpeckhen, tu[*ch*]-macher, die behausung am Neuen Markht, zwischen Erasmen Orttnner und Hansen

^a Platz für Namen freigelassen.

^b Folgt zu cristlichen frondtn, *gestrichen*.

^c Folgt worden, *gestrichen*.

Geerlär baiden behausungen gelegen, durch N. richter und rathe alhie per 40 fl. verkhauft worden und hat zu erster werung erlegt 15 fl. und ist von dato uber ain jar auch 15 fl. zu erlegen schuldig. Volgundts von dato uber zway jar, so man schreiben [395] wird im 77^{isten} jar, solle er, khauffer, zu lester werung und völicher bezallung gegen ain landleüffigen kaufbrief richtig machen und erlegen 10 fl. und solle ain werung der andern porg sein, wie dan dem kauffer ain kauffsabredt mit des richters, Jeronimen Ramb, und Leopolden Ennglens verfertigung zuegestellt und behendigt worden. Eodem die ist ime, Lautterpeckhen, auch berurte behausung verlihen und neben seiner hausfrauen^a an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden. Actum ut supra.

Am Freitag, den 25. Marcy, anno etc. im 75^{ten}.

Maut gefallen	5 fl.	1 fl.	– den.
Ruemanß ^b			
Grennitz		2 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	– den.
Vaszychelt		4 fl.	– den.

Achatz Hoffer kaufft des sattlers behausung, zwischen gmainer stat brottischen und des Bs Schönigkhs behausung gelegen, per 85 fl. Gibt erste werung auf Phingsten, 40 fl., und darnach uber ain jar 45 fl. zu völicher bezallung und solle ain werung der andern porg sein. Peen der unhaltendt thaill 10 fl.

[396] Am Freitag, den 8. Aprillis, anno etc. im 75^{isten}.

Eodem die hat Thoman Meixner in namen der furgesetzten ainer ersamen gmain stiergelt geen camer erlegt 6 fl. 1 fl. 2 den.

Am obgemeltem tag ist weilend Annan, des erbern Matheusen Frölichs, haffners, burgers alhie, aufgericht testament durch die fursichtigen, ersamen, weisen herrn Paulln Prugkhner, Casparn Klampfer und Merten Paur, all drey des raths in der stat Zwettl, furbracht, auf beger obgedachts Frölichen eroffendt, darbei es Frölich bleiben lassen und mit tanckh angenommen. Es hat sich auch Frölich bewilligt, nachdem die Bärbl vogtper ist und sy zu heytrat kumbt, wölle er sich der gepur nach mit der abfertigung nit saumen, darbei es richter und rathe bleiben lassen.

Dem Merten Peckhen ist seiner handlung wegen drei tag sich zu bedenkhen zuegelassen.

[397] Zwischen Erasmen Ferber und Asm Orthner ires strits ist inen ain tagsazung angestellt und von dato uber 14 tag benent worden.

^a Platz für Namen frei gelassen.

^b Betrag fehlt.

Anheut Sannbstags, den 9. Aprillis, anno etc. 75^{isten} hat Mert Stadler, peckh und burger in der stat Zwetl, ainem peckhenjunger mit namen Wolf Pränn von Fiechta auß der Obern Pfaltz, umb das er inen ainen schelmen gescholten und mit sein, des jungers, aignen whör geschlagen, umb Gottes willen abbitten muessen. Hat ime, dem junger, das er inen zu feyrn gepracht in uncosten, ain thaller geben muessen.

Verrer und nachdem er, Stadler, N. richter und rathe verclaint, also sagende, was sy hein verabschieden, das ist morgen nichts, das er bestendig gewesen, ist hierub auf verrern bschaidt in di straff des Passauers erkhendt worden.

[398] Anheut Freitags, den 22. Aprillis, anno etc. im 75^{isten}.

Maut gefallen 3 fl. 3 ß. 8 den.

Ruemanß^a

Grennitz

Gschwendt

Vaszichgelt 3 ß. 3 den.

Zoll in der fastn an den wochenmärkhten gefallen 5 ß. 13 den.

In dem strith sich haltendt zwischen Erasmen Ferber, in der vorstat, clager ains, und Erasmen Orthners, burgers in der stat Zwetl, andersthailß, umb und von wegen zehen phundt phening, so Walthausser Hoffleischackher, auch gewester ferber und burger alda, seliger, in seinem testament und lesten willen seinen negsten frondten 20 fl. verorndt, welche nun auf ernenten Erasmen Hoffleischackher erblichen gefallen, die-weill dan hernach ain testament durch die widtfrauen aufgericht, des Orttners haus-frauen, zu ainem erben zuegelassen, ist ir sambt irem hausswirtdt alle glaubwinger richtig zu machen auferlegt. Geben demnach N. richter und rathe der stat Zwetl disen abschiedt, das er, Orthner, dem Hoffleischackher das testirt gelt in 14 tagen under gericht zu erlegen schuldig sey, bei peen 10 ungr(isch) fl.

[399] Auf Merten Stadler, peckhen, burgers in der stat Zwetl, verhandlung, umb das er kurzverruckhter zeit N. richter und rathe als sein furgesetzte obrigkheit verclaint und geschmächt der maynung, als solle, waß sy heindt verabschieden auf morgen (reverendo zu melden) nichte sein. Auf solche schmach und verclainerung, darinnen er auch die höher obrigkheit veracht, ist er durch bemelt N. richter und rathe vermug und inhalt des statpuechs, das er anfangs dem richter und dan ainem ersamen rathe, jedem in sonderheit mit dreyen männern umb Gottes willen abbitte und ir jedem, zwen und sächs schilling raichen und geben solle. Und waß die ander straff oder abbruch auf gmaine stat gehörig, ist er dahin erkhendt, das er von heut dato anzuraitten ain halbs jar versperth im Passauer fengclich gehalten werden solle, oder aber das er am rathauß das gwelb, so män zu pauen furgenomen, auf sein gsteen, daran gmaine

^a Betrag fehlt bei diesem und bei den beiden folgenden Einträgen.



Abb. 28: Passauer Turm in Zwettl

stat zufriden, erheben und aufpauen solle. Wiewoll N. richter und rathe sölches der höhern obrigkheit umb verrer bschaidt bschwerweiß hetten anzaigen mugen, ist aber die sachen derzeit wegen der obgemelten furgenomenen straf eingestellt und do sich Stadler in gemelt gepei einlassen, das er dasselb zwischen dato und Jacobi negst khomendt unwaigerlich on all verrer aufzug vollenden solle. Bei peen 100 ducaten in goldt. Actum ut supra.

Mit dem abbitten ist volziehung bescheen, aber waß di 6 fl. 2 den. belangendt, ist begeben worden.

[400] Veerer und nachdem seine beistandt, mit namen Leopold Enngl, Albrecht Arzeth und Caspar Franckh, all burger alda, trefenlich furpeth gethon und er selbst umb begnadung gepeten, ist ime die straff in 14 tagen auf sein selbst wülkhür auf 50 taller auf gnad gelassen worden. Darvon soll das gepey erhebt werden.

Am Montag, den andern tag May, anno etc. im 75^{ten} ist das erst burgertäding gehalten und alle notwendige articln durch die furgesezten ainer ersamen gmain anbracht worden.

Auf Thoman Meixners begern, das män ime, waß seinen 4 kindern von den zwayen verstorben schwestern inen väterlich taill gefallen, ime on ainige interesse vergonstigen wolle, ist ime zwei jar lang bewilligt worden.

Am Freitag, den 6. May, anno etc. im 75^{ten}.

Eodem die haben sich die ersamen, furnemen Abraham Felnstier als verordnter zum tätz und Leopold Enngl als zuegeordnter nach absterbern des ersamen, furnemen Georgen Gütlen, seligen, als gewesten principaln aufrecht und redlich verraith und inen ain raitbrief bewilligt worden.

Über alle ausgaben ist bliben 601 fl. 1 fl. 18^a den.

[401] Zwischen Thoman Folrantter und Merten Peckhen ires strits ist inen auf negsten Freitag ain tagsatzung angestellt und benent worden.

Zwischen Erasmen Ferber und Asm Orthners ires strits, 20 fl. testirts gelts, im faall dann Ferber ime etwas zu thun schuldig, das nit gaar lautter, ist durch N. richter und rathe erkhendt, das er ime, dem Ferber, 12 fl. raichen und geben solle.

Am Freitag, den 13. tag May, anno etc. im 75^{isten}.

Widerumben zum tätz verordnt: Sebastian Müllner; Abraham Felnstier und Leopold Enngl, ain zuegeordnter.

^a Korrigiert.

Eodem die haben N. richter und rathe der stat Zwettl dem Larentzen Lechner, burger alda, auf sein supplicirn 15 fl., so des Hansen Mätzingers, gewesten thurnmullners, nachgelassen steuftochtern Chatarinen gehorig, auf interesse vermug aines schuldbriefs gelichen.

Dem Leonharten Schwaben und Margarethen, seiner hausfrauen, ist die behausung in der vorstat, zu negst Hansen Zieglers behausung gelegen, verlihen und an di gwer gelossen worden.

[402] Dem Hansen Ferstlen, tuchmacher, ist auferlegt, das er dem Maximilian Kursner in 14 tagen zu richtigmachung der schulden, so ime zu thun schuldig verbliben, bei peen 5 ung(*risch*) fl.

Zwischen Hansen Peckhen und dem Görtler ist von heut uber acht tag angestellt und benent worden.

Dienstgelt auf Georgi gefallen, geen camer geben, 17 fl. 23 den.

Am Montag, den 16. May, anno etc. im 75^{ten} ist das lesst burgertädig gehalten und alle notturfittigkeit, so furbracht, muglichists vleiß abgehandlt worden.

Besetzte ambter

Feurbschauer im Undern Viertl: Michel Wickh; Hanns Enngl.

Im Oberhofer Viertl: Steffan Haffner; Thoman Krebs.

Im Obern Viertl: Marx Glaser; Caspor Schlosser.

Zu der gsaltznen whar: Jheronimus Rab; Leopold Engl.

Tuechbschauer: Thoman Wolfsparg; Sebastian Hochofer.

Zu den warzaichen der tuech: Hanns Prunner.

Zimenter: Hans Winckler; Thoman Meixner; Asm Ferber.

[403] Wasserbschauer^a: Volkhman Schada; Wolf Nagell; Jacob Dhüer.

Fleischbschauer: Abraham Felnstier; Steffan Zadl; Abraham Guettnpruner; Valtin Fleischackher.

Steurherrn:^b

Bleygelt von den tuchmachern emphanen 6 fl. 20 den.

Von der Thurnmull zinß erlegt 10 fl.

^a Davor tuechbschauer, gestrichen.

^b Namen fehlen.

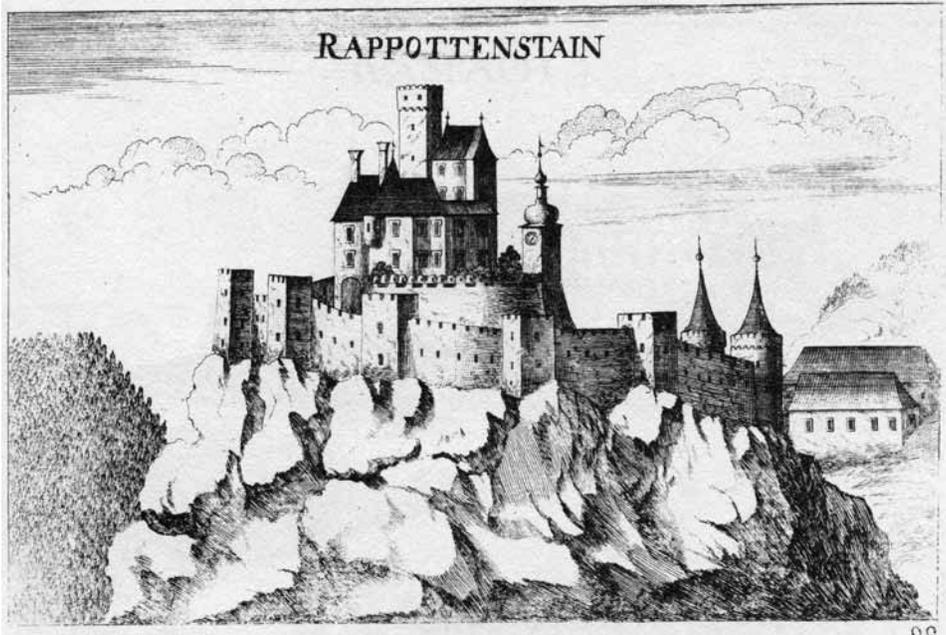


Abb. 29: Rappottenstein (Georg Matthäus Vischer, 1672) (Foto: Stadtarchiv Zwettl)

Die jhenigen, denen das hey im Pryell gelassen worden: Jheronimus Rabb; Hans Prunner; Hans Engl; Veit Winckler; Georg Staindl; Maximilian Kuessner; Vlrich Laubner; Matheus Haimböder. Die^a jhenigen, so diß jar das hei haben im Pruell, di sollen hernach in vier jarn nit zuegelassen werden.^a

Eodem die ist Volkhman Schada der hamer im Pruell verlihen und neben seiner hausfrauen, Annan, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

[404] Am Freitag, den 20. May, anno etc. im 75^{ten}.

Maut gefallen	4 fl.	6 ß.	2 den.
Ruemanß ^b			
Grennitz		6 ß.	– den.
Gschwendt		2 ß.	– den.
Vaszigelt		3 ß.	4 den.

^{a-a} Am rechten Seitenrand mit geschweiften Klammern, die Namen der im letzten Absatz genannten Personen umschließend.

^b Betrag fehlt.

Eodem die haben sich die ersamen, furnemen Steffanus Zadl, Mert Stadler und Maximilian Kurssner als steuerhandler verraith.

Überschuß der steuer, geen camer uberantwort, 6 fl.

Eodem die ist dem Wolf Eberlen, schneider, di behausung, zwischen der alten Nägellin und Leonhorden Schneider behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Rosina, an di ruewig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Am Freitag, den 3. Juny, anno etc. im 75^{isten}.

Steurherrn furgenomen: Steffanus Zadl; Hans Prunner und Maximilian Kürssner.

Wegen Gallusen Offner seiner hohen verhandlungen, so er nit allain wider ander, sonder wider den statrichter selbst geübt, ist ime von dato uber 14 tag ain handlungstag angestellt und benent worden.

[405] Eodem die ist dem Sebastian Goltschmidt und seiner hausfrauen die herberig bei Hansen Fraburger vergonstigt worden.

An obgemeltem tag ist dem Niclasen Fridlen, tuchmacher, di behausung am Neuen Markht zwischen Casparn Klampfer und Johann Schretpelio verlichen und neben seiner hausfrauen^a ann di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Wegen Michaeln Schuesters seiner glaubinger ist von dato uber 14 tag angestellt und benent worden.

[406] Zuwissen: Nachdem zwischen Valentin Wandereisen von Annburgg auß^b der Pfaltz, ain schuchknecht, und Sophien, weilend herrn Ambrosien Sixten, etwon in der stat Zwetl heüslichen gewondt, seligen, nachgelassnen tochteren, durch die ersamen, furnemen herrn Jheronimusen Rhamb, statrichter, Erasmen Saltzer und Abraham Felnstier auch^c Georgen Sixten von Rappottenstain, der jungfrauen vettern,^c auf der jungfrauen thail, Sebastian Parß,^d Sigmundt Reitter und Georg Hierninger, albed von gemeltem Rappottnstain, Leonhart Götz, Melkherischer hofmüllner als ain vetter aufs preitgan thail, ain heyrath beschlossen und aber am tag uber zusamengebung aufs briesters handen, alda män zu tisch sizen und das leykhaufmall halten wöllen, alda ist ain leichtfertige weibsperson, die sich Barbara Püeglerin von Pösenpeüg genent, furkhomen, der preütgan hab ir zuvor die ehe versprochen. Dardurch sich ain empörung erhebt und baide thail fengclichen eingezogen, jedoch letzlichen vor

^a Platz für Namen freigelassen.

^b -u- korr. aus -l-.

^{c-c} Vom linken Seitenrand eingefügt.

^d Folgt h, gestrichen.

N. richter und rathe der stat Zwettl dermassen abgehandlt, das sy, di frau, von irem posen, unbefuegten furnemen gantz frey wilkürlichen abgestanden und inen, den preüdtgan, vor bemelter obrigkheit in beisein der obernten heyratsmänner frey, muessig und ledig gezelt, also und dergstalt, das sy hinfuron in ewig zeit kainen zuespruch noch anfordrung zu ime haben soll noch will, auch solches andern von irentwegen nit gestatten. Mit darneben dem preütgan und derselben herrn und beistandt umb Gottes willen und des jüngsten gerichts underthenigisten abbitten, ir solches als unverstendiger weibspersonen zu vergeben und zu verzeihen, das der preitgan und ernente, seine beiständt, umb Gottes willen und sonderem cristlichen gemieth haben fallen lassen, auch obgemelte^a obrigkheit umb Gottes willen gepeten, sy verrer straff (die sy woll verdient hete) zu begen. Das ir nachgesehen worden und seinde also, neben wunsch ain thaill dem andern vill gluckhs voneinander geschiden und sy iren weg sambt irer muettern^b widerumben anhaimbs genomen und die heyräth iren fortgang gewonnen und di hohzeitlich freidt gehalten worden. Actum den 8. tag Juny, anno etc. im 75^{ten}.

[407] Am Freitag, den 17. Juny, anno etc. im 75^{sten}.

Maut gefallen	3 fl.	5 fl.	28 den.
Ruemanß ^c			
Grenitz		2 fl.	– den.
Gschwendt		1 fl.	21 ^d den.
Vaszigelt		3 fl.	5 den.

Dem statcamerer erlegt wegen der Paul Ferstlichen kinder 11 fl.

Von disem gelt dem Schmidt zum Hermans^e bezahlt 2 fl. 4 fl. den., bleibt 8 fl. 4 fl. den.

Vonn Fruewirdten behausung ausstendt emphanen, auch geen camer geben worden 6 fl.

Eodem die der Achatz Hoffer an des Staingadn behausung, die er käuflichen angenommen, erste werung erlegt 40 fl.

Haslhueber:^f Anheut dato ist dem herrn Cristoffen Haslhueber an ainem agkher am Weissenperg, gmainer stat gehorig, ain orth vergonstigt, so zuvor der herr Rhab gehabt. Gibt jarlichen darvon 1 achtl schmaltz.

^a Folgt -r, gestrichen.

^b Folgt ix, gestrichen.

^c Betrag fehlt.

^d Davor den., radiert.

^e Korr. aus Germans.

^f Am linken Seitenrand.

Altnhofer:^a Und von dem andern thail gibt Leopold Altnhoffer jährliehen 2 achtl schmaltz.

Nachdem sich Gallus Offners wegen seiner verhandlung, gegen dem herrn richter geubt, nit erschienen, ist den purgen auferlegt, inen auf negsten rathstag zu stellen.

Anheut ist dem Veiten Ennglen, tuchmacher, die behausung zwischen Matheusen Haimböder^b und Hansen Kupferschmidt verlichen und neben seiner hausfrauen an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

[408] Geen Wienn furgenomen den herrn richter und Pauln Pruggner wegen be-ratschlagung des herrn brobsts, auch des von Landaw handlungen und unsers jar-markhts.

Eodem die ist der erwirdig, geistlich herr Adam, pharrer zu Weytra, mit seinem vettern Michaeln Hauslen, schuester, gewester burger in der stat Zwettl, wegen des-selbn glaubinger furkhomen, welhe glaubinger auch vor gericht erschienen. Alda ist inen zuegesprachen worden, wo sy bei dem, so verhanden ist, bleiben, haben sy an den ger[i]chtsstab griffen in maynung, waß inen erkhendt wirdt, darbei zu bleiben. So hat sich die schulden erstreckht per 79 fl. 7 ß. den. Entgegen ist nit mherr ver-handen gewesen dann 10 fl., ist ainem glaubinger auf ain fl. kumen 29 den. und ist also genanter Michel Schuester von bemelten glaubigern frei, muessig und ledig erkhendt worden.

Am Freitag, den ersten July, anno etc. im 75^{isten}.

Anheut dato ist ain kayserl[i]cher bevelh die infection belangendt, wo dieselb ein-reist, die n(ieder)o(esterreichische) regierung fuerderl[i]ch zu berichten.

Und nachdem des Galln Offners purgen inen auf heut dato nit gestellt, derhalben sein sy auf di gehorsamb geschafft, biß auf die widerstellung des Galus.

Die pürgern: Parß Sailler; Wolf Stainfelder; Abraham Guettnpruner; Georg Golt-schmidt; Mert Lautterpeckh.

[409] Am Freitag, den 15. July, anno etc. im 75^{isten}.

An gestern, den 14. July, ist Wolfgang Kaltseysen,^c der herrn verordnten viertlberitter, alhie erschienen mit anzaigen, wie gmaine stat Zwetl in die neu zapfenmaß schuldig sein sollen 220 fl. Begert, derowegen von dem 69. biß auf das 74^{ist} jar quittungen fur-zubringen. Das bescheen und sich inhalt berurtter quittungen gaar kain ausstandt be-

^a Am linken Seitenrand.

^b Vom linken Seitenrand eingefügt.

^c Folgt der herrn verordnten, gestrichen.

funden, das gemelter poth zufriden gewesen. Ime ist auch auf sein bittlich anlangen, das er sich gaar verzert, ain phundt phening, das er mit grossem tankh angenommen, geschenckht worden.

Maut gefallen	2 fl.	7 fl.	17 den.
Ruemanß ^a			
Grennitz		2 fl.	– den.
Gschwendt ^b			
Vaszichgelt		2 fl.	9 den.

Zwischen Hannsen Winckler und Steffano Zadlen als clages [!] ains und Cristoffen Haslhuebers, antwurttter andersthailß, ires strits, so sy miteinander verglichen, ist inen, verrer fridlich zu sein, 5 ungr(isch) fl. zu peen gesetzt worden.

Eodem die ist Matheusen Tabler, tuchmacher, die behausung in der stat alhie, zu negst an des Wasserbergers hof gelegen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Magdalenen, an die ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

[410] An obgemeltem tag ist ain ersambs handtwerch der peckhen wegen des brobsts underthonen, Alexander Peckhen, das er sein brodt under die brottisch trägt und neben inen feil zu haben understeeth, furkhomen mit beger, solch wider altherkhomen failhaben abzuschaffen.

Zwischen Merten Schlosser, clager ains, und Hansen Kupferschmidt, antwortter anderstails, umb und von wegen das er, Kupferschmidt, denn clager in des Pauln Prugkners behausung umb ain trunkh geruefft und darnach mit ime zu grein kumen und den parth ausgeraufft und ubel geschlagen, derhalben er dem clager abbitten muessen. Entgegen der clager ime, das er sein hausfr(auen) etc. ain huern gescholten, abbiten und ist am rathaus verpotten und der Kupferschmidt in den Passauer erkhendt worden.

Zwischen Georgen Semper zum Walthambs ains und Gallusen Offner, burgers in der stat Zwetl, antwortter anderstails, umb und von wegen das antwortter den clager under den fleischpenckhen gantz unbillicher geschlagen. Ist ime durch N. richter und rathe dem clager abzubitten auferlegt, sich auch mit ime umb den erlittnen schaden und uncosten vertrag und seinde zwenn thaller gesprochen worden. Peen 5 ung(risch) fl.

^a Betrag fehlt.

^b Betrag fehlt.

Eodem die haben der Alexander Pfister, Georg Streidtwiser, under dem herrn brobst, und Blasy Henglmüllner, welche den Gallusen Offner ausgepürgt und inen auf heut dato widerumben gestelt.

[411] Aufs Gallusen Offners gegen den richter und mer verhandlungen seinde ime dreu mittl der straff, zu welchem er greiffen, furgeschlagen worden: 1. Erstlichen wegen seiner gotslesterung, das er solle^a drei tag am creütz steen. 2. Das ander, das solle drei wochen im Passauer ligen. 3. Das drith, oder das er 12 thaller unnachleslich zu gericht erlegen solle.

Über solche furgeschlagne mittl ist er in Passauer gangen, aber hernach die geltstraff angenomen.

[412] Am Freitag, den 29. July, anno etc. im 75^{isten}.

Anheut dato ist Marx Schwartz, glaser, burger alhie, furkomen mit antzaigen, nachdem seinem sune, Esayasen, von weilendt Leonharden Froschauer, seinem edlen etwon im purgkfridt Lanfelden gesessen, seligen, 54 fl. endelich erbgueth annerstorben und gefallen, die er von denen von Lengenfelt, darbei solh gelt vergeerhabt gelegen, zu seinen handen begert. Haben aber ernente die von Lanfelt an N. richter und rathe der stat Zwetl umb berurte summa gelts fur all kunfftig ansprich versicherung begert, darein sich die von Zwetl gelassen und solch summa gelts under gericht auf weittern bschaidt erlegt worden. Und do hieruber Schwartz von diser summa gelts, was in seinem nutz und gebrauch bedurfftig, wirt er gmaine stat^b darumben anlangen und genugsam zu versichern wissen.

In dem strith zwischen Thoman Folranter und Jacoben Gättler ires strits wegen aines rain zwair gärten ist auf ain bschau angestellt worden.

Eodem die seinde abermallen ain ersams handtwerch der peckhen^c mit beger furkhomen und umb handthabung wegen Alexander Pfisters angerueffen.

An obgemeltem tag haben N. richter, rathe der stat wegen Marxn Schwartzes, glaser, burgers alda, seines sune, Esaiasen, welcher endelich erbgueth zu Lanfelt, nemlichn 54 fl., ligen dt gehabt, das alheer geantwurth worden, denen von Lanfelt fur all anspruch verzicht [413] geben und ist also bei gricht geerhabschafftweiß ligen dt, wievill genanter Schwartz, des knaben vatter, per 12 fl. pedtgwandt und varende hab, auch in di summa gehörig, zuvor ingenomen, darauf ime durch Cristofen Haslhuber, statcamerer, geben worden 8 fl., das also sich di summa per 20 fl. r(heinisch) erstreckhen, darumben er gmaine stat mit ainem schuldbrief zu versichern schuldig.

^a Folgt -s, gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Folgt furkhomen, gestrichen.

Montag, den ersten Augusti seinde vom herrn einnehmer Wolfgangen Auperger zu Closterneuburg ain generallausschreiben sambt der herrn verordnten an in gethan schreiben alher geen Zwetl^a durch ainen pottn uberantwurth worden wegen mustering des 30., 10. und 5. manß. Hierauf ist am Eritag ain ersame gmain in versamblung gewesen und haben auf den 30., 10. und 5. mann gelöst und die personen ordenlich beschreiben und dermassen eingepildeth, das sich ain jeder auf den nothfaall, wo ain aufpoth beschee, kainen saumbsall an inen erwinden lassen.

Waß die musterung der burgerschafft belangendt, solle auch ain füederlicher tag furgenomen werden.

[414] Am Freitag, den 12. Augusti, anno etc. im 75^{isten}.

Maut gefallen	2 fl.	6 ß.	2 den.
Ruemanß ^b			
Grennitz			
Gschwendt			
Faszichgelt		1 ß.	3 den.

Auf ain ersambs handtwerch der fleischackher begern, das man inen das insluth das phundt per 14 den. geben lassen solle, darauf ist durch N. richter und rathe und di furgesetzten ainer ersamen gmain beratschlagt, das sy das insluth das phundt per 13 den, die kertzen per 16 den. und nit höher geben. Und do sy hieruber betretten, oder aber, das sy es unbewist der obrigkheit anderswohin^c verkhauffen, solle ein jeder Xung(*risch*) fl. verfallen sein.

Den peckhen ist mit allem ernst auferlegt, das sy anjezo di 14 tag 6 lath, die recht weissen und auf pur lauttern zeug pachen. Wo sy aber hieruber betretten, sollen sy unachleslich^d zu der schupfen gefuert und gestrafft werden.

Zwischen Hansen Offner und Geirn Schneiders ires strits wegen der tauben, ist inen von dato uber 14 tag widerumben sich ain jeder mit seiner notturfft gefast zu machen, angestellt und benent worden.

[415] Zwischen Weusch Preuer und der Fuxin ist von dato uber 14 tag angestellt und benent worden.

Gleichsfaß zwischen dem Gerstlen und der Schneweisyn auch uber 14 tag.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Betrag fehlt bei diesem und den beiden folgenden Einträgen.

^c Vom linken Seitenrand eingefügt.

^d Korrigiert.

Am Freitag, den 26. Augusti, anno etc. im 75^{isten}.

Anheut dato ist dem Schneweisen ain kaufbrief umb sein behausung zu geben bewilligt doch der bschaidenheit, das er die bekhandtnussen, so er von den frondten umb bezallung hat, wolle under gericht erlegen, auch umb gmainer stat fertigung ain betzettel wölle verfertigt geben.

Zwischen Abrahamen Felnstier und dem Dietharts Mullner ist ir strittige handlung von heut uber 14 tag angestellt worden.

Zwischen der Schneweisin und Sebastian Gerstlen ires strits, nachdem Gerstl sein selbst richter gewesen und sy geschlagen entgegen sy inen mit schmachreden ubergefallen, so kainem taill gepürn wölle, derhalben seinde baide thail in di straff erkhendt und seinde inen, baiden thailn, verrer fridlich zu sein, 20 ungrisch fl. verrer fridlich zu sein zu unnachleslicher peen gesetzt worden.

Waß di Schneweisin betreffend mit irem hauswirdt ires unordenlichen lebens, wo sy verrer betreten und von irem bosen willen nit absteen, solle sy unnachleslichen mit dem pokhstein gestrafft werden.

[416] Zwischen Albrechten Tischler und Veiten Lautterpeckhen irers strits wegen ainer rynn seinde sy verglichen und inen zu peen 5 ungrisch fl. gesetzt worden.

Hanß Plaichmullner, welcher rain zwaiery herrn verkert und zusammen geackert fur ains, und das er der ambtwiß im Plaichgraben daselbst zunachendt gemäth, ist ime auferlegt, bei dem alten march, so durch ain edln auszaigt, gleichsfalß ainen stain und umb das er di rain verwendet, ist ime auferlegt, widerumben rain ligen zu lassen und ist in di straff erkhendt worden.

Am Freitag, den 9. Septembris, anno etc. im 75^{isten}.

Maut gefallen 2 fl. 5 ß. 5^a den.

Ruemanß^b

Grennitz

Gschwendt

Faszichgelt

Eodem die hat sich Altnhofer wegen Leopolden Fruewirdt, fur denen er umb 20 fl. in die Sixtlisch geerhabschafft purg worden, daran dann Marx Staingadn als gwester geerhab^c 15 fl. emphanen an bemelts Früewirten hausgelt unnd^d auf Georgi ist bemelter Altnhoffer die 15 fl., so er noch am hausgelt zu emphahen, zuerlegen schuldig.

^a Korrigiert.

^b Betrag fehlt bei diesem und bei den nächsten drei Einträgen.

^c Folgt -schafft, gestrichen.

^d u- korr. aus r-.

[417] Anheut dato ist dem Pangrätzen Kälinger, sparer, die behausung, zwischen Cristoffen Dräxlen und N. Toblinger gelegen, verlihen und an di ruebig nutz^a und gwör gelassen und geschriben neben seiner hausfrauen, Barbaren, worden.

Zwischen der Fuxin und Wenuschen Preuers ist von dato uber acht tag ain handlungstag angestellt worden.

Eodem die ist zwischen Thoman Hoffer an der Diethardtsmull, clager ains, und Abrahamen Felnstier auch Hansen Winckler, albedt ratsburger in der stat Zwettl als antwortter anderstails, umb und von wegen das sy, die antwortter, den clager unbilliherweiß geschlagen, darumb sy ime abbitten muessen und seinde derowegen in di straff erkhendt worden. Peenfall 5 ung(*risch*) fl.

[418] Am Freitag, den 16. Septembris, anno etc. im 75^{isten}.

Zoll, lasung und stantgelt im jarmarkht Crucis gefallen 32 fl. 6 ß. 29 den.

Zwischen dem Reinprechten und Hansen Offner ires strits, seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen.

Anheut, den 3. Octobris^b

Am Freitag, den 7.^c, anno etc. 75^{ten}.

Maut gefallen	8 fl.	3 ß.	19 den.
Ruemanß ^d			
Grennitz		3 ß.	– den.
Gschwendt		2 ß.	6 den.
Vasz[i]chgelt		3 ß.	17 den.

Zwischen Thoman Folranter und Jacoben Gärtler ires strits, sein sy zu cristlichen frondten gesprochen und all zwen^e in di gehorsam genomen worden.

Zwischen Hannsen Weinschenckhen, burger zu Zwettl, clager ains, und Hansen Winckler, antwortter anderstails, umb und von wegen das der antwortter in ainer rumor den clager mit ainer furpanckh stossen wöllen, das er, clager, zu ainem brodtmesser kumen und sich der gegenwhör brauchen, das alsdan der Winckler den clager mit ainer langen whör uberfallen wöllen, das doch understanden [419] worden, geben N. richter und rathe darauf disen abschiedt: Es hab kainem thail solcher

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Text bricht ab.

^c Folgt Octobris, gestrichen.

^d Betrag fehlt.

^e Folgt zu cri, gestrichen.

uberfall gepurn wöllen, derhalben seinde sy all zwenn in die straff erkhendt worden. Peenfall 10 ung(*risch*) fl.

Eodem die hat die frau Güettlin wegen des Hans Lüstlen hauß erlegt 13 fl. 4 ß. den., so ir hausswirdt underhanden gehabt. Ist derowegen, quittiert worden.

Thoman Pruggner vom Gundoltz: Sagt, es hab sich zuetragen bei dem Schneweiß, das der Bärtl, welcher am Wolfshoff gewesen, zu dem Gliern gesagt hat, es hab ime der Steffl Pfeiffer gearbath wie ein ander schelm und dieb, des hat der Glier dem Stefflen zugesagt.

Zwierner, der ander zeug: Sagt allerdings wie obgemelter zeug.

[420] In dem strit sich haltendt zwischen der Mert Fuxn als clagerin an ainem und Wenuschen Preuer, burger zu Zwetl, antwortter anderstails, umb und von wegen das der antwortter die clagerin hertiglichen geschlagen, wie sich dann in erkundigung befunden, das solches on vorgeende ursachen bescheen sein solle, geben N. richter und rathe der stat Zwetl disen abschiedt: Dieweill antwortter die clagerin dann also fravenlich geschlagen, des er unbefuegt gewesen, derhalben sey er sich mit der clagerin umb den erlittnen schaden zu vertragen schuldig.

Und dieweill die handlung auf die güeth kumen, haben obgemelt partheien di sachen N. richter und rathe vertraut und auf gelten haben sy erkhendt, das Wensch der Fuxin inner 14 tagen 5 tl. den. under gerecht erlegen solle.

[422] Am Montag, den 10. Octobris ist das erst burgertädig gehalten und alle notwendige articln furbracht worden, anno etc. im 75^{isten}.

Eodem die ist dem Georgen Rigler, ledrer, die behausung, neben Michaeln Siber gelegen, verlihen und neben seiner hausfrauen, Chatharinen, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Gleichsals ist dem Cristoffen Zaher di behausung in der vorstat, vom Achetz Hofer erkhaufft, verlihen und neben seiner hausfrauen, Annan, an di ruebig nutz und gwör geschriben worden.

Hannsen Schlosser, welcher bei dem Mert Schlosser gelernt, ist bei Thoman Meixner di herberig vergonstigt worden.

Zwischen Sigmunden Hördlen, burger zu Zwetl, clager ains, und Gallus Offner, antwortter anderstails, umb und von wegen das antwortter den clager bei Blasien Henglmullner in der vorstat, alda sy bei dem wein gesessen, gantz unbillicherweiß angetast und imen mit rauffen und schlahen uberfallen, das derowegen der clager verursacht worden und in der hitz dem antwortter verpottne wordt, die unleidenlich zuegesetzt,

das kainem thail gepurn^a wöllen, demnach seinde sy du[r]ch N. richter und rathe zu cristlichen frondten gesprochen und in di straff erkhendt worden. Peenfall zwischen inen 10 ungrisch fl.

[423] Eodem die ist den peckhen siben lath auf den zeug und rechte weissen zu pachen auferlegt worden und da sy hieruber betretten und die berurt schwer und weissen nit pachen, so solle der schuldig zuhandt on verrer auszug mit der schupffen gestrafft werden und der unschuldig des schuldigen nit entgelten solle.

Am Freitag, den 21. Octobris, anno etc. im 75^{ten}.

Hanns Offner kumbt für mit der Preuhäuslin schwestern, so sein gfättrin ist, ir die herberig daselbst zu vergonstigen. Ist ir bewilligt, doch der bschaidenheit, das ir mann, mit namen Grätzl, bei ime nit beherberigt oder aufgeholt werden.

Bärtlme Riemer begert, ime ain thor zu verlassen. Ist ime zu bschaidt geben, wover ains muessig, wolle^b män sein ingedacht sein und nit vergessen.

Wegmauth emphanen, so dem statcamerer geen camer uberantwurth worden, 5 fl. 12 den.

[424] Anheut Montags, den 24. Octobris, anno etc. im 75^{isten} ist das lesst burgetädig gehalten und alle notturfftigkeit abgehandt worden.

Dieweill die peckhen N. richter und rathe in^c negst verschinen tading^c auferlegen nit nachhomen, sonder der Mert Peckh und Folrantter im gericht unrecht befunden, so ist abermallen durch N. richter und rathe auch der furgesetzten sambt den eltisten der gmain beratschlagt, das dem rathschlag anheut vierzehen tag ergangen, zuhandt nachgangen und weitter nit aufgezogen werden. Zuhandt ist auch Georg Klinghofer unrecht befunden und seinde all drey die stundt geschupfft worden.

Am Freitags, den 4. Nobembris^d, anno etc. im 75^{ten}.

Maut gefallen	6 fl.	4 fl.	6 den.
Ruemanß ^e			
Grennitz		2 fl.	20 den.
Gschwendt		3 fl.	21 den.
Vaszichgelt		2 fl.	7 den.

^a Folgt worde, gestrichen.

^b Folgt -n, gestrichen.

^{c-c} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Oberhalb der Zeile, korr. aus Octobris, gestrichen.

^e Betrag fehlt.

Zwischen Leopolden Altnhoffer und Gallussen Offner, baiden burger zu Zwettl, ires strits wegen ainer ungerahten wag, ist inen von dato uber 14 tag angestellt worden.

Paul Örttl von Wisensfelt und Thoman Fleischacker ires strits, sein sy zu cristlichen frondten gesprochen und all zwen in die straf erkhendt worden. Peenfaall 5 ung(*risch*) fl.

[425] Steffan Meislperger in der vorstat, mitburger zu Zwettl, ist durch N. richter und rathe daselbst zu gmainer stat gehült zu ainem forster auf- und angenommen worden, der maynung, das die windtfeill und dhuerholtz, das zu zimerholtz unnützlischen, ime erlaubt und sonsten nichte on vorwissen der obrigkheit abzuhültzen. Da er aber hieruber betretten, solle er nach notturfft gestrafft werden.

Zwischen Andreen Freiskorn und Anthoni Walhen ires strits wegen ainer purgschafft, seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen^a und inen ain peenfall, 5 ung(*risch*) fl., gesetzt worden.

[426] Am Freitag, den 18. Novembris, anno etc. im 75^{ten}.

Eodem die ist ain ersambs handtwersch der tuchmacher furkomen mit anzaigen, nachdem sy derzeit kainen bstandtmüllner nit haben, N. richter und rathe wolten inen hierinnen rathsam sein, wemb solche müll zu verlassen were. Ist die zuesag dem Abrahamen N., derzeit Hembstokhmüllner, bewilligt worden.

Auf der peckhen suppliciern und vilfeltig anhalten, dieweill der metzen waitz per 1 fl. 15 den. keuffig, man wolte sy bei den 6 lath auf rechte weissen, zeug und andern zu pachen bewilligen, ist inen durch N. richter und rathe sovill zuegeben, das sy die 6 lath pachen, auf zwailing gleichermassen 12 lath und, do sy hieruber betretten, sollen sy unnachleslich straffen, das auch sy, wie von alter gewesen stipfl auf die semln machen. Die supplication solle vleissig aufgehebt werden.

Am Freitag, den andern Decembris, anno etc. im 75^{isten}.

Maut gefallen	7 fl.	6 ß.	– den.
Ruemanß ^b			
Grennitz	1 fl.		10 den.
Gschwendt		4 ß.	– den.
Fasziechgelt		3 ß.	2 den.

[427] Eodem die ist ain poth vom herrn Wolfgangen Auperger, burger des raths zu Closterneuburg, der clainen stet und merkht verordnten einnehmer, mit ainem gene-

^a -o- *korr. aus -a-*.

^b Betrag fehlt.

rallausschreiben, die pedenten^a belangendt, sambt ainem von den herrn verordnten an inen lauttenden missif, das er sich zuhandt des ande[r]s tags geen Wienn stellen solle. So hat er aber sein schriftlich endtschuldigung gethon, das er schwacheit halben von hauß nit mugen, unangesehen dessen ist des anders tags ist der herr Mauninger und noch^b ain herr^b zu ime geschickht worden mit betroungverpots. Hat auch er, herr einnehmer, im ausschreiben vermelt, nachdem die kay(*serliche*) m(*ajestä*)t etc. von den stetten 20.000 fl. endtlehendt, das also interesse und hauptsumma in die 33.000 fl. erraichen thueth, die wölle er einnehmer^c vleiß furwenden, das in der raittungen aufgehebt wurden, sonst ermant er hoch, wo nit mheer doch dem halben thaill der auständt zum eisten zu erlegen. Wo nit, so wirdeth mit verpach furgangen werden, das aber der unschuldig des schuldigen nit entgelten solle.

Anheut dato ist Hans Reichor, schuester, burger alhie, mit seinem sune, Jonasen, schuechknecht, furkhomen mit beger, ime ain gepurdsbrief aufzur[i]chten. Hat derowegen denn Leopolden Ennglen, Galn Offner und Hansen Holtzmullner zu zeugen furgestellt, welche nach ordnung verhört. Darauf ist ime auf das groß insigl bewilligt worden.

Eodem die ist durch N. richter und rathe einhellig beschlossen, das jeder hauptman^d zu abendts am undern statthor umb di 8 uhr sperren und an vorwissen des richters, es sein dann mit roß und wägen, das thor nit^e offnen solle.

[428] Zwischen Hansen Lüstlen und Erasmen Ferber ires strits und muethwillens, so sy under dem undern statthorr geübt, seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen und albedt in di straf genomen worden. Peen X ungr(*isch*) fl.

Marx Pernauer hat an seiner schulden des werchzeugs, nemlichen 16 fl., daran er jezt dem statcamerer halben thaill, 8 fl., erlegt und des halben thails ist ime pith auf Michaeli negst komenden 76^{isten}, zuegesagt worden, gegen ainer bekhandtnus Haslhueber gewest.

Hauskhauff^f Sebastian Hohhaffer:^fEodem die haben N. richter und rathe die behausung am Neuen Markht, darinn Johann Schreppelius gewondt, dem erbern Sebastian Hochhofer, tuchmacher, per 70 fl. verkhaufft. Gibt auf negst komende Weinachten 30 fl., volgundts^g uber ain jar 20 fl. und dan auf Weinachten des 77^{isten} jar leste werung

^a *Unsichere Lesart.*

^{b-b} *Am linken Seitenrand.*

^c *Unsichere Lesart, vom linken Seitenrand eingefügt.*

^d *Folgt bei dem undern thor, gestrichen.*

^e *Unterhalb der Zeile eingefügt.*

^{f-f} *Am linken Seitenrand.*

^g *-o- korr. aus -l-.*

und volige bezallung 20 fl. Wie dan dem kauffer ain kaufsabredt mit des richters fertigung ist zuegestellt und behendigt worden.

[429] Am Freitag, den 16. Decembris, anno etc. im 75^{isten}.

Anheut dato seinde den ersamen, furnemen Georgen Mair, burger zu Horn, und seinem bruedern, dem Caspern Mair, gepurdbrief bewilligt und seinde derhalben zu zeugen furgestellt, nemlichen Casparn Klampfer, Matheusen Haimböder und Hannsen Pobuschen. Ist inen durch N. richter und rathe gepurdbrief aufzurichten bewilligt worden.

Gleichsfaalß hat Benedict Perger, küerssnergesell, als weilendt des erbern Egidien Pergers, küerssners etwon, gewesten burgers alhie, seligen, nachgelassner sune, wegen seiner eelichen gepurde furgestellt Hansen Reichor, Andreen Meixner und Hansen Holtzmüllner, welche nach ordnung verhört und auf solch ir sag, nemlichen das obgedachter Gilg Perger, weilend Hansen Kollers, des alten, am Neuen Markht, tochter^a, Elsbethenn^a, beelicht und zu kirchen und zu gassen gefüert und disen Benedicthen, neben andern geschwistrigethen elichen erzeugt. Darauf ist ime durch N. richter und rathe gepurdbrief zu geben, bewilligt worden.

Die Leopold Altnhoferin, schneiderin in der stat alhie, ist wegen falscher wag mit kerten uberwisen, derhalben sy in di straf des preuers erkhendt und umb 2 thaller gestrafft worden.

[430] Am Freitag, den 30^{isten}^b Decembris, anno etc. im 75^{isten}.

Maut gefallen	6 fl.	6 ß.	18 den.
Ruemanß ^c			
Grennitz		5 ß.	– den.
Gschwendt	1 fl.		
Vaszychelt		3 ß.	13 den.

Eodem die ist der ersam, furnem Jheronimus Rhabb mit dem herrn statrichter, Merthen Paurn, geen Wienn in die bstättung furgenomen worden.

Nachdem der Jörg Gäger, der vor in closter gedient, dem Wolf Nägellein etlich stuckh zin versetzt per 10 ß. den. im faall aber der Jäger die pfandt 3 jar lang versteend^d lassen, ist ime, Naglen, durch den Jäger fur das interesse 2 ß. den. bewilligt worden. Gib ime 12 ß. den.

^{a-a} Vom linken Seitenrand eingefügt.

^b 30 korr. aus 31.

^c Betrag fehlt.

^d -steen korr. aus -standen, gestrichen.

Der Lantz knecht hat gantze steur an seinem erkhaufften hauß zu geben bewilligt, doch der maynung, dieweill er nuer ain catterber im hauß in disem anschlag gewesen, des ime die 3 taill in abschlag der bezallung sollen aufgehebt werden. Ist ime durch N. richter und rathe bewilligt.

In dem strith zwischen Hansen Puxpaumb und Dionisy Haffner, wegen das der antwortter den clager wegen aines verlust, ain inzicht, die er mit zustenden bringen kann, angelegt haben solle, seinde sy zu cristlichen frondten gesprochen und dieweill ir weiber hierinnen ursachen sein, die in die^a straff erkhendt worden. Peenfall 5 ung(*risch*) fl.

[431] Nota:^b Am Freitag, den 20. January, anno etc. im 76^{isten}.

Eodem die ist durch N. richter und rathe, auch die furgesetzten ainer ersamen gmain, erstlichen furgenomen, wann män zum rath leüth, so soll der dienner ehe und er zu leütten anfacht, ain reisuhr ainer stundt aufsetzen und welcher rathsfrondt oder furgesetzter der gmain in der stundt nit erscheindt, der solle unnachleslich umb 24 den. gestrafft werden, in irre denn Gottes gwalt und eehaffte noth.

Am Freitag, den 27. January, anno etc. im 76^{ten}.

Maut gefallen	5 fl.	2 fl.	24 den.
Ruemanß ^c			
Grennitz		2 fl.	6 den.
Gschwendt		1 fl.	18 den.
Faszichgelt		2 fl.	8 den.

Auf den 6. February ist ain landtag ausgeschriben, dazue ist furgenomen zu gehorsamer erscheinung Hanns Pobusch, derzeit statschreiber, der mit volmechtiger gwalt ist abgefertigt worden.

Eodem die ist dem Cristoffen Köplen zum Ruemanß die mauth daselbst per 5 fl. von dato anzuraiten ain jarlang verlassen und raicht die gepurlichen gfell catterberlich neben dem verrern austruckh, da er ain furman, so die mauth verführt, betrieth, soll ime halbe straf des verpreuchers bewilligt sein und waß die maut visch belangendt, solle auch ain maß mit ime gehalten werden.

[432] Eodem die ist^d Thoman Pierpaumb zu Gräfenschlag ain kundtschafft, wasmasen er vor viln jar vom Andreen Zingiesser, gewesten burger in der stat Zwettl, ge-

^a d- korr. aus i-, radiert.

^b Am linken Seitenrand.

^c Folgt 5 fl. 2 fl. 24 den., gestrichen.

^d Folgt Cristoffen, gestrichen.

dient, ist abgesehen. Stelleth derhalben die erbern Heusen Preuer, burger daselbst, Augustin Feilskorn und Cristoffen Strasser, auch wonhafft alda, welche seines abschaidens gueth wissenschaftt tragen sollen, alda bei gricht fur mit beger, dieselben in der güeth zu ve[r]horn, ime alsdan laut derselben ainen schein mitzuthailen. Das bescheen und ist ime ain kundtschafft mitgethailt worden.

Anheut dato ist dem erbern Hansen Rädlen, zimerman, die behausung, so er von Sebastian Hochhofer erkhaufft, verlichen und neben seiner hausfrauen, Elsbethen, an die gwör gelassen und geschriben worden.

Gleichsfaß ist dem Hochhofer die behausung am Neuen Markht neben dem zehendthauß, darinn Johann Schreppelius gewondt, verlichen und an di ruebig nutz und gwhor neben Vrsulen, seiner hausfrauen, gelassen und geschriben worden.

Am Freitag, den 3. February, anno etc. im 76^{isten}.

Zwischen Sigmunden Geusauf von Waidhofen ires stri[t]s gegen den Georgen Klinghofer, wegen aines waitzkauf, den metzen per 1 fl. 1 ß. den., im faall der Geusauf dem Klinghofer waitz zuegefuert, der zu gering gwesen, hat er denselben nit annemen wöllen. Ist inen di güeth furgeschlagen worden.

[433] Dieweill aber die sachen kain endtschafft erreichen, ist inen über 8^a tag bschaidt geben worden.

Am Freitag, den 24. February, anno etc. im 76^{isten}.

Maut gefallen	5 fl.	2 ß.	6 den.
Grennitz		3 ß.	6 den.
Gschwendt		3 ß.	4 den.
Vaszigelt		2 ß.	2 den.

Zwischen Gallusen Offners und Wolfgangen Schmidts ires strits, ist von dato über acht tag ain tagsazung angestellt und benent worden.

[434] Am Freitag, den andern Marcy, anno etc. im 76^{isten}.

Anheut ist Thoman Griesler von Küebach mit dem Tanckhuschen daselbst furkhomen mit etlichen stuckhen endtfrembtem gueth, so ime ungever vor 8 tagen empfrembt worden und von dem aigenmaister ain sendtschreiben, darinnen 72 den.^b verschlossen, neben beger, ime, Griesler, sein embfrembt gueth auf das freygelt volgen zu lassen. Wiewoll es sonsten im gantzen landt zwen und sechs schilling zu erlegen schul-

^a Korr. aus 14, gestrichen.

^b Korr. aus ß.

dig, so haben N. richter und rathe, dieweill die stuckh gering, von des herrn gnaden wegen dißmalß bescheen lassen, doch deren von Zwettl freiheiten unvergriffen.

Dem Michaeln Häuslen, schuester, gewesten burger alhie, ist seiner steufkinder väterlich er[b]thail, 8 fl. rh(*einisch*), so bei gricht ligendt, auf des herrn Adamen Haintzen, pfarrers zu Weytra, gegebenen schuldbrief behendigt worden.

Dem Heus Preuer und der alten Wincklerin wegen ires strits des gorten, ist uber 14 tag jeder seine brief furzubringen angestellt und benent worden.

Zwischen Steffan und Matheusen, der haffner, ist auch uber 14 tag angestellt, ain jeder mit seiner notturfft gefost zu machen.

[435] Freitags, den 16. Marty, anno etc. im 76^{ten}.

Zoll, lasung und standtgelt im jarmarkht Invocavit gefallen 20 fl. 18 den.

In dem strith und irrung zwischen aines ersamen handtwerchs der schuester als bschwerten thails und antwortter anderstailß, der ledrer, dieweill die schuester ire freyheüthen furgelegt, ist inen, den ledrern, auch ire freyheiten furzubringen auferlegt, von dato über 3 wochen. Alsdan soll zwischen inen die billichkheit gehandelt werden.

Zwischen Gallusen Offner, clager ainß, und Steffan Walhen, antwortters anderstails, ires strits, das Walich den Galn under den ndern statthor wegen seines aym, des Blasien, angetast und ain whör über inen geruckht, alda er die freyung zerprochen, ist ime dem Blasien und Galln abzubitten auferelgt^a und ist er, Walih, in di straff genommen worden.

Dem Matheusen Reichör ist des Jacoben Ledrers behausung, zu negst des Asm Ferbers behausung gelegen, umb 12 fl. verkaufft worden. Gibt zu handt 6 fl. und auf Georgi des 77. jarß aber 6 fl. zu voliger bezallung. Do er aber leste werung nit erlegen, solle erste werung verloren und gmainer stat das hauß haimbgfallen sein.

[436] Am Freitag, den 23. Marty, anno etc. im 76^{ten}.

Maut gefallen	5 fl.	7 ß.	17 ^b den.
Ruemanß ^c			
Grennitz		3 ß.	5 den.

^a Folgt worden, gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile, korr. aus 19, gestrichen.

^c Betrag fehlt.

Gschwendt	1 fl.	27 den.
Fasziechgelt	3 fl.	22 den.

Zwischen Steffan Haffners und Matheusen Frölich ires strits ist inen von dato uber 14 tag, das ein jeder mit seiner notturfftig erschein, angesetzt worden.

Nachdem ainer mit namen N. Todt von Linpach grossen muetwillen alhie geübt und Gott fravenlich nachlicherweill gelestert, auch etliche nachpern in der Haffnergassen, sonderlichen den Thoman Fleischackher, Leopolden Vischer und ander mher, geschmächt, ist ime durch N. richter und rathe denen personen, die er geschmächt, umb Gottes willen abzubitten und dann, wegen der gotslesterung, ist er an das kreütz und verrer in die straff erkendt worden.

Am Freitag, den 6. Aprillis, anno etc. im 76^{ten}.

An obgemeltem tag haben Albrecht Artzeth und Mert Grabman umb 25 fl., so män inen wegen des uhrmacher furgestreckht, den herrn brobst zu bezallen, ainen schuldbrief auf Pfingsten zu bezallen, herein geben worden.

[437] Dem Hansen Offner sein auch auf ain^a jar lang, gegen ainem schuldbrief, 10 fl. gegen verpfendung aines agkers gelichen worden.

Den Hansen Püssinger, haffner, dem jüngern, das hausgelt volgen zu lassen bewilligt, doch das er zu ablainung seiner schulden järlichen 5 fl., vermug aines schuldbrief, erlege.

Zwischen der schuester und Schneweiß, das er inen das leder furkhaufft, ist er in di straff erkendt worden und des verrer zufriden sein, 10 ungr(*isch*) fl. zu peen gesetzt worden.

Hanns Mayrn, walhen, und Margarethen, seiner eelichen hausfrauen, ist di behausung, von Gärtler erkaufft, verlichen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und geschriben worden.

Zwischen Jacoben Klampfer und Michaeln Messrers ires strits, sein sy verglichen. Peenfall 5 ungr(*isch*) fl.

[438] Am Freitag, den 20. Aprillis, anno etc. im 76^{ten}.

Maut gefallen	5 fl.
Ruemanß ^b	

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Betrag fehlt.

Grennitz	3 fl.	2 den.
Gschwendt	2 fl.	– den.
Faszichgelt	3 fl.	6 den.

Am Freitag, den 27. Aprillis, anno etc. im 76^{isten}.
Dienstgelt auf Georgi gefallen 17 fl. 7 fl. 10 den.

Nachdem Leopolden Altnhofer wegen des Früewirdts purgschafft, der 20 fl., dieweill er seines furgebens dem Staingadn die 15 fl. erlegt, das er di 5 fl. darauf sambt dem interesse zu völiger bezallung den Sixtlichen geerhaben richtig mache. Peenfaall 2 ungr(*isch*) fl.

Dem Lorentz Fridlen, tuchmacher, ist di behausung im Schuestergäslen, so der Wolf Hueberin gewesen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Barbara, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

[439] Dem Hannsen Ferstlen, tuchmacher, ist sein begern wegen der Paul Ferstlichen kinder, 10 fl. belangendt, die män ime vergonstigen solle. Ist ime auf purgschafft bewilligt.

Zwischen dem Sigmunden Schuester und Colman Zeichsswetter ires strits ist inen ain peenfall, 3 ungr(*isch*) fl., gesetzt worden.

In der mündlichen verhör, sich zwischen Georgen Glöcklmair, burgers zu Znaimb, als clagenden thail an ainem, und Gregorn, civitator von Wippa auß dem landt Crain, und Hansen Güntter vom Puntzl auß der Schlesy, antworter anderstails, umb und von wegen als er, herr Glögglmair sambt seinem mitgeferten, den weg seinem handl nach auf Lintz genomen und bei ainem dorf, Moydrans genant, auf der landtstrassen ime bemelte antwortter, so auß dem dorff geritten, begegnet, alda er den ainen umb den weg auf Rappottnstain gefraget, der ime denselben seiner unwissenheit nit weisen künden, das sy also mit hizigen worten ainer den andern uberfallen und des Glögglmairs mitgeferten sein roß in solcher rumor under ime erschossen worden, so doch die ärtzt kain püxn, des beweislich werr, bei inen gehabt. Aber der clagendt thail, als herr Glögglmair, ain puxen bei ime gehabt, die er von ime geworffen, welche, ain schrickh im schafft und hannloß gewesen, fur gericht gepracht worden neben dem vermelden, der clager wolle beweisen, das er die puxen also, wie sy gefunden, anhaims [440] ausgefüert habe etc. gehalten. Dieweill den hernach deselben tags an dem orth, da solch rumor bescheen, der püxn haann sambt ainem darauf geschraufften feurstain und ainem ladtsteckhen, zu berurtter püxen gehörig, gefunden worden [!], das zu erachten, der schuß sey durch den clager bescheen etc. Hierauf geben N. richter und rathe der stat Zwettl disenn abschiedt: Dieweill sich mit bemelter püxen der augenschein befündt, des sölcher schuß durch den clager bescheen, wirdt er sich mit seinem mitgeferten umb des erschossen roß zu vergleichen wissen und umb dos er di antwortter solche inzicht angelegt, ist er sich umb di schmach und erlitten

gefencckhnus und uncosten^a nach zimlicher mässigung des statgerichts zu vertragen und umb das er, Gregor, artzt, den clager in seiner verantwortung ainen strasrauber gemelt, abzubitthen schuldig. Actum Mitwochens den andern tag May, anno etc. im 76^{sten}. Peenfall zwischen inen, di sachen weitter nit zu afern, 30 ungr(isch) fl. Den artzten gesprochen worden: 10 fl. Dem statgericht geben: 6 fl. Alles auf genadt.

[441] Am Montag, den 7. May, ist das erst burgertäding gehalten und durch die fuer-gesetzten ainer ersamen gmain in namen derselben alle beschwerden furbracht worden.

Eodem die ist dem Larentzen Gaussen, sattler, die behausung in der Judengassen, zwischen Sebastian Parssen und Andreen Freiskorn behausungen gelegen, verlihen und neben seiner hausfr(auen), Annan, an di ruebig nutz und gwör gelassen und geschriben worden.

Gleichsfaß ist dem Valtim Wandereisen die behausung, zwischen Thoman Schmidinger und Hansen Ferstelens behausungen gelegen, verlihen und an di ruebig nutz und gwhör gelassen und neben seiner hausfra(uen), Sophia, geschriben worden.

Nachdem dem Larenzen Gaussen, sattler, wegen der Staingadnischen behausung, die er khaufft und nit gehalten, auch vom werchzeug, sonderlichen vom haar etwas vertragen, ist er auf begnadung umb 2 thaller gestrafft, die er aufs den jarmorkht Crucis negst komendt zu erlegen schuldig.

[442] Am Freitag, den 18.^b May, anno etc. im 76^{ten}.

Maut ^c	3 fl.	6 fl.	14 den.
Ruemanß ^d			
Grennitz		5 fl.	19 den.
Gschwendt		1 fl.	24 den.
Fasziechgelt		2 fl.	18 den.

Eodem die haben sich die ersamen Sebastian Mullner und Abraham Felnstier als verordnte zum tätz aufrecht und redlich verraith und inen ain raithbrief bewilligt worden.

Bleibt paargelt 782 fl. 7 fl. 7 den.

Darvon ist män ain quarttall zu voligem jar bstandtgelt schuldig 220 fl.

^a Folgt zu vertragen, gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile, korr. aus 25., gestrichen.

^c Folgt R.

^d Betrag fehlt.

Gleichsfaalß haben sich die ersamen, furnemen Steffanus Zadl, Maximilian Kurssner und Hanns Prunner als steurherrn verraith, daran di obrigkheit wol zufriden gewesen.

Zwischen dem Matheusen Haffner und Steffan, seinem werchgenossen, ires strits, peenfall 3 ungr(isch) fl.

[443] Anheut Montags, den 21. May, anno etc. im 76^{isten} ist das burgernachtädig gehalten und alle notturfftigkeit gehandelt worden.

Besetzte ambter:

Feurbschauer im Udern Vierttl: Larentz Perger; Abraham Schuester.

Im Oberhofer Viertl: Matheus Frolich; Georg Staindl.

Im Obern Vierttl: Wolfgang Wenger; Veit Winckler.

Zu der bschau der gsaltnen whaar: Jheronimus Rhab; Leopold Enngl.

Tuechbschauer: Caspar Klampfer; Veit Enngl.

Zu den warzaichen der tuech zu machen: Steffan Goltschmidt.

Zimenter: Hanns Winckler; Asm Ferber; Thoman Meixner.

Wasserbschauer: Folkman Schada; Wolff Nägell; Georg, ledrer under der whüer.

[444] Fleischbschauer: Jheronimus Rhab; Leopold Enngl; Sebastian Parß; Hanns Lüsstl.

Steureinnehmer: Hanns Prunner; Wolf Stainfelder; Caspar Franckh.

Die jhenigen, so der Prüell gelassen worden: Cristof Schneweiß; Leopold Altnhofer; Thoman Schmidinger; Hanns Wendtschriedt; Sigmundt Starkh; Wolff Nägell; Steffan Haffner; Georg Klinghofer.

Bleygelt vom tuchmacherhandtwerch emphanen 6 fl. 6 ß. 4 den.

Am Freitag, den ersten Juny, anno etc. im 76^{ten}.

Erstlichen wegen Sebastian Goltschmidts seiner verstorben hausfrauen, Chatharinen, seligen, mündlichen testament, seinde volgende personen als testamentary, mit namen Matheus Preuser, Abraham Guettenprunner und Hannß Ferstl, verhort und ime, Goltschmidt, irer gegeben aussag kundtschafft mitgetailt.

Zwischen Paulusen Esthoffers, aigenmaisters im closter Zwettl, und Wolfgang Stainfelder ires strits, der behausung halben, so Esthofer erkhaufft, ist solher kauf passiert worden.

[445] Eodem die ist dem Jacoben Ramprechten, schneider, die behausung in der vorstat, zwischen Niclasen Pettdorffer und Bartlmeen Walhen heüsern gelegen, verlichen und an di ruebig nutz und gwhör neben seiner hausfrauen, Susannan, gelassen und geschriben worden.

Caspar Schintler, muljunger, von Oberwaltenreith gepurtig, stelleth wegen seiner eelichen gepurde folgende personen, mit namen Tibolden Weber von Eschapruckh, Wolfgang Hagcklen von Niderwaltenreith und Hansen Raufftlen von Oberwaltenreith, fur gericht, welche ordenlichn verhort und ime, Schintler, ain gepurdsbrief mitgethailt worden.

Am Freitag, den 15. Juny, anno etc. im 76^{isten}.

Maut gefallen	3 fl.	4 ß.	8 den.
Ruemanß ^a			
Grenitz		4 ß.	10 ^b den.
Gschwendt		1 ß.	7 den.
Fasziechgelt		1 ß.	18 den.

Zwischen des Thoman Fraistlens und Wenuschen Preuers auf die gehört kunfftten ist inen von heut uber vierzehen tag den abschiedt zu eroffnen, ain tag angestellt und benent worden.

Die Wastl Thallerin ist umb ir verhandlung, das sy die Cristof Haslhueberin und ir tochter, die Caspar Franckhin, geschmacht und umb Gottes willen abbitten muessen, geurloubt worden und umb ander verprehung mheer.

[446] Am Freitag, den 15. Juny, anno etc. im 76^{isten}.

Zwischen Bartlmen Walhen und Frantzen ires strits stain belangendt, seinde sy zu cristenlichen frondten gesprochen und inen ain peenfall gesetzt worden, 5 ungrisch fl.

Zwischen Bärtlmeen Walhen und maister Hannsen, seinem werchgenossen, ires strits, ist inen ein peenfaall uber die vergleichung 10^c ung(risch) fl. gesetzt worden.

Nachdem auf den ersten July der herr einnemer Wolfgang Auperger auf den ersten July sein haubtraittung zu thun ausgeschriben, darzue den achtzehen fleckhen ordenlich verkündt worden, derowegen sein di ersamen, furnemen Jheronimus Rhab und Asm Ferber zu solher raittung furgenomen worden.

Des Hofhanslen tochter hat in das siechenhauß, nachdem sy ain geprechen hat, ain zeit lang, biß sy haill wirdt, begert. Ist ir auß bormherzigkeit bewilligt worden.

Dem Schneweiß ist auferlegt in acht tagen sein weib zu stellen, per 100 ducaten.

^a Betrag fehlt.

^b Korr. aus 7.

^c Korr. aus einem anderen Betrag.

Zwischen dem Hofman zu Grennitz und Fleuswein zu Nidernstralbach an ainem und Thoman Folranter anderstailß, umb und von wegen das Folranter am Gotsleichnamstag inen und[er] dem ndern stathor dem weg verstanden und dem mantl umb den arm geschlagen und sich mit ainer langen whör zum palg gestelt, seinde aber die clager zuruckh gewichen und das dem statgericht anzaigt. [447] Hierauf ist dem Folranter durch N. richter und rathe auferlegt, inen, den clagern, abzubitten und ist in di straf in keller erkendt worden. Peenfall zwischen inen ain jeder seiner obrigkeit, der den verwurcht 10 ungr(isch).

Den fleischackhern ist mit allem ernst auferlegt, dos inslütth auszulassen und den burgern geben, do aber das nit stat hat, sollen sy von gmainer stat bezahlt werden.

Anheut seinde wegen ainer sibdschafft folgende zeugen verhört worden, ainenn mit namen:

70^a jar, Wolf Wischofer.^a

Wolf Wischofer, seines alters 70 jar.

Ernst Schiekhaman, 60 jar.

Hanß Zausserin, 65 jar.

Die zeugen sagen ainhellig, das Wolf Wilner^b, ain mulljunger, der zum Creütz under Ernburg gelegen, diß jar gestorben^c, dessen vatter ist in ainem dorf, zum Bernharts genant, bei Jacnpach^d gelegen, gesessen, mit namen Georg Winber, der hat ain bruedern gehabt mit namen Hans Wimber.

Am Freitag, den 29. Juny, anno etc. im 76^{isten}.

Dieweill Thoman Folrantter dem vorigen abschiedt, den 15. Juny ergangen, und den clagern nit abbitten wollen, ist anheut durch inen dem abschiedt volzihung bescheen und ist verrer in di leibstraf genomen worden.

[448] Am Freitag, den 13. July, anno etc. im 76^{isten}.

Maut gefallen 3 fl.

Ruemanß, ist verlassen

Gschwendt 25 den.

Grennitz 2 fl. 19 den.

Fasziehgelt 2 fl. 17 den.

Eodem die hat die lang Pairin wegen ires ziechkindts erlegt 10 fl.

^{a-a} Am linken Seitenrand, daneben Platz für Aussage freigelassen.

^b -l- korr. aus -t-.

^c -b- korr. aus -d-.

^d Vom linken Seitenrand eingefügt, korr. aus Jacobenpach, gestrichen.

Abschiedt: In der strittigen und lang schwebenden handlung, sich haltendt zwischen Thoman Frayslen, seshafft in der vorstat Zwettl, dem herrn von Landaw auf Rappottnstain undergehörig, clager ainß, und Wenuschen Preuer, burger in der stat Zwettl, antwortter anderstails, umb und von wegen 24 metzn nuß, so Wenusch dem Pilgram Schmidthamer, burger zu Weitten keüfflichen abgehandlt, so der^a Fraisl auf sein wagen geladen, inn maynung, dem Wenuschen geen Zwettl in sein gewarsam zu antwurten, das aber nit bescheen, sonder Fraissl an andere orth verführt und seinen nutz vielleicht damit betracht haben solle. Darauf inen Wenusch, umb solhe ime bewissne untreu, das er ime sein erkaufft nuß nit geantwort, (reverendo zu melden) ein dieb gescholten, des sich Fraissl vor gericht mit dem hochsten beschwert und umb abtrag angerueffen. Ist inen die gueth furge[449]schlagen, aber der clager nit annehmen wöllen. Hieruber Wenusch zwo kundtschafften vom Pilgram und Hansen, den Schmidthamern gebuedern, albed zu Weittn seshafft, mit iren pedtschafften verfertigt, furbracht und vor N. richter und rathe verlesen lassen. Darinnen sich befunden, das die nuß dem Wenuschen gehörig gewesen. Dorauf sich Fraissl berüembt, er wisse merere und pessere kundtschafften zu bringen, das ime zuegelassen und ain kundtschafft, durch den Pilgram verfertigt, fürbrocht, darinnen er bekendt, Fraissl hab ime die nuß bezahlt, welches aber allererst nach verführung der nuß bescheen, das sich Wenusch mit anderer whar, in ansehung, das seine erkauffte nuß durch den Fraisslen verkhumert, bezollen lossen muessen etc. Und dieweill sich dann der handl verrer aufgezogen, das Wenusch den Pilgram fuers statgericht furbrecht und inen uber sein vorgegebne kundtschafften verrer zu beaidigen (darein sich Fraissl bewilligt) begert, des sich Pilgram nit gewaigert, sonder auf baiden thoill, umb die warheit durch Gottes willen bittendt, eingelassen. Dieweill dan er, Pilgramb, die geschicht auf seinen derhalben gethonen aidt^b des handls angezaigt, darinnen sich befindt, das die nuß anfangs des Wenuschen erkaufft gueth gewesen etc., geben hierauf N. richter und rathe der stat Zwettl disen abschiedt: Dem Fraisslen hab nit gepurn wöllen, dem Wenuschen sein erkaufft gueth anderst wohin zu verführen, derhalben ist er, Wenusch, von des Fraisslens clag, der iniury frey, muessig und ledig erkhendt und die expens zwischen baiden thailen auß beweglichen ursachen aufgehebt. Actum Freitag, den 13. July, anno etc. 76^{ten}.

[450] Am Freitag, den 27. tag July, anno etc. im 76^{isten}.

An obgemeltem tag seinde zwen gesandten von der stat Waidthofen an der Theya wegen Cristoff Schneweisin in der stat Zwettl, irer mishandlung, die sy im fursatz gehabt, wiewoll ungeschafft, hingangen mit ainer furschriften wegen begnadung

^a Oberhalb der Zeile, korr.

^b Folgt die Schließung einer Klammer, öffnende Klammer fehlt.

furkomen, das^a sy^b erlangt und auf verschreibung^c des peenlichen rechtens begeben worden.

Die gesandten: Aswoldt, Steffl Peckh des raths und Leonhardt Zwickhl, statschreiber daselbst.

Auf Chatharinen, des ersamen, furnemens Cristoffen Schneweis, burgers in der stat Zwettl eelichen hausfrauen, hoch verprechung und mishandlung, durch sy begangen, derowegen sy dann durch N. richter und rathe daselbst^d als nachgesetzte ir obrigkeit in derselben straff gefallen und ein zeit lang fenglichen gehalten worden, wiewoll mit ir mit hoher straff hette furgangen werden mugen, so haben doch bemelt, ir obrigkeit, auf N. richter und rathe der stat Waidhoffen an der Theya, darvon sy gepürtig, trefenlich, schriftlich, hoch, auch derselben herrn abgesandten mündlich furpeth sovill erlangt, dos sy durch mergedachte, ir obrigkeit, N. richter und rathe berürtter stat Zwettl, in leidenliche geltstraff, so gmainer stat zu iren nachgepeyen angewendet werden solle, auch auf zimliche verschreibung erkendt worden. Actum den 27. tag July, anno etc. im 76^{isten}.

[451] Auf Freitag, den 10. Augusti, anno etc. im 76^{isten}.

Maut gefallen	2 fl.	3 fl.	5 den.
Grennitz		1 fl.	10 den.
Gschwendt			28 den.
Vaszigelt		1 fl.	21 den.

Eodem die hat Cristof Köppl an seinem bstandt, der mauth vom Ruemanß, das ander quarttall erlegt 1 fl. 2 fl. den.

Caspar Schlosser, mitburger alhie zu Zwettl, begert dise kundschaftt, so er uber Galn Schlosser ausbracht, einzuschreiben.

Wir baiden maister der stet Krembs und Stain, als an jezo verschinen Jacobi der Caspar Haffner, schlosser und burger zu Zwettl, im markt bei unns heraustrawest, hat sich also ain redt in die ander verlossen, darauf unns obbemelter Haffner erpeten, umb Gottes willen und befuedrung der warheit, schriftlich mitzuthaillen. So bekennen ich, Jeronime Klämpfl, schlosser, burger zu Stain, das maister Gall Schlosser zu Zwettl, den 20. tag July zu mir an mein ladn kumen und mir zu versteen geben, er woll sich seiner norung noch weiter versehen und furgeben, mit reverentz, es sey der Caspar [452] ein schelm, er hab seine brief nit aufzulegen wie er oder andere. So sag ich auch, Andre Hoffer, bei meinen treuen und warlich, das er bei mir zu Krembs

^a Folgt -rauf, gestrichen.

^b Folgt begnadung, gestrichen.

^c Unterhalb der Zeile, korr. aus ewig urphede, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

gleichsfaalß solche wordt geredt. Solches haben wir baide, maister der steth, ime kundtschafft, wie billich, mitgetailt. Zu warer urkhundt haben wir all zwenn hierauf pedtschiert, doch unns und unsern pedtschafften one schaden. Bescheen den 27. tag July, ditz 76^{isten} jar.

Am Phinstag, den 23. Augusti, anno etc. im 76^{ten} seinde ain ersambs handtwerch der fleischackher zu Zwettl fur N. richter und rathe furkhomen, mündlich begerende, man solle sy das insluth uber di 13 den., wie inen gesezt worden. So ist inen auf ir vilfeltig anhalten das phundt ausgelassen insluth per 14 den. zu geben bewilligt worden.

Und nachdem sy ain zeit heer on erlaubnus das schoffleisch ires gefallens, als wher der merer thaill lemrens, an di weg, von handt nach dem gsicht hingeben, daran sy verschulter straffen woll werdt, so ist inen auferlegt, bei 10 ungrisch gulden peenfaall, das sy schoffleisch, jungs und alts, wegen, das tl. per 7 den. und nit hoher, mit gereb, korfen, auch fuessen und anderm ainzigen fleisch nit zwingen, sonder jedes in seinem werdt verkauffen bei obgemeltem peenfaall.

[453] Dem kertzenmachern ist das phundt per 17 den. zu geben und hoher nit bewilligt, das auch der pfenwertkertzen nit mher dan 17 an ain tl. geen, und do sy hieruber betretten, sollen sy noch notturfft gestrafft werden.

Am Freitag, den 7. Septembris, anno etc. im 76^{ten}.

Maut gefallen	2 fl.	4 fl.	4 den.
Ruemanß ^a			
Grennitz			25 den.
Gschwendt		1 fl.	9 den.
Faszichgelt		2 fl.	4 den.

Nachdem Gallus Offner ausser der fronwag etlich centen insluth in seiner behausung gewegen, dardurch die fronwag veracht, derhalben ist er in di straff gefallen und nachdem er anderhalben centen, bei gmainer stat ligendt, ist der halb centen fur die straff gefallen und den centen mag er gegen erlegung des gelts zu seinen handen nemen oder es sollen den tatzhern, den er zu thun schuldig, in abschlag der schulden bleiben und das er von uberrest zum eysten richtig mache.

Zwischen Veiten Lautterpeckhen und Hannsen Geerlar ires strits wegen aines reihenrecht, ist auf bschau gestelt und sein zu cristlichen frondten gesprochen und in di leibstraff irer verachtlichen wortten, so ain thaill dem andern zuegefuegt, und ist inen verrer fridlich zu sein ain peenfaall, 5 fl., gesetzt worden.

^a Betrag fehlt.

[454] Zwischen aines ersamen handtwerchs der tischler zu Zwettl und Jacoben Tischler, inmann daselbst, ires strits, dieweill Jacob sich hädrisch verhelte, ist er in acht tagen seinen weg weitter zu nemen abgeschafft worden.

[455] Am tag Steffani, anno etc. im 75^{ten} ist N. richter unnd rathe der stat Zwettl und die furgesetzten ainer ersam gmain daselbst verwaltungen volgender maynung verändert und widerumben auf das eingeendt 76^{ist} jar erkiest und besetzt worden.

Erstlichen auß dem rath genomen: Larentz Perger; Matheus Haimöder; Hanns Winckler; Steffanus Zadl.

Widerumben in rath genomen: Leopold Enngl; Erasm Orttnr; Erasm Hoffleischochher; Maximilian Bärtl.

Furgesezte ainer ersamen gmain von neuem furgenomen und besteth: Caspar Schlosser; Albrecht Tischler; Michel Wickh; Georg Altenburger.

In die richterwhaall genomen: Larentz Perger; Paul Prugkner; Mert Paur; Hanns Winckler.

[456] Mert Paur: Valtin Klockher; Michel Magschoth; Steffan Goltschmidt; Mert Peckh; Hanns Lüstl; Sebastian Gerstl; Hanns Prunner; Peter Huetter; Walthauser Hierß; Wolf Schmidt; Veit Winckler; Cristof Dräxl; Kasinger Sporer; Tobler; Cristof Zimerman; Sebastian Hochhofer; Wolf Eberl; Leonhart Schneider; Veit Enngl; Bärtl Riemer; Cospar Franckh; Thoman Folranter; Hans Haslhueber; Hans Gossner; Michel Holtzmüllner; Hanns Schlosser; Michel Mesrer; Gall Schlosser; Abraham Schuester; Georg Moser; Leopold Schneider; Hanns Enngl; Sigmund Schuester; Vlrich Schneider; Hanns Häginger; Dionisy Hoffner; Leopold Vischer; Hanns Püssinger; Hanns Geerlär; Wolf Naimer; Steffan Pfeffer; Niclaß Fridl; Hans Wendtenschrieth; N. Kuenstockh; Wenusch Preuer; Andre Franckh; Valtin Schuester; Hanns Ferstl; Hans Goltschmidt; Georg Staindl; Thoman Krebs; Thoman Ambstetter; Hans Gmäläch; Matheus Hoffner; Steffan Haffner; Nichas Kurssner; Wolf Nägell; Steffan Meislperger; N. Schweb; Hans Galingmüllner; Hans Offner; Michel Siber; Georg Rigler; Vrbn Kreen; Hans Glognitzer; Maidras; Hans Wischofer; Georg, am orth; Thomam Meixner; Sebastian Parß; Jonas Bs Schönigg; Paul Pruggner. Stimben: 73.

[457] Paul Pruggner: Valtin Tuckher; Leopold Fleischackher; Michel Winckler; Wolf Taininger; Wolf Geislinger; Heus Preuer; Gallus Offner; Mert Schuester; Marx Pernaer; Hans Fräburger; Sigmundt Starkh; Veit Kuenberger; Abraham Guettnprunner; Hans Kupferschmidt; Wolf Stainfelder; Hans Reichor; Wolf Lechner; Hans Pauman; Wolf Ranspeckh; Hans Puxpaumb; Veit Lautterpeckh; Thoman Wolfspurger; Andre Freiskorn; Andre Meixner; Bärtl Walich; Georg Klinghofer; Cristof Zaher; Thoman Geir; Hans Plaichmüllner; Mathes Ledrer; Cristof Göllner; Hans Zeichswetter; Volkman Schada; Larentz Lechner; Steffan Häginger; Caspar Schlosser; Michel Wickh; Hans Pobusch; Mathes Haimöder; Steffan Zadl; Jheronimus Rhab; Leopold Enngl; Caspar Klampfer; Erasm Orttnr; Mert Moshamer; Abraham Felnstier; Cristof Schne-

weiß; Asm Ferber; Maximilian Kürssner; Andre Riemer; Larentz Perger; Mert Paur; Hans Winckler. Stimben: 57.

[458] Larentz Perger: Georg Mülbacher; Jacob Klampfer; Thoman Schmidinger. 3 stimben.

Hanns Winckler: Michel Kürssner; Hanns Weinschenckh. [2 Stimmen].

[459] Am tag Steffani, anno etc. im 74^{ist^{en}} ist N. richter und rathe der stat Zwetl und die furgesetzten ainer ersamen gmain daselbst etc. verwaltungen volgunder maynung verändert und widerumben auf das eingeendt 75^{ist} jar erkhiest und besetzt worden wie volgt.

Erstlichen aus dem rath genomen: Erasm Orttner; Leopold Altnhofer; Albrecht Artzeth; Michel Kumer.

Widerumben inn rath genomen: Mert Moshamer; Abraham Felnstier; Cristoff Schne-
weiß; Steffan Zadl.

Füergesetzt ainer ersamen gmain von neuem furgenomen und erwelt: Larentz Lechner; Steffan Häginger; Hanns Weinschenckh; Thaman Meixner.

In die richter whall genomen: Jheronimus Rhab; Leopald Enngl; Paul Pruggner; Abraham Felnstier.

[460] Hieronimus Rhab: Wolf Stainfelder; Georg Mülbacher; Matheus Schneider; Leopold Dietl; Andre Riemer; Wolf Tayninger; Wolf Geislinger; Mert Stadler; Hans Lüstl; Georg Altnburger; Hans Prunner;^a Gallus Offner; Peter Huetter; Walthausen Hierß; Marx Schwartz; Wolf Wenger; Caspar Pockh; Marx Zingiesser; Michel Preuer; Sigmundt Starkh; Cristof Dräxl; Cristof Zimerman; Veit Kuenberger; Sebastian Hochhofer; Wolf Ranspeckh; Caspar Tischler; Leonhart Schneider; Hans Grätzl; Melchart Krauß; Jacob Dhüer; Caspar Schlosser; Bartl Riemer; Sebastien Parß; Caspar Franckh; Maximilian Kurssner; Hans Haslhueber; Hanns Gassner; Michel Holtzmullner; Hans Schlosser; Michel Messrer; Gallus Schlosser; Hans Nestl; Hans Reichör; Abraham Schuester; Michel Wickh; Hans Enngl; Larentz Sattler; Sigmund Schaber; Vlrich Schneider; Thoman Mayr; Andre Freiskorn; Wolf Lechner; Hans Pauman; Leopold Heüsl; Hans Puxpäm; Dionisy Haffner; Hans Gerlär; Hans Häginger; Wolf Englman; N. Pfeffer; Michel Schlosser; Hans Wendtnschriedt; N. Kuenstokh; Andre Meixner; Wenusch Preuer; Andre Franckh; Thoman Schmidinger; Wolf Sailler; Hanns Ferstl; Steffan Goltschmidt; Hans Ostermair; Georg Staindl; Thoman Krebs; Thoman Ambstetter; Matheus Frölich; Niclas Liendl; Valtin Fleischackher; Wolf Nägell; N. Meyslperger; Bärtl Walich; Georg Klinghofer; Achatz Hofer; Steffan Haffner; Thoman Geyr; Sigmund Hördl; Hans Plaichmullner; Hans Aswald; Matheus Ledrer; Thoman Zips-
ser; Jacob Ledrer; Cristof Gälner; Hans Zeichswetter; Vrban Krenn; Hans Glognizer;

^a Folgt Heus Preuer, gestrichen.

Cristof Haslhueber; Larentz Perger; Caspar Klampfer; Matheus Haimöder; Mert Paur; Sebastian Scherer [461] Mert Moshamer; Hans Winckler; Cristof Schneweiß; Steffan Zadl; Erasm Orthner; Leopold Altnhofer; Larentz Lechner; Steffan Häginger; Hans Weinschenckh; Hans Pobusch; Thaman Meixner; Hans Püssinger; Paul Prugkner; Abraham Felnstier; Leopold Enngl. Hatt stimen: 116 [/, 115].

Paul Pruggner: Michel Winckler; Heus Peuer; Thoman Wolfsperger; Jheronimus Rhab. Hat stimben: 4.

Leopold Enngl: Thoman Folranter; Jacob Klampfer; Asm Ferber; Veit Winckler; Michel Kumer. Hat stimben: 5.

Abraham Felnstier: N. Klokher, zwiernner; Michel Magschoth; Georg Moser. Hat stimben: 3

[462] Am tag Steffani, anno etc. im 68^{isten} ist der richter und ratsämbter, auch der furgesetzten ainer ersamen gmain verwaltungen volgunder maynung verändert und widerumben auf das eingeendt 69^{ist} jar erkhiest und besetzt worden wie volgt.

Erstlichen aus dem rath genomen: Cristoffen Haslhueber; Pauln Prugkhner; Larenzen Lechner; Georgen Huetter.

Widerumben inn rath genomen: Hannsen Püssinger; Leopolden Altnhofer; Sebastian Gerstlen; Merten Stadler.

Die furgesetzten ainer ersamen gmain, von neuem erwelt und furgenomen: Leopolden Ennglen; Caspar Schlosser; Leopolden Griespeckhen; Merten Sailler.

[463] Am tag Steffani, anno etc. im^a

[464] In die richterwaall genomen: Georgen Mayr, vorgewesten richter; Georgen Güettnen; jungen Winckler; Pauln Prugkner.

Georg Mayr hat^b stimben gehabt: 113.

Georg Guettn hat 5 stimben.

Mhichel Wincler hat 5 stimben.

Paul Prugkhner: 7 stimben.^b

[465] Anheut dato in die Steffani, anno etc. im 69^{isten} ist der richter und rathsämbter, auch der furgesetzten ainer ersamen gmain amtsverwaltungen volgunder maynung

^a Text bricht ab.

^{b-b} Nachgetragen.

verändert^a und widerumben auf das eingeendt 70. jar erkhiest und besetzt worden wie volgt.

Erstlichen auß dem rath genomen: Michaeln Heuslen; Hansen Püssinger; Walfgangen Plaimbstainer; Mert^b Stadler^b.

Widerumben in rath genomen: Cristoffen Haslhueber; Pauln Prugkhner; Georgen [Hu]etter^c; Merten Paur.

Die furgesetzten ainer ersamen gmainn von neuem furgenomen und erwelt: Hieronimus Raab; Thoman Zipsser; Walthauser Hierß; Albrecht Tischler.^d

[466] In die richterwall genomen: Georgen Güetlten; Pauln Prugkhner; Michaeln Heüslen; Leopolden Ennglen.

Georg Güetl: Matheus Zwiernner; Veit Grütsch; Leopold Diettl; Michel Kumer; Turnmullner; Thoman Krebs; Hans Prunner; Sigmund Starkh; Maximilian Bärtl; Wolf Schmidt; Mert Schlosser; Hans Peckh; Veit Winckler; Jani Riemer; Cristof Zimmerman; Küenberger; Michel Staunhamer; Leonhart Schneider; Kupferschmidt; jung Hans Peckh; Lucas Schwartz; Parß Sailler; Bernhart Pinter; N. Gassner; Hans Filtzhueth; Hans Schlosser; Michael Hofpaur; Hanns Reichör; Sebastian Scherer; Hans Häginger der jünger; Wolf Lechner; Paul Ferstl; Dionisy Haffner; Holtzmüllner; Asm Orthner; Schneweyß; Hans Häginger; Andre Pfaff; Larentz Palt; Vetz Klampfer; Michel Schlosser; Steffan Häginger; Andre Franckh; Thoman Schmidinger; Wolf Sailler; Hanns Ferstl; David Schneider; Mert Fridl; Matheus Haffner; Bärtl Walich; Kämauf; Puechfuerer; Plaichmullner; Galingmullner; Nägl Haffner; Michel Edlpeckh; Zeichswetter; Hans Glognitzer; Georg Mair; Michel Winckler; Staingadn; Cri(stof) Haslhueber; Haimböder; Altnhoffer; Zipsser; Hierß; Pobusch; Caspar Schlosser; Leo(pold) Griespeckh; Mert Sailler; Hans Püssinger; Plambstainer; Mert Stadler; Albrecht Tischler; Egidi Bschönigkh; Michel Heüsl; Paul Prugkhner; Leopold Enngl. Hat stimben: 78.

[467] Paul Prugkhner: Michel Sailler; Goltschmidt; Heus Preuer; Vlrich Scherer; Fräburger; Michel Preuer; Peilnstainer; Abraham Schuester; Thoman Mair; Walthauser Kirchperger; Andre Meixner; Michel Schuester; Caspar Peckh; Michel Spitzer; Hanns Lackhner; Weisgerber; Phillip Offner; Schlämpri; Mert Gross; Göllner; Güetl. Stimben: 23 [!, 21].

Leopold Enngl: Guettnprunner; Nidermair; Gallus Offner; Georg Aigner; Michel Wickh; Früewirth; Jacob Klampfer; Matheus Schneider; Reichenpacher; Gregor Schneider; Wolf Ranspeckh; Puxpaumb; Hanns Geerlär; Tho(man) Ambstetter; Niclaß

^a Folgt und widerumben, gestrichen.

^{b-b} Nachgetragen.

^c Textverlust.

^d Folgt 212, mit Bleistift.

Liendl; Valtin Fleischackher; Thoman Winckler; Vrban Huetter; Caspar Klampfer; Bastian Gerstl; Georg Huetter; Raab. Stimben: 22.

Michel Heysl; Wolf Haunnold; Andre Freiskhorn; Steffan Haffner; Hans Offner; Larentz Perger; Mert Schmidt. Stimben: 7 [!, 6].

[468] Anheut dato in die Steffani, anno etc. im 70^{isten} ist der richter und rathsambter, auch der furgesetzten ainer ersamen gmain der stat Zwettl amtsverwaltungen, volgunder maynung verändert und widerumben auf das eingeeendt 71^{ist} jar furgenomen und besezt worden wie zu vernemen.

Erstlichen aus dem rath genomen: Georgen Huetter; Matheusen Haimböder; Sebastian Gerstlen; Larentzen Perger.

Widerumben inn rath genomen: Leopolden Ennglen; Wolfgangen Plambstainer; Erasmen Orthner; Merten Moshamer.

Die furgesetzten ainer ersamen gmain von neuem furgenomen: Matheusen Frölich; Steffan Häglinger; Sebastian Mullner; Simon Hördlen.

In die richterwhall genomen: Georgen Güettlen; Georgen Mayr; Pauln Prugkhner; Larentzen Perger.

[469] Georg Giettl: Michel Sailler; Abraham Guettnprunner; Cristof Schneweiß; Leopold Diettl; Mert Plaimb; Simon Schuester; Michael Kumer; Mert Stadler; Galt-schmidt; Hanns Prunner; Gallus Offner; Sigmundt Starkh; Maximilion Börtl; Wolf Schmidt; Mert Schlosser; Hans Peckh; Hans Fräburger; Michel Preuer; Jani Riemer; Georg Aigner; Cristof Zimmerman; Leopold Griespeckh; Hanns Weinschenckh; Leopold Früewirth; Leonhart Schneider; Michael Heüsl; Caspor Schlosser; Egidi Bs Schönighk; Bärtl Riemer; Peilstainer; Sebastian Parß; Geusauff; Jacab Klampfer; Hans Gassner; Steffan Schneider; Michel Zimmerman; Abraham Felnstier; Gregor Schneider; Hanns Engl, scherer; Wathosar Kirchperger; Vlrich Schneider; Thoman Mayr; Hans Paumb; Paul Ferstl; Georg Haffner; Hans Holtzmüllner; Hans Püssinger; Georg Huetter; Hans Häglinger; Hanns Geerlör; Andre Meixner; Andre Franckh; Thoman Schmidinger; Hanns Ferstl; Mert Fridl; Thoman Krebß; Thoman Ambstetter; Paul Prugkhner; Georg Mayr; Caspar Peckh; Niclas Liendl; Valtin Fleischackher; Wolf Nägl; Andre Freiskhorn; Steffan Haffner; Achatz Hofer; Bärtl Walich; Hanns Ziegler; Hans Lackhner; Hans Plaichmüllner; Aswoldt; Hanns Offner; Michel Edlpeckh; Schlämpri; Cristof Gällner; Hans Zeichswetter; Vrban Huetter; Hans Weber; Cristof Haslhueber; Michel Winckler; Leopold Altnhofer; Asm Orthner; Marx Staingadn; Matheus Frölich; Steffan Häglinger; Sebastian Müllner; Hans Pobusch; Matheus Heimöder; Thoman Zipsser; Daidt Schneider; Wolf Sailler; Larentz Perger. Stimben: 84. [!, 92]

[470] Georg Mair: Heus Preuer; Leopold Enngl; Sebastian Gerstl. 3 stimben.

Paul Prugkner: Thoman Wolfesperger; Thoman Winckler; Mert Moshamer; Walthaus-er Hierß; Albrecht Tischler; Georg Güetl. 6 stimben.

Larentz Perger; Jacob Klampfer; Wolf Plambstainer; Mert Schmidt; Simon Hördl; Jheronimus Raab. 5 stimben.

Am tag Steffani, anno etc. 71^{isten} ^a ist der richter und rathsambter, auch der fursetzten ainer ersamen gmain der stat Zwettl etc. verwaltungen volgunder maynung verändert und widerumben auf das eingeeendt 72^{ist} jar erkiest und besetzt worden.

Erstlichen aus dem rath genomen: Leopold Enngl; Georg Mayr; Leopold Altnhofer; Asm Orthner.

Widerumen in rath genomen: Larenz Perger; Mert Stadler; Albrecht Tischler; Abraham Felnstier.

[471] Fürgesezt ainer ersamen gmain vonn neuem erwölt: Caspor Schlosser; Michael Kumer; Thoman Schmidinger; Steffan Haffner.

In die richterwall genomen: Marx Staingadn, Paul Prugkhner; Georgen Mayr und Leopolden Engl.

Marx Staingadn: Michel Sailler; Leopold Dietl; Michel Angerer; Hans Lüstl; Heus Preuer; Sigmundt Starkh; Marx Glaser; Wolf Schmidt; Mert Schlosser; Hans Peckh; Thoman Meixner; Zingiesser; Michel Preuer; Jäni Riemer; Steffan Schneider; Georg Aygner; Cristof Zimmerman; Michel Wickh; Hanns Weinschenckh; Puechfuierer; Vlrich Peilnstainer; Sebastian Parß; Simon Geusauf; Hans Haslhueber; Jacob Klämpfer; Hanns Schlosser; Lucas Kupferschmidt; Abraham Schuester; Hanns Winckler; Simon Schuester; Vlrich Schneider; Hans Häglinger der junger; Wolf Lechner; Pauman, weber; Dionisy Haffner; Hanns Haltzmullner; Hanns Püssinger; Hans Geerlär; Hans Häglinger; Wolf Englmaier; Thoman Wolfsperger; Miche Schlosser; Küenstockh; Andre Meixner; Andre Franckh; Wolf Naimer; Hanns Ferstl; David Schneider.

[472] Staingadn: Michel Schuester; Mert Fridl; Thoman Krebs; Thoman Ambstetter; Caspar Pokh; Niclas Kurssner; alt Winckler; Wolf Nägel; Bärtl Walich; Achatz Hofer; Hans Ziegler; Hans Plaichmülner; Galing Müllner; Hans Offner; Wäx; Michel Siber; Thoman Zipser; Schlampri; Zeichswetter; Vrban Huetter; Glognitzer; Hans Pobusch; Asm Orthner; Bästl Scherer; Steffan Häglinger; Mathes Frölich; Weisgerber; Jheronimus Raab; Altnhofer; Michel Winckler; Larentz Perger; Mert Schmidt; Mert Moshamer; Cristof Haslhueber; Bschönigkh; Leopold Engl; Paul Prugkhner. Stimben: 86 [1, 85].

Georg Mair: Goltschmidt; Hans Prunner; Griespeckh; Andre Freyskhorn; Schretpe-lius; Valtin Fleischacker; Albrecht Tischler; Felnstier. Stimben: 8.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

Leopold Enngl: Thoman Mair; Georg Gütel; Caspar Schlosser; Steffan Haffner; Caspar Klampfer; Matheus Haimböder; Staingadn. Stimben: 7.

Paul Prugkhner: Guettnprunner; Mer Plaimb; Cristof Schneweiß; Sebastian Gerstl; Gallus Offner; Maximilian Kurssner; Walthauser Hierß; Hanns Fräburger; Veit Winckler; Veit Küenberger; Hans Grätzl; Cristof Schuester; Bärtl Riemer; Caspar Franckh; Hanns Gassner; Gregor Schneider; Hanns Enngl; Ranspeckh; Lorentz Palt; Klinghofer; Thoman Schmidinger; Mert Peckh. Stimben: 22.

[473] Am tag Steffani, den 26. Decembris, anno etc. im 72^{isten} ist der richter unnd rathsämpter, auch der furgesetztenn ainer ersamen gmain der stat Zwetl etc. verwaltungen volgunder maynung verändert und widerumben auf das eingeendt 73^{ist} jar erküest und besetzt worden.

Erstlichen aus dem rath genomen: Georgen Gütlen; Michaeln Winckler; Matheusen Haimöder; Albrechten Tischler.

Widerumben inn denn rath genomen: Georgen Mair; Erasmen Orthner; Jheronimusen Ramb; Sebastian Mülner.

Furgesetzt ainer ersamen gmain: Sebastian Parß; Cristof Schneweiß; Caspar Franckh; Hanns Prunner.

In die richterwhall genomen: Marx Staingadn; Georg Gütel; Cristof Haslhueber; Paul Prugkhner.

[474] Marx Staingadn: Michel Sailer; Mert Plaimb; Leopold Dietl; Michel Messerer; Wolf Geislinger; Andre Riemer; Gerstl; Gallus Offner; Hierß; Marx Glaser; Wolf Wennger; Thoman Meixner; Hanns Fräburger; Veit Winckler; Michel Preuer; Sigmundt Storkh; Steffan Schneider; Georg Aigner; Cristof Zimmerman; Küenberger; Sebastian Hochhofer; Michel Wickh; Hans Weinschenckh; Leonhart Schneider; Hans Kupferschmidt; Bartl Riemer; Maxi(milian) Küerssner; Thoman Folrantter; Hans Haslhueber; Hanns Gossner; Miche Zimmerman; Hanns Schlosser; Leopold Enngl; Lucas Kupferschmidt; Hanns Reichor; Abraham Schuester; Hanns Winckler; Hans Enngl; Sigmundt Schuester; Vlrich Schneider; Andre Freiskhorn; Hanns Pauman; Puxpaumb; Dionisy Haffner; Holtzmullner; Püssinger; Albrecht Tischler; Jacob Klampfer; Geerlär; Häginger, der elter; Wolf Englman; Schretpelius; Thoman Wolfesperger; Hans Wendtnschriedt; Steffan Häginger; Andre Meixner; Andre Franckh; Wolf Sailer; Hanns Ferstl; Thoman Krebs; Ambstetter; Caspar Peckh; Mates Hoffner; Niclas Kürsner; Valtin Fleischackher; Thoman Winckler; Bärtl Walich; Klinghofer; Achatz Hofer; Hans Ziegler; Weisgerber; Hans Fleischpeckh; Hans Asweldt; Hans Offner; Schlämprl; Gölnner; Zeichswetter; Vrban Huetter; Glognitzer; Caspar Klampfer; Parß Sailer; Caspar Fra[n]ckh^a; Prunner; Höbinger; Pobusch; Nagell; Gütel; Haslhueber; Prugkhner. Stimben: 91 [!, 89].

^a -n- durch Tintenfleck unlesbar.

[475] Georg Güetl: Ranspeckh; Mert Sailler; Sebstian Mulner; Staingadn. 4 stimben.

Cristof Haslhueber: Georg Mair; Asm Ortner; Mert Paur; Felnstier; Steffan Hoffner. 5 stimben.

Paul Prugkhner: Mert Peckh; Rab; Schneweiß; Caspor Schlosser; Kumer; Schmidinger; Lorentz Perger. 7 stimben.

Am tag Steffani, anno etc. im 73^{isten} ist der richter und ratsambter, auch der furgesetzten ainer ersamen gmain der stat Zwetl verwaltungen volgunder meinnung verändert und widerumben auf das eingeendt 74^{ist} jar erkhiest und besetzt worden.

Erstlichen aus dem rath genomen: Georgen Mayr; Merten Stadler; Merten Moshamer; Abraham Felnstier.

Widerumben in rath genomen: Leopold Schneider; Albrecht Tischler; Michel Kumer; Hanns Winckler.

Furgesetzten ainer ersamen gmain: Leopold Engl; Hans Offner; Veit Winckler; Erasm Hoffleischackher.

[476] In die richterwall genomen: Cristof Haslhueber; Jeronimus Rhab; Leopold Enngl; Abraham Felnstier.

Cristof Haslhueber: Abraham Guettnpruner; Cristof Schneweiß; Sebastian Gerstl; Gallus Offner; Maximilian Kurssner; Walthauser Hierß; Hans Fraburger; Veit Kuenberger; Hans Grutzl; Bartl Riemer; Cospar Frankh; Hans Gassner; Hanns Enngl; Ranspeckh; Thoman Schmidinger; Klinghofer; Hieronimus Rab; Michel Sailler; Leopold Dietl; Wolf Geislinger; Andre Riemer; Gerstl; Gallus Offner; Hierß; Marx Glaser; Walf Wenger; Thoman Meixner; Hans Fraburger; Michel Preuer; Sigmundt Starkh; Steffan Schneider; Gerg Aigner; Cristof Zimmerman; Kuenberger; Sebastian Hochhofer; Michel Wickh; Hans Weinschenckh; Leonhart Schneider; Kupferschmidt; Bartl Riemer; Maximilian Kurssner; Thoman Folrantter; Hans Haslhueber; Hans Gossner; Michel Zimmerman; Hans Schlosser; Gallus Schlosser; Hans Nestl; Hans Reichor; Abraham Schuester; Hans N.; Georg Mair; Hans Engl; Sigmundt Schuester; Vlrich Schneider; Andre Freiskorn; Hens Pauman; Hans Puxpäm; Dionisy Haffnerr^a; Holtzmüllner; Hans Püssinger; Albrecht Tischler; Geerlär; Hans Haginger der elter; Wolf Englman; Schreppelius; Wolfesperger; Wendtnschriedt. [68 Stimmen]

[477] Rhab: Steffan Haginger; Andre Meixner; Andre Franckh; Wolf Sailler; Hans Ferstl; Thoman Krebs; Ambstetter; Caspar Peckh; Mathes Haffner; Niclaß Kurssner; Valtin Fleischackher; Thoman Winckler; Bartl Walich; Klinghofer; Achatz Hofer; Hans

^a Korrigiert.

Ziegler; Weisgerber; Hans Fleischpeckh; Hans Aswald; Michel^a Siber; Larentz Lechner; Gölner; Zeichswetter; Lorentz Perger; Klampfer; Artner; Haimböder; Mert Paur; Sebastian Scherer; Leopold Hofer; Albrecht Tischler.

Rhab: Michel Kurssner; Hans Winckler; Georgen Güetl; Mert Stadler; Moshamer; Felnstier; Hans Offner; Veit Winkler; Asm Ferber; Hans Pobusch. [41 Stimmen]

Leopold Engl: Ranspeckh. 7 [!, 1] stimben.

Felnstier: Stimben: 5.

[479] Ir werdet ainen aydt zu Gott und den heyligen schweren, das ir inn der sachen, derhalben ir^b zu kundtschafft seidt furgewendt und erfordert worden, wolleth antzaigen die lautter göttlich warheit, darinnen nichts verhalten nach ansehen, weder müeth, gab, frondschaft, veindschaft noch ichtes anders, wolleth auch khain unworheit undermischen etc.

Nun hebet die handt auf und sprecheth hernach:^c

Also^d wie unns onjetzo verlesen worden und wir des woll erindert sein, dem wölen wir gehorsamist nachleben, als whar unns Gott helf und das heylig evangelion. Amen.^d

Ir werdeth ainen ayd^e

In des leerbriefs Basl Neuteufl.

Zeugen: Paul Schmidt; Thoman Strabl; Georg Strabl. Vom^f Schweiglers.^f

Wolfgang Neuteufl, Vrsula, zu Reichenpach gewondt, sagt Paul Schmidt, er sei auf der hochzeit gewesen. Der ander zeug, Thoman Strabl, sagt nach hörn-sagen. Der drit Georg Strabl.^g

[480] Sebastian Parß, erster zeug: Sagt, als er auf Rueperti zu Waihofen im jarmarkht^h, alda sey Mert Stadler und Jeremiaß Folrantter waitz einzukhauffen gewesen, ist Folrantter under andern zu redt khumen, dieweill er alda im jormarkht nichtsⁱ kauffen

^a M- korr. aus H-.

^b Folgt wegen ainer stritfall [korr. aus eelich gepurde], durch Einrahmung abgetrennt.

^c Folgt also wie mir (oder unns) verlesen worden, dem wollen wir nachleben, als whar uns Gott helf und des heylig evangelion. Amen., gestrichen.

^{d-d} Mit Zeigehand hervorgehoben.

^e Text bricht ab.

^{f-f} Seitlich mit geschweiften Klammern angefügt, alle Zeugen betreffend.

^g Text bricht ab.

^h Folgt gewesen, gestrichen.

ⁱ Folgt zu, gestrichen.

muge, so hab er ain waitzpaurn, der ime geen porg und derneben anzaigt, er sey ime in die vierzig fl. schuldig. Darauf der Stadler gesagt, warumben nimbstu den waiz auf pith, hastu inen doch woll zu bezallen.

Gallus Offner^a: Sagt, er sey im herbst negst verschinen^b

Auf Hansen Hofpaurn von Prun, dem closter Altnburg undergehorig als clager ann ainem, und weilend Jheremiasen Folranter, gewesten burgers zu Zwettl, seligen, gelassen widtfrauen, beclagte anderstails, umb und von wegen ainer summa gelts, so gedachter Folrantter ime, Hofpaurn, zu thun schuldig beliben sein solle, geben N. richter und rathe der stot Zwettl disen abschiedt: Dieweill in erkhundigung bei gedachts clagers furgestellten zeugen lautter befunden, das er, Folranter, seliger, sich selbst noch in zeit seines lebens vernemen lassen: Ja, er sey dem Hofpaurn ain summa gelts umb waitz zu thun, derhalben sei sy, die widtfrau, solhe summa gelts (neben aufhebung baidere thaill uncostens) richtig zu machen und zu bezallen schuldig. Actum Freitags, den 31. Marty, anno etc. im 70^{isten}.

[481] Sebastian Gerstl clagt contra Golln Fleischackher, wie Galn inen ain unflat gehaissen, er günne khainem andern nichts und letztlich ain gespickhen schelm gehaissen, nochmalß gaar fur sein panckh khumen und mer repetirt, inen auch ain plinden schelm gehaissen. Er, Gall, habe auch ain groß messer bei dem spitz in die handt gefast und vill/*e*/nicht werffen wöllen, ist ime das messer aber durch den Thoman Fleischackher genomen worden. Er, Gall, hab auch zu ime, Gerstlen, gesagt, er sei mit lügen heyrättin gangen und zuvor ime^c sein^d hausfrau^e 20 thaller gelichen, ee und zuvor die heyrath bescheen.

Antwortter: Sagt, der Wolf, des Gratwoln knecht, hat ainen axn klomb, hab er zu ime gesagt, er soll ime nit zu nahendt kleumb, nachdem er mit ime, dem Gratwoll, thailung gehabt, sey der Gerstl in des Gratwoln panckh hinein gangen und gesagt, es ist ja noch gueth, wen ainer allain fleischackht, derf er nit vill greinens. Hab antwortter darauf gesagt, ich hab nit sovill, das ich axn kauf wie du, bin fro wen ich ain zu betzallen hab. Darauf der Bastl gesagt, es weiß maniger schelm baß, was ich in meiner taschen hab, dann ich selbst. Darauf er, antwortter, zu berettung seiner ehren gesagt, er sey selbst ain plinter schelm, ain gespickhter schelm. Darauf er, Gerstl, inen, den Galn, ain obkhauften dieb gehaissen. Hab gleichwol er, Gall, ain messer in der handt gehabt, aber nit werffen wöllen.

^a Folgt S.

^b Text bricht ab.

^c Oberhalb der Zeile, korr. aus seiner, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e Folgt -en, gestrichen.

Stainfelder^a, hausfr(*au*), Magdalena, burgerrecht.^a

[482] In dem strith sich zwischen Sebastian Gerstlen, burgers zu Zwettl, clager ains, und Galn Offner, burgers daselbst, antwortter anderstails, umb und von wegen etlicher injury und schmachreden, so ain thaill dem andern zuegefuegt, wie^b sy dann in mündlicher verhör bestendig etc. gehalten, geben N. richter und rathe berurtter stat Zwettl disen abschied: Es hab kainem thaill gepurn wöllen, das sy berurtte erletzliche wort, wie di dan in clag und antwort furbracht, ainer dem andern zuegesetzt,^c derhalben sein sy baide thaill in di straff erkhendt^d und das sy hieruber di sachen nit weiter afern wöllen, ist inen ain peenfaall, X ungrisch fl., gesetzt worden. Actum Freitags, den 2. [!] Marcy, anno etc. im 67^{isten}.
Cristi des herrn wordt.

Amen.

In castn 161 fl. emphang.

Aufs herrn brobsts verer bschwer contra Thoman Winckler, das er uber die gehalten bschau und darüber gegebene^e erkhanthus, so durch N. richter und rathe zu crefften erkhendt, nith nachgelebt, geben jetzgedaht N. richter und rathe verer disen abschiedt, das er, Winckler, nochmallen dem ergangen abschiedt zwischen dato und ostern^f 14^{te} nahkhome^h sonderlichenⁱ waß jetzo die whürbeschüttung belangendt, das er diselbst schuth in der acht togen hinweckh raume bei peen X ungrisch florenⁱ und so er dem nit nachleben, sonder verächtlich halten wurde, solle gegen ime mit verer straff furgangen und solches nit underlassen werden. Actum, den 3. Decembris, anno etc. im 68^{istn}.

[HDS] Anno etc. im 64^{ten}

Des Pratmaisters gärtl, an der Lederzeill ligendt, [...]/xil[...] von Zusnetter kaufft.

Raittag und comission des 71^{isten} des 59 fl. 7 ß. 28 den., trinkgelt 2 thaller.
Dem ersamen, furnemen

^{a-a} Nachgetragen.

^b Folgt dan, gestrichen.

^c Folgt Verweiszeichen, das aber kein zweites Mal zu finden ist.

^d Folgt worden, gestrichen.

^e Oberhalb der Zeile, korr. aus gehaltene, gestrichen.

^f Oberhalb der Zeile eingefügt.

^g Folgt tagen, gestrichen.

^h Folgt bei peen X ungrisch floren, gestrichen.

ⁱ⁻ⁱ Unterhalb des Absatzes mit Verweiszeichen eingefügt.

^j Mehrere Eintragsphasen erkennbar, nicht klar aufzulösen.

quem [...] domine etc. nova aurea

Ich, N., schwör ain aydt zu Gott, das ich in der sachen, derhalben iech zu kundtschafft, wegen ainer^a eelichen gepurde^a (aines^b aufgerichteten testaments)^b bin furgwendt und erfordert worden, will antzaigen di lautter göttlich warheit, darinnen nichts verhalten noch ansehen, weder müeth, gab, frondtschafft, veindtschafft, noch ichtes anders. Will auch khain unwarheit undermischen, als warr mir Gott^c helf und daß heylig evangelion. Amen.

nota nota

Hans, porg von Ludotsch

Hans, porg, Ludesch im Erhlandt

Aydt der gesetzten ainer

Aydt der furgesetzten ainer ersamen gmain
Dem ersamen, dem ersamen

Caspar Asm.

Wir, die furgesetzten ainer ersamen gmain der stat Zwettl, geloben und schwören hiemit zu Gott und allen heyligen, N. richter und rathe alhie in namen ainer gantzen ersamen gmain getreu und gewerttig zu sein, iren frumben betrochten und gmainen nutz zu fuedern, rathen und helffen, schaden warnnem unnd wenden, als vill wir versteen und unns zu thun müglich ist, wenn und wie offft wir von gericht erforderth werden, gehorsamlichen zu erscheinen und^d an eehaffte noth nit ausbeleiben. Wir wolln auch, waß in den handlungen alhie, in gerichtlichen summarien oder andern sachen furgenomen, gehandelt und erledigt werden, an uns gelangt, dasselbs alles in geburlicher gehaimb behalten, als whor uns Gott helf und das heylig evangelion. Amen.

oder^e andern billich ursachen, redlich ursachen^e

erstlichen

300 ziegln

^{a-a} *Unterstrichen.*

^{b-b} *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

^c *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

^d *Vom linken Seitenrand eingefügt.*

^{e-e} *Am linken Seitenrand, redlich ursachen in dunklerer Tinte, jeweils mit Tinte umrahmt.*